Miesbadener Cagblatt.

52. Jahrgang. Sticheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag So Pig. monatlich, burch bie Boft DRf. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Angeigen-Breis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Angeigen 15 Big., für andwärtige Angeigen 25 Big. — Retlamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachnittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nache erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

Mo. 393.

Berlage-Bernipreder Re. 2068.

Bonnerstag, den 24. Auguft.

Rebattions-Gernipreder Ro. 58.

1905.

Morgen = Ausgabe.

Für den Monat Heptember

"Wiesbadener Tagblatt"

gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag Canggaffe 27, bei ben Ausgabeftellen, ben Bweig - Erpeditionen der Machbarorte,

und bei famtliden beutfden Beidepoftanftalten.

Die Erfolge der Kindergerichtshöfe.

Die Frage ber Einführung von besonderen Gerichts. bofen für Rieder wird in letter Beit auch in bentichen Buriftenfreisen lebhaft erörtert, und viele befürworten Diefe Ginrichtung eifrig. Gie fonnen fich dabet auf die febr gunftigen Erfolge berufen, Die diefe Gerichte bereits in anderen Landern erzielt haben. Befanntlich find die Bereinigten Staaten in diefer Bewegung borangegangen, und hier gibt es auch weitaus die meisten Kindergerichts. In einem Referat Edouard Grubbs, das die Andependance belge" anführt, heißt es: "Die Bewegung, die darauf bingielt, daß die Kindern zugeschriebenen Berbrechen oder Deliste besonders beurteilt werden, hat ernsthafte Fortschritte gemacht. Die Gerichtshöse von 26 000 amerikanischen Städten haben besondere Kammern für diesen Zwed gebildet. Dieses Beispiel hat in mehreren englischen Kolonien Nachahmung gefunden, besonders in Sud-Auftralien, Reu-Sudwales und Neufeeland; auch Die Stadt Torronto in Ranada ift ihm gefolgt. Abnliche Mahregeln find gans türzlich in mehreren großen. Städten des Bereinigten Königreichs getroffen worden. Irland sieht dort dank den Bemühungen der "Philanthropic Reform Association" an der Spike derBewegung. Die perurteilten Rinder follen anders behandelt werden wie die Berbrecher. Die Gemeinden, die den Fortschritt berfolgen, erfennen immer mehr an, daß bei einem Rinde, wenn man es in ben Entwicklungsjahren wie einen Ermadfenen beftraft, ber Charafter nur verhartet wird und bag man es jo auf die Bahn des Berbrechens fiogt. An Sielle des Gefängnisse sind Besservings- oder Industrie-ichten getreten, die trot mancher Schwierigkeiten und Entäuschungen vorzügliche Ergebnisse gezeitigt haben. Glicklicherweise dehnt sich die neue Art der Behandlung, bie fich in England im gangen für die Rinder fo vorteitbaft erwiesen bat, langfom auch auf Individuen in borgeidrittenerem Alter aus. Aber auch die Anwendung

des Berfahrens auf die Kinder läßt noch viel zu wünschen übrig. Der leute Bericht der Gefängniskommissare zeigt, daß es im Sabre 1903 in den englischen Gefängniffen 1039 Inhaftierte unter 16 Jahren gab; dabon waren neun sogar nod; nicht 12 Jahre alt. In Schottland waren es in demselben Jahr 126 Inhaftierte unter 16 Jahren, darunter fünf unter 12 Jahren. Wan kam mit sast absoluter Gewißheit sagen, daß von diesen 1165 jugend-lichen Berbrechern nur eine sehr fleine Zahl ohne moralifchen Defett das Gefängnis verlaffen werden. Die Direttoren der Gefängnisse geben denn auch als erste zu, daß diese Umgebung für Kinder nicht paßt. Bon den 2285 Kindern, die in London im Jahre 1903 gerichtlich besangt und auf Grund des "Zuvenise Ofsenders" Act" von 1901 den drei Besserungsanitalten für Kinder siberwiesen wurden, find nur 15 ins Gefängnis geschickt worden, 665 konnten entlassen und ihren Familien gurudgegeben werden und 661 wurden in die Industrie- oder Schiffsichulen geschickt. Die in Amerika gemachten Er-fahnungen zeigen, daß wir noch viel zu lernen haben hinsichtlich der Methoden, die jugendliche Berbrecher am besten davon abhalten, ihr ganges Leben lang auf der Bahn des Berbrechens zu bleiben. In allen fortgeschrittenen Staaten der Bereinigten Staaten findet man den neuen und gang unentbehrlichen "Brobation Officer" oder Untersuchungsfommiffar, einen vom Staate besoldeten Beamten, einen Mann oder eine Frau, deffen ausschließliche Aufgabe es ist, die näheren Umstände jedes Valles und die Gründe, auf die das Delikt zurückzuführen ist, zu untersuchen. Dieser Beamte muß in seinem Bericht, den er dem Gerichtshof vorlegt, auch angeben, welche Bebandlung sich am besten für das Kind eignet, und er beauffichtigt das Rind, fo lange es nötig erscheint. Durch diefes Mittel will man die Rotwendigkeit, Rinder ins Gefängnis zu fteden, möglichit gang befeitigen, und in vielen Sallen fonnte auch die itberweifung in Befferungsichulen bermieden werden, beren Unterhaltung ber Stoat bezahlen muß. Wenn die Familienumgebung bes Kindes nicht unwerbesserlich schlecht ist, wenn das Kind nur vernachläsigt oder falsch erzogen ist, so daß es sich nur schwer seiten läßt, wird die Autorität der Estern oft febr wirksam gefestigt, wenn man das Rind in seine Franklie gurudführt und es unter die Aufsicht eines erfabrenen Beamten ftellt, ber die Eltern auf die Folgen aufmertsam macht, die eine zu lange Bernachläffigung des Kindes nach sich ziehen könnte, der ihnen aber auch bei der Erfüllung ihrer Pflichten ratend beisteht und so-viel wie möglich die Ausführung der von ihm empfohlenen Magregeln überwacht. Der Gemeinderat der Stadt Glasgow hat von den Borteilen der Einrichtung diefer Unterfuchungstommiffare einen fo günftigen Eindend befommien, daß er eine Sonderkommiffion gur Unter-fuchung biefer Berhältniffe eingefest bat. Giner der "Brobation Officers" von Massachusetts, "James B. Ramsan, schreibt über ihre Birksamkeit: "Es hat sich ge-

zeigt, daß der Aufschub des Urteils und die probisorische Befreiung der Angeflagten unter unjerer Aufficht ein viel wirksameres Seilmittel als das Gefängnis ift für biele, die sonft durch das Berbrechen den Gerichtshöfen juge führt wurden. Die Anzahl der Individuen, die hierbei infolge eines Rückfalles ins Gefängnis zurücktehren müssen, ist sehr viel geringer, als es die Zahl der Rück-klander der Gefängnis bein fälligen nach einem Aufenthalt im Gefängnis fein

Im Dienste der Offentlichkeit.

Mus Rom wird uns gefchrieben: Nirgends in Italien ift das chenjo gelobte wie gefcmähte Suftem des Kollettivismus fo tonjequent durchgeführt wie in bem Städtchen Reggio Emilia. Gas, eleftrifdes Bicht, Schlachthaus, Apothefen, Beerbigungswesen, alles hat die rein fozialiftische Stadtvenwaltung an fich geriffen. Die Ginführung nicht nur ber ftabtifchen Brotfabrifation, fondern auch die Monopolisierung von Fleisch, Gis, Weinhandel war fo gut wie Tatfache. Die Ditifende ftabtifche Spartaffe fibte jur Forberung des Kollektivspijtems eine mahre Schreckensberrichaft aus. Den Konfumvereinen, die fich öffentlich an bem neuen Suftem befannten, murbe unbeschränfter Aredit gewährt. Den Gegnern, sowohl auf feiten ber Ronfumvereine, bie in diefer Proving besonders fippig in die Salme ichiegen, als der Privaipersonen, wurden die Lebensbedingungen fünstlich erschwert. Das Losungswort der lotafen Machthaber war also zusammenzusaffen: "In wenig Jahren soll es in Reggio feine Deiailliften mehr geben!" Jedoch, der allau ftraff gespannte Bogen gersprang. Auch doch, der allzu strass gespannte Bogen zersprang. Auch die Detaillissen, denen es ans Leben ging, schlossen sich zusammen. In der Sorge um ihre Existenz dildeten sie unter dem Namen: "Il dene economico" eine eigene Kampsorganisation, die in einem Herrn Spallanzani ihren Moltke gesunden hat. Die religiöse Intoleranz der sozialistischen Stadtvertreiung, die den Geistlichen and dem Kronsst einiger Tausende von Familienvätern gegen die Protest einiger Tausende von Familienvätern gegen die Kusselmung des Religionsunterrichtes in den köden Die Aufhebung bes Religionsunterrichtes in ben tifden Schulen unberückfichtigt ließ, trug Erhebliches gifrate, die foeben vor fich ging, entwidelte fich ein Bablfampf von wahrhaft dramatischer Seftigkeit. Die Sozia-listen wurden von den vereinigten Gemäßigten mit einigen hundert Stimmen geschlagen. In der nicht unbegründeren Ansicht, die Städte seien

geneigt, in ihrem Emanzipationsbrang gn welt gu geben, fonnte icon bas Miniferium Giolitti nicht ambin, ber Frage ber Kommunalifierung gemeinnütiger Ginrichtungen feine gange Aufmertfamteit gu ichenten. Das Ergebnis war, daß man diese anersennungswerten Bestre-bungen in den Rabmen der Geschgebung hineinzwängte. Burg zusammengesaßt, räumt das Gesetz von 1903 den Ge-meinden die Besugnis ein, schmalspurige Bahnen seder Art, eleftrische Anlagen, Gasanstalten, Wasserwerfe,

Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

Wie eine Perle entsteht.

Raturgeichichtliche Efigge von Dr. Engen Beingart.

Unter ben Schmudgegenftanden und Imwelen, mit benen unfere Damen jeht in der Beit ber Balle und Spircen, ber Diners und Empfange, in ber Baute Saifon bes großitädtischen Theaterlebens ten Glang geben ober menigftens gu geben glauben, nebmen die Berlen nachft ben Brillanten ben erften Blat ein. Trop ber Berganglichfeit ihrer Bracht, die nicht wie die des Edelfteins die Jahrhunderte überdauert und bet ungeeigneter Behandlung noch weit eber vom Babn ber Beit gerfreffen wird, ift bie Bertichapung biefer toftbaren Produfte ber Perlmufdel unverandert geblieben, die nach ber Spruchweisheit des Bolfes befanntlich Eranen, aber gludlicherweise weniger bie Tranen ihrer Befigerinnen als gerade berjenigen bedeuten, die fie nicht befiten und bas Garifein ber Enibehrungsichmergen mit den Galgfluten ber Tranendrujen begießen.

Ber dieje matifilbergiangenden, im Regenbogenfdimmer irifierenden Rugelden befint, fragt mohl felten nur nach ihrem Urfprung. Gur fie ift die Dufchel dagu ba, entweber genieftbar gu fein, oder Berlen gu licfern, und ber naiofindliche Egoismus unferer Beiblichtett, namentlich berjenigen, an die nie des Lebens Ernit ber-angetreien ift, wurde fich am Ende gar unangenehm berührt fühlen, wenn man ihnen allgu eindringlich vorprebigt, baß bie toftbaren Rielnodien eigentlich bas Brobuft einer bie Berbmufchel befallenden grantheit find, bas man nach pathologifden Gefichtspunften ungefähr auf Biefelbe Sinfe mit'ber Trichine ftellen fann, die, im Dusfeffleifdje eines Schweines ober eines langgeschwänzten Zachbafen eingefagfelt, ben Dornroschenfchlaf traumt, bis fie im Magen eines Menfchen die Auferstehung zu ihrer gefundheitmorbenden Tätigfeit feiert.

Ergablen wir unjeren Damen affo fratt folder unappetitlichen Dinge lieber etwas von bem ben Dichunggeln Bengalens entfproffenen, poefievollen Mithus, ber in lauen, die Ginne reigenben Rachien woll beibrenben Duftes ber Tropenblumen ben himmel weinen läßt. Laffen wir fie an bes funfelnden Firmamentes Tranen glauben, die als Tantropfen auf die dem nachtigen Simmel fich weit geöffnet barbietenben Mufcheln her-nieberfinten, um fie gu befruchten und die ichimmernben Rinder gu gengen, beren iconfte und größte auf Schnuren aufgereiht für mirbig befunden merben, ben Sals einer brigin an idmitden. Indeffen die garten Phantafiegeftalten eines Sommernachtstraumes vertragen nicht bas blendende Licht des Tages. Die Kritit einer Wiffenfchaft, bie unr Babrheit fucht, gleichviel, ob babei die holde Mardenweit in Trümmer gebt, fucht nach reelleren Gründen, die bas ftreng logische Denten befriedigen.

Bur Beit, ale man noch nicht bas Mifroffop in ben Dienft ber zoologifchen Forfchung gestellt batte, glaubte man, weil die Berlmufdeln die Sahigfeit der felbftandigen Fortbewegung in ziemlich hobem Grade befigen, daß die Perlen die Guge besiMollustentieres feien, ohne weiter baritber nachgubenten, bag erft unter bundert Dufcheln nur eine fich folder Bedale erfrene. Spater hielt man fie fur bie Gier ber Dufchel, die in Babrheit aber von ibr in hunberttaufenden von Egemplaren produziert merben und fo wingig flein find, bag fie bei ihrem Ausichwarmen nur wie eine mildige Trubung bes Baffers ericheinen. Erft als man erfuhr, daß die Chinesen die Aunft verfieben, die Mufcheln gewaltsam gur Bifdung von Berlen gu veranlaffen, indem fle ffeine Gogenbildden aus Blet gwifden ihre Chalen bringen, Die bann von dem Tiere mit Perlenfubitang eingehüllt merben, begann man gu abnen, daß die Berien ein Brodutt eines Arantheitsprozeffes feien, bei bem Die Mudicheibungen des Mufdelforpers dagu dienen, einen eingedrungenen Fremdförper unichablich zu machen.

Man erinnerte fich nun auch, daß ber große Rainrferider Linne idon um die Mitte bes 18. 3uhrhunderis ein mabrideinfich auf der Anbohrung der Schalen und

einer Stichverletjung ber Molluste beruhendes Mittel gur Erzeugung echter Berlen bem idmebifden Staate angeboten und, als es von biefem nicht erworben wurde, an einen Gotenburger Raufmann veräußert hatte. Man nahm an, daß eindringende Candfornden und Berlegungen ber Schaltiere burch Bobmwurmer ben Anftog gur Entsichung der Berlen gaben, ohne fich baritber Rechenicaft au geben, wie eigentlich durch Anbohrung ber Schale eine frei im Mufchelforper liegende, runde Berle entstehen fonne.

Bollfommene Rlarbeit bierüber ift erft burch bie faft gleichzeitigen neueften Entdedungen gweier Forider, bes beutiden Gelehrien Berdmann und des Profeffors Maphael Dubois aus Lyon, geichaffen worben, nach beren Forfdungen man annehmen muß, bag Berlen, fei ce nun bei den eigentlichen Berlmufcheln ober bei den Anstern oder endlich bei unseren ordinären Miesmuscheln ber Binnenlandgemäffer, vormiegenb bann entfteben, wenn die lebenden Gier idmarogender Bafferwürmer in bem Leibe ber lebenben Dinichel einen fortgefesten Reig ausüben, mabrent perlenahnliche Bucherungen an der Schale ihre Urfache in Berletjungen ber Duichelmanb und anderen gewaltsamen Gingriffen haben tonnen. An ben centonifden Perlenmufdeln ftellte Berdmann feft, baß es die Embryonen von in Satfifden und Rodjen haufenben Plattivurmern find, die nach bem Ginbringen in den Beib des Beichtieres durch Umfleidung mit Berl. muttersubftang unichablich gemacht werben, währent Dubois bei ben Diesmufdeln ber frangofifden Ruffen eine wingige Diffomumart von ber Große eines balben Millimeters als Urfache ber Berfenbilbung erfannte.

Db die Berle fich gu erheblicher Große entwidelt, hangt hauptfächlich bavon ab, wie lange ber eingefapfelte Parafit lebendig bleibt und ob er auf lebenswichtige Organe bes Beidtieres einen dauernben Reig ausubt. Beraten die Burmer ober beren Embryonen in Diefent. gen Partien ber Molluste, die man als Mantel begeich. net, mo reichlich Berlmuttersubstang abgeschieden wird, fo entwidelt fich auch die Berle gu einem fconepen Exemplare.

Burl

ondi Defe lakt Chi

nis

bere

eign

Ber

tiat

für

mily

σία

008 Db

Sof

HOT

mir

my

gue

280

peg

toer

erft

Med

mer

Figi

Off

als

Die

Sm

BH

Mit

Tibi

ein

Bo

mit

on

ftie

laff

fri

12

Itd

Ĭù.

231

Fft

wa file

Schlachthäuser umd Kühlanlagen zu errichten, die Broisfabrikation, den Fleisch-, Milch-, Gemüse- und Samenhandel zu betreiden, sowie sädische Bäder- und Waschanstalten für ihre Schutdeschlenen anzulegen. Um den Gemeinden den Weg zur übernahme, resp. Ginrichtung wohlkätiger Betriede zu ebnen, tut das Geseh noch weit mehr. Es versigt, daß die Städie Privatdetriede exproprieven können und daß sie nicht den nominellen, sondern nur den essessienen Vert der betreisenken Anlagen zurückzuerstatten brauchen. Der Preis der übernahme wird in letzier Instanz von einem aus drei Milgsliedern desiehenden Schiedsrichterkollegium, von denen der eine von der Stadt, der andere von den Konzessinderen, der dritte vom zuständigen Landgericht zu ernennen ist, seinzeseit. Die Verwaltung des Fonds der postalischen Sparkassen, zur zeit wohl die bedeutendste Andäusung von Geld im Lande, wird durch das vielumstrittene Geseh ermächtigt, zum Zweit wohl die bedeutendste Ansäusen vorzussätzer. Die Betriede kapitale zu mäßigen Jinsen vorzussätzer. Die Betriede, die in die unmittelbare Gewolft der Städte gebracht werden dursen, sind gesehlich sein gestellt. Ju zeitrandend wäre es, sie alse anzugeden, nur das seit enwähnt, daß in diesem Berzeichnis eigentlich alles entspalen und gestischen Enwickelung bedarf von dem Augenblich an, da er das Licht der Welt erblicht, dis zu jenem, da er auf ewig davon Absched nimmt.

Ohne Zweisel ist es das Berdienst der Gemeinden, die ersten gewesen zu sein, die für die Abschaffung fämtlicher fapitaldrückender Monopole im städtischen Leben eingetreten sind. Sie brachten die Augel ins Rollen, die

nun nicht mehr aufgehalten werben fann.

Jebenfalls scheint baburch der unumftögliche Beweis erbracht, daß die Zeit der Berwirklichung gemeinnüglicher Reformen endlich gekommen ist, wenn auch die Sucht der italienischen Gemeinden, Privaisetriebe an sich zu reihen, entschieden zu weit geht.

Politische Übersicht.

Das prenfifde Disziplinargejek.

Die "Röln. Zig." schreibt: In Beamtenfreisen be-fieht der lebhafte Wunsch nach einer zeitgemäßern Geffaltung des preuhischen Disziplinargesetzes, das in den Sahren 1851/52 entitanden und unwerfennbar auf die damaligen politischen Berhältnisse, die ja ein längst iiberwundener Standpunkt find, zugeschnitten ist. An die Zeit der Reaktion erinnert besonders solgende Bestimmung: "Ein Beamter, der sich durch sein Berhalten in oder außer dem Amt der Adhung, des Ansehens oder des Bertromens, die fein Beruf erfordert, unwürdig zeigt, unterliegt den Borschriften dieses Gesetzes." Das Disziplinargericht hat denmach über die Borans-sehungen zu besinden, die für das Verbleiben eines Beamten im öffentlichen Dienst maßgebend find. gemeine Landrecht, das vor dem Erlag des Disgiplinargesetzes dessen wesentliche Bestimmungen mit enthielt, nat den Richtern die Entscheidung der Frage, ob ein Beamter fich der Achtung, des Ansehens oder des Bertrouens, die sein Beruf erfordert, irgendwie unwürdig erwiesen habe, nicht überkassen; es schrieb vielmehr ausdriidlich vor, daß Beamte, die sich durch unregelmäßige Jebenkart, Spiel oder Berichwendung in fturaten, ober die fich burd "niederträchtige Aufführung" verächtlich machten, abgesetzt werden follten. Durch be-fondere königliche Kabinettsorders waren außerdem das Spefulieren in Waren oder Papieren, die Trunffucht und das leichtfertige Schuldemnachen als Grunde für die Dienstentlassung bezeichnet. Ferner widerspricht es den hentigen Rechtsanschaumgen, daß die Diszipkinarvergeben nicht verjähren und daß die Berjährungen im Strafrecht ganz ohne Rüchvirkung auf das Disziplinarversahren bleiben. Geradezu rechtsos aber kann ein Be-amter dadurch werden, daß das Disziplinargesen kein

Wiederaufpahmeberfahren kennt. Wird nämlich ein Beamter, der zu einer schweren Freiheitsstrafe, die den Berlust des Annts bestimmungsgemäß ohne weiteres zur Folge hat, berurteilt worden ist, im Wiederaufnahmederfahren freigesprochen, so kann der Spruch des Disziplinargerichts gleichwohl nicht angesochten werden. Da in solchen Fällen mit dem Berlust des Amis auch der des Anspruchs auf Auhegehalt verknüpft ist, kann es also vorknumen, daß ein Beanner ohne das geringste eigene Berschulden eristenzlos wird.

Ansfidten ber faufmannifden Cogialpolitif.

über die geplante Tätigkeit der gesetzgebenden Körperschaften auf dem Gebiet der taufmännischen Sozial-reform fidern in letter Zeit Nachrichten durch, die ichon zu wunderligen Meldungen Anlaß geboten haben. Faft fönnten danach die Sandlungsgehülfen hoffen, daß ihr gauser Wunjchzettel auf einmal Erfüllung finden folle. Dem ist nicht jo. Was in wirklich unterrichteten Kreisen des Sandels als reif zu Gesetzesvorlagen befannt ift, sei furz hier zusammengefast. Zunächst ist das Bersprechen einzulöfen, welches der Staatsfefretar Graf Bosadowsty am 28. Februar bs. 38, dem Reichstage gab. Das Reichs. amt des Innern wird bemaufolge bem Reichstage feine Entschließungen über die Sonntagsruhe im Sandels-gewerbe vorlegen. Die Erwartungen auf den Ausbau des 1892 in Kraft getretenen Gesehes durch die örtlichen Behörden find unerfüllt geblieben und als der Deutschnationale Handlungsgehülfen-Berband Bemeife Altite feiner Behauptungen von der Unzulänglichkeit des Gejeges die verschiedenen Ortsgesete unseres Baterlandes in seinen beiden Schriften liber die Sonntagsruhe veröffentlichte, da zeigte fich ftellemveise sogar eine Berschlechterung bisher durch Landesgesetz geregester Bu-ftande. Nachdem nirgends die Befürchtungen eingetroffen find, weldie bei Ginidranfung ber Sonntage arbeit ausgesprochen wurden, andererseits aber unfozial denkende Gemeinden bisher nicht zu Reformen zu zwingen waren, jo wird die reichsgesetliche Regelung geplant Die bom Deutschnationalen Handlungsgehülfen-Berband vertretene Forderung völliger Somtlagsruhe hat dank der Arbeit seiner Ortsgruppen heute wesentlich mehr Freunde als bei den Erhebungen von 1885, wo fich noch 26,2 % der befragten Ladeninhaber als Gegner jeder Sonntagsrufe befannten. Gerner wird fich die Regierung auf Beschluß des Beirats für Arbeiterstatistif mit der gesehlichen Regelung der Arbeitszeit in Kontoren zu befassen haben. Die Forderung, auf jedem der deutschen Sandlungsgehillfentage erhoben, hat Gehör gefunden. Befanntlich beantragte der Berichterstatter des Beirats, der würftembergische Bevollmächtigte jum Bundebrat, Herr v. Schicker, seinerzeit die Fortführung der Erhebungen ilber die Arbeitszeit der Kontoriften "insbesondere auch mit Rücksicht auf die Angriffe und Forderungen des Deutschnationalen Handlungsgehülfen-Verbandes", wie er fagte. Ob die Regelung durch die geplante Festsetung einer Mindeftrubezeit ohne Schaffung der vom genannten Gehülfenverbande geforderten Sandelsin pettoren moglich ist, erscheint zweiselhaft.

Frangofifd-maroffanifche Bwifdenfalle.

Ter Sulfan von Maroffo und seine Unterfauen sorgen dassir, daß es auf der kommenden Maroffotonserenz an Steil zu lebhasten Unterhaltungen und Auseinandersehungen nicht sehlen wird, und indem sie ofsendar gestissentlich bemüht sind, die Franzosen ihre Genugtung karüber tüblen zu lassen, daß deren Protektionsgelüste durch das Dazwischentreten des "blonden Kaisers" zunichte gerorden sind, ahnen sie nicht, wie sehr sie dadurch der französischen Diplomatie in die Hände arbeiten. Je zahlreichere Beschwerden diese auf der Konsernz gestend machen kann, um so größer sind ihre Chancen, daß den französischen Wiinschen Rechmung ge-

tragen werden muß. Ob schließlich die Borzugsrechte, die Frankreich auf der Konserenz zur Wahrung seiner Sonderinieressen in Marosto, wie sie durch die Nach-barschaft Algeriens bedingt sind, zugedilligt werden barschaft Algeriens bedingt sind, zugedilligt werden mögen, bon einem wirklichen Protektorat wesentlich unterschieden sein werden, erscheint sehr froglich. Die Willfährigkeit gegenüber deutschen Winschen, die der Sultan in den Berhandlungen mit dem Grafen Tattenbach offenbart hat, legt — mag diese Angelegenheit von französischen und englischen Blättern auch noch so sehr aufgebauscht worden sein — die Befürchtung nahe, daß die scherifische Regierung sich später den Deutschen um so gugefnöpfter erweisen fonnte, wenn die hoffnungen fich nicht erfüllen, welche sie für die Konserenz in den deutschen Machisattor sett. Um 15. August meldete der Korrespondent des "Temps" in Tanger, der Maghzen habe einen Bewohner von Algerien namens Bu Migian el Miliani, einen angesehenen Birrger ber Stadt Maina, gefangen nehmen und in Retten legen laffen. Jest wird bemfelben Blatt bon feinem Berichterstatter unterm 19. Maigust gedraftet, daß awei Franzosen, während sie in der Umgebung Tangers spazieren gingen, von Eingeborenen angegriffen und beraubt wurden, ohne daß die Behörden sie verfolgten. "Temps" erblidt darin eine grobe Berletzung milden ber frangöfischen und marotkanischen Regierung abgeschlossenen Berträge und beruft sich im besonderen auf einen am 28. Mai 1764 gezeichneten "Friedens-Freundschafts und Handelsbertrag", dessen Arrifel 2 besagt: "Die Untertanen jedes der vertragschließemden Länder dürsen in deren Gebieten reisen, sowie Handel umd Schiffahrt betreiben, in voller Sicherheit, überall two es ihnen beliebt, zu Baffer und zu Lambe, ohne befürchten zu brauchen, beleidigt oder unter irgend einem Borwande behindert zu werden." Eine weitere Bestimmung desselben alten Bertrages, der durch eine am 10. September 1844 getroffene Bereinbarung bis sum Abschluß eines neuen Bertrages als gültig anertannt wird, schreibt vor, daß über Streitigkeiten zwischen einem Mauren und einem Franzosen nicht der Radi ober ber gewöhnliche Richter, sondern der Sultan oder dessen Stellvertreter in der betreffenden Stadt zu ent-icheiden hat. "Diese Verpflichtungen", meint der "Temps", "kennt man in Fez wohl." Richtsdeito-weniger ist Bu Wzian el Wiliami ins Gesängnis geworfen und in Retten gelegt worden, nichtsbestoweniger find givei Frangofen von Eingeborenen angegriffen und beraubt worden, die unbeftraft blieben, nichtedestoweniger hat der Gultan auf die Reflamationen Gaint. Rone Taillandiers bisher noch feine befriedigende Antwort gegeben. Die öffentliche Meinung Frankreichs darf diese Anardie, diese gleichgültige Haltung und diese offene Mihachtung der Berträge nicht dulden." Frank-reich verlangt jeht die sofortige Besteung Bu Mijan el Milianis, die Entsehung des Kaids, der ihn verhaftete und die Zahlung einer Entschädigung von 1000 Duros. Die Frangofen haben fo eine willfommene Gelegenheit um dem Gultan gu Gemute gu führn, daß fie als Macht. fattor in Maroffo noch feine Quantité negligeable geworden find.

Gelbe Arbeit in Gubafrifa.

u. London, 22. Augunt.
Die chinefischen Arbeiter in den südafrikanischen Goldminen bereiten der englischen Kegierung schanschere Sorge. Daß die neulichen sensationellen Enthüllungen des "Dailh Chronicle" über eine schlechte Behandlung der Kulis nicht gar so schlecht begründet sind, wie man offiziell glauben machen möchte, scheint aus den Akten der Eransbaalgerichte hervorzugehen. In der Zeit vom 30. Juni 1904 bis 30. Juni 1905 wurden Chinesen in 210 Fällen wegen Aussandes und 155 wegen tätlicher Angriffe auf ihre Ausseher vernrteilt. In demselben Zeitraum mußten in 1432 Fällen über

Diese Perlen, deren man in einer einzigen Muschet zuweilen bis zu hundert und darüber in winzigen Dimensionen findet, erweichen in dem ihrer ersten Bilsdung soigenden Sommer, sesen den Parasiten in Frelbeit und zerialken zu einem kalkigen Gries, der die Muscheln oft ungeniesdar macht. Diesentgen dagegen, deren Bewohner tot sind, die aber auf die Drüfenorgane des Muschelteres einen anhaltenden Reiz ansisden, tönnen bis zu den Dimensionen jener im Beside des Schahs von Persien besindlichen, größten aller dekannten Perlen heranvachsen, die 4 Zentimeter lang und 3 Zentimeter breit ist und einen unschähdaren, natürkt aber auch nur siktiven Wert dat, den nur wirkliche Missiardere bezahlen können.

Befanntlich enthalten auch unsere Novhscanstern und die in manchen Flüssen Baperns, Sachsens und Böhmens sowie des Oftrandes der Lüneburger heide hetwischen, unter dem Namen Margaritana margaritisera befannten Muscheln zweisen schöne Verlen. Auch sie sind nur der Sarkopbag eines zur lebendigen Einmanerung verdammien Burwes, und wir erleben es vielleicht demnächt noch, daß ein sindiger Kopf diese Parasiten züchtet, um in einem rasch fließenden falten Gebirgswasser eine

Perlenzuchtanstalt anzulegen.

(Roddrud verboten.)

Bur Physiologie des Gehirns.

Während sich die Psychologie bemist hat, ans der Bebensgeschichte großer Männer die geistigen Voransteinungen sür die Existenz des Genies abzuleiten und damit namenisich in neuerer Zeit ziemlich tief in die Exfernints der Besenheit des "großen Menschen" eingedrungen ist, tappen Anatomie und Physiologie mit ihrem Bestreben, den Infammenhang zwischen den gestigen Bestinngen der Ausnahmemenschen und ihrer förperlichen Beschaffendeit aufzubecken, noch ziemlich im denfeln. Nur färglich ist das Besbachtungsntaterial, das der wissenschaftlichen Forschung in seherem Kale Ansbaltspunkte geben kann. Viele von den Großen, deren Spuren in die Geschichte der Wenschelt sich bleibend einzeichneten ünd zu Stand geworden, ohne daß ein Grissel

ibre Buge, ein Meißel ibre Geftalt festbielt ober ein Blograph es ber Mithe für wert gehalten hatte, phyfiologifde Angaben itber fie ju machen. Die Schäbelver-meffung vollends ift eine Errungenschaft unferer Zeit, von beren Refultaten erft die Bufunft wird Borteil, gieben tonnen. Dagu fommt, bag es lange Beit ben Foridern miftige Arbeit ichien, ben Infammenhang amifchen ber Beichaffenbeit bes Gehirns und geiftigen Tätigfeit auch nur ju untersuchen, nachdem fich gemiffe Boransfegungen, von benen man ursprünglich bei biefen Untersuchungen ausgegangen war, als vollkommen irrig ermiesen hatten. So dachte man früher, daß das Ge-wicht des Gehirns für seine Leiftungen charafteriftisch sei. Diese Annahme ist, wie die heutige Forschung seitgestellt bat, unier bestimmten Bedingungen allerdings gulaffig, aber nur in febr eingeschränftem Ginne, und barf teineswegs verallgemeinert werden, Rach Fest-jtellungen auf Grund zahlreicher Befunde verschiedener Autoritäten wiegt das Gehirn des Mannes im Durchschnitt 1850, das der Fran 1200 Gramm. Sest man neben diese Jahlen die Gehirngewichte einiger großer Männer, soweit dieselben konstatiert werden konnten, so erhält man folgende Biffern: Schiller 1751 Gramm, der Chemifer Liebig 1352 Gramm, ber Mathematifer Gauß 1492 Gramm, Gromwell 2231 Gramm, Turgenjew 2012 Gramm, Byron 2238 Gramm. Die betreffenden Zahlen Gramm, Byron 2288 Gramm. Die betreffenden Juden bewegen sich alle in einer Bobe, die über dem Durchschnitt sieht, worans fälschlicher Weise ein Schluß auf die Gehirnleiftungen gezogen wurde. Ein solcher ift aber mur bei Versonen von gleichem Buchs, gleichem Körpergewicht und gleichem Alter zulässig und muß anch in gewicht und gleichem Alter gulaffig und muß auch in diesen Fällen fehr vorsichtig aufgefaßt werden. Ebenfowenig lößt fich natürlich die Inferiorität der Frau gegen-über dem Manne aus dem geringeren Durchschnitis-gewicht der hirnindstanz berausdozieren, letteres erklärt sich vielmehr daraus, daß die Frauen im allgemeinen weniger linner und weniger aus führ in allgemeinen weniger ichwer und weniger groß find als die Manner. Beiter fommt man icon, wenn man nicht bas Gewicht, fondern die Form des Gehirns mit der Größe der Ge-birnleistung in Zusammenbang bringt. Die Gehirn-anatomen haben es befanntlich so weit gebracht, daß sie imitanbe gu fein glauben, jedem Sirnfeil eine bestimmie Aunffion im geiftigen Beben guteilen gu tonnen, boch schwanft bie Lofalisierung dieser Funftionen noch be-

tradtlich. Einiges fann immerbin als foststebend gelten, Bahlreiche Beobachtungen ergaben, daß die dritte Windung, der fogebanzibe "Frontallappen", des Bordersbirns als Sin des Sprachvermögens betrachtet werden Renerlice Untersuchungen an Gehirnen von Berfonen, die fich durch besondere geistige Leiftungen aus. gezeichnet hatten, zeigten nun eine außerordentliche Ent. midelung diefer Bindung, und fo tann ber Golug nicht von der hand gemiefen werben, bag ber Gip bes Sprach. vermögens auch jener der höheren geiftigen Gahigteiben überhaupt ift. Natürlich ware es falich, diese These du febr verallgemeinern gu wollen; ibr Ausban und ibre Begrengung gehört gu ben Problemen, mit benen fich bie Anatomie und Phofiologie bes Gehirns gegenwärtig eingebend beichäftigt. Gelingt es, in diefes Dunfel Bidit gu bringen, dann murden fich fir bie Fortentwicelung der Menscheit Perspettiven von unabsehbarer Weite eröffnen. Die Gehirnfubftang ift befanntlich ftart phos. phorbaltig und es murde fich die Frage ergeben, ob die Entwidelung des Frontallappens nicht in bestimmter Weise durch Zuführung phosphorreicher Nahrungsmittel beeinflußt werden tann. Wenn fich auf biefe Beife auch nicht Behirne mit großen Beiftungen guchien laffen, fo ware es doch vielleicht möglich, die Leifungsfähigfeit be-gabier Personen durch rationelle Ginwirkung auf physica logischem Wege zu erhöhen.

Aus Kunff und Teben.

Siftorifdes von ben haarfünftlern,

In französischen Blättern hat sich eine merkwirdige Polenik über die Schickfale Leonards, des berühmten Frisurs der Königin Marie-Antoinette, erhoben; man streitet sich, ob auch er in der Revolutionszeit umgekommen ist oder od er sie überlebt hat. Aus diesem Anlaß gibt der "Gaulois" einen kleinen historischen Erkurs über die driserkunk, die gerade in Frankreich eine so ruhmvolle Bergangendeit gehabt hat. Unter Ladwig XIII. war es Champagne, der von den Damen des Hofes sicher gesucht war, nicht nur weil er wirklich sehr gesicht mar, sondern weil er als erster überhaupe Damen friserie; denn dis zum 18. Jahrhundert war es ben Franzen untersagt, sich von Männern friseren au

the

en

Die

2771

OTL

ab

efe

en

+31

tre

m

ub

0-

υĎ

O+

Aufis Strafen wegen Bergehungen gegen die Arbeitsordnung verhängt werden, wobei es fich fast stets unt Defertionen handelte. Die Behörden sahen sich beran-laßt, schärfere Wassnahmen gegen die Fluchtversuche der Chinejen au ergreifen.

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

Zürfifche Balaftintriguen.

1. Ronftantinopel, 21. Auguft. Europa scheint keine Zeit mehr übrig zu haben für den "kranken Maun." Die Ereignisse in Ostosien mit ihrer Rüchvirkung auf die inneren Verhältnisse Rußfands und die politische Lage in Europa überhaupt be-ichäftigen zu sehr überall die öffentliche Aufmerksamkeit, als daß man für die Zuftande auf dem Balfan besonders Interesse übrig hatte. Selbst das lette Attentat hat faum mehr bermocht, als die Sensationslust der Beitungen lejemben Welt ein wenig zu fitzeln; diejes Ereignis ware auch ichon vergessen, wenn man über die Berfon oder die Personen, die den Anschlag ausgeführt hat ober haben, bon bornherein im flaren gewesen waren. So fonnte die Reugierde wach erhalten werden, Db aber, wenn erst Europa sich über russische Zustände für einige Beit infolge der eingeleiteten Reformen bemigt fiiblt, es nicht um fo zwingender genötigt fein wird, feine Rultur von dem biel ichlimmeren türkischen Schandiled zu befreien, erscheint mehr wie fraglich. Jedenfalls ist das Geschwir islamitischer Willfürherrichaft, das alle gesunden Säfte in dem Organismus des türkischen Bostes an sich saugt, überreif für eine Operation. Was am meiften zu der Korruption am hofe des Sultans und in seiner Berwaltung beiträgt, ift das türkische Thronfolgegeset. Danach ist der Kamilienälteste seweilig zum Rachfolger des regierenden Bultans vorgesehen. An und für sich läst die Saremswirtichaft icon in bem Berhaltmis zwifchen bem Gultan und feinen Gobnen genigend Möglichkeiten für Intriquen wegen der Thronfolge offen, indem der Borrang burch Geburt und Gesetz bei dem einen Sohne in den Blinschen des Baters durch die Gunft, die er der Mutter bes anderen gerade teilhaftig werden läßt, aufgewogen werden fonnen, um wiediel leichter aber werden nicht erft Anlöffe gu Familienstreitigfeiten um ben Sieg von Recht ober Gimft bei ber Thronerbichaft ermöglicht, Bemondte die Rächftberechtigten find. Diefer Pall liegt gegenwärtig vor. Zuerst kommt Rechad Effendi in Frage, von dem gerade jetzt das Gerückt ungeht, er ware in dem Tichereganpolast, wo Murud V. als Gefangener lebte, widerrechtlich eingeschloffen. Dieses Geriicht entbehrt aber jeder Glaubwürdigkeit. Junachst befindet sich der Palast mit Ausnahme bes Flügels, den Sabah Eddin, der Sohn Murad V., bemobile in Reparaturen, und Räumlichleiten, mo die Fenfter weit offen stehen und eine Menge Menschen ortwährend ein- und ausgehen, find nicht recht jum Aufenthalt eines so wertvollen Gesangenen, wie dieses Ebronevben, geeignet. Zudem leidet Rechad Effendt an einem Arebsgeschwir, das seinen baldigen Tod mit Sicherheit emoorten läßt. Er ift es jedenfalls nicht, ber ben Sulton beimrubigt, vielmehr beifen Better, Auffuf-Rageboin, ber alteste Sohn von Abdul-Mais, ber für die Thronfolge an gweiter Stelle in Betracht tommt. Der Sohn Murca V. nimmt die flinfte, der altefte Sohn des Sultans die fiebente und beffen Lieblingsfohn Bufo Eddin, in dem er am flebiten feinen Nachfolger fafie, erft die dreigehnte Stelle in diefer Ordnung ein, Duffuf Sageddin hat feine eigentliche Refibeng mit einem Bobnfit im Bilbis bertaufden milfen, wo er ber unmittelbaren überwachung durch seinen Better, den Sultan, untersteht. Rechad Effendi, der sich über seinen Zustand nicht zu täuschen scheint, hat fürzlich an Juffuf Igedin einen Brief gerichtet, worin er biefent im Sinblid auf den naben Tod bittet, feinen Rindern Bohlmollen zu bezeigen, nachdem er den Thron be-friegen haben werde. Puffut Iszeddin, erstaumt, daß

dieser Brief den Argusaugen seiner Bachter entgeben fonnte, aber genigend mistranisch, um frotdem vor-sichtig zu sein, antwortete darauf, daß er kein Recht auf den Thron besitze und selbst dann, wenn ihn die Thronfolgeordnung zum Serricher bestimmen sollte, es vor-ziehen würde, in der Zurudgezogenheit zu leben. Diese Antwort murde tatfächlich unterichlagen und bem Gultan borgelegt. Bald darauf erließ der Scheif-ul-Islam auf höhere Anordnung, wie gerüchtweise berlautet, ein Schreiben, worin erftart wurde, Duffuf Issedin babe auf die Thronfolge verzichtet, fame also hierfür nicht mehr in Betracht. Seinem eigentlichen Ziele könnte fich der Sultan indessen mur durch eine Unnwandlung des Gesetzes über die Thronfolge nähern, aber ein solcher Plan würde einen Mann wie Machamed, den Groß. vater bes gegenwärtigen Gultaus, ber jeglichen Biberitand zu brechen wüßte, erfordern. Bon Abdul-Hamid ist solches nicht zu verlangen und zu erwarten.

Die Revolution in Rufland.

Die Stimmung in Beiersburg.

Einem vom 14. Angust batterten Privatöriese aus Petersburg entnehmen wir solgende für die dortige Stimmung charafteritische Zellen: "Bon der Hingerstot, die die gesante Arbeiterbevöllerung senseits der Vermetele Narwstaja Saftawa feit einem Monat durchmacht, wiffen Sie gewiß. Dieje Zuftande find ichrecklich und faum gu beschreiben. Gestern bat die Fabriffeitung die Buttlom-Fabrif wieder geoffnet, ohne den Arbeitern bie geringfie Konzession zu machen. Sie nimmt jest wieder die Ar-beiter auf, bei weitem jedoch nicht alle, und zwar unter ben feliheren Bebingungen. Bis jest haben sich 8000 Arbeiter eingezeichnet, und es heißt, baß bie gewaftige Gabrif jum 28. August wiederum regelmäßig arbeiten wird. Es berricht eine dumpfe, gedruckte Stimmung. In allen Arbeitervierteln fieht man formabrend Patrouillen von Polizei und Kofaten, aber auch durch das Zentrum der Stadt fprengen oft die Kofafen. Bor den Dwormits (Pförtwern) ift man nirgends ficher; felbst auf dem Newsti-Projectt fommt es vor, daß fie obne weisteres Einwohner priigeln. Auf den Datichen (Billenorten) ift man fiets in Wefahr, wenn man fich auf bie Strafe begibt, von ben Spoligans geichlagen gu werben. Die Stadt felbit fieht vermahrloft ans. Mirgende finben die um dieje Beit üblichen Renovierungen an ben Saufern featt. Das Bild wird noch vervollständigt burch die gablloien Arftppel, von benen nur ein fleiner Teil aus gurückgefehrten Ariegern besteht. — Und im hintergrunde die vielsachen Brozesse vor ben Kriegsgerichten, die Todesurfeile und beren Aussührung. Das geben ist wie eritarrt."

Die Sogial-Revolutionare beantworten das Manischt mit folgendem leidenschaft lichen Artikel im "Broletarier": "Die Einberufung der auchseschülichen "Bolls"-Bertreitung gibt uns den besten Aulaß, um den breitesten Wassen der Bevölkerung flar gu machen, daß eine echte Vertretung jest — nach foldem Beirng und Sohn von feiten des Baren — nur von einer provisorischen revolutionären Regierung einberusen werden fann, und daß für die Schaffung einer folgen der Sieg des bewaffneten Auftandes und taifäckliche Umftitrzung der zarischen Gewalt Borbedingung ift. Ginen besseren Moment für die breite Agitation zugunsten des bewessneten Austiandes fann man sich nicht vorsiellen, und für diese Agitation unentbehrlich ist volle Klarheit fiber bas Programm ber revolutionaren Regierung. Diefes Programm besieht aus folgenden Bunfien: 1. Einberufung ber allgemeinen tonftifulerenden Berfammfung, 2. Bewaffnung bes Bolfes, 3. politifche Freibeit, b. b. fofortige Abichaffung aller ibr gumiberfaufenben Gefebe, 4. vollftanbige fulturelle und politifche Greibeit aller unterbrücken und nicht vollberechtigten Rationalitäten. Das ruffliche Bolt kann nicht die Freibeit für fich selbst erkämpfen, ohne für die Freibeit anberer Bölfer zu kämpfen; 5. achbitindiger Arbeitstag;

Einrichtung von Banern-Stomitees jum 3mede ben Durchführung aller demofratischen Reformen, die agra-rifden Reformen und die Konfistation der gutsberrlichen Privilegien einbegriffen . . .

Die Distretion.

Das Gefet über die Reichebuma war bereits einige Zas Erie iber die Keinsbund in einer Brivat-Beit vor seiner amiliden Publizierung in einer Brivat-buchhandlung zu Beteräburg zu haben. Es wurden sür das Dokument horrende Breise gesovdert und bezahlt. Die meisten Redattionen der Zeitungen und Zeitschriften maren fo mehrere Tage im Befit ber Afte, fonnten aber natürlich feinen öffentlichen Gebrauch davon machen.

Dentsches Reich.

* Neichstag. Zwei nationalliberale Blätter bringen entgegengesette Nachrichten über den Zusammentritt des Reichstages. Das eine will wissen, daß die Einberufung des Reichstages jum 11. September amtlich erwogen worden sei; das andere schreibt mit einer gewissen Befrimmtheit, daß der Reichstag nicht vor Mitte November einbernfen werben foll. Rach ber "Deutschen Tagesath." find beibe Melbungen unrichtig. Ein bestimmter Termin für die Wiedereinberufung des Reichstages ift gurzeit weder ins Auge gefaßt, noch erwogen, noch vorläufig, sesigeitellt worden. Rur so viel fann als sicher gelten, daß der Reichstag in den nächsten Wochen nicht zusammentreten wird.

* Beim benifchefrangofifden Grenggwijdenfall in Ramerun ichiebt natürlich jeder gwnachft die Schuld bem anderen gu. Der "Marin" veröffentlicht, wie wir ber "B. 3." entnehmen, zwei Briefe der frangofifden Sangha-gefellschaft an den Kolomalminifter, in denen fie fich auf bas bitterfte fiber bas Berbalten der Dentiden in Ramerum beflagt, eine große Bahl beutscherfeits begangener Grengverlegungen, Bergeben gegen Beib und Beben und Cambefdiabigungen feftfiellt und erflart, bie Wejellfchaft habe die Mäßigung foweit getrieben, nach dem Bwifdenfalle von Miffum-Miffum auf eine Berichtigung ber Savasnote zu verzichten, um die Aufgabe der frangofifchen Regierung nicht zu erschweren. Gin Brief vom 18. Gult ftellt eine Erschwerung der Lage sest, da die Kommissare Dupont und Jamet, die wegen der Meteleien von Missum-Missum Aufflärung verlangten, mit Schüssen empfangen wooden seien und sich nurückgezogen hätten, nachdem die französische Fahne zerrissen und mit Hüssen getreten worden sei. Die Gesellschaft ditte den Kolonial-miniser, bei der deutschen Regierung eine Ensschädigung von anderthalb Millionen Frant auszuwirfen. — Ratitrlich hat aber and jede Nation das Mecht, so lange, dis das Ergebnis der amtlichen Untersuchung vorliegt, ihren eigenen Landsseuten ju glauben. Wir werden uns bas Bertrauen auf die Richtigkeit der beutschen Darftellung um so wentger schmälern laffen, als auf unferer Sette fchaften, fombern and Offiziere beteiligt finb.

* Rundichau im Reiche. Den 3. Dentichen Abftinententag, ber vom 8. bis 10. September in Dresben flattfinden wird, wird bie Stadt Dresben mit Geld ficherstellen und amtiich begriffen laffen. Anmeldungen und Aufragen find an Dr. med. Ehrlich, Dresden-A., Pragerstraße 26, zu richten.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 24. August.

"Dhne Unterfchied bes Stanbes . . . "

Bor mehr als hundertswanzig Jahren bat Bring Bithelm von Dranten wiederholt Beranlaffung genons men, fich um bas Beerdigungswesen und die Trauer fleider feiner Unterianen ein wenig gu befirmmern. Er tat das in einer Beife, Die damals im Bertehr ber Wirften mit threm Bolfe gang und gabe mar, bie uns

laffen, und nur die Rammerfrauen burften ihre Berrinnen frifferen. Die haarpflege war eine Runft geworden, und es gab viele berühmte Frifenrinnen, beren Ramen die Geschichte überliefert hat, jo zu Beginn des 17. Jahr-hunderts die Janeton, die Poulet, die Bartion, die Baransan. Aber die Aussichließung der Mämer aus diesem einträglichen Beruf verschwand auf Wunsch der Damen selbst. Die "Arbeiten" Champagnes auf den Bachstöpsen hatten die Damen vom Dose so begeistert, daß is sich zur und von diesem berühnten Sagrkünfter daß fie fich nur noch von diefem beritomten Saartunftler frifferen laffen wollten. Gein Glitd mar nun gemacht. ditti attor Die Berrichaft der Damenfris freuten fich einer ftets machfenden Beliebifieit. Ratfirlich machten bie Frifenrinnen große Anftrengungen, die verlorenen Borrechte wiederzugewinnen. In der lepten Beit Lubwigs XIV. gibt es einen Stillftand; bie Frifeu-rinnen brangen bie mannliden Ronfarrenten mieber emus zurfid. Aber unter seinem Nachfolger wird ihr Sieg endgültig entschieden. Die Regierung des "Sonnen-idnigs" hatte bereits die Frisuren a la Mongobert, nach Bauernari, die "Fontanges" (Bandichleifen), die "bonnets à bascules" und die "hurluberlu" gebracht. Die neue Regierung ließ der Erfindungsgabe der Haar-Tinitler noch freieren Lauf, und sie ersanden nun nicht nur sir die Danzen des Hoses die merkwürdigsen Brisaren, sondern auch für die Herren. Die Männerstöpse werden icht "d la cabriolet" frisert oder "nach Art des Tanbenflügels" oder des "töniglichen Bogels", "d la legdre", "abenteuerlich", "studerhaft", "eiser-lächtig", "undeständig", "eroberungslusig", "hochjahrend", sed" usw. Die Köpse der Franen sind zu der Zeit mit Bogen. Löcken und Kupsen überladen. Sine michtige Loden, Löcken und Anvien überladen. Eine wichtige Berfönlichteit in Dage, der Frisenr der Pompadour. Er genicht die allgemeine Achtung und erwirdt dabei ein Bermögen. Rach dem Tode der Favoritin hielt er es aber für flüger, fich gurudgugieben; er tonnte bas febr mobl tun, ba er bas Schlof Belign bejag und von feinen Menten lebte. In Elegang nahm es Bligny, der Frifeur ber geiftreichen Marquise Wime. be Prie, mit bem ber Bompadour auf. Auch er besaß Güter und hielt fich einen Wagen. Unter ben anderen Größen ist besonders Legros zu nennen, der erst ktoch bei dem Marquis de Bellemare war, sich dann aber unwiderstehlich zu der Kunft hin-gezogen fühlte, die Dags so berühmt gemacht und ihm

ein so schönes Vermögen eingebracht hatte. Er verliest seine Saucen und zeichnete sich in seinem neuen Beruf so aus, daß er der frändige Friseur von W. de Sartines wurde, der sich für den bestrissteren Mann Frankreichs hielt. M. de Sartines hatte besondere Persiden für den Worgen, für die Ratsversammsung, für den Abend und wenn er auf Monteur ansatnar die Werside für Wlorgen, für die Ratsversammlung, für den Abend und menn er auf Abentener ansging; die Perücke für diesen seinen Hall nure nit sünf vollewdeten kleinen Locken geschwückt. Er hatte drei Kammerdiener, die nur für seine Berücken zu sorgen hatten, aber Legros allein durste sie frisieren. Die Friseure für Damen sehen aber doch in erster Reihe. Endurtg XV. ichni am Tage nach seiner Throndesteigung gleich deren 600, die sofort sür ihr Bor-recht 600 Livres bezahlten. Der berühmteire dieser recht 800 Livres bezählten. Der berühmteste dieser "Adwitser" war Beonard, der Marie-Antoinette und viele berühmte Künstlerinnen frissert hat, so die Clairon, die Duthe, Sophie Arnould. Er erfand den "sentimentalen Buff" und ftand auf ber Bobe feines Rubme, als bie Revolution ausbrach. Die Revolution binderte auch feine Kollegen in ber Entfaltung ibrer Krafte. Es gab feine Roden, feinen fünftlichen Hufban, feinen Buber mehr! Aber aus ber Miche bes 9. Thermidor entitand anch ber Prifeur mieder, und aur Beit bes Directoire fonnten fie ihrer Phantafie wieder freien Spielraum laffen. Das Ratferreich war ihnen noch glinftiger. Rapofeon hatte feinen Grifeur, ber ihm fiberallbin tolgte und fein Kammerdiener und treuefter Diener wurde. Auch bie folgenden herricher Frankreichs batten alle ihren Brifenr, ber immer au feiner Beit ein berühmter Mann gemejen ift. Bum Schluft fei noch Jasmin ermannt, bem man eine Bufte errichtet bat, allerbings nicht wegen feiner Gigenfchaft als Saarfünftler; er war gleichzeitig ein liebenswürdiger Dichter.

* Gine Reife gur Untersuchung ber Affensprache, Aus Bon bon wird berichtet: Der burch feine Studien fiber die Affenfprache befannte amerifanifde Raturforfder Profesor Garner begibt fich jest wieder nach Weftafrifa, um mit Gulfe eines Grammophone feine Beobachtungen in den Urwäldern fortzuseyen. Auf das Sindium der Alfsensprache wurde Garner zuerst durch das seltsame Be-nehmen einiger Assen gelenkt, die sich mit einem wilden, rotnosigen Pavian in einem Käsig besanden; er beschich daher, den Bersuch einer Mertragung der geäußerten

Baute gu machen. Geit jener Belt hat er viel Dube und Gelb darauf verwandt und in einem eifernen vergittertem Stafig verborgen viele einfame Stunden in ben afrifanischen Dichtingeln zugebracht. Er behauptet auch, daß er schon wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse erzielt hat, und daß sich die Affen durch Worte, nicht durch Beichen verständigen. In einem Briefe an feinen Bruder in versiändigen. In einem Briese an seinen Bruder in Sudney schrieb er: "Ich habe inst 200 Affienworte niedergeschrieben. Einige phonetisch buchstabterie sind: "Achru",
das Sonne, Kener, Wärme usw. bedeniet; "kukda" —
Wasser, Regen, Kälte; "goschtu" — Nahrung, die Handfung des Essens. Du sieht darans, das die Sprache sehr primitiv ist, es sind vielleicht nur noch zwanzig oder dreißig Worte, die ich noch nicht habe." Nachdem er die Affen in einer Menagerie sindier hat, erstärte er, das der Unterschied unsieden den Tieren in der Gefangender Unterfchied zwifchen den Tieren in der Gefangenicaft und in ber Freiheit ein gang bedeutender ift. Eine Gemeinsprache gibt es nach feiner Behauptung nicht, und die Affensprache hat viele Abarten, wie die menschliche Sprache.

* Geffifites Trintwaffer. Jugeniour Asnmffen (Samburg), ber im porigen Jahre eine Reife burch Rordamerita unternommen bat, teilt feine Beobadfungen über bas Trinfen von eisgefühlbem Baffer in bem eben erichtenenen zweiten Seft ber Bobmerichen "Alfoholfrage" mit. Gine furge Stelle aus bem Anffat moge hier Plat finden: "Richt nur bei den Dahlgeiten morgens, mittags und abends - fpielt frifches, firhles Baffer eine wichtige Rolle, man findet eisgefifblies Trinfwaffer durchweg in allen Fabrifen, Kontors und Bureaus. Es fann bort, für federmann juganglich, aus großen Behältern in Glafer ober Becher gezapft und getrunfen werden. In den Gifenbabnwagen fehlt die Gis-waffer-Bapffielle nicht. In den Befehallen, Mirfeen und Bilbergalerien fann man ftete einen fühlen Boffertrunt befommen. Deift find febr geschmadvolle Trinfftunder ober Banbborne in ben Borhallen biefer Gebanbe ange. bracht, benen man tlares, falies Baffer entnehmen fant. Das ift gescheben, weil bafür ein allgemeines Bebirfnis porliegt, obgleich in ben meiften biefer bffentlichen Anfialien auch Refigurationsraume porbanden find, wo man für fein Geld envas anderes bofommen fann. Rafürlich nur alfoholizeie Getrante. Wenn man auf ber Eifenbahn

Menschen des zwarzigien Jahrhunderis aber eigentümlich annutet. Bir sagen Gott sei Dant, daß wir uns von dieser landesväterlichen Bevormundung, die sich nicht selten dis auf das geheimste Privatseben zu erstrecken vilegte, befreit haben, oder vielmehr: daß wir davon defreit worden sind. Denn wir waren es nicht, es waren unsere Borfahren, die nach vielen und schweren Kämpsen das manchmal gemittliche und das Bohlbesinden der Birger sördernde, manchmal aber auch sehr ungemütstiche vatriarchalische Berhältnis zersiört und sich die die zu einem Grade besreit haben, wo es dem Bürger gestattet ist, wenigstens über sich selbst soweit zu versügen, als es die allgemeinen Interessen zulassen.

Donner stag, 24. Juguft 1905.

Die erwähnte Beerdigungs- und Trauerfleiderwerordnung des Pringen Bilbelm bon Dranien mare hente natürlich unmöglich, damals war fie möglich, vielleicht war fie fogar nötig. Und uns bunft fie vernünftig, fo vernünftig, bag wir Teiten berfeiben beute noch Gifftigfeit wünfchen möchten, wenn baburd nicht eben bas foftliche Gefchent ber perfonlichen Willensfreiheit zerfiort wurde. Der Bring verorbnete, um einem "verberblichen Lugus und unleiblichen Diftbrauch" gut ftevern, daß filmftig alle Leiden "ohne Unterichteb des Standes" blog in Leinwand, und ohne diefe mit Spigen, Bandern, Blumen, Rrangen ufw. gu vergieren, eingefleibet werben follten; er veronomete weiter, daß kinftig "alle Sarge ohne Unterfcbied des Standes ober ber Berfon bloß aus Tannenbreitern, von glatter Arbeit und gelb angestrichen" verfertigt merden, und daß nicht nur die Sinterbliebenen, fonbern auch die Leichenbelleiber und Schreiner für jeden Ubertrehungsfall mit fünf Gulben beftraft merben follten. Die Strafe wurde gur Aufbefferung ber Schulen beffimmt. Da aber bei ben honoratioren und vermögenden Leuten die Gewohnheit eingeriffen war, daß fie fich bei jeder Leiche ein besonderes Grabind anschafften und damit seitlen Pomp" trieben, fo wurde auch dieses bet einer Strafe von 10 Gulben verboten. Der Fürft ffigte aber hingu, es bleibe jedoch den mobibemittelten Leuten unbenommen, die burch die Richtanichaffung eines neuen Grabfuches erzielte Ersparnis der Armut zuzwwenden, bas merbe fogar beitens empfohlen.

Das war im Jahre 1784, in ber Beit, mo bie Beibeigenichaft auch bier und ba in ben naffanifchen Banben au Recht befrand. Man beachte daber befonders bas ohne Unteridied bes Stanbes und der Berfon." Beshalb wir die albe Berordnung, die uns beute nicht mehr bienfich fein fann, ausgraben und unferen Befern auf-Je nun, es reigt uns, einmal fonftatieren gu fonnen, bag ein naffanifder Gurft aus bem letten Biertel des 18. Jahrhunderes uns ein schönes nachahmenstwertes Beifpiel gefälliger Ginfadheit gegeben bat, und bann ift es nicht unintereffant, die alte Begrabnisordnung mit bem Beerbigungemefen unferer Tage gu vergleichen. Soft fommt es uns babei vor, als batten wir einen Schritt rudwarts gemacht. Gente, wo die große Debrbeit der Meniden im Bringip menigstens von der Gleich-berechtigung aller, die ein menichliches Antlig tragen, iiberzengt ift, wird nichts weniger als ohne Unterschied bes Stanbes und ber Berfon beerdigt und gefällige Begrabnisordnungen forgen bafür, bag bem Standesbemußifein und bem "verberbliden Luxus" beim Begraben ber Toten möglichft weit Redmung getragen wird. Betrachten mir nur die Biedbabener Begrabnisomung mit ihrem Füniffaffenftiftem, vom "offenen Leichermugen mit reicher Gofdvergierung", von "Pferdebibideln und Schabraden mit Siedwappen" bis jum "gefchloffenen, idiwarageftrichenen Leichenwagen und ohne Behang ber Pierbe". Das Totenbestatten ift ja freilich ein Geschäft und vom gefchaftliden Standpuntte aus hat die Stadt vielleicht nicht Unrecht, wenn fie guffeht, daß fie aus der ihr nun einmal obliegenben Berpflichtung, die Toten gu bograben, eiwas berauszuschlagen fucht, vom ethifden Standpunft aus tonnen wir und aber burchaus nicht mit ber Einteifung ber Leichen in funf Rtaffen befreunden,

und jedesmal, wenn wir einer Bestattung erster Alasse unmittelbar eine Bestattung letzer Alasse solgen sehen, beschleicht uns eine recht unangenehme Empfindung, und diese Empfindung ist es auch, welche uns veranlaßte, den vernünftigen und den eitlen Begrähnisgang hassen ben Prinzen Wilhelm von Ovanien hier zu Wort fommen zu lassen.

— Tägliche Erinnerungen. (24. August.) 79: Plinius b. A. †. 79: Pompeji wird durch den Ausbruch des Bejwos zerstört. 410: Rom wird durch die Besigoten erobert. 1572: Bartholomäusuacht. 1759: E. C. v. Aleist, Dichter, † (Frankfurt a. D.). 1818: Tolitoi geb. (St. Petersburg). 1881: Feldmarichall von Gweifenau geb. (Rojtod). 1837: A. Bilbraudt, Schröfisteller, geb. (Rojtod). 1868: Ch. Birch-Pfeisfer, dram, Schröfistellerin, † (Berlin). 1903: E. Krause (Carus Sterne), Schröfisteller, † (Eberswalde).

b. Der Unrhaus-Reuban macht dant bes eintradtigen, gielbewußten Zusammenarbeitens von Bauleitung und Unternehmern immer weitere Forifdritte. Das Sindernis, welches der Rambachtanal langere Beit bot, indem vor demielben die Arbeiten auf ber Gubfeite langere Beit Salt machen mußten, ift jest nach Bollen-bung des neuen Ranals beseitigt. Die Arbeiten find auch an biefer Stelle im vollen Umfange aufgenommen. Der Bauleitung (Berrn Arditeft R. Ber; von bier) ift es ge-lungen, ben Schwierigfeiten, welche ber alte Kanal bot, durch eine eigenartige Pfeilersundierung in Berbindung mit Betonfonftruffion an begegnen und damit gugleich eine rafdere Forberung der Arbeiten gu erzielen. Im nörblichen Teile ift der Bau, von deffen gewaltiger Ausbehnung und infereffanter Gruppierung man nur von einem erhöhten Standpunfte auf dem Baugerifft aus ben rechten Einbrud gewinnt, am weiteften vorgeschritten. hier ift bereits mit bem Berfegen bes Sauptgefimfes begonnen - und im fibrigen tit er bis gur Obergeidiofelibbe gebieben, jo daß im September mit bem Anfichlagen ber Dader begonnen werben fann. In bem fifbliden Attigel find einzelne Raume, Konversatione und Lifearmmer, im Robban fertig, aber auch an ben Galen ift bas Mauerwert foweit vorgeschritten, daß beren Formen und Ausbehnungen deutlich ju ertennen find. Dies gilt bofonbers auch von der großen Bandelballe in der Mitte best gangen Gebaubes, in welcher bereits mit ber deforativen Ausgestaltung begonnen murde, indem dafelbit 24 Saulen aus dunteffarbigem ichwedifden poliertem Granit aufgestellt find, Bandbefleibungen aus bemfelben Material, fowie Friefe und Architraufbitde aus hellerem poliertem Fichtelgebirggranit verfest werben, was alles jest icon bentlich erfennen läßt, welch iconer, pornehmer Raum hier erfteben wird. Bon welch impofanter Ausbehnung die Salle fein wird, geht baraus bervor, daß die Bobenflache 1000 Cuadratmeter mift. Sie wird beleuchtet durch ein großes Oberficht in der Auppel und ein machtiges Bogenfemfter über den Turen auf der Gartemfeite. Im großen Saal wird foeben eine intereffante Arbeit ausgeführt: bie Berftellung ber Emporen in Betonfonftruftion burch die befannte Firma Beiß u. Freitag ju Reuftadt a. d. S. Das Berfeten ber ftattlichen Coulen aus naffautidem Marmor, die auf die Emporen gu fteben tommen, erfolgt in ber naditen Beit. Der große Saal erhalt 1450 Sipplate, bavon 886 auf bem Saafboben, die itbrigen auf ben Emporen, die fich in Sechs Mbfaten amphitheatralifch aufbauen. Der fleine Coal, in weldem befanntlich ber alte Ruriaal wieber aufleben foll, indem bort die Saulen und Friefe besfelben aur Bermenbung fommen, wird 400 Sipplage erhalten. Das Beinreftanrant hat eine Bodenflache von ca. 300 und das Bierreftaurant eine folde von ca. 260 Quadratmeter. Ani ber Nordieite bes Gebanbes, an ber Connenbergerftraße, fin'd auch die fdmierigen Arbeiten aur Aufführung des Reffelbaufes für die Bentraffeigung gludlich beenbet, fo daß ber darüber führenbe Bauptpromenadeweg wieder hergestellt werben fann. Go ift

Festaug, die Borfithrung alfbauerfichen Lebens und Tange, ausgeführt burch 500 Personen, entsüdten bie Taufenbe von Justhauern. Bom Bormitfag bis um Mitternacht trafen ununferbrochen Sonbergüge ein.

Der Bilbhauer Sarro Magnuffen ift von der nenen Direttion des Aleinen Theaters als fünftlerifcher Beirat gewonnen worben.

Dermann Subermann hat außer dem Schaufpie! "Siein unter Steinen" einen Ginafter vollendet.

Sans Bfinner foll Kapellmeifter an der Biener Sofoper werden. So jagt man.

Das in Düffel'dorf, der (Seburisftadt heines, mit einem Avitenaufwande von einer halben Million Mart projektierte heinrich heine Den fmal wird nicht zur Ausführung gelangen, da voraussichtlich die Stadtvertretung die Bidmung eines hädtischen Playes ablehnen wird. Das Denkmalskomitee hat sich infolge bessen aufgelöst.

Bie die Bochenschrift "Nature" mitteilt, sind Siemens und Halbte in Berlin und die Marconi-Gesellschaft mit dem isländischen Althing in Berhandlung getreten, damit ein drahtloser Telegraph zwischen der nordischen Jusel Faland und dem europäischen Festland eingerichtet werde. Die Boranschläge verlangen ungesähr 730 000 M., wossir die Berliner Firma die Aussihrung unter Garantie des sicheren Funstionierens übernehmen nill.

Bemerfenswerte Untersuchungen mit Untersebonden, wie aus Lombon berichtet wird, binnen kurzem in Portswonth augestellt werden. Es soll bodurch erprobt werden, wie am besten die verdorbene Lust aus dem Innern entsernt werden die verdorbene Lust aus dem Innern entsernt werden dann, wenn das Boot lange Zeit unter Basser ist; serner soll ein neues Peristop geprüft werden. Dassin diesem Dampser in den Grund gesegelt wurde, weil infolge der beschräften Ausdehnung seines Peristops die Jusüssen die nabende Gesahr ert sehen konnten, als es zu spät war. Das neue Beristop soll den Insesen des Undersendendes Gesahr ert sehen konnten, als es zu spät war. Das neue Beristop soll den Insesende See zu übersehen, mährend wan mit dem jehigen Typ nur einen Kreisdogen übersieht.

itberall ein entschiedenes Borwärtsschreiten zu bemerken, was um so erfreulicher ist, als die Arbeiten an dem Micsenban bekanntlich durch einheimische füngere Unternehmer, die Herren Hoch Ahmus und Weber und Schmidt, ausgeführt werden.

— Bon ber Baberbahn. Die in der letten Zeit oft genannte Baderbahn, die neue Verhindungsftrede zwissigen Homburger und Tannusdahn bei Robelheim, ist am Montag durch den sertiggestellten Anschuß an das Homburger Bahngeleise vollendet worden, so das die landespolizeiliche Abnahme in den nächten Tagen stattsindet. Soeben ist man noch mit der Fertigstellung der neuen Begübergänge beschäftigt. Die neue Teilstrecke der Homburger Bahn Niddabrück bis Biegwald ist besteits seit voriger Woche in Betrieb.

— Bom Manöver. Die Behörben machen barauf aufmentsam, daß möhrend der Herbstmanöver die vorangsweise zu schonenden Ländereien und jungen Hotzanspflanzungen durch dentliche, wenigstend zwei Meter hobe Strohwiepen oder dergleichen, serner gefährliche Stellen speich Worden durch Barnungszeichen beutlich fenntlich gemacht werden müffen. Weiden'des Bieh ift aufwerksam zu sichern.

Das demifche Laboratorium Frefenins babier mar während des nun gu Ende gebenben Commerfemeiters 1905 von 38 Shidierenben befucht. Zwei ber Stubierenden arbeiteten in der hogienifch-bolberiologifden Mbteilung, die übrigen arbeiteten familich praftisch im chemiichen Laboratorium. Der heimat nach verfeifen fich die 38 Studierenden wie folgt: 28 waren aus dem Douffcen Reiche, 2 aus England, 2 aus Spanien und je 1 aus Sterreich, Rufland, Solland, Argentinien, Chile und Auftralien. Auger den Direftoren, Brofeffor Dr. D. Frefenius, Brojeffor Dr. 28. Frefenius und Brofeffor Dr. E. Sint find am Laboratorium vier Dogenten und Abteilungsvorfteber, ferner im Unterrichtslaboratortum brei Militenten und in ben Untersuchungslaboratorien (Berfindisftationen) 25 Affiftenten tätig. - Das nachfte Wintersemester beginnt am 16. Oftober d. 3. Auch im Commersemester 1815 ging eine Angabl von neiffenfchaft. fichen Arbeiten ans dem hiefigen Laboratorium hervor. Als felbitanbige Drudidrift eridien: "Chemifde und Physitalifd-demifde Unterfudung des Bandgrafenbrumens" ju homburg v. d. D. von Professor Dr. S. Brefenius." Außer den missenschaftlichen Arbeiten wurden im Sommerfemefter 1905 in den verfchiebenen 216teilungen bes Untersuchungslaboratoriums (Berfuchs. ftationen) gabireiche Unterfuchungen im Intereffe Des Sanbels, des Bergbaues, der Indufirie, der Landiwirts ichaft, der Wefundheitspflege, fowie der Bemmaltunge. und Gerichtsbehörben ansgeführt. Aus der Chronif ber Anstalt ift hervorzuheben, daß Professor Dr. Wisbelm Fresenius mit Beginn des Commersemesters das 25jahrige Jubilaum feiner Tatigfeit am Laboratorium fetern tonnte, fomie weiter, daß am 12. August eine Amabt won Berren, welche vor 25 Jahren hier jeitbiert batten, das Laboratorium besuchien.

- Biftig für Batente und Giebrauchsmuftere Jus haber. Gin Erfinder ichreibt: "Unfer Batentgefet fchiligt alles, was nen ift", aber wie idiwer ift die Kontrolle für ben Baient-Inhaber darin, "wo und wer ihm feine Erfindung nadmadi". Das ift ein Umstand, der dem gesetze ichen Schut viel feines Wertes raubt. Bu biefer Ginficht wird jeder übrigens bald felloft fommen, wenn er in die Lage verfest wird, feine Erfindung jur Bemvertung an bringen. Die Sade bat große Schattenfeiten, g. 9.: 3d befige ein Batent auf die Engengung eines Bunfticines ufm.; dasfelbe ift bereits in allen Gadblattern bes Langen und Breiten befdrieben, fo bag jeber die Rachalymung beforgen tann. Richt genug bamit, ver-langen die Reflettanten auf Ligengen auch meift noch bie prattifche Borfithrung des Berfahrens, um ja recht ficher gu fein, daß auch alles gelänge! Dean bedient fich bann ber ilbliden Phrafe: "fich die Sache überlegen gu mollen" bas ift alles, benn man bort nadbent nides mehr. Bingit fam Schreiber diefer Beilen auf ein Bamburean, bas war mit Runftfteinproben aller Provenienzen gesperri woll, und auf dem Berfpian murten (ein Grod hoch) Manipulationen ber Radjahnung vorgenommen! Das zeigt doch gur Ewideng, wie ichwer es ift, von bem gefene lichen Schut Rugen ju baben, weil man nicht überall gontrolle fiben tann. - Die Publikation ber Berfahren mußte abgeschafft werben, wenn ber Schut im Sinne bes Wefebes bem Erfinder voll angebeiben foll. Co fange das aber nicht geschehen ift, fo lange mußen fich alle In-haber von Batenten und Gebrandsumitern angelegen fein laffen, fich eine Routrolle felbit einzuflichren, bie fich burd bie gangen Lander erftredt, in benen fie Sont geftaaten biesbegliglich die Rebe; glanbe man aber nicht, baß das Rauben in ben mit Patentgefen gefegneten Stoaten unbefannte Sitnbe fei. Dieje inlandischen Raubritter haben freche Grirnen, fie erffaren furgerband, naddem fie fich von allem gehörig orientiert, um es nach. machen gu fonnen: "Das ift ja eine alte Sache, die Sabe ich ichow längst gefannt, wer will mir die Ausübung benn verbieten?"

Frauen-Mint. Ga wird und geichrieben: Celt eine 15 Jahren besteht in unferer Stabt ein Granen. Mfpl, querit für entlaffene meibliche Gefangene, fpater ermeitert als Franen-Afpl Lindenbans in der Balfmuthlitrage 81, das in biefer Beit vielen ungfilde liden Madden und Frauer Buffncht geboten und nicht wenigen wieder den Eintriti in nütliche ehrenbalte Bebensfiellung vermitielt hat. Das Sans fieht unter dem Borftand des Pfarrers Biemendorff und murde pon ber im vorigen Jahre beimgegangenen Gemablin bes. felben und Fraufein M. v. hunenfelbt geleitet. Die Une auträgliditeiten, Die bas Bachetum umerer Stadt und ihrer Boobfferung leider für die Arbeit einer folmen Anftalt mit fich bracken, und mande, unliebfame Sibrung, die fich baraus ergab, fuhrten gu bem Ent. folnft, ein anderes Beim für bas Mini angerhalb der Stadt gu erwerben. Gine verlaffene Dable am Gingange tes Jammertals bei Aaneneinbogen in berrlicher, febr geeigneter Gegend murbe ju verhältnisenabig biffigem Breife angefauft und für die Amftalt eingerichtet. Bum 24. b. M. benten wir bort Gingug ju halten, Unfere

in den samosen Pullman-Wagen sein "dinner" einnimmt, so wird man auf der Speisetark sehr oft angezeigt sinden, aus welcher "vorzüglichen Duelle" das Trinkwasserstammt, das zum Essen gogeben wird. Auf der Wellaussiellung in St. Louis gab es Trinkwasser-Antomaten in großer Anzahl, die für 1 Gents ein kleines Glas Eiswasser lieserten. In den Fremdenhömmern des Hotels in der Regel ein Knopf der Alingelleitung mit "leewater" bezeichnet. Ein Druck — der kühle Trankeiseint!"

* Berichiebene Mitteilungen. Projessor Andreas Aden bach hat gebeten, mit Rücksich auf seinen Gesundheitszustand von dem gelegentlich seines 90. Seburtstages am 29. September geplanten Facelzug, der sich nach den getrossenen Borbereitungen zu einer großeartigen Hufdigung gestaltet batte, abzuschen. Bei dem hoben Alter des Meisters erscheint diese Bitte wohl gerechtsertigt, weungleich sie im Areise der Düsseldorser Bürgerichast vielsach Bedauern erregt. Bon dem Besinden Achenbachs wird es auch abhängen, ob Abordnungen under empfangen werden können.

Das Pringregenten-Theater in M fin chen hatte bei ber Eröffnung der diesjährigen Bagner-Festpiele mit den "Weistersingern" die größte Einnahme seit jeinem Besteben zu verzeichnen; das ausverfauste Sans trug 17 000 M. ein.

Auf dem Friedhof in Schwebheim (Bezirksamt Schweinfurt in Unterfranken) wurde am Sonntag dem am 28. Mugust 1880 dort verstorbenen Altmeister der denticken Jäger und Jagdschriftiteller Karl Emil Diezel ein Denkmal enthillt. Dieses zeigt, wie berichtet wird, das Reliefbild des Berstorbenen in Bronze mit der Bidmung: "Die dentschen Jäger ihrem unvergestlichen Aitmeister". Jäger und Forstleute wohnten in großer Zahl dem Alte an. Zu den Kosten des Denkmals hatten anch staifer Bilhelm und der Primzregent von Bayern beigestenert.

Der eine Tag des Artlander-Trachten. feftes auf den prächtigen Boltwiesen unter den Badberger Eichen (Ditriesland) hatte, obwohl bisneiten Biegen fiel, einen ausgezeichneten Berlauf. Der historische me

ter.

umb

oft

TUTE

tit

Das

die

ber

ede

De-

auf

PO Tw

O'He

obe

Here

hen

Des.

var ET.B

Clim

tet.

mtt-

die

t)Ctt

aus

und

8.

for

dinn's

11.229

ten

bite Tim

aft. mr.

und

en=

5.

lire Mb.

his.

deg

irt.

930

Der

"Im

ah.

ern

abt

Cit,

31ts

ii tak

ür

Er.

CBu

ilt.

111

ing

B .:

lita

ern

die

CLO

ble

Der

mn

Dr.

att,

TTE

(ம்

as

ren

dea

nge

3tta

acre

dt,

ter

ben

nd,

abe

But

Selt

Cita

er.

litte

加速

offe

ter

2012

ca.

I He

OIL

hett

It fo.

der

nge

Chr

em

11111

cre

Böglinge können dort neben der gewohnten Arbeit auch in Garten und Feld beschäftigt werden, von der Außen-ewelt ziemlich ungestört. Das Aspl "Lindenhaus" in der Baltmublitraße 31 wird als Boraspl weiter bestehen zur erften Aufnahme ber Böglinge, bie fich bei uns melben werten und um ben Berfehr gwiichen Stadt und Band aufrechtzuerhalten. Die alten Freunde diefer Mintarbeit find berglich gebeten, derfelben auch bei ber neuen Entwidlung ber Anftalt tren gur Seite gu freben, umd im Ramen beffen, ber gefommen, gu fuchen und gu retten, was verloren ift, bittet ber Borftand um Bulfe und Mitarbeit Diejenigen, die unferer Arbeit bisher noch fernstanden.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

- Das Meteor. Bir haben wiederholt Mitteilungen fiber die prächtige himmelsericeinung gebracht, die in ber meiteren Umgebung von Bicebaben om 3. August berbachtet murbe. Bir lefen nun in der "Reuen Burcher Beifung", daß bas Meteor, das durch feinen herritchen, fost blenbenden Glanz bervortrat, in gang Sitd- und Mittelbeutschland und in der nördlichen Schweiz bis nach Frantreich binein beobachtet murbe. Gine Dostauer Rorrespondeng beweift, bag derfelbe leuchiende Stern am nämfichen Abend jogar in Rufland gesehen wurde. Wie Brofessor Dr. Balentiner, Direktor der Siernwarte auf dem Königsfruhl bei Seidelberg, mitteilt, sollen seine Bahmverhaltniffe an Sand des vorliegenden reichen Beobachtungsmaterials genau ftudiert und dann veröffentlicht werben. Coviel ift beute icon ungweifelbaft ficher, bag ber glangende Simmelsforper in ber refpeftablen Sine von minbeftens 70 Rilometer über ber Erbe, in den bunnften atmojoharifden Schichten, fich befunden baben muß. Er burdifrenate Burtiemberg, Baben, die Pfala und zog bis nach Frankreich binein; das glänzende Meteor ift vielleicht ein Bote aus der Unendlichkeit, vielleicht das levie Uberbleibiel einer gewaltigen Kaiaftrophe, die in unermesticker Entferunga fich abivielte.

Bu bem Antomobilungliid vom Conntag ift gu Berichten, daß die Beerdigung bes betlagenswerten Opfers beefelben, Gran Therefe Muns Bw., beute nachmittag 4 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Fried-hofs aus stattfindet.

Un ben Giften follt ihr fie erfennen. Gin findiger Ropf glanbt, wie die illieftrierte Donatofdrift für weiblide Edoubeit und Rorperpflege "Das Augere" (Ber-In SW., Willy Arans' Berlag) mitteilt, durch langjab-rige Berbachtungen feitgofiellt gu haben, daß gwijchen ben Guffen und dem Ropfe ber Menfchen eine enge Berbinbung besteht, und daß man auf den Charafter der Spagierganger richtige Schffiffe gieben tann, wenn man beren Gangari einer Rontrolle untergieht. Der Ent beder biefer neuen Wahrheit untericheibet vier Typen von Schritten, wenn man fo jagen barf. Wer mit fielnen Schritten baftig weitereilt, Volumentiert fich als ein Poffimift oter auch ale ein gang befonbere begabier Menich, mabrend die eben genannte Gangart bei Frauen auf Fripolitat ichtiegen lagt. Aleine, langfame Schritte benien auf einfacte und reine Sitten. Alle Rejenigen, bie mit großen Schritten langiam babinmanbern, find Weifter, die fief und anhaltend fiber alle Fragen bes Bebens nachbenten. Wer jedoch mit großen Schriften ichnell bahingehi, ift ein Efferer und friegerifches Gemit. Richt genug mit der Aufftellung diefer Tabelle, gibt ber Biabfinder ber nenen Enfenninis noch eine andere Art und Weife an, wie man feinen lieben Radfien an ben Buten ertennen fann. Unternehmungeluftige Leute, Die viel Bertrauen auf fich felbft befigen, geben mit ausmaris gefehrten Guffen. In fich gofebrie Berionen daregen, Diplomaten un' Beimlichener beidgreiben beim Weben mit ben Guben einen tfeinen Bogen nach linfs. Melandolifer und Mutlofe bowegen fich mit fchlevenben Pfigen vormaris, energiiche Meniden briiden bie Rnie

d. Gin gefährlicher Defferhelb batte fich geftern por ber biefigen Straffammer gu verantworten: Der 1581 geborene Tagiobner Bonaventura Edafer von Biebrich. Dem Angellagten wurden gwei gefährliche Rorperverlegungen mittele Weffere gur Ban gelegt; eine bavon bat im vergangenen Jahr stemlich viel von fich reben gemacht. Damals - es mar in ber Radit jum 11. Juli - war ber and Franfreid, ftammenbe Girbent ber Chemie Weorg Lamotte auf der Biebricher Aller In ber Rabe ber Mooffebobe von einem Unbefannten gefochen, und nadidem er fich beinabe verblutet batte, idmer perlept in das biefige Rranfenhans gebracht worben. Biber Emparien erholte fich bier Lamotte nach einigen Boden mieter vollftanbig, obwohl er drei Berlebungen batte, einen fieben Bentimeter tiefen Stich in ber linten Seite und je einen Stich in ber rechten Seite und im Miden. Eron ber eifrigen Rachforfdungen wegen ber Berfon des Taters blieb berfelbe unenfdedt bis jum Auli biefes Jahres. In ber Nacht jum 6. Juli d. 3. febrte ber Angeflagte Echafer mit einem onberen jungen Mann angefrunfen, barfus und mit bis fiber bie fine unfgefrempelter Soje in die Gartenwirtichaft bes Gaftfamies "Bur Bniel" in Biebrich ein. Die Birtin forberte fie ihrer mangelhaften Toilette negen auf, den Garten gu perlaffen, Schafer murbe fred, und ale er endlich auf ber Strafe war und hinter ibm dos Tor augeriegelt merben follte, frach er bem Auffeher Mara burch bas Bitter bes Tores in ben Ruden. In Diefem Falle batte ber Stich feine ichlimmeren Folgen, ber Berlette behanbelte fich die geringe Bunde felbit. In den verichiedenen Unterhalfungen, welche von ben Befannten des Schäfer an diefes neuefte Belbenfilld ibres Rameraben gefnfipft murben, fiderte nun auch durch, daß Schafer derfelbe fei, ber ein Jahr vorber, ebenfalls in einer Conntagonacht und ebenfalls nach mehr als andreichendem Birtoband. bofnd, ben Chemiter Lamotte fast grundlos mit bem Meffer angegriffen und verlett babe. Schäfer, der ver-haftet und wegen sweisacher gefährlicher Körperverletung angefiagt murbe, gab bas in der geftrigen Ber-hamblung nach vielfachen Ermahnungen des Borfigenden Schließlich zu. Rur juchte er jowohl in dem erften als in bem gweiten Gall bie Cache fo barguftellen, als fei er ber Angegriffene gewefen, ber fich feiner Saut gewehrt habe und habe wehren miffen. Der Chemiter Lamotte und beffen damaliger Begleiter ichildern ben Borfall aber fo: Sie feien lange nad Mitternacht aus ber Bein-

finde des Gafthaufes "Bur Infel" gekommen und feten langfam und fich unterhaltend nach Biesbaben gegangen. Dreimal feien fie babei von Schiffer mit Worten angerempelt worden, und ichlieflich habe fie ber Angeflagie mit einem Stod, Baumaft ober bergleichen angefallen, worauf ihn Lamotte mit bem Spagierftod abgumehren versucht hatte. Dabei babe Lamotte bie verschiedenen Stiche erhalten. Das Gericht ging allerdings unter ben Untrag des Sigateanwalts, der 6 Jahre Gefängnis beantragt hatte, erheblich berab, es erfannte aber doch auf eine fehr angebrachte egemplarifde Strafe, auf bret Sabre Gefängnis, Reben ber Antlage wegen Rorperverletzung lief noch eine Antlage wegen Sausfriedensbruchs ber, welchen fich Schäfer und ber Arbeiter Ronrad Leonbard in der Birtidajt "Bur Infel" fontbig gemacht haben folle. Schäfer wurde auch blefer Tat fculdig befunden, die Strafe ift in die drei Jahre Gefängnis eingeschloffen, Leonhard wurde freigesprochen.

d. Die faliche Bahnargein und Gefellichafterin. In einem hiefigen Gafthof fehrte anfangs Juli d. J. eine 48jährige Fran ein, die fich Fran Anna Willig, Jahnärztin aus Rentlingen, nannte, ein Zimmer für 2.50 M. per Tag nahm und zehn Tage wohnte, bis fic am elfien Tage unabgemeibet verschwand. Sie hatte nicht bezahlt. Diefelbe Frau mietete gur gleichen Zeit in zwei Ben-fionen Zimmer und Schlafzimmer als Gefellichafterin einer Kabinettörätin, die bad bier eintreffen follte, be-ftellte in einem Geschäft fünf Blusen und in einem andern Geschäft ebenso viel Kostilmröde zur Auswahl für die Kabinettsräfin und ließ sich die Kleidungsstücke in die betreffenden Pensionen schieden. Als ihr die Ber-känserin des Geschäfts, welches mit den Kosiimröden angeführt wurde, den Borschag machte, sie wolle der Fran Kadinettsrätin die Röcke selbst anprobieren, wehrte es die Gesellschafterin mit der Bemerkung ab, die Dame sei derart nervöß, daß sie keinen anderen Menschau als nur fie, ihre Gefellichafterin, um fich leiden tonne. So-bald fie die Sache im Befig hatte, verschwand fie aus den Benfionen und verfeute Blufen und Roftimrode, die gufammen einen Wert von über 200 M. repräsentierten, zum Teil für ein vaar Mark. In Frankfurt a. M. wurde sie dann von der hiesigen Kriminalpolizei aussindig gemacht und verhaftet, nachdem sie noch einem Frankfürter Schutymann gegenüber einen fasschen Namen augegeben hatte. In Birklichkeit ist die Betrügerin die sehr vost wegen Betrugs vorbestrafte Räherin Bertha Sch midt aus illm. Die Strafkamen er vernrieilte sie gestern abermals wegen Betrugs im Rückjalle und falicher Namensangabe zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis zuch 1 Voce Saft. mud 1 Bodje Baft.

d. Den Tod in den Wellen fuchte und fand im Rhein bei Eltville anfangs Mai b. J. die in einem hiesigen Barenhaus beschäftigt gewesene Berkäuserin Maria Sch. aus Nürnberg. Der Selbstmord des 25jährigen Mad dens war auf die Folgen eines Liebesverhältniffes zurüdzuführen, welches die Berftorbene mit dem 26fährigen Maschinentedmifer Aurt Wilhelm (9. aus Blankenburg unterhalten batte. Der Liebhaber wurde furg nach bem Tode des Maddens unter dem dringenden Berdachte, fich gegen ben § 218 bes Strafgefegbuches (Berbrechen miber bas feimente Beben) vergangen gu haben, verhaftet, bemn in ber Sinterlaffenichaft ber Sch. murben den B, in bejogter Richtung fcmer beperichtedene, laftende Briefe gefunden. Die biefige Straftammer hatte fich geftern mit bem Fall gu beichäftigen. Gie verurteilte bon Angeflagten wegen Bergebens gegen ben 49 bes Strafgefenbuches i "Wer einem anderen gur Begebung eines Berbrechens . . . auffordert . . . ") zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat, ohne Anrechnung ber Unterindungsbaft.

- Montagelanne. Großen SchaffenBeifer bofunbete letten Montagvormittag ein Fußbelleidungskünftler in Domit, ber fich feinen Rlopffiein und feinen Sohlemwalfapparat an ben Stammtifd im "Baren" bringen ließ, und da, mabrent er feine Schoppen ftach, brauflos irbeitete, bag ibm bas Baffer vom Ropie flef. Go verbinbet man das Angenehme mit bem Rüplichen.

det man das Angenchme mit dem Rüsslichen.

— Fremde Sprechen. Der Sprachen Berein von 1908 nimmt nach einer iweimoratigen Sommerpanke wil dem b. Sentember leine gewohnte Tätiafeit wieder auf and tritt damit zugleich in dein drittes Vereinsight ein. Über Befen und Liele diese Bereins lei bier furr mitgeteilt, das fich derfelbe Pfiege der englischen und Tangöfischen Sprache zur Aufgabe ableilt bat und Derren und Dumen, welche über genigende Borfenntnisse verfügen, Gelegenbeit dietet diesetben zu ergänzen und zu erweitern. Diesem Iwede dienen in erfter Linie ungezwungene Konversation und Vorträge, ferner auch geelgnete Leftitre. Die Konversation und Borträge, ferner auch geelgnete Leftitre. Die Konverstationsabende sinden ieden Dienstag für Französich, ieden Donnerstag für Englisch ab 81%, tilbr im Separatzionmer des Gotels "Union", Vensache 7 hierfelde, hatt und werden durch da Ar gewonnene bewöhrte nationale Lefträsste geseter. Eine Erweiterung dieses Fragramus durch Bermehrung der Konverstationsabende. Einrichtung einer Ridlichkef usw. It für den sommenden Vinteressenten mit Musficht genommen. Intereffenten mit fommenben Bluter in angemeffenen Borfenntniffen in einer ber ermabnten Sprachen tonnen 2-Imal ohne Berbinblichfeit als Bafte teilnehmen.

o. Be'dlagnohmi wurden: 1. die Drudichritt "Reitl de la Bretonne", Monfieur Ricolas – Das enthullte Menichenberg – Dentich von Arthur Schurig, Band II, Stema (Judien) und Berlin, Berlag von Julius Sichenberg, 1905; 2. der "Capiar-Kalender 1906", Budapeft, G. Grivms Berlag, und 3. "Erftflöffige Menichen" von Freiherrn v. Schlicht (Graf v. Baudiffin).

flassige Menichen" von Freiberen v. Schlicht (Gras v. Baubissiu).

(?) Dopheim, 22. August. Das Commersest, welches der "Gelangverein Dopheim" am legien Sommag auf Korishans "Kbeinblid" abbielt, erfrente sich einer recht zahlreichen Netelligung und nahm den schöllten Verlauf. Kür Unterhaltung der wanniglachsten Art war reichlich gesorgt. Es wechteten untereinander ab Gesanas und Musikvorträge, Tang, Ingandspiele, wie Bettlauf, Topischagen usw., ferner jand die Verlosma vom zwei Schölchagen usw., ferner jand die Verlosma vom zwei Schölchag, sowie auch eine Anstbasionansfahrt satt, die aber leider miklang, da dei dem herrichenden starfen Inatt, die aber leider miklang, da dei dem herrichenden starfen Inatt, die aber leider miklang, da dei dem herrichenden starfen Inatt. des "Annvere fing, n. dal. mehr. — Auch die Inverfahre kahrt des "Annvere fing, n. dal. mehr. — Auch die Inverfahre Stale. — Der "Arafil vort. Berein mehrer a. St., Ederndurg und. verlief für alle Zeilnehmer in der zustrieden kelendigen Wellen Verlief für alle Zeilnehmer in der zustrieden kahre Ganntag an dem Athletenweitstreite in Bildhad bei Saarbeilden und errang wie schon östers in diesem Jahre auch diesemal wieder schöne Breise. Es erhielten im Tennmen der A., und derr Fernhard Decker den 4. Breis in Riasse den 3. und derr Fernhard Decker den 4. Breis in Riasse let.

Lepterer erhielt außerdem noch im Aingen den 2. Breis in der 1. Lepterer erhielt außerdem noch im Aingen den 2. Breis in der vorzellemmen, das eine ansändig gesteidete Fran mit ihrem Kinderwagen durch das helb führ, und da der Bagen mit einer Decke ihne augedecht war, glaubte iedermann, ie würde ihn Kind donateren sahren. Bei näherem Zusehen iedem einbeste ein Keldhäter, Lis der Bagen nam mit Arfeln gestüllt war. Diesselben wurden natürlich konfläsiert und der Wagen mit Beschlag

belegt; erft gegen Sinterlegung einer bestimmten Summe erhielt die Fran ihren Bagen wieder. Um folden Diebftählen vorgu-beugen, ift jest Unbefugten das Betreten der Feldwege fiber-haupt ftrenguens verboten worden.

Jonnerstag, 24. August 1905.

beugen, is jest Unbesiaten das Betreten der Feldwege übers banet strengkens verdoten worden.

?? Riederfelters, 22. Aug. Wie sehr die Wohn ung Kort banet strengkens verdoten worden.

?? Riederfelters, 22. Aug. Wie sehr die Wohn nug Kort ba it nisse auf dem Lande in den leinten Wohlschardes Beiseinben Bohlsandes sich verweisert baden, zeist sollendes Beisipiel. Die Jahl der Soddnäufer vieg filer von 210 im Jahre 1875 auf 297 Witte des Jahres 1900. Im gleichen Zeitraum sief dagegen die Bevölsterung des Ortes von 1820 auf 1200 Geelen. Der Gesamigedündebestand des Darles, ansichtlichtich der siskallischen Gebände, ist mit 1786 760 M. dei der Kassaussischen Gebände, ist mit 1786 760 M. dei der Auflaussischen Frandenungsaussaltalt versichert, wosür au Brandsteuer 176235 M., derrechnet wach einem Beitragslavial von 4406 850 M., aufzuberingen sind. Die Preist für Baup 1 due sind hier in leister geit um mehr als 100 Proz. gediegen. Das gist besonders sur das Gelände um den Bakuhol. Bährend dier noch vor 3 Jahren die Rute zu 16 M., zu erlangen war, sind fürzlich bereits 100 M., dasste zu 16 M., zu erlangen war, sind fürzlich bereits 100 M., dasste zu 16 M., zu erlangen war, sind fürzlich bereits 100 M., dasste zu 1600 M. zu erlangen war, sind fürzlich bereits 100 M., das fürzlich erzeichnet deren 1601. In diesem Jahre ist Riederfelters besonders von vielen Mainger vonnlien sehr bestucht. — Die diessährige ordentliche Generalseriammen des "Eerscholleres von vielen Mainger vonnlien sehr die gegenden Rr. 4 der Kurtliste verzeichnet deren 1601. In diese Jahre ist Riederfelters besonders von vielen Mainger vonnlien sehr ein gegen den Rechenden Vonner der Riederfelters besonders von vielen Mainger vonnlich sehrerstalt und und mehr gewürdigt. Die Kassausselben der Liederfelterfer Beiterfer wir Land des Fereins werden die Firma Königl. Mineralbrunnen zu Berlin baben fürzlich ergeben gegen den Rechenden gegen der Verlausen zu erkeinenber zu der kanden von einer und enter Liederfelterfer Baldes zu derwenden, dier gaben von einer u

9 Mus der Umgebung. In Sattersbeim wurde der Burgermeiftereifer Gebaftian Regier and Winkel a. 915. jum

Burgermeifter gewählt.
Ein in ber Gemarkung Beilftein verendeter Dund ift von dem Königt. Kreistierarzt als tollwurgerbächtig erflärt

wen dem Monigi. Recibiteria.
worden.
And Raftätten wird berichtet, daß der verunglichte Mus Raftätten wird berichtet, daß der verunglichte Muskelier Schäler and Gonfenheim nicht tor ib. der drie hoffen ihn vielmehr am Leben erhalten zu können.
In der Racht von Sonniag am Moniag brach in der neuerbanten Möbelfabrik des Herrn Panibel zu Kahnbul 2 orb Feuer aus. Der innere, bereits in Beirled befindliche Fabrik-

wann ift ausgebrannt.

Bergangenen Conntag feierte Derr Bürgermeifter Rester zu Marienberg bas Wägerischer Beiter zu Marienberg bas Wägermeister Jubildum,
In Marienberg bas Winder un Ehren bes am 4. September von dort scheidenden Verrn Landrato Vüchting am Cambrag, den 2. September, nachmittags, ein Festeffen im Saale "Jur Poft statt.

" Raing, 28. Anguft. Rheinpegel: 1 m 54 cm gegen 1 m 60 cm am geftrigen Bormittag.

Geridftofaal.

d. Wiesbaden, 23. Angust. (Etraslammer.) Sorsigender: Derr Landgerickistat Travers. Der Dandlungsgeschille Jean A. war bei einem in der Friedrickstroße wohnenden Kaufmann gegen ein Womatsgedalt von II. A. und Bertranensspesen von 3 M. 50 Pi. pro Tag als Reviender beschäftigt. Bielleicht ist es wahr, was er iagt, dah er lich eine Ledickingt angeldessticht ist es wahr, was er iagt, dah er lich eine Ledickingt angeldessticht patte und dadurch in Geldverlegenheiten kam, die ihn veranlasten, von den für seinen Prinztpal vereinnahrten Geldern nach und nach eine von anderer Seite dehauptet wurde, der leidige Alloholtensel an den Uneberlicksen des Ressenden schuld. Ansangs Aus d. J. vill K. eins geiden dachen, daß er dei seinem geringen Ferdienn nicht ans Deiraten denken sonne, dass der will er so in Serzweistung gestommen sein, das er beichloß, sich das Leben zu nehmen. Er ging seinem Arbeitgeder durch, dorgte sich von einem Juhrmann 7 Di. und seite sich ein vant Tage sosier in einer Schurk iner Rechantration binner das Vieralas. Der 7 M. waren dereits dis am den letzen Piennig vertan, nud als es aus Bezahlen, von der Gisächen Bier zing, zeigte K. dem Sirt das seere Bortemonnate und verlangte Archit. Er wurde, da man ihn and von Biesbaden and vergen der Unterschlagung suche, versässet und wegen Be-trugs und Unterschlagung suche, versässet und wegen Be-trugs und Unterschlagung suche, versässet und wegen Be-trugs kund Unterschlagung sochen Gelängnis.

Vermischten.

* Merfwürdiges Jurifienbeutsch serviert, und dem "Borwarie", eine Urteitsaussertigung des Berliner Schöffengerichte I, Abteilung 146. Der Drojchfenführer Bolfel, gegen den ein Serfahren wegen Fahrpolizei-Kontravention geschwebt hatte, war der Empfänger des Dofuments. Es wird darin udrillich gesagt: "Da nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme nicht tatsächlich seste gestellt in, daß der Angestagte am 10. Februar 1905, morgens gegen 5½ Uhr, an die von ihm gesährte Motor-drosche 4135 während der Fahrt in der neuen König-traße die Motordrosche 9880 mittels einer Kette angeitrage die Motororoichte 9080 mittels einer Rette angetoppelt gehabt bat, die Achjen vielm ebr idabbaft wurden, und beshalb auch § 38 der Berordnung vont 10. April 1901 angetoppeit werden founte, ift ber Angeflagte ber Abertretung der §§ 9 und 188 der Strafenordning ichuidig und deshalb foficulos gemäß § 499 der Strafprozegordnung freizusprechen." Tatsächlich tonnte der dem Angeflagten gunnige § 36 der Berordnung vom 10. April 1901 nicht "angefoppelt", fondern "angewender" werden und ber Angeflagte wurde in Birflichfeit für nicht fcmldig und nicht für fcmldig erffärt.

* Die Untat einer Lehrerin. Aber die Freveltat einer Behrerin ans Groß-Lichterfelbe, eine Tat, die an Majestätsbeleidigung grengt, berichten das "Tirofer Tagblott": "Das Frembenbuch auf bem Schlern erfreut fich alljährlich einer ftarten Benutjung, ba ber Schlern eine bevorzugte Aussichtswarte in gang Tirol ift. Mit bem Befuck König Friedrich Augusts von Sachsen am 17. Juli wurde zujälligerweise auch ein neues Fremdenbuch er-öffnet, das dis Ende des Monais noch über 600 Gin-tragungen aufwies. Obwohl Se. Majenät intognito reifte, trug er boch feinen vollen Ramen ein und ebenfo die beiden ihn begfeitenden alteften Bringen, fo baf bie erfte Seite im neuen Frembenbuch auf bem Schlern folgende Daten aufweift: "17. 7. 65. Friedrich August, König von Sachien. Georg, Aronpring von Sachien. Friedrich Chriftian, Herzog zu Sachien." Die an diesem Tage auf bem Schlern antommenben Touriften ließen jelbitverftanblich ben Raum ber erften Seite unter ben töniglichen Ramen frei und trugen fich auf ber folgenden Seite ins Fremdenbuch ein. Bas geschaft aber fünf Tage ipater? Rommt da eine Lehrerin aus Groß-Lichterfelde bei Berlin auf den Schlern und findet den offengelaffenen

Play im Fremdenbuch geeignet, fich hier zu verewigen, fo daß unmittelbar unter den Pringen ber Rame glangt: 22. 7. 05. Rathe , Behrerin, Groß-Lichterfelbe bei Berlin. Daß natfirlich auf biefe Eintragung balb Zufähe folgten, versteht fich von felbst, und es sei mur die eine Bemerfung erwähnt: "Dieje Arrogang weist wirklich nach — Berlin!" Zu diejer Auslasjung bemerkt die "Boff. Beitung": "Entbehrt fcon bas Borgeben bes dreiften Rathdens von Großelichterfelbe, das wohl fein Beben lang von bem Rubm, im Fremdenbuch auf dem Schlern Nachbarin eines leibhaftigen Abnigs und zweier ebenso leibhaftiger Prinzen zu fein, zu zehren gedachte, urtigt einer gewissen Kount, so mutet die Entrustung ob folder Bermogenheit noch viel drolliger an. Berhaltnismäßig jumpathijder ift uns jedenfalls die liebe fleine Stielfeit von Groß-Lichterfelbe als ber in Chrfurchtichauern vor Fürstenmajestat vergehende Lakaiensinn, der es als ungehenerliche "Arroganz" betrachtet, wenn ein simples Bürgermädchen seinen Ramenszug unter den eines Königs und zweier Prinzen sett."

Donnersing, 24. August 1905.

t. Bie bie Chinejen Gier effen. Dan hört oft genng fagen, daß man in China alles gerade umgefehrt macht als bei und. Benn ein Chinese einem winft, so macht er diefelbe Geberbe wie wir, wenn wir uns jemand vom Beibe balten wollen. Bei uns ift die Tranerfarbe ichwarg, bei ben Chinefen weiß. Bir nennen die Magnetnabel and Nordnabel, die Chinesen bezeichnen fie als Subweiser. Gerabe so geht es auch mit den Giern. Wir find emport, wenn wir ein nicht gang frifdes Gi erhalten. Ginem Chinefen fann bas Gi gar nicht alt genug fein. Er ift itberhaupt nur fonjervierte Gier und bezahlt fie um fo höber, je alter fie find. Sai ein St mebrere Monate ober gar Jahre lang in Staff ober Sagemehl gelegen, daß es gang griin geworben ift, bann tft es ein rechter Lederbiffen fitr ben Chinefen und ergielt einen Breis wie unfere alten Rheinweine ober ber feinfte Champagner. Solche Enten- ober auch Ganfecier Commen bann als bodite Delitateffe auf ben Tlich, in ben Balaften ber höchften Burdentrager und reichften Bente, mabrent ein Europäer nichts an ihnen finben wilrde wie einen Gernch nach Schwefelwafferftoff und einen miberlichen Beichmad, wenn er gu letterem überhaupt kommen tonnte. Man fieht immer wieber: Uber ben Geschmad läßt sich nicht ftreiten!

Kleine Chronik.

Die erfte Regierungshandlung. Nas 21. August, wird der "Frantf. Sig." geschrieben: Serzog farl Eduard, bessen geistige und politische Entwidelung von ben Bewohnern unferer Bergogifimer mit Spannung hat folgendes verfügt: Es wird eine verfolgt wird, hat folgendes verfügt: Es wird eine Gerzog Karl Eduard - Medaille eingeführt, welche zur Amerfennung von Berdiensten bestimmt ist, für die weber ber fachien erneftinifche Hansonben, noch das Ereng, noch die Medaille für Aunft und Biffenichaft geeignet erscheinen. Die bisher für folde Bwede ver-wendete Bergog Ernst-Medaille und Bergog Aifred-Medaille werden nur noch in befonders geeigneten Gillen verlieben. - Das ift bie erfie martanie Regierungshaudlung bes jungen Bergogs, gegengezeichner von bem aus Berfin hierber fibergesiedelten, für konservatio geltenben Staatsminifter Richter.

Der Schrediding. In Marten bet Dorimund murbe ber Bergmann Saffe von bem Bolizeifergeanten Died-mann, ber muhrend eines Streites einen Schredichus

abgeben wollte, erichoffen. Krach. Die seit ungeführ 40 Jahren bestehende bürgerliche Unterfitigungstaffe in Schweinfurt ift, mie wir icon furs meldeten, gufammengebrochen, nachdem fiber bas Bermogen bes fürglich verstorbenen Raffierers ber Roffe, Magbitratorats Gumbart, ber Ronfurs verbangt werden nrußte. Die vorhandenen Gelber betragen der Rehlbetrag beläuft fich guf mehr als Die Raffe unterftand ber Aufficht ber Stadt-220 000 M. behörde. Prüfung ift niemals gelibt morben. Der langjährige Gefcaftsführer bes verfrachten L Magiftratsfefretar Berbert, ift verhaftet worben. Bereins,

Schwerer Berdackt. Bor 14 Tagen murde in Kaierde Genstun, Prannschweig, der kandwirt Jörns erschossen ausgesunden. Man nahm Selbstword an. Inzwischen tauchte num der Berdacht auf, daß der Sohn des Jörns nach vorausgegangenem Streite seinen Bater erwärgt, ihn dann durch den Kopf geschossen und die Flinie in eine solche Stellung gebracht babe, daß man Selbstmord annehmen fonnte. Um Samstag ift die Leiche wieder ansgegraben worben, und die Unterfindning muß mohl ben Berbacht verstärft haben, denn der Gohn wurde jofort verhaftet.

mit bem Revolver. In Afdenrot bet Spielerei Argenan hantierte ein junger Mann in Anwesenheit feines füngeren Druders mit einem geladenen Revolver. Plöhlich ging ein Schuß los, der den jüngeren Bruder ins Derz traf und den sofortigen Tod herbeiführte. Der andere wurde verhaftet.

Bermift. Der Rammernufifer Allngenberg, Gellift ber Boffavelle in Brannfdweig, ift auf einer Reife in den Delomiten verickwunden. Gelt dem 26. Juli fehlt jebe

Radricht von ihm. Vermutlich ift er verunglicht. Brand. In Gaildorf (Mirtiemberg) find 6 Säufer abgebrannt. Der Polizeibiener wurde baburch lebensgefährlich verfest, bag ein Solbat, ber in einem ber brennenben Säufer eingnartiert war, aus bem oberfien Stodwerfe auf ihn berabiprang. Der Solbat trug mehrere Brandwinden bavon.

Siebengehnfacher Marber (?). In Babenrieb bei Brud bat der Baner Polit gleich nach ihrer Geburt fieb-gebn feiner Rinder umgebracht. Samstag find einzelne Beiden ausgegraben worben. Es zeigte fich, ban Bolit bie Rinder bald nach ber Weburt burch Eindrucken bes Bruftforbs und bes Rebitopfes ermorbet hat. Der Ber-brecher geftand feine Unfaten pollfommen rubig ein. Seiner Frau gegenifber, die ihn in der Belle besuchte, auferte er, fie moge bas Anweien nur verfaufen, denn er fomme mahrideinlich doch nicht mehr "aus bem Loch" beraus. Es merd unn behauptet, daß Bolit feine erfte Fran zu Enbe gegnält babe.

rungenschaft der Stadt Boston, mo in Zustituten, die weiblichen Iweden dienen, zur Bedienung des Aufzugs anstatt der "Boys" ilingere und auch ältere Mödien werden. Sie sind zuverlässiger als ihre so ans

fpruchsvollen männlichen Rollegen, haben die gange Woche ben Apparat in ficerftem Bauf und begnilgen fich mit brei Dollar. Die Arbeit macht ihnen fichtliche Freude, obgleich fie von 7 Uhr frith bis 12 Uhr abends dauert, mit nur mei Eftenben Mittagspaufe, Befonders Bofpitaler find gu biefer Renerung übergegangen,

Lette Undrichten.

wb. Berlin, 28. Anguft. Bur Borbereitung ber Ginidiffung des Ditafritatransportes begab lich Rapitanleutnant Bende vom Reichsmarineamt nach

wb. El Berrol, 23. Afuguft. Im hiefigen Arfenal explodierie unvermntet ein Torpebogeichof, totete einen Matrofen und verwundete zwei.

wb. Mostau, 28. Muguft. Die ftabtifche Duma faßte eine Refolution, in ber fie bie bobe Bebeutung ber Ginfetung der Reichsbuma ale ben erften Schrift gur Berangiehung der Befellicaft gur Teilnahme an ber Weschgebung und ber Staatsverwaltung anerfennt, gugleich aber die tiefe Abergengung ausbrudt, daß die Abfichten bes Ruifers nur durch bie Gowahrung ber Fretheit des Bortes und der Preffe, bes Berfamminngsrechtes und ber Unantaftbarfeit ber Berfon verwirflicht werben tonnen. Die im Manifest verheißene Ausgehaltung der Reichebuma, To fpricht fich die Refolution aus, tonne allein bem Lande Rube bringen, muffe aber auf dem allgemeinen Stimmrecht beruben. Das Ciabthaupt wurde beauftragt, die Refolution gur Renntnis bes Raifers gu bringen.

Volkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel

Beinban und Weinhandel.

Lorch a. Rh., 22. August. Die Ausfichten für den die sich beig abrig en Wein gestalten sich immer günstiger. Die in leuter Zeit niederzegangenen Gewisserregen hätten ja wohl etwas reichlicher kommen dürfen, gleichwohl macht sich deren guter Einstuß bemerkbar. Die Tranden fangen ichon überali an an reisen und es bleibt ihnen zu ihrer vollsändigen Austeite genügend Zeit, weshalb wir auf eine gute Qualität rechnen dürfen. Die Thäden durch die Veronvipora sind nicht von ein dentung. Bo mit dem Svrizen der Reben vor und gleich nach der Blüte begonnen wurde, sind das Laudwerf und die Tranden meilt gesund. Das Gipfeln der Rebside wird eirigt besorzt, da durch den freien Zutritt der Luft und des Connenlichtes die Gesahr der Plafrankbeiten vermindert wird. Im Einkaußgeschäft ift es ziemlich rubig.

Einsendungen aus dem Teserkreise.

* Erwidernd bie "Stimmen aus bem Bublifum" im bentigen Morgenblatte und andere Berichte, beireffend den bedauerlichen Aut om vöt in nicht am Gountagnachmitiga, mundert es mich nicht, daß man ohne weiteres und ohne sich um den Tatversalt au kimmern, den Antomobilis verurteilt, weil er eben Indomobilis it und weil dies eben in üblich it, ihm alle Schuld beiganmeßen. Die Festiesung der Tatsace des erwähnten Umzüdsfalles hat jedoch ergeben, daß die verunglücke Dame einige Meter vor dem Motorwagen noch über die Jahriersde zur anderen Seite wolke, während woei Damen ihrer Gesellichat mitten auf der Straße sich bekanden und diese iperrien. Nachdem die Damen bereits det einer Ensfernung von do Meter von dem Antomobil sich umladen und das Gerannahen desjelben somit recktzeitig erkannten, emischöften sie sich im leuten Roment einige Meter vor dem Bagen die Straße zu überschreiten. Das war die verkängnisvolle Unworschiefteit, welche leitens des Anbillungs ischlich unsählige Mal beganden wird. Es gibt fein Fuhrwerf, welches auf einer is furzen Straße, dazu dei abschüftiger Etraße am des Publikum, kurz vor dem Motorwagen die Fahrenze micht einen Anderen der Straße uns einem Schulfteiten, balte ich daher viel wertwoster als die vielen Andereiten, balte ich daher viel wertwoster als die vielen Andereiten, balte ich daher viel wertwoster als die vielen Andereiten, balte ich daher viel wertwoster als die vielen Andereiten, balte ich daher viel wertwoster ins die vielen Andereiten, balte ich daher viel wertwoster ins die vielen Andereiten, balte ich daher viel wertwoster ins die vielen Andereiten, das die Vielen Andereiten der Fahrkraße beierstals nicht ersorder in den der Antwaße die Antwaßer in das überschreiten der Fahrkraße beierschalb nicht ersorder in das überschreiten der Fahrkraße beierschalb nicht in nächker Imagebung der Eladi in langiam gefahren, das die Stanbenmidelung nicht härfer ih wie bei einem Berbergepann? Die Fannt und der Artgen ihr die Gelegenbeit verschofft, einmal im Antomobilien keinen Fahren vort und der Krienen kannten Fahren der Antwacklichen Beleibaungen Morgenblatte und andere Berichte, betreffend ben bebanerlichen Antomobilunfall am Countagnachmittag, wundert es

Briefkaften.

B. D. Mit der Ansiedelung meinen Sie wohl die Broding Bestpreußen. Auskunft darüber erhalten Sie durch die Agl. Ansiedelungssommission zu Bosen. Wegen der Aufnahme in den preußischen Unterianenverband mussen Sie ein Gesuch an die Rgl. Regierung hier richten.

Mite Abonnensin. Sie brauchen nur so lange mitzubleten, bis durch das Gebot die erfte und zweite Dupothek nebü Jinien und Kofien gedeckt find. Auf die 3. und 4. Onpothek brauchen Sie keine Mückficht zu nehmen. Die betreffenden Gländiger werden wohl dafür jorgen, daß ibre Forderungen nicht ausfallen und daher brauchen Sie nicht zu befürchten, das Daus annehmen

Mandelsteil.

Konsulatsnachrichten. Der Regierungsbaumeister a. D. Jonas ist zum technischen Sachverständigen bei dem Kaiserlichen Generalkonsulat in Yokohama bestellt worden. - Der Kaufmann Fritz Gösling ist zum Sachverständigen für Handelsangelegenheiten für Britisch-Indien und die Kolonie Geylon bestellt und vorläufig dem Kaiserlichen Generalkonsulat in Calcutta zugeteilt worden.

Zum Geschlift der Internationalen Bohrgasellschaft. Jetzt. da der Verkauf der Kohlenfelder zum Abschluß gelangt ist, kommt die Besprechung und die Kritik. Man zweifelt daran, daß der Fiskus, der schon vor mehreren Monaten mit der Bohrgesellschaft unterhandelte, aber resultatios, jetzt auf die 10proz. Beteiligung, die ihm angeboten werden soll, eingehen wird. Man glaubt, daß mit dieser Anerbietung ausgedrückt sein soll, daß es sich bei der neuen Gesellschaft mit beschränkter

Haftung nicht um einen Akt der Opposition gegen den Fiskus handle, sie also nicht einen zweiten Trotz-Trust gründen wollten. Übrigens sollen auch die Mitteilungen über die Beteiligung nicht ganz richtig gewesen sein. Die Bergwerksgesellschaft Konsolidation gehört dem Konsortium nicht an. Dagegen sind als neu zu nennen: das Steinkohlenbergwerk Nordstern, die Haniel-schen Zechen, der Essener Bergwerksverein König Wilhelm, die Gewerkschaft König Ludwig und eine ganze Reihe anderer Gewerkschaften. Die Harpener Bergwerksgesellschaft hat eine Beteiligung abgelehnt. Der ganze Effekt der Sache ist für das Kohlensyndikat, daß es davor bewahrt wird, daß die Grubenfelder in die Hände von Unternehmern übergehen, die mit deren Aufschließung sofort beginnen und sie zu einer Konkurrenz gegen das Syndikat ausgestalten. Herr Hugo Stinnes wird edenfalls in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung das Wort führen und in Zukunft in allen wichtigen Fragen den Von Bedeutung für den Kohlenbergbau an Ausschlag geben. sich wird die neue Gruppierung erst dann, wenn die Frage der Auflösung oder Erneuerung des Syndikats auf der Tagesordnung stcht.

Konversion der Sproz. inneren Argentinier. Von den noch in Umlauf befindlichen 6proz. Obligationen der inneren Schuld sind, wie die "F. Z." erfährt, 30 Millionen Peses zur Konversion angemeldet worden. Die Konvertierungsprämie von 3 Proz. steht nur denjenigen Obligationsinhabern zu, die ihre Stücke bis zum 25. d. M. einreichen.

Pusion in der Holzbranche. Unter der Firma Holzhandel-Industrie-Gesellschaft m. b. H. haben sich die Firmen Paul Rosenbacher-Hamburg, Julius Hirsch-Dresden und Albert Stern-Dresden vereinigt. Der Sitz der Gesellschaft ist Dresden; das Stammkapital beträgt 1 080 000 M. Die Gesellschaft besitzt bereits ein Sägewerk in Dresden und hat Lager in Berlin und Hamburg. Weitere Zweigniederlassungen sollen errichtet werden.

Norddenischer Lloyd. In der gestrigen Aufsichterats-sitzung wurde berichtet, daß im ersten Semester recht be-friedigende Resultate erzielt worden seien. Die bisherigen Schätzungen über einen Mehrgewinn von 7 Millionen Mark dürften zutreffen. Auch die Aussichten für das zweite Semester seien befriedigend. Der Vergleich gegen das Vorjahr stelle Der Vergleich gegen das Vorjahr stelle sich besonders günstig, da im 2. Semester des Vorjahres durch

den Tarifkrieg ein großer Ausfall entstanden war.

Spiegeiglas-Industrie in Bayern. Die Lage dieser Industrie ist zurzeit sehr ungünstig. Auch im vergangenen Jahr war die Fabrikation infolge der trockenen Witterung und des dadurch bedingten Wassermangels sehr eingeschrünkt und der Absatz konnte trotzdem nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. Die amerikanische Konkurrenz macht sich in äußerst unliebsamer Weise bemerkbar, so daß der Absatz nach den Ver-einigten Staaten sehr zurückgegangen ist. Auch Kanada ist dem einigten Staaten sehr zurückgegangen ist. Auch Kanada ist dem Industriezweig durch den Zollkrieg verschlossen. Der jetzige Kampfzoll beträgt 26²/₂ Proz. gegen frühere 20 Proz. Beigisches Kristallglas, auf dem früher ein Zoll von 25 Proz., kann jetzt mit einem solchen von 10 Proz. eingeführt werden. Wenn nicht Verträge geschlossen werden, die der bayrischen Industrie den Absatz nach dem Ausland ormöglichen, so wird befürchtet, daß die einst so blühende Industrie dem Verfall entgegengeht.

Ascherslebener Maschinenbau-Aktiongesellschaft. Auf An-Irage teilte der Vorsitzende in der jüngst abgehaltenen General-versammlung mit, daß das Unternehmen bis jetzt sehr gut georbeitet hat. Augenblicklich unterhandelt die Gesellschaft mit mehreren großen Unternehmungen wegen bedeutender Maschinenlieferungen, die ihr weiter lohnende Beschäftigung Maschinentieferungen, die inr weiter tonnende beschäftigung siehern. Andernfalls liege die Möglichkeit vor, daß in dem einen oder anderen Betriebszweig vorübergehend Arbeitsmangel eintritt. Über den Preisstand wird nichts bemerkt und daher angenommen, daß er zufriedenstellend ist. In der Damptturbinenindustrie macht sich gegenwärtig ein lebhafter Wettbewerb geltend, so daß die Spezialität der Gesellschaft, der Bau von Heißdampfmaschinen und Gasmaschinen, eine Krisis durchmacht.

Pahrrad-Industrie. Einer Nürnberger Meldung zufolge haber die dortigen Viktoria-Werke, Aktiengesellschaft, einen umfangreichen Auftrag auf das neue Normalfahrrad für die preußische Armee erhalten. Vor nicht sehr langer Zeit ist der Gesellschaft auch die Lieferung für die bayrische Armee zugewiesen worden

Minen-Schwindel. Unter diesem Titel bringt, so schreiben die "Berl. Neuest. Nachr.", der "Ratgeber auf dem Kapitalmarkt" in seiner neuesten Nummer einen längeren Artikel, in welchem er mitteilt, daß die Firma Weltner, Dunn u. Wisner, Berlin, Jägerstraße 63, die, wie wir seinerzeit berichteten, die famosen Eureka-Oil-Shares in Deutschland unterzubringen versucht hat, ietzt wiederum durch massenhaft an das deutsche Kapitalistenpublikum versandte Flugblätter Abnehmer, und zwar diesmal gleich für drei ebenso wertlose amerikanische Minenshares, zu bekommen trachtet. Mit den verlockendsten, nur für das naiveste Publikum bestimmten Redewendungen werden von der Firma die Shares der "Murchi Gold Mines Consolidated", der "Black Oak Gold Mines Consolidated" und der "Empire Gold Mines Ltd." als "glänzende Anlage" angepriesen. Wir brauchen wohl nicht erst mitzuteilen, daß alle diese Gesellschaften hier nicht einmal dem Namen nach bekannt sind, und daß jeder Pfennig. den man für die als so glänzend bezeichneten Shares opfern wurde, in jedem Falle unwiederbringlich verloren ware. Immerhin halten wir es für unsere Pflicht, das deutsche Kapitalistenpublikum vor dem Ankauf oben aufgezählter wert-

Kleine Finanzchronik. Für das Holbrauhaus Hanau vorm. G. Phil. Nicolay, ist die Dividende für das am 30. September ablaufende Geschäftsjahr wieder mit 6 Proz. zu schätzen. Der Aufsichtsrat des Kabelwerks Rheydt, Aktiengesellschaft, beschloß, für 1904/05 die Verfeilung einer Dividende von 15 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorzuschlagen. — Die seit 64 Jahren bestehende Bandfirma John Erskine in New York befindet sich mit 160 000 Dollar Passiven in Zahlungsschwierigkeiten. Die sämtlichen schweizerischen Buntwebereien haben sich gegenseitig verpflichtet, die sogenannte "Billigkeitsklausel" fallen zu lassen. — Die Gebr. Körting, Aktiengesellschaft in Hannover, hat einen umfangreichen Auftrag auf Lieferung von Fetroleum-Motoren für Unterseeboote erhalten. Eine größere Anzahl ist für die deutsche Marine bestimmt. — China, Japan und Rußland sollen in neuester Zeit in London und New York große Silberkäufe vorgenommen haben.

Geschäftliches.

Pickeln, Mitesser Obermeyers Herba-Seife.

Teile linen mit, dass ich über die Seile meine grösste Zufriedenh, ausspramuss; ich hatte einen leichten Hantausschlag, in 10 Tagen war ders, von Obermeyers Herba-Seile schellt. Augusta Brückner, Freiburgi, B. Z.h.i.a. Apoth., Drog. u. Parl. p. St. 50 Pig. u. 1 Mk. Obermeyer & Co., Hannin, B.

Die Morgen-Ausgabe umfahl 16 Seiten.

Beliung: 28. Soulte vom Brilli.

Berantwortlicher Arbaltene für ben gefamten redaftionellen Leit: C. Rotherbt; für bie Mugeigen und Melliewen: D. Dornauf; beibe in Wiesbaben, Drud und Berlieg ber L. Schellenbergigen Deb Buchbruckert in Wiesbaben,

Leopold Cohin. Gr. Burgstr. 5, Costumes, Blusen, Röcke, Mäntel etc.

Anfertigung engl. und franz. Costumes.



Moderne Knaben - Stiefel.

> Elegante Façon. Solide Arbeit.



Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. v. Anhalt.

Langgasse 50,

Ecke Webergasse.

Fernsprecher No. 626.

Salomonogaffe, unmittelbar at Feinbürgerliches Sans.

85 Frembengimmer mit 50 Betten. — Logis mit Frühftud Dt. 8.—. Griftlaffiges Beine und Bier-Reftaurant. — Cebenswürdigfeit.

Filiale 1: 2 Wilhelmstrasse 2. Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft: Taunusstr. 14.

Filiale II: 33 Friedrichstr. 38. Ecke der Neugasse.



Beste und beliebteste 10-Pfennig-Cigarre.



Wer ein Hans oder Geschäft ober fich veteiligen will, erhält bei Angabe seiner Bunfche und des versügbaren Kapitals Angebote von Geschäften aller Branchen: Fradriten, Grunbftude, Güter, Benfionate, Mahlen, Hotels Restaurants 2c. gratis und franko zugesandt burch die

Befchaftsftelle: Dains, Süddeutsche Dermittlungs = Gesellschaft,

Bertreter in ben meiften groß. Stabten. - birefte Bermittlung - ohne Provifion. Wer? Känfer, Bächter oder Seilhaber incht für oben genannse Objekte, ober sonklige industrielle Unternehmungen, wende sich nur an die

Gubbentiche Bermittlunge-Gefellichaft. Berlangen Gie Brofpett! Ausfünfte bereitwilligft und toftentos! Eaglich laufen Anfragen nach allen erbenflichen Obieften ein.

Benfions-Banbschild, länglich, Kunsischmiebes arbeit, sowie ein K-flomm, elektrischer Lüster preiswerth zu verkaufen Nerostraße g. Secretar, Rleiber. Spiegele, Bucher- und Ruchenschräufe, Betten, Kommobe, Diban und Berschiebenes billig hermannftrage 12, 1.

Grosse Vorteile bietet mein

Herren-Artikel.

Unterjacken, Wolle und Baumw., einfarb. u. Fantasie-Muster. 2.50 Mk. Unterhosen, Wolle und Baumw., einfarb. und Fantasie-Muster. 3.00 Mk. fuller bis 8.50 Mk., jetzt. Socken, Welle u. Baumw., eleg. Muster, jetzt Paar 1.00 u. -.50 Mk. Tour .- u. Sporthemden, In engl. Flanelle, früher 4.00 u. 3.00 Mk. Oberhemden, eler. farb. Dessins, früher bis 7.00 Mk., jetzt . - 3.00 Mk. Knaben-Sport-Blousen, la Flanell, Baumwolle, jetzt . 2.00 Mk.

Damen-Artikel

Reformbeinkleider, Batist, Leinen, Oxford, Alpacea etc., 3.80 Mk. Desgleichen Einknöpfhosen je zt 1.50 Mk. Strümpfe, Baumwolle, schwarz u. brann, ein — 80 u. — 40 Mk. Strumpfe, fil d'ecoste, eleg. Fantasic-Strumpte, jetzt 1.50 u. 1. - Mk. Strümpfe, Wolle, Fantasie-Nuster jetzt 1.50 Mk. Sommer-Unterröcke extra billig. Kinder-Söckchen jetzt Paar - 35 Mk., 3 Paar 1.00 Mk.

Franz Schies, Webergasse 1.

Specialhaus für Strumpfwaaren — Trikotagen — Unterzeuge.

Schul-Stie

Donnerstag, 24. August 1905.

für Knaben und Mädchen.

Knaben und Mädeben pflegen ihre Fussbekleidung sehr stark zu strapazieren. Die Firma bringt dieserhalb nur solche Sorten Knaben- und Mädchen-Stiefel in den Verkauf, die durch die verwendeten extra guten Oberleder, starken und krättigen Sohlen eine ausserordentliche Haltbarkeit besitzen. - Die Façons sind hübsch, bequem und auf das Genaueste den natürlichen Fussformen angepasst.

Gangbarste Preislagen für Knaben u. Mädchen-Stiefel

4.85

5.50

6.00

6.85

7.50

Schuhwaren-Haus,

Wiesbaden, Langgasse 9. Telephon 3051.

Ausverfauf wegen Aufgabe nachftehender Artifel: Baffets, Bertitows, Schreibtifche, Salons und Auszichtische, Trumcaur und Sophas fpiegel, Robre u. Lederfinble, Schreibfeffel, Banecibretter, Banerntische, engl. Ständer und Serbiertische, gut gearbeitete Taschen-Divans 65 Mt., complete Kuchen, sowie einzelne Rüchenmöbel

gu bedeutend ermäßigten Breifen.

Möbel-Lager Georg Rübsamen, 5 Karlstraße 5.

Spec.: Complete mod. Chlafzimmer-Ginrichtungen von 240 Dit. an. Moderne Polftermobel.

Rurhaus Riedrichthal, bei Citvine, unmittelbar am Sochwald, in reizvoll.
Benfion und Restaurant, Schatt. Waldbart. Comf. Zimmer mit gebedten Ballons. Borglal. Berpfleg. Mah. Breife. Behagl. Aufenth. f. Reconvalese., Rubes u. Exholungsbebürftige. Riedricher Sprudel, Trinte u. Badefur. Rab. Broip. Fernipr. Amt Gliville Ro. 48



Sonntag, den 27. August 1905:

auf dem neuen Turnplatz des Männer-Turnvereins im Distrikt Nonnentrift, hinter der Walkmühle.

Mittags 121/2 Uhr: Abmarsch vom Krieger-Denkmal, Nerothal, über Rundfahrweg, Weherwand, Fischzucht.

Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wettturnens.

Abends 7 Uhr: Preisvertheilung.

Der Gauturnrath.

Handiduhe.

Glaces, Sued., Juchten, Benegianas, BBaich- u. Bildleber-Bandichube. Brima ichwarze, weiße n. farb. Glace Sanbichuhe in allen Breislagen. Schon figende Seiden-, Leinen- und Leder-Imitation-Sandichuhe gu billigen Breifen.

Mobernfte Salbhandichnhe in allen Langen ju fehr billigen Breifen. Cravatten in großer Unswahl in ben neueften Muftern und Façons, Gofentrager, Portemonnaies, Aragen, Manichetten, Gemben. Große Auswahl in den neneften Leder- und Gold-Garteln.

Gg. Sehmitt, Saudiduh-Geschäft, 17 Langaffe 17.

Schönekatte & Co., mechanische Werkstätte,

Wiesbaden, Jahnstrasse S.

Vertreter der Special-Geldschrankfabrik De Limon, Fluhme & Co., Düsseldorf.

Liefern feuerfe-te und diebes ichere

= Geldschranke

in jeder beliebigen Möbelform, zu 'eder Zimmereinrichtung passend, sowie Bücher- und Silberschräsie. Montenkartenschränke für Sparkassen, Tabernak lein-litze, Opierstöcke, sowie Gewölbe-Tesur- inrichtungen,

Illustrirte Preisliste gratis.

Megen Albbruch des Saufes und Aufaabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Kaisertoffern, Zchiffstoffern, DamensQuitoffern, Sande, Compe's Mundrettes u. Anguadtoffern, sowie in la Rindleder-Sandfosfern und Taschen in La Offenbacher Fabritaten in verschiedenen Größen und Qualitaten. Ferner offerire ich einen Posten Sandfaschen mit und ohne Toiletten-Ginrichtung für Damen und Serren, sowie Braig statz u. Maultaschen, Rreuzbügeltaschen, Briefe, Schreibe u. Liefenmaden, Briefe, Cigarrene u. Cigaretten-Laschen, Damen, Saude, Anbänges u. Umbänge-Täschen, Bortemonnaies, Opernaläser u. Keldsteder, Rlaidbüllen u. Plaidriemen u. Schrmefutterale x. Um baldigst zu räumen, versause zu jedem nur annehmbaren Breife,

Telephon 894. 10 Goldgaffe 10. Telephon 894.

Die Resthestände

Morgenröcken – Costümen – Costümröcken – Blusen Matinées – Unterröcken – Kinder-Kleidern

verkausen, um Raum für die Herbst-Eingänge zu schassen, mit

E bedeutendem Verlust. 3

ca. 50 st. Wasch-Costiime, statt 15-25 Mk., 6.50

Täglicher Eingang von Herbst-Nenheiten

wollenen Kleider- und Blousenstoffen, Costümröcken, Blousen etc.

S. Guttmann & Cie., Webergasse 8.

Karten für Kanlerparade und Knifer-Wianover.

Ravenftein's garte für bas Ruifer Manbver und bie Ralferparabe (1:50,000) . Mit. 1

(6 Cettionen Der Generalftabefarte) 60 Bf., aufges. . . Dit. 1.80.

Carl Pfeil.

Buch und Schreibwaaren-Sandlung, 4 Rleine Buroftrafte 4. 2198 Rad Auswärts erfolat franto Jufendung acgen vorberige Ginfendung bes Betrages in Briefmarten.

Dr. Muhn's

Brennessel-Haarwasser in das allein echte und beste. Suft unschibar. Mur echt mit Ramen w.



Handiduhjabrit

gegenüber ber Faulbrunnenftraße. Befte und billigfte Bezugsquelle für Sand. idube aller Urt, fetvitverferti te & fentrager und Grabatten. Sandidub. 2Bafderet und



Bedarfsart-kel. Neuest Katalog m. Emplehi viel. Aerate u. Prof. graffs u. v. H. Unger. Gummitwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 21/92.

General-Depot: F. A. Stoss. Taunusstrasse 2

Wegen Mibbruch Des Saufes bertaufe einen großen Boften gurüdgefester Rüchen-gerätte, wie Kochtopfe, Bratpfannen, Wafferteffel, Kaffeemünten, Krauts und Gurtenhobel ze. ze., nur gute Qualität, jehr billig und zu jedem annehmbasen Breis, Eifenwaarenhandlung Lausgaffe 80. Die Leute haben recht, bas Leben auf ihre Art gu ge-ten, fie follen aber nicht forbern, bag man fie bewundere ihnen gar die Beche gable. Abolf Bichler. ober ihnen gar bie Beche gable.

(14. Fortfegung.)

Der rote Kersien.

Roman von Richard Ctowrounet.

"Es tut mir leid, lieber Seing, da du fo wenig Beit haft. 3d hatte fonft gern gegen einen Borwurf prote-ftiert, den du gegen die Angehörigen meines Geschleftes erhoben haft, nämlich fie hatten lagere Chrbegriffe. Darüber können wir und nach deiner Rückehr unter-balten, für jest nur so viel: Unsere Ehre "da unten im Reich" ist genau so gut wie eure hier, nur ein wenig menschlicher! Aber nun zu Rabe-Christoph! Also worin würde der schaffe Schnitt bestehen, von dem du eben

"Run, ich würde unter anderm an den Oberften von Littnit ichreiben, daß ich nach diefem Borfall mit Rabe-Chriftoph jeglichen Berfehr abgebrochen hatte.

"Und würde diefes Schreiben - verzeih die Frage. aber ich bin in allen diefen Dingen bon einer betrübenden Umvissenheit — ja also, wäre diese Erklärung für Rabe-Chriftoph von irgend welchen vermögensrechtlichen Folgen

Der Graf hob jab den Ropf. "Wie meinft du das, Bermance?"

Run, ich meine, ob Rabe-Christoph dadurch viel-

leicht seiner Erbansprücke verlustig ginge."
"Rein, selbstwersändlich nicht. Dazu würde ein Bergeben geboren, das die Aberkennung der bürgerlichen Chrenrechte nach fich goge."

Die junge Frau hob die schmale Oberlippe, daß die weißen Bahne für einen Augenblid lang aufglangten.

"Schabe! In meiner und einer ganzen Angahl ber-mandter Familien ift biefe Frage feit altersber burch Sausgeseth geregest. Ich entsinne mich noch genau der Formel: "Wer seine Ehre verwürft und wird des durch ein berufen Gericht überführet, foll aus dem Saus gefiogen merben und fein Unfbruch an fein Erbe haben!" Alfo da bleibt für euch nur der zweite Ausweg, ihn moglidest weit fortzuschaffen. Du wirst ihn dabei nicht zu bart anfassen, den armen Jungen, nicht wahr, lieber Beinz, und vielleicht erzielst du durch Gite mehr als durch Schroffbeit. Bielleicht willigt er ein, allen seinen Ansprüchen freiwillig zu entiggen, wenn du ihm liebe-voll, aber nachdrücklich flar macht, daß er sonst auf keine Unterstützung zu rechnen bat. Denn, nicht wahr, ich bin bod recht berichtet: Sein Besithtum Dembina ift mit Schulben überlaftet, und er lebt fo gu fagen bon eurer Snabe ?"

Der Graf hatte das eine Ende seines lang ausge-zogenen Schnurrbarts zwischen die Zähne geklenunt und fab feine Frau aus halb zusammengekniffenen Augen

foridend an. Rit bas bein Ernft, Bermance?"

tt.

lie

tte ic.

inb

000

193

in,

ie. mb. nee tud

F 123

vers

Sie trat ju ibm und leate die Sand auf feinen Arm. "Bmeifelft bu, lieber Being? 3ch bemitleibe ibn, ben ormen Jungen, aber ich fiebe natürlich auf eurer Seite. Und nicht mahr, wenn er den Bergicht erft unterschrieben bat, dann braucht ihr ibn doch nicht nach Gudafrita gu fdiden? In ben ficheren Tob fogufagen, fondern tonnt

ihn ruhig weiter leben laffen? In Amerika oder fouit-wo. Möglichft viel Waffer dazwijchen und einen weiten Beg, jo daß ihn bon unferen Standesgenoffen jo leicht feiner gu feben friegt. Aber fei vorsichtig, lieber Being. und lag den Bergicht von einem Notar beglaubigen. Sonft gilt er vielleicht nicht. Gure Gesete hier find ja jo beglaubigen. fomijd!"

Der Saushofmeister trat in bas Zimmer und blieb

neben ber Tür fteben.

aber ber Schlitten "Erlaucht werden berzeihen, fahrt bor. 3ch habe mir daber erlaubt, ben Reifeangug in die große Sandtaidje ju paden, damit Erlaucht fich vielleicht im Rubee umgiehen konnen. Jest ift bagu

Der Graf hob mit einer tomisch sein sollenden Bewegung die Arme in die Höhe. Draußen, von der Auf-fahrtsrampe her, erklang lautes Schellengeläute.

"Ja, richtig, an Sie, Kerchoff, hatte ich gar nicht mehr gedacht. Na. Friedrich kann ja wohl eine Station weit mitfahren und den Fradangug mit nach Saufe melumen?"

Der Saushofmeister verneigte sich. "Sehr wohl, Erlaucht. Ich habe schon alles ange-

"Sie find eine Perle, Rerdhoff." Der Graf lachte laut auf und zog die Band feiner Frau an die Lippen. "Und fich fo gu verplaudern! Da muß der Abschied um fo fürzer werden. Also abien, liebe Hermance, und feine Unvorsichtigkeiten während meiner Abwesenheit. Idien, liebe Mutter, ich hoffe, die Verhandlungen in der Ranalfrage, wegen beren man mich fo Anall und Fall nach Berlin fprengt, werden nicht zu lange bauern." Der Saushofmeister hatte ihm die gur Salle führende Tür geöffnet, er winfte noch einmal, beiter lächelnd, mit der Sand, und nach einer fleinen Beile verflang bas Schellengeläute in ber Gerne Die beiden Frauen maren in dem Binmer allein.

"Bie vortrefflich fich Being doch gu beherrichen berfteht. 3ch bin überzeugt, der gute Rerchoff bat feine Ahming, weshalb fein Gerr fo ploplich nach Berlin fahrt." Die alte Dame, die ihrem Sohne bis zur Tür das Geleit gegeben hatte, fehrte wieder um.

"In der Selbstbeberrichung dürfte Being wohl von dir einiges gelernt haben. Ich bewundere dich geradezu, liebe Sermance!"

"Möchtest bu dich nicht etwas deutlicher ausdrücken, liebe Mama?"

"Nun denn, ich bewindere, wie sicher du vor deinem Manne Komödie gespielt hast. Ich bin überzeugt, er ist in dem Glauben abgefahren, du ständest ganz und gar auf feiner Geite."

Die junge Frau lächelte, gang harmlos und unbe-

"Aber, liebe Mama, er hat recht in diesem Glauben! Und sag' dir doch selbst, es ware schnöde Undankbarkeit bon mir, wellte ich ihm all seine Liebe und Fürsorge mit einer faliden Gefinnung pergelten! Aber mich bot bief: Riertelftunde body recht angegriffen. Es ift nicht gang leicht, in einem Gerichtsbofe zu fiben. ber über einen grmen Jungen bas Tobesurfeil fpricht, ich meine bas fe'biwerftondlich nicht so wörtlich. Also verzeih, wenn ich mich jest gurlidgiebe. Glaub' mir liebe Mama, ich tue es mit einem Gefühl bitteren Reibes. Bie rein munt ihr euch in eurem Gewiffen fühlen, daß euch auch nicht einen Augenblid lang die Frage gefommen ift, ob Ihr an diesem bellagenswerten Ausgang nicht vielleicht auch einen fleinen Teil von Schuld tragt. Gute Racht,

Gie wollte fich gum Musgange wenden, boch eine gebieterifche Sandbewegung der alten Dame bielt fie

"Noch einen Augenblid, Hermance! . . Du selbst haft vorhin gesagt, beute ware endlich der Tag, um wischen uns das Lette auszusprechen, das Lette, was man fonfr mit Stillidmeigen übergebt Deine Fragen enthüllten beutlich, mas bu in all diefen Jahren gedacht baft, ich will dir ebenfo offen antworten. Alfo du baft bich in einen gang ungerechtfertigten Saß gegen uns hineingeredet denn Rabe-Seinrich und ich, wir haben niemals darüber gesprochen, was einmal werden foll, menn bu nicht mehr unter und weilft. Und, obwohl bu unsere Hoffmungen jo enttäuscht haft, ich habe jeden Tag an Gott gebetet, er moge bich wieder gefund werden laffen. Bas aber Rabe-Chriftoph anbetrifft, fo fage ich bir: Lieber in biefem Saufe einen Fremden als einen, ber ehrlos gewesen ift von Aindesbeinen an. ber Luge. Berftellung und Ehrlofigfeit ber Beffinnung ichon als Erbteil auf die Welt gebracht hat. Bon feinem Bater her! Des ift meine Antwort, und wiffe, fo lange ich lebe, ift über meine Lippen fein unwahres Wort gefommen!"

Die junge Frau atmete tief mif.

"Bie bift du ju beneiden, liebe Mama. 3d habe icon oft und herzhaft in meinem Leben gelogen, balte mich aber drum nicht für schlechter als euch. Best aber ift's Wahrheit, was ich spreche Benn bu wieder einmal für mich jum lieben Gott beteft, bann bitte ibn, et moge meine Leidenszeit bier unten nach Doglichkett abfürzen. Du baft ja felbst vorhin gesont, er hort nicht auf dich, also vielleicht tut er dann - um dich gewiffermagen au ärgern — ein Wunder und löst mich am Leben." Sprach's und wandte fich ab, obne die Antwort abzuwarten. Auf dem langen Gange aber, der zu ihren Zimmern führte, war ihr fait fröblich zu Mute, denn sie alaubte ein Mittel gefunden zu baben, all die fcmoarzen Plane, die hier in dem alten Saufe gesponnen wurden, zu durchfreugen. "Chriftel" fagte fie zu der aus ber Beimat mitgebrachten Sofe, die in dem fleinen Boudoir auf fie wartete, weifit du einen zuwerläffigen Menschen hier im Saus, ber beute nacht noch fatteln fonnte, um eine Depeiche ju beforgen? Aber er mußte icon bis Milenberg reiten, benn bier in Jablonowo modite ich die Devefche nicht aufgeben."

Die fleine Rofe aus' Schmabenland lächelte und

fnirte. "I verichteb icho' gnädigichte Erlaucht. 's ifch mar e Preuß, aber i kann mi auf'n verlaffe." Und ein vane Minuten fbater hufdte fie mit einem aufammengefalteten Babier in der Sand die Treppe hinab, die gum Diener-Die junge Frau aber fette fich an den simmer führte. sierlichen Schreibtifch aus poliertem Mabagamibols und begann eifrig zu ichreiben. Ginen fongen Brief. ber olles enthielt, was am heutigen abend geibrochen war. Sein Anfang aber lautete: "Lieber Chriftoph, armer Nunge, du follit nicht glauben, daß du in deinem Elfernhaufe feinen Freund mehr bait. Deshalb habe ich bir bebeschiert, bu follit bich auf die Borschläge meines Mannes nicht einlaffen, ebe bu nicht meinen Brief haft .

(Fortfetung folgt.)

Gold-, Silberwaren,

grösste Auswahl, bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Jawelier, Telephon No. 3143.
Reparauten. Neuarbeiten. Langg. 3.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hilaphrana

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Masss. 2123 Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 3.



Die befannt guten

Serren-, Onmell- II. AttubetSchube in echt Chevreux, Bortalf, Wicheleer
werden wegen Blommingel febr billig verlauft.
Als besonderen reellen Gelegenbeitekouf empfehle
ich einen Koften gelber Damenschube, frühre
Mt. 10.30, jest zum Einheitspreis von Mt. 5.—
Reugasie 22, 1 Stiege boch.
Befannt für gute Ware.

Urrachen,

Wirkungen.

Mosquitolin-Seife.

Schutzmittel gegen jeden

Insekten-Stich, auf Jagd, Radioures, Fischen, Kahnfahrten etc. unentbehrlich.

Apoth. Otto Siebert, am Schloss.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Ponnersing, 24. August 1905.

ericheint allabeublich 6 Hhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachfiveröffentlichten Rummer bes Blesbabener Tagblatte gur Ungeige gelangen.

Die Abend-Musgabe Des Arbeitsmartes toftet 5 Pfennig

Zageuber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter Raumen gefiattet.

Bei fchriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, teine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; Wiebererlangung beigelegter Original-Bengniffe ober fouftiger Urfinden fiberninint bet Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet. Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Ginfaches Rinberfraulein gu einem zweijahrigen Kinbe gefucht Kaifer-Friedrich-Ming 80, Part.

Auf 1. September

einfaches, nicht zu junges Fraulein aus guter Familie als Raffirerin für ein Kunftinftitut gesucht. Selbfigeschriebene Offerten bis 28. August mit ber Bezeichnung A. DE

an ben Tagbl. Berlag erbeten. Bir fuchen eine fingere erfahrene Buchalterin. Offerten mit Gehaltsanfprüchen find ichriftlich Dafdinenfabrit Wiesbaden, Gel. m. b. S.

Correspondentin, w. flott u. ficher Gabelsh.) und auf der Maschine fchreiben kann, fowie eine ichone Sandiche. besint, für bauernde Stellung der 1. Oftober o. früher gesucht. Off, mit Gebaltsangaben an Maschinenfabrik Wiesbaben, Ges. m. b. D.

Ginige tüchtige Berkäuferinnen

für bie Seidenbranche per fof. ober fpater gesucht. Off. n. N. 100 an den Tagbl.-Berlag.

Buverläffige und Berfattferitt für mein Colonialwaaren - Gefcaft fucht per fofort ober 1. September Bhilipp Ragel, Reugaffe 2.

Tüchtige Berfänferinnen,

Lehrmädchen fofort gejucht.

Courad Zad & Cie., Marttftraft 10.

Cücht. Verkänserinnen

gegen bopes Salair für Spielmaaren und Saush-Art. gelucht. Off. unter E. 162 an ben Lagbl.-Berlag.

Gine tüchtige Bertauferin gefucht. Jofeb Hamann, Birchgaffe 21. Gesucht per sofort

ein gewandes Madchen d. Lande als Berfäuserin. Kenntnisse nicht erforberlich, wird angelernt. In erfrapen Dobbeimerstr. 21, Bürean, bei Spütz. Gefucht ein Lavenmädchen, Mädchen zu älterem Serrn u. zu einer Dame. Mülter's Würeau, Erabenstraße 30, 1. Gine Buchbandlung sucht ein Wädchen aus achtbarer Kamilie bei sofortiger Bergütung als Lehrfräulein. Schriftliche Offerten unter M. D. post-lagernd Bostamt Tannusstraße.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gefucht Stobewaarenhaus 3. hirfc Sohne.

Lehrmadchen für Rury, Beis u. Raufhaus Bleinach, Schierfteinerftr. 4.

Confection.

Celbfifdind. Zaillen., Node und Juardeites rinnen erhalt, gutlohnende Beschäftigung bei E. Ries-liebereck, Bilbelmstraße 12, 1. Thatige Rode u. Taillenarbeiterin fosort gefucht bei Mime. Lacabanne, Taunusstr. 49, Part. Celbstifandige Stokarbeiterin für bauernd gesucht. Hohes Salait. Fran Belle, Friedrichstraße 83. Ein Lebrmädden gesucht Nevostraße 23.

Hand-Stiderinnen

per fotort geficht. Carl Goloffein, Rapellenftrage 51.

Modes.

Mücht. 2. Arbeiterin u. ang. 2. Arbeiterin get. Rab. im Tagbi.-Bertag. Ni Gine angehende zweite Arbeiterin gefucht. Jofeph Humann, Rirchgaffe 21.

Modes. Lehemaden für feinen Bus gefucht. 3. Landsberger, Tannusftraße 47. Gefucht fofort ein einfaches folibes Radchen als Stübe Lufenplah 7. 1 St.

Chrift. Seim, Stellennachweis für frellentofe Dadchen, Beftendftrage 20, 1, judt 1. Sept. Rochinnen in St., wo bie Rochin heiratet, für fof tiicht. Alleinen, zwei Bimmerm, gr. Angahl einf. Mabden, beff. Rinberm, für nur gute Stellen. P. Geißer, Stellenberm,

perfecte refolute Saushälterin in erstflaff. großes Gaus, verfecte Herrschaftstöchiunen (febr hober Lohn, prima Stellen), perfecte Benfionstöchiunen, 60 Mt. Lohn, perfecte Anetumädchen, d. focken, best. Hausmädchen, d. flott ferbiren, neites Mädchen zu einz. Dame (febr guter Platz), einsache Aneius, haus, kinders und gewandte Jimmer und Küchenmädchen bei hohem Trinfacld und hohem Lohn.

Fran Anna Miller, Stellen : Radweis, Weftenbftrage 3, 1 St.

Bum 15. Sebt. füngere, gut tochenbe Rochtn mit gufen Zeugniffen gesucht Wicherftraße 1, 1. Besucht 3, 1. Sebt, durchaus tficht. auft. Köchin, die etwas Sausarb. mit übernimmt (bober Robn) Nerotbal 45, 1.

Lang's Stellen-Bureau, Ellenbogen-gaffe 10, fucht mehrere Derr-ichafte- und Reftaurationstöchinnen, Allein, Baus- und Ihnmermadden bei bohem Bohn. Frau Elife Lang, Stellenbermittlerin.

Röchin,

die Hausarbeit gründlich versieht, gefucht Mainzerftraße 26. Eine einsache Köchies sofort gesucht Nerothal 30. Eine burchaus saubere Köchies, welche das Kochen wirklich versieht, auch Hausarbeit mitsibernimmt, findet dauernde sofortige Stellung bei Dr. Zoepffel, Rheinstraße 74, L

Veriecte Köchin

gefucht Benfion International, Abeinstraße 4. Suche Rochin, 40 Mleins, Sauss, Zimmers, gwanzig Gudenmadmen, Rindermadch. 2. Frau Marie Sarz, Stellenv., Banggaffe 18.

Suche für fof. bei roeller Bermittlung mehrere Maffaurationstöchinnen Behalt 40-66, Saus und Alleinmaben, große Angahl Simmermabden, Gerbierfräulein, Ruchen-maben und Berfanferin für Mehgerei.

Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgaffe 7. Telefon 2005.

Stellen-Nachweis, Laulbrunnenftr. 8, 1, fucht ftets Röchinnen für erfte Servichaftsbäufer bier und auswärts, sowie Alleine, Sause, Zismer- und Kindermädchen für gute denernde Stellen. Frau Abeline Baumann, Stellen-vermittlerin. Reelle Bermittlung.

eine gute fein bürgerliche Berrichaftstochin gum eine gute sein biltgerliche Hersichaftstöchin zum 1. Sept., nach England zwei gute Jerrschaftstöchinnen, sowie ein 1. n. ein 2. Dansmädchen, Worftellung bier, Reise frei, serner Köchinnen für Hotele, Resiaurants u. Benftonen (b0—100 Mt.), tüchtige Köchinnen für 1. Herrschaftsbäuser bier und außerhald, Kaffees und Beltöchinnen, große Anzahl Jimmermädchen für 1. Hotels, seiner Stubenmädchen, Lausmädchen für hotel und Brivat, Büffets und Servirfräul., Berfäuserin sur Sarsimeriegeschäft, Colonialwaaren und Schweinemetzerei, Jungfern, Kräussein zur Stüge, Kinderfräusein und Kinderspfleg. Derdmädch. pfleg., Berdmadn., Rüchenmadchen (fitt lettere 80-85 207f. Gehalt.)

Internationales

Gentral-Blacirungs-Bürean

Telephon 2555. Langgaffe 24, 1.

Geftes Burcau am Plate für fammtt. Sotels u. Berricaftspersonal.

Gran Lina Ballrabenflein. Stellenvermittlerin,

Anshilfstöchin für tofort gefuct von 10-2 u. 8-9. Bina Leningstrafe 9. Dienstmädch. f. S. u. R. f. gel. Gelenenstr. 25, B. Lichtiges Angu. für Penston gesucht Esisabethenstraße 11.

Alleinmädchen ges. Rheinganer-graße 8, Ochp. z.

Mindermadchen

mit guten Zeugniffen bei gutem Lohn a. f. gefucht Dobbeimerftraße 41, B. I. Dienftmadden gefucht. Rein Baben pugen. Abelhelbstraße 76, Bart. Für Derrichafishaus wird zum 1. September einfaches ruhiges Sausmädchen, welches nähen, bügeln und ferviren fann, gesucht. Wo? fagt der Tagbl. Berlag.

jagt der Tagbl.Berlag.

Blethiges ordentl. Sausmädchen f. 1. Sept. gef.

B. Migen, Webergasse 21.

Sauberes sleshiges Dienstundschen gesucht. Stuger, Emserstraße 21.

Bu iprechen Borm. 8 bis 1 Uhr.

Velteres füchtlages Mädschen für Hausarbelt gesucht. Näh. Dopheimerstraße 27. Bart.

Middlell gluckt. Loin 22 Mt. Viderplan 6. Bäderladen.

Gelucht für losort ein Sausmädchen und ein Rindermädchen. Martin, Cranienstr. 42.
Tücktiges Mädschen grjucht karlftraße 88. B. I. Junges anst. Mädschen zu jungen Eheteuten

Tücktiges Madchen griucht Karlftraße 83, P. I. Junges anst. Mädchen zu jungen Eckleuten gefücht, am liebsten von auswärts. Borzust. von 1—3 Vismardring 12, P. Et. Ein selbstrände 44, 1. Ein selbstrände. Mädchen gefücht Revoltraße 44, 1. Ein selbstrände. Mädchen, das dürgerl. soden kann, zum 1. September gest. Göbenste. 4. Part. rechts. Ein Mädchen, welches versetzt soden kann und ein handst soden gesucht Leisungsraße 10. Gesucht zum 1. September dei hohem Lohn ein ordentliches ersahrenes Lückumädchen, welches linderlied ist. Weißendurgstraße 4, 8 rechts. I. williges Mädchen ges. Hellmundstr. 12, P. I. Ein braves reinliches Aneinmädchen sindet gute

3. williges Madden gei. hellmunbftr. 12, B. I. Ein braves reinliches Alleinmadden findet gute Stelle Rheinfraße 61, Bart.
Ein füchtiges Madden, in Rücke u. haushalt erfahren, gelucht Rheinftraße 42, 1 r.
Michille Midden gelucht auf 1. September Schlichterstraße 17, 8.
Wädchen, sauber und frätig, für hausarbeit gesucht Seerobenstraße 19, Bart.

Alleinmädchen

um 1. Cept. gefucht Schlichterstraße 19, 3.

Gin brades Sausmäden gefucht Authorumenstraße 18, 1.
Wiliges Mädchen für bäusliche Arbeit gesucht Sedandlab 7. Bart. 1.
Ordentl. Küchenmädchen gefucht. Sotel Reichsvoft, Ricolastraße 16. Lohn 35 Mt. (Jahrestielle.)

Brades fleiße, ilugeres Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit iofort gesucht Martistraße 14, 2. Et.
Ordentliches Mädchen w. a. 1. Sept. f. Küchen.
u. Hausscheit gesucht Kaiser-Friedr-Wing 18, B.
Gesucht ein Mädchen, welches alle Hausard, verfieht, per 1. Sept. Dospeimerstraße 38, 1 links.

Buveriāffiges Mādgen wird auf 1. Sept. gesucht. Nah. Humboldi-straße 11, Part.

Gin orbeitt. Dabdien fofort ober für 1. gefucht,

Gin orbeint. Madden solort ober für 1. gesucht. Röher, herberkraße 7.

Gin sauberes steistiges Madden sosort genuckt Friedrichtraße 13.

Wähdelt, welches put bürgerl, sochen kann welches put bürgerl, sochen kann für fleinen Hausbalt zum 1. September gesucht. Borzuftellen 2-4 uhr Wielandfraße 3, 2.

Gin Mäddelt, kan, sowie Hausarbeit versteht, fünn, sowie Hausarbeit versteht, auf 1. September gesucht Taunnsftraße 34, Conditorei.

Michtiges dausmädden bei bobem Bohn Dichtiges a. 1. Sept. gef. Gute Zeugn. erf. Melb. v. 10-2 u. 8 9 Uhr Leffingfraße 9. Einfaches Mädchen für Rücke und Hausarbeit gefucht Karlstraße 8, Bart. Gin fielhiges ftartes Dadden gelucht. 11Urid, Dopheimerftraße 24.

Alleinmädchen ober fleißiges Dienstmobden fofort gefucht, Bohn 25 Mart, Rheinftrage 4.

Titchtiges nahen und ferviren fann, gefucht Rapellenftrage 40, 1.

Sausmadden gefindt Connen-Frobel'ider Rindergarten, 75 Emferftraße 75, fucht fofort jung. 14-jahr. Madden gur Silfe.

Räberes baselbft. Ein braves reinliches Mädchen für Kiiche u. Haus-arbeit wird 3. 1. Sept. gef. Schwaldacherstr. 41, 1. Einsaches städden gef. Westendirt. 4, 1 l. Aneinmädchen m. g. Zeugn. zum 1. Sept. gef. Wilhelminenfraße 4. B. Ein br. zuverl. Alleinmädchen in besteren Haushalt gejucht. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 8. Mädchen für Kiiche und Daus per 1. September gesucht "Fürst Bismard". Luisenfraße 2. Ein küchtiges älteres Dienstmädchen sofort gesucht Rüdesbeumerstrasse 14, 1 l. Raheres bafelbft.

Gin kücktiges alteres Dienstmädden sofort gesucht Rüdesbeimerstraße 11, 1 !. Ein ordentliches tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht ver 1. Sept. Abelbeidfir. B9, Part. Besteres folides Aneimmädchen zu zwei Personen der sofort oder 1. September gesucht Niederwaldstraße 7, 1. Braves Dienstmädchen ges. Philippsbergfir. 23, P. Ginfackes, aber zuverlässiges Mädchen gesucht Bhilippsbergfraße 27, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen

in Sausarbeit und im Rochen felbftftanbig, gef. 1. Ceptember Raffer-Friedrich-Ring 40, Bart. Gute Zengn, erwinfcht. Gin williges Madden gefucht

Gin williges Weaden gefucht Sedanvlatz 1, 1.
Suche fof. o. 1. Sept. tilcht. Likeinmadchen f. Hausen der Berf. Bismard-Ring 11, 2 f. Wählelt, a. empf., gegen guten Lohn gef.
Wählelt, Gerichtstraße 7, 1.
Gin fauberes Mäden gefucht Sedanstraße 14, 1 St.

Tüchtiges Mädchen, welches perfect fochen tann und alle Sausarbeit berfiebt, für fleinen Saushalt per 10. Sepr. epit. fpater geiucht. Raberes buremburgitr 1, Bart.

welches perfect fochen kann und alle Hausarbeit bersteht, sür kleinen Hausbalt per 10. Sept. evil. später gelucht. Rüberes Augemburgstr. 1. Bart. Ein ordentitides Madden sucht Wester Kaiter steledick-King 2. Anst. Plädch. sol. d. ivät. gef. Gerichtsstraße 7. 4. Einfaches Mädchen aciucht Eneisenaustraße 7. 4. Einfaches Mädchen aciucht Eneisenaustraße 7. 4. Ginfaches Mädchen aciucht Eneisenaustraße 7. 4. Ginfaches Mädchen aciucht Eneisenaustraße 7. 4. Ginfaches Mädchen aciucht Sind gesucht. Off. unter Z. 1006 an den Tagol. Bersage.

Lichtiges Alleitundbliett, welches gut dürzerlich beden kann u. Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Er. Burgstraße 9. 1. Ein i. Wädchen, a. l. d. g., ges. Frankenstr. 3. 2. Eichtiges Mädchen ver 1. September gesucht. Austragen Verrobenstr. 29, 2 1. die i. Wädchen, a. l. d. g., ges. Frankenstr. 3. 2. Eichtiges Wädchen ver 1. September gesucht. Austragen Verrobenstr. 29, 2 1. die 11 die Plachmittage.

Died ische Kechanistraße Büglerin wird gesucht. Einfachen Verrobraße 23.
Lücht. Bagterin gesucht Sebanstr. 9. die, Bart. Lücht. Bagterin gesucht Sebanstr. 10. die, Eine tüchtige, gut empfohlene Edafchrau gesucht Eine Raden aum Burgen gesucht.

Eine füchtige, gut empfohlene Edafchrau gesucht Emgestraße 4. Korderd. Kart. Eine küchtige, gut empfohlene Edafchrau gesucht Einen Kaden. Gerichtsstraße 1, 2 1. Sandere Monatsstrau gesucht 2 Sid. Borm. und 1 Std. Rachmittags gesucht Allieberstraße 10, 1 1.

Sandere Monatsstrau oder Mädchen für Bors und Rachmittags gesucht Allieberstraße 10, 1 1.

Sandere Monatsstrau oder Mädchen für Bors und Rachmittags gesucht Slücherstraße 10, 1 1.

Sandere Monatsstrau oder Mädchen für Bors und Rachmittags gesucht Allieberstraße 17 19, 3 r Monatsm. lagsüber ges. Beißenburgstr. 6, W. 1

Bestucht Monaisseau voer Meddien. Afesterforn, Philippsbergsraße 17:19, & r. Monatsm. tagsüber gei. Weißendurgstr. 6, W. I. Eine Monatsfrau geiucht Dreiweibenstr. 1 & r. Monatsfr. gel. S—11 Uhr Bism.Ming 12, 2 r. Konatsfrau ober Mödchen gei. Gerichtsfir. 6, P. Zub. Miest. Morg. 8 St. ges. Weisandir. 4, B. r.

Gin Madden tageilber ju einem Rinbe gefucht Rübesbeimerftraße 11, 1.
Gin tückt. Sausemädchen zur Anshülfe ober für feste Stellung iofort gesicht Nervihal 20.
Für iofort ein junges Mädchen sin Rachmittage zu Kindern gesucht Reingauerstraße 10, M. straftiges Mädchen für Gonditorei 5. Austragen gesucht KaljersFriedrich-Ming 12.

Sofort einige Arbeiterinnen für die Buchtindere Permeeth, Luiseuplaß 6.
Fiaschen Pfilerinnen gesucht.

Gebrüder Vermeeth, Luiseuplaß 6.
Fiaschenspilerinnen gesucht.

Bedanstraße 8. Riibesbeimerftraße 11,

Arbeiterinnen (genbte u. ungenbte), auch jugendliche,

find, dauernd lohnenbe Beichaftigung. Wiesbadener Staniol- und Metalkapfel - Fabrik A. Flach, Marftrage 3.

Weibliche Personen, die Stellnun ludjen.

Jenne française cherche place au pair pour quelques mois. (Fr. p. 462) F 18 Melle, Kilb, Nolay, Cote d'Or.

Empfehle ein beff. anständiges Frl. lebernahme eines Geschäfts gleich welcher Branche. Kan nicht ausgeschlossen. Räheres

Bernhard Rarl, Telephon 2085. Schulgaffe 7.

Arbeitsnachweis f. Franen Rathaus Tol. 574, Abt. EE. Stellung suchen: Gosellsch.

Abt. EE. Stellung suchen: Gosellsch.

Haush., Stütze, Pfieg., Kinderfrl., Buchhalt.

Stellung fladen: Erzieh., reb. Kinderfrl.,

Stütze, Französ., Jungf., Verkäuf., Köchin,

Beiköch., Zimmerm., Hausm.

C. Centralstelle f. Kranken.

pHog. unter Zustimmung der beid. arzti.

Befferes Mabden fucht Stellung als Stube ober als erftes Sausmadden. Off. unter G. 105 an ben Tagbl. Berlao.

gef.

d) t

tdjŧ

belt

nef.

act.

irb

ıφi

tb#

tb.

tab m.

Burn B.

ilr

eg:

m

die

tg

rl.

Fri., w. i. f. hotel-Reftaurant b. Aufficht fi. d. Rinder hatte, d. Wafche berausgab. D. Privatwohnung in Ordnung hielt u. petrieb erfette, f. ahni. Bertrauenspoft. Dff. u. P. 102 an den Tagbl. Berlag. Dausbalterin mit prima Zeugniffen, perfect in Ruche u. Sausweien bemanbert, auch finberlieb, fucht bauernbe Stellung. Off. unter U. 103 an ben Tagbi.-Berlag.

Als Haushälterin fucht Fel, gesesten Alters, w. felbstftanb. focht u. fcneibert u. I. J. einen Saush, leitete, Stelle b. einz. herrn ob. Dame. Emferstraße 61, 1.

Saushalterin, in. gut focht, im gut focht, im Gaushalt tücktig, iucht Stellung zu altetem Herrn, auch nach außerbalb. Stattl. Erich., gute Zeugniffe. Off. unter 14. 108 an ben Tagbl. Berlag.
Präulein, 24 Jahre, sucht Stelle zur Hührung bes Haushalts bei einzelnem Herrn ober Witwer mit Kind. Offersen unter N. 108 an ben Tagbl. Berl.

Lang's Ctellenbureau, Glenbogeng. 10, 1, Zet. 2363, empf, perfecte Berrichaftsföchinnen, beff. Alleine, hauss u. gimmermabchen, Stube, Sansbalterin mit g. Zeugniffen. Gran Glife Lang.

In welcher befferen Familie fann ein Fraulein vom Land den Daushalt ze. gründlich erfernen? Gintr. 1. Oft, d. 3. Giefl. Offerten unter V. DB an den Tagbl.-Berlag. tel. gel. Alters, geftüht auf 4-jahr. prima Zeugniffe, tüchtig und erf. in allen Zweigen d. Baus- und Sotelwesens, sucht bauernben Wirfungsfreis i. gr. Haufe. Rauenthalerstr. 11. P. Ginfaces Fri. aus guter Hamilie, 6 Jahre in Baris, sucht Stell. als besseres Zimmermadden. 8—12 Worgens, Mainzerstraße 14. Besseres Wlädden sucht Stellung in kleinem Hausbalt ober zu einzelner Dame. Zu erstagen Blatterstraße 48.

Gin Sausmadden fucht Stelle. Bu fprechen 9-11 Bormittags Schachtftrage 25, 1 r.

Unftandiges Madmen, welches alle Sausarbeit perficht und langiahrige gute Zeigniffe befint, wunicht jum 1. September wieber gute Berrichaft. Geft. Offerten erbeten unter W. 105 an ben Tagbl.-Berlag.

Empfehle ff. Serrichafts. u. Sotel-Perfonal, barunter B., 4., bejährige Zeugniffe. Frau Dt. Sary, Stellenvermittl., Langgaffe 18.

18-j. Madden von auswarts, aus guter fam., bis jest noch nicht in Stellung, jucht folde in fl. beft. Hansbalt. Off. unt. C. 102 an ben Tanbl. Berlag.

Tudtiges Buffetfraulein mit guten Beugn. fucht Stelle burch Stellen-Radweis Germania,

Riebiftraße 12, 1. Gin anftändiges Dadden fucht St. ale Saus- ob. Rinbermabchen.

Sobenifrage 7, Orito, 2 r.

Meinmädden mit sehr guten Zengnissen sucht Stellung. Frau Abel. Baumann, Stellend., Faulbrunnenstraße 8, 1.

Besieres Mädden, 24 Jahre alt, in Allem ersfahren, sucht zum 1. Ottober Stelle als Wäschesbeichl. Der als besseres Mädden. Räheres im Taehl. Der als besseres Mädden.

Brapes williges Mädchen iucht Stelle als Sausmädchen. Räh. Friedrichstrake 18, 2 r., bei Gört.
Ein Sausmädchen, weldes nähen, bügeln und serviren sann, sucht Stellung in Serrschaftsk. zum 1. Sept. Offerten unter H. A. 100 postlagernd Montabaux.

Geb. Frau jucht St. zu älterem Servn wirde diese mit ins Ausland geben. Augensblidt. bier in Wiesbaben. Gute Zeugn., stattl. Erfc. Off. u. J. 106 an den Taghl. Berlag.

Erfc. Off. u. J. 106 an ben Tagbi. Berlag.
Empichle sum 1. Sept. zwei Alleinmädchen und ein nettes dr. Hausmädchen. Fr. Kolenbed, Stellenvermittl. Etdvike.
Iweitmädden incht Stelle b. f. H. Serrichaft zum 1. September. G. Zeugniß vordanden. Offerten unter A. B. 100 hauptpollfagernd.
I. anst. Mödchen, i. häust. Arbeiten erfabren, sucht baldigst Stell. in kl. best. hausbalt. Käte Schmittner, Bierfahter döhe dei Steuth.
Vindervsteg. mit guten Zeugn. sucht sof. Stelle. Ach Oranienstrage 58. Mädchendeim.
Kr. s. Wasch. u. Busdeich. Krichgasse 11, l. Stb. B. Kr. s. Wasch. u. Busdeich. Selenenstr. 15, D. 1.
Kr. s. Wasch. u. Busdeich. Selenenstr. 15, D. 1.
Kr. s. Wasch. Schuelbeich. Bleichstr. 19, 4.
Na. Franz sucht f. d. gang. Tag Beich. ob. Ban zu puhen. Schwalbacherbrake 45, D. 1.
Kr. s. We. s. Wonatsskelle 8—2 Stb. Borm. Räh.
Blücherstraße 7, Oth. D., dei Schiet.

Manuliche Versonen, die Stellung finden.

Wer Siellung findt, verlange fofort Deutschl. Renetie Bacangenpoft, Berlin W. 35. Architeft mit gewandter Darfiellungsweise und großer praft. Erfabrung ber 1. Oftober ober rüber gefucht. Bewerbungen mit Gebaltsanfpr. und Borlage von Sfigen und Zeugniffen unter E. 108 an ben Tagbl. Berlag.

Strebiamer, rebegewandter Berr wird von einer alten, großen Berficherungs-Glefellichaft (Beben und Unfall) als Reifebeamter gegen feftes Gebalt, Spejen u. Brovifion gefucht. Dff. unter A. 88 an ben Tagbl.Berlag.

Bur Führung ber Stabtfunden . Conten eines biefigen feinen Delicateffen . Geschäftes wird gum 1. Oftober b. 3, ein

Contorist

geincht. Rur zuverlässig arbeitenbe Bewerber, möglichst aus ber Branche, et. verheiratet, die bauernbes Envagement juchen, wollen ihre Angebote unter ID. 95 an den Tagbl. Berlag elangen laffen.

Jungerer Kaufmann aus biefiger guter Familie gum balbigen Eintritt gesucht. Detaillierte Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen, sowie Bhoto-graphie unter P. 104 a. d. Tagbl. Berl. erd. Für ein besteres Colonialwagrens u. Deltcatessen-geschäft Beidelbergs wird ber 1. Oktober cr. ein

tüchtiger Berfäufer

jucht Andriger Photograph sofort gesucht. Nöh. Nooft, Abotograph, Dosheim, n und Seine. Andre, Gürelerei, Metallaiegerei und vafish. Bernidelungsonftalt, Wellrinstraße 10.

Tüchtige

Bauschloffer,

möglichft Specialiften in Faffabenbau, finden bauernbe Befchaftigung bei Act.-Gel. für Gifen- u. Bronge-Gießerei vorm. Carl Flink, Mannheim.

Banichreiner, Banfarbeiter und befonbers gefucht. Baufdreinerei Graf ir., Daing,

Tüchtiger Manrerparlier

jum fofortigen Eintritt gefucht. Actien-Gefenichaft f. Sod- u. Tiefbauten, Bahnhofbau Biesbaden.

Gnerg. und erfahrener Maurerparlier gefucht. S. Ruther, Kaftel.

Fint ticht. Studateure, event. Accord-partite, fofort gefucht.

Erlemann, Biebricherftrage 7, Gin Unftreicher ober Tundergefelle gefucht Ri. Schwalbacherftrage 4, Bebn Tunder gef. Beamtenbaus 8, Dogheimerftr.

Tapeziergehülfe gesucht Biebrich, Abolffte. 12.
Biebrich, Abolffte. 12.
Apezierer, geschleter Arbeiter, gesucht.
A. Seipel, Richlstraßt 11.
Tüchtiger Tapezierergehülfe sosort gesucht.
A. Best. Felbstraße 21.
Tamezirergeh. I. Jul. Areber, Bleichfte. 4, B. 8 L.
Damenschneider auf Stüd aefucht.
T. Derroten. Röberstraße 41.

3. Derrmen, Roberftrage 41.

Restaurant= Rellner,

mit u. ohne Sprachtenntniffe, große Anzahl Saalstellner, Rüchenchef, Aide, flotte Sausdiener für hotels u. Reflaurants. Diener für Benflonen und berrichaftsbäuler, Zapfer, febr gewandt, für gr. Büffet, Liftfjunge, Commissionere, Rubferputer, 40—60 Mt. Sieberputer, Burschen für Geschäftsbäuser, lucht iofort

Bürean Wallrabenstein,

Langgaffe 24, 1. Telef. 2555. Erftes Burean am Make.

Frau Lina Ballrabenftein, Stellenbermittlerin,

Lehrling,

mit Berecht, z. Einjahr., von renom. biel. Beins-großbandlung gelucht. Offerten unter 18. 102 an den Togbl.-Berlag.

Suche Diener in feine Pension und herrichaftshaus. Frau 29. Frantien, Burean Monopol Bebernoffe 39, 1. Tel. 8396.

Jung. tücht. Sausburfchen

fuche per jofort. Carl Claes, Babubofftr. 10.

Rraitiger junger Sausburiche gefucht Geerobenftrage 19, Laben.

Braver Hausburiche mit guten Acugniffen per fofort gefuct. Raneres Michelsberg 12. Ein Dausburiche vom Banbe gef. Körnerfir. 5. Ein orbentl. Laufjunge gefucht Saalgaffe 36, Ries.

Spiilburiche gesucht bergerftraße 18. Connenberger-Liftjunge gei. ftrafie 15. Züchtiger gewandter ftabtfunbiger Auhrmann ebent, ber fofort gefucht.

Anecht gefucht für Felbarbeit. Steingaffe 28. Tagtonur f. Felbarb. gef. Schwalbacherftr, 39.

Männliche Personen, die Stellung fuchen.

Junger Bantedmifer, welcher 3 Semefter bie biefige Fachichule befucht, 3 Sommer praftifch gearbeitet unb 2 Jahre bei iddigen Braitig gearveitet und 2 Jahre bet indtigen Erchieften ihätig war, sucht, gestügt auf gute Zeugn., p. 15. Sept., ev. später. Stell., Gest. Offerten unter G. Od an d. Tagbl. Berl. Bareaupragis, jucht bis gum 1. anderw. Stellg. Gest. Off. erd. unt. T. 106 an d. Tagbl. Berl.

Junger Raufmann,

pert, in einf. u. boppelt. Buchführ., vertr. m. all. Büreanarbeiten, Stenogr., incht paffende Stell. Räheres Mauenthalerstraße 4, 1 r. Sehr foliber cautionsfähiger Mann, 27 Jahre alt, sucht Bertrauensstelle ober sonst ahnl. Stellung. Off. unt. Re. 2008 an ben Tagbl. Bert.
Tüchtiger Relluer sucht tofort Stellung, am liebsten in mittlerem Bierrestaurant. Beima

Bengn. Degermann, Göbenfir. 19. Sth. 2 St.
Bademeifter und Bademeifterin. Beide tüchtig in Massage, jowie jeder Art v. Basserbebandlung, mit guten Empsehlungen, suchen Stellung. Off-unter "- 105 an ben Tagbl. Berlag. Perfecter Diener

mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. ober 15. Oftober. Geft. Offerten an G. Rill, Billa Zillerthal, Bad Cawalbach.

Ruberläsiger nüchterner, burchaus tüchtiger Arbeiter such douernbe Arbeit. Rah. Blücherstraße 14, bei Winge.

Junge, ber die Often aus der Schule kommt, sucht Ausläuserstelle. Nerostraße 10, H. 1 St.

gesucht. Rah, bei M. Forft, Luisenstraße 16, Laben. Nk Maurerhaudlauger gesucht. Rab. Leberberg 11. Arbeiter gesucht Donheimerstraße 104.

Berdingung.

Amtlidje Anzeigen

Die Arbeiten und Lieferungen gum Bau eines Guterichuppens auf Bahuhof Dieberwalluf follen in einem Lofe bergeben merben.

Gröffnung ber mit entfprechenber Auf-2. Ceptember, vormittage 11 Uhr, im Bimmer 19 ber unterzeichneten Betriebe-Infpettion (Rheinbabnhof) ftatt, von wo auch bie Berbingungounterlagen gegen borherige Ginfenbung von 2 Mt. burch bie Boft bezogen werben fonnen.

Bufdlagefrift 8 Wochen. Bicebaben, ben 22. Auguft 1905. Rönigl. Gifenbahn-Betriebe.

Inipettion 1.

Befanntmachung. Donnerstag, den 24. d. Mits., nachmittags 4 Uhr, wirb auf hiefigem Rathause ein zur Nachzucht untauglich geworbener Buchtbulle verfteigert. F316

Erbenheim, ben 22. Anguft 1905. Der Burgermeifter: Merten.

Nichtamtliche Anzeigen

rauben-Kur,

Webergasse 23. Täglich frische Sendungen

Rur-Trauben, feinste Gualit. Feines Tafel-Obst.

Aug. Kortheuer. Inhaber: Chr. Kortheuer. Verkauf auch im Hauptgeschäft Nerostr. 26.

Telephon 705. Mirabellell, Schwalbacherftraße 71.

(doppelt kohlensaures) verfeinert Im Geschmack und sehr bekömmlich.

leistet vorzügliche Dienste bei Magenberchwerden, wie z. B.: Appetitlosigkeit, Verdauungsbeachwerden, Magensäure, Sodbrennen, saures Aufstossen, Gefühl von Völle, Unbehaglichkeit, Uebelkeit u. s. w.

Man verlange ausdrücklich Kaiser - Natron in grünen Packungen von 10, 15, 25 und 50 Pf., niemals lose. - Ueber 100 erprobte Rezepte gratis. -

Zu haben in den meisten Geschäften, Vertreter: Carl Dittmann, Kapellenstrasse 40.

Serd. Hanson, Morikstraße 41, empfiehlt feine Specialitat in

Kochherden

für Kohlen- u. Gasheizung, Ausstattung ladirt, emaillirt, oder Majolifa = Befleidung.

Compl. Koch-Einrichtungen mit Warmwaffer-Bereitung. Großes Lager in Defen jeber Mrt.

Dernidelungs-Anstalt. ~********************

Frottirtücher, Bademäntel, Badehauben, Badethermometer, Schwammbeutel, Bade-u. Reise-Necessaires Bade-Schwämme in grosser Auswahl und ausgesucht schönen Formen.

Telephon 227. P. A. Stoss, Tannusstr. 2.

Künstl. Zähne

mit und ohne Gaumenplatte. Blombiren ichabhafter gabne u. f. w Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart. Bequeme Theiljahlung geftattet.

> Geschlechts-Hant- Blassaleiden, Schwiche beh. Dr. mast. Horwath, appr. in Oestr., Frankfurt n. M., Scharaberstett. 10, von 10-3.

Sute gelbe Frühfartoffein p. Rpf. 36 Bf.

F 68

WiesBadener Beerdigungs-Institut

frif und Müller. Harg - Lager

Schulgasse 7. Telefon 2675.

Lamilien-Uadjriditen

Dankfagung.

Für bie Bemeife berglicher Teil-nahme, welche uns bei bem hinscheiben unserer lieben Tochter, Schwester unb

Franziska Günther, ju Teil wurden, fagen berglichften Dant.

Im Namen ber trangend Sinterbllebenen:

Erit Günther,

Drebermeifter.

Obst=Dersteigerung.

Freitag, ben 25. August er., Rachmittage 3 Uhr beginnend, lagt herr Wilhelm Ritzel gu Bierftadt bie Obfteredeeng von

ca. 200 volltragenden Aepfel= und Birnbäumen, feinstes Tafelobit,

auf feinen Medern in ber Gemarfnug Bierftabt an Ort und Stelle offentlich meiftbetend gegen Baargahlung burch ben Unterzeichneten berfteigern.

Bufammentunft: Reftauration "Bum Tannne" in Bierftadt 2% Uhr.

Wilh. Klotz Nachf. Aug. Kuhn,

Tarator, beeib. Auctionator für ben Stadtbegirt Wiesbaben.

Edmund Hartmann

Ignas Schmits Nachf.

Trier a. d. Mosel. oo Frankfurt a. M.

Spezialhaus für Mosel- und Saarweine.

de, 393

General-Agent des ältesten Champagnerhauses (gegr. 1729) Ruinart Père & Fils, Hoflieferanten, Reims.

Täglich frische junge Rebhühner. Befffigelhandlung Joh. Geyer II., Grabenftrage 84.

Graubirnen Pfb. 10 Pf., Chbirnen (ff. Zwerg-obft) Pfb. 20 Bf. zu verf. Wellrigftraße 28, 1.

Empfehle frifdgefcoffene - Nebhühner, -1. Qual., junge, gegen Radnahme. M. Meyer in Weimar.

Sch. hund (Dadel) bill. g. vert. 2Beilftr. 18, 2

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Bedhaus zur Krone. Reimers, Baurat m. Fr., Lübeck. — v. Wolfradt, Amtsrichter, Labes. — v. Wolffradt, Trunk, Prokurist m. Nichte, Würzburg. Frl. Labes. Kronbeim, Köthen,

Agir. Ermolova, Fr. Rent. m. Begl., Moskau. - Lecyten, Kfm. m. T., Haag.

Bayrischer Hof. Hübner, Kim. m. Fr., Köln.

Schwarzer Bock. Heise, Kgl. Oberlandmesser m. Fr., Paderborn. - Pittius, Fabrikbes. m. F., Sorau. -Trunk, FrL, Warzburg. - Trunk, Prokurist, Warzburg.

Zwei Böcks, Pohle, Postsekrefär, Guben. — Kliem, Bürgermeister, Kloppenheim. - Seelewind, Kfm., Magdeburg. Hotel und Badhaus Continental. Gives, Kfm., Luxemburg. -

Kaufmann, Kfm., Berlin.

Dahlheim. Freundlich, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Darmstädter Hoi. Barten. Kfm. m. Fr., Krefeld. Ingen., Kassel. - Peyrot, Stud., Paris. - Hambach, Lehrer m. Fr., Trier.

Deutsches Haus. Herr, m. F., Berlin. — Knappe, Fr., Berlin. — Krause, Rent. m. Fr., Berlin. — Schneider. 2 Frl., Mainz. Einhorn. Bloch. Kfm., Köln. — Hoffmann, Kfm., Köln. —
Pischer, Fabr. Neustadt. — Brandt, Kfm., Berlin. — Frühsorge, Kfm., Berlin. — Knoth, Stud., Straßburg. — Demann,
Kfm. m. Fr., Siegburg. — Woerner, Kfm., Heidenheim. —
Schweib, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel. Reiner, Ingen. m. Fr., München. -- Schulz, Kfm., Eckwerder. - Loeb, Kfm., Eckwerder. Petri, Dr.

med. m. F., München. - Piepenbring, Kfm., Frankfurt. Bergs, Fr., Duisburg. — Hasford, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Kühnen, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Renker, Rechn.-Bat, Hamburg. — Lehmann, Kfm., Berlin.

Englischer Hof. Oberfeld, Rechtsanw., Warschau. — Fried-menn. Fr., Warschau. — Wolf. 2 Hrn., San Francisco. — Vahlin, Kím., Stockholm. — Wolf, 2 Frl., San Francisco.

 Luszczewski, m. Fr., Warschau.
 Erbprinz. Gloß, Agent, Frankfurt. — Schänisch, m. Fr., Bromberg. — Rode, Kfm., Kassel. — Schab, Ems. — Kölle, Kfm. Börrstadt. — Stautz, Dauborn. — Busenkell, Lehrer, Köln. Bender, Kfm., Kirberg.

Europäischer Hof. Krumreich, Kfm. Ransbech. — Thierbach, Dr. med. m. Fr., Gera. — Unverfertt, Fabr., Pforzheim. — Siehrecht, Kfm., Hildesheim. — Frank, Fabr., Atlanta. — Frank, Stud., Brooklyn.

Prisdrichahof. Hersch, Ingen., Neustadt a. H. - Vordschild.

Kim. m. Fr., München.

Hotel Pehr. Petri, Haarlem. - Lochner, Kfm., Köln. -Direktor, Haarlem. — Lochmann, Direktor m. Fr., Schwep-nitz. — Prößler, Kfm. m. F., Oberhausen. — Weise, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Petri, Fr. m. T., Haarlem.

Grüner Wald. Eisig, Kim., Berlin. - Niessen, Ingen., Lohr. Schmitz, Kfm. m. F., Mülheim (Ruhr). - Schaeffer, Kfm. Berlin. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Lippe, Dr. med., Prag. — Kirchheimer, Kfm., St. Johann. — Kalthoff, Dr. med., Stuckrode. — Kaufmann, Kfm., Oelde. — Mack. Kfm., München. — Cohn, Kfm., Paris. — Hacken, Kfm., Oelde. — Barth, Kfm., Elberfeld. - Salzer, Kfm., Baden-Baden. -Jübich, Kfm. m. Fr., Köln. — Stalbe, Kfm., Petersdorf. Rossié, Fabr. m. F., Sochtein. — Kleesmann, Kfm., Pirmasens. — Hofer, Kfm., Berlin. — Ströber, Kfm., Wurzburg. — Uber, Kfm., Ludwigsburg. — Feber, Kfm. m. Fr., Berlin. — Reppenhagen, Kfm., Leipzig. — Hoffmann, Meiderich. — v. Heudl, Frl., Meran. — Schlager, Kfm., Stuttgart. — von Wilmans, Kim., Magdeburg. — Laux, Inspektor m. Fr., Elberfeld. — Uchs, Kim. m. Fr., Hannover. — Berend, Direktor, Hostenbach.

Happel. Ellinger, Sekretär m. Fr., Duisburg. - Hagen, Kfm. Siegburg. - Rat, Kfm., Düsseldorf. - Köhler, Kfm., Frank-

Vier Jahreszeiten. v. Urbanoska, Frl. Rent., Posen. - Pezaro, Kfm. m. Fr., London. - Linders, Kfm., London. - von

Lissowsky, Gutshes., Matilew. Hotel Impérial. Gaede, Kím. m. Fr., Köslin.

Kaiserhof, Gabrylowitsch, m. Fr., Moskau. Rent., Craiova. - Obergethmann, Prof., Aachen. - Flemmey, Rev., Amerika. - Willson, m. F., Montana. - Moritz, Kats. persischer Generalkonsul m. Fr. u. Bed., London. — von Salemann, Kollegien-Assessor m. Fr., Petersburg. — Wegeler, Coblenz. — Schwebe, m. F., Petersburg. — Vavasseur, Frl., England. — Moffert, Fr., Ost-Afrika. — Townshend, Marquis and Marchioness, London:

Kölnischer Hof. Lehmberg, Frl., Berlin. - Lehmberg, m. Fr., Berlin. - Hompel, Dr. med., Dobschütz. - Wilcke, Justizrat, Dr., m. Fr., Siegburg. — v. Vietshn, Hauptm. a. D., Soest. — Reinhold, Hersfeld. — van Ravenstein, m. Fr., Amsterdam.

Hotel Lloyd. Peltnei, Grünberg. — Küsa, Rentmeister, Grünberg. — Kaempf, Grünberg. — Glarennie, Borcken.
 Mehler. Baltasar, Frl., Bons b. Saarlouis. — Gamm, Haupt-

mann u. Kriegsschullehrer, Glogau. — Schaun, Frl. Lehrerin, St. Wendel. — Büchner, Fr. Sekretär, Berlin. — Zander, Rechn.-Rat, Willmersdorf. — v. Paris, Stabe-Veterinär Königsberg (O.-Pr.),

Metropole u. Monopol. Steingießer, Kfm., Köln. Kfm., Paris. — Bloeser, Kupferdreh. — Kochmann, m. Fr., Berlin. — Löhr, Chemiker, Dr., m. Fr., Bonn. — Arnhold, Kupferdreh. — Wassermann, Baumeister, Kupferdreh.

Minerva. v. Langenfeld, Frl., Schloß Hückeswagen. - Meinken, Konsul m. Fr., Braunschweig. — Quack, Kim. m. F., Rheydt. Kuranstalt Nerotal. Deselaers, Forstmeister m. Fr., Benrath: Hotel Nassau. Benson, Fr. m. T., London. — Schoenich, Frl., St. Charles. — Hoehn, Fr. Rent. m. T., St. Charles. — Phillipps, Rent. m. Fr., New York. — de Bonhome, Barcnesse m. F. u. Bed., Belgien. - Allard, Fr. Rent., Belgien. Christie, Fr. m. Jungfer, London, — Creutz, Baron, sendael b. Arnheim. — van Diepenbrugge, Rittmeister, Rosendael b. Arnheim. — van Diepenbrugge, Rittmeister, Holland. — Graf Le Grell, Rent. m. Automobilfuhrer. Velp. — Laiblin, Komm. Rat m. Fr., Reutlingen. — George, Rent. m. F., Berlin. — Kinard-Stanislas, m. Fr., Antwerpen. —

de Kominck, Frl., Antwerpen. — Smith, Dr., London. Hotel Nizza. Everis, St. Louis. — Homoet, Frl., Arnhelm. Homoet, Dr. med. m. Fr., Arnheim. - Uplegger, Fr. Rent., Rostock.

Prof. Pagenstechers Klinik. Philippi, Kfm., Usingen. — Lastreto, Kfm., San Francisco. — Bonnerjee, Brasilien. — Mellor, Fr.,

Palest-Hotel. Harway, Rent. m. Fr., London. — v. Gloeden, Major m. Fr., Köln. — Freyer, Rent. m. Fr., Berlin. — Richter, Kím., Berlin. — Hayworth, Rent. m. Fr., London.

Pariser Hof. Hanssen, Rent. m. Fr., Charlottenburg. — Rauchholz, Fabr., Duisburg. — Bandholz, Baumeister m. Fr. holz, Fabr., Duisburg. — Band Flensburg. — Schach, Fr., Leipzig. Bandholz, Baumeister m. Fr.,

Flensburg. — Schach, Fr., Leipzig.

Petersburg. Wiener, Kfm. m. Fr., Lodz. — Seraphin, Fr. Rent. m. S., Königsberg. — Pietzarcke, Frl., Königsberg.

Zur neven Post. Kromer, Haida. — Delaitor, Kfm., Dessau. — Kippenberg, Kfm., Spenge. — Blaesing, Kfm., Berlin.

Promenade-Hotel. Schritten, Kirchheimbolanden. — Walter, Hallaricht, New York. — Merceau, m. Fr., Fr., New York. — Holloricht, New York. — Moreau, m. Fr., Paris. — Sapel, Kfm., Hamburg. Zur gulen Quelle. v. Cossel, Kfm., Gotha. — Gasteier, Sekret.,

Quellenhof. Lazcausson, Kfm., Düsseldorf. - Webigau, Kfm.,

Hannover. Quisisana. Kark. Fr. Rent., Harras. - Wiedermann, Fr.

Fabrikbes, m. T., Gremsdorf. Reichspost. Strusse, Kfm., Eifingen. — Henzel, Eisenb.-Assistent m. F., Bernstadt. — Droemer, Sekretär, Kiel. — LangeWisse, m. F., New York. - Schiller, m. Fr., Hildesheim. — Frankel, Dr., Berlin. — Bintze, Braunschweig. —
Runge, Kfm., Berlin. — Leonhardt, Fr. m. T., Braunschweig. —
Paelow, 2 Frl., Mittenwald. — Calfiner, Belgien. — Simon,
2 Frl., Stettin. — Framm, Rent., Berlin. — Himeder, Rent.,
Berlin. — Marath, m. Fr., Neuwied. — Behrend, Philadelphia. Berg, Kfm., Marburg.

Rhein-Hotel. Price, Rent. m. Fr., Bristol. -Gelsenkirchen. - Evers, Fabr. m. Fr., Dortmund. Linker, Rechtsanw., Dr., Köln. — Thöne, Ingen., Wilhlmshaven. — Andreson, Frl., Berlin. — Myler, Dr. med. m. Fr., Altona. — Schroeder, Rent. m. T., Godesberg. — Offergeld, Kfm. m. Fr., Viehalm. — Osborn. Verleger, New York. — Hellmann, Kfm. m. Fr., Flensburg. — Stassaert, m. Schw., Brüssel. — Steinhardt, Rent., Roschwoog. — Schau, Frl. Rent., Kopenhagen. — Berkh, Offiz., Regensburg. — Edel, Faks. m. Fr. Schwesoff. — Husse Kfm. m. F. Buenne, Alires Fabr. m. Fr., Schüssorf. - Haase, Kfm. m. F., Buenos-Aires, Hotel zum Rheinstein. Möger, Rent. m. Schwester, Hannover.

Dissel, Kfm. m. Fr., Bremen. Römerbad. Rosenblatt, Fr., Lublin. — Künsemüller, Fabr., Osnabrück.

Hotel Rose. Loesch, Notsr m. Fr., Nürnberg. — Fraser, Philadelphia. — Wulschner, Fr., Philadelphia. — Watson, Fr., Philadelphia. — Muirhead, London. — Muirhead, Dr. med., Einburgh, - Cassiers-Nerinex, m. Fr., Brüssel. - Schnabel, Leipzig.

Weißes Roß, v. Winterfeld, Offiz. a. D., Greifshagen. - Scherk, Apotheker, Jena. — Hollmann, Ingen., Hochdahl, Hotel Royal. Reich, Kim. m. Fr., Hamburg.

Savoy-Hotel. Gomperiz, Kim., Krefeld. - Pilzer, Kim., Frank-Kuranstalt Dr. Schloff. Freund, Dr. med., Posen. Sender, Gutsbes. m. Fr., Niederbarnhaupt. -Schützenhof.

Drittler, Fabrikhes., Nürnberg. Schweinsberg. Jakobie, Reg. Assessor m. Fr., Godesberg. — Schumacher, Kfm., Johannisthal. — Schütz, Ingen., Braun-schweig. — Ekhof, Ref., Braunschweig. — Mansky, Oberlehrer, Dr., Berlin. - Goorals, Kfm., Hamburg. -Düsseldorf. - Gerdmann, m. Fr., Lünen. - Mangold, Kfm., Köln, — Scherfling, Gutsbes., Johannisthal. — Rölntz, m. Fr., Königsberg. — Mette, Gutsbes., Johannisthal. — Ernst, Fr., Königsberg. — Mette, Gutsbes., Johanna. Kim. Berlin. — Schulze, Ober-Postassistent m. Fr., Marburg.

Ludwig, Johannisthal. Spiegel. Fries, Frl., Frankfurt. - Sänger, Frl., Samotschin. Toller, Fr., Samotschin. — Finke, Kfm., Bochum.

Taunhäuser. Woesel, Kfm., Elberfeld. — Oster, Kfm. m. Fr.,

Düsseldorf. — Hachenberz, Kim., Hagen. — Ericke, Frl., Leipzig. — Einecke, Frl., Leipzig. — Chicago. — Einecke, Kim., Leipzig. — Cherlehrer m. F., Mül-- Haase, 2 Frl., Leipzig. - de Jong, Oberlehrer m. F., Mal-

heim. — Donat, Kfm. m. Fr., Dresden.

Taunus-Hotel. Clasn, Dr. med. m. Fr., Barcelona. — Kimmel, Fr. Hent., Bremen. - Wendt, Kgl. Oberförster m. Fr., Friedewald. - Gomart, Kfm. m. Fr., Honbleux. - v. Koenigswaldt, Rent., Berlin. — Koppin. Advokat, Dr., m. F., Groningen. — Cohen. 2 Frl. Rent., London. — Bredo. Kgl. Gewerberat m. F., Krefeld. — Uhl, Fabr. m. Fr., Dortrecht. — Brandi, Fr. Rent., Elbing. — Ziegner, Fr. Staatsrat, Marburg. — Houslin, Rent. m. Fr., London. — Jurrissen, Kfm., Naarden. - Schucht, Fri. Rent., Braunschweig. - Anger, Kfm. m. Fr., Braunschweig. — Kimmel, Kim., Göttingen. — Stephenson, Fr. Rent. m. F., Yorks. — Hochstetta, Rent., Cincinnati. — Price, Rent., London. — Fleischner, Wien. — Weichbrodt, Pastor, Berlin. — Prayon, Dr. med., Wien. — Fiorl, Prof.,

- Simonsfeldt, Kfm., Nürnberg. Dr., m. Fr. , Neapel. -Chrittry, Rent. m. F., London. - Kramer, Fabr., Dr., Mannheim. - Daniel, Fr. Rent., London. - Stephenson, Frl., Sheply. — Gyger, Rent. m. F., Antwerpen. — Troost, Kfm. m. Fr., Melbourne. — Preuß, Direktor, Berlin. — Herrmann, Landger-Präsid. m. F., Nordhausen. — Hochstetta, Frl., Cincinnati.

Union. Cerrini, Kassel. - Spölgen, Schlinkenau. -Kfm. m. Fr., Burgscheid. — Spölgen, Fabr., Schlinkenau. — Otten, Kfm. m. F., Köln. — Schuh, Kfm., Remingsheim.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Bulthuis, m. Fr., Groningen.

Dubois, Ingen. m. F., Manbeuge. — v. Scheidt, Ingen., Elsdorf. — Beekhuis, Dr. m. Fr., Rotterdam. — Würdemann. m. F., Amsterdam.

m. F., Amsterdam.

Vogel. Dickare, Kfm. m. T., Gießen. — Fuhrmann, Kfm., Breslau. — Hechtunger, Kfm., Breslau. — van Sprang, Offiz. m. S., Antwerpen. — Dahl, Dr. med., Neu-Ruppin. — Suenthor, Kfm., Köln. — Bechedori, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Stein, Prof., Dr., Bonn. — Helft, 2 Hrn. Stud., Paris. — Schleinitz, Westafrika. — Corleis, Dr. chem., Essen. — Lüdecke, Kfm. m. Fr., Forst. — Krause, München. — Sosse, Lüdecke, Kfm. m. Fr., Forst. — Krause, München. — Sosse. Kfm. m. F., Lüdenscheid. — Michel, Fr., Frankfurt. — Gleim, Fr. m. 2 Töcht., Düsseldorf. — Dahl, Apotheker, Neu-Ruppin. Weins. Pabst, Kfm., Rotenburg. — Kleinhott, Fabr., Rheina. — Höhndorf, Kfm., Bielefeld. — Palmans, m. F., Antwerpen. — Breen, Holland. — Kersberger, Lekkerkerk. — Kruyt.

— Breen, Holland. — Kersberger, Lekkerkerk. — Kruyt.
Tierarzt m. Fr., Velp. — de la Barre, Kfm., Berlin.
Westifflischer Hof. Brisch, Fr., Mülhelm (Rhein). — Schlichteisen, Fr. Dr., Pr.-Stargard. — Koch, Kfm., Frankfurt.
Wilhelma. v. Volkmann, Fr. Rent., Bruchsal. — Exseles,
Rent. m. Fr., New York. — Scheibler, Fr. Fabr. m. T., Aachen.
— Kelwe, Rent. m. Fr., Dublin. — Marcuse, Kfm. m. Fr., Chicago.

In Privathausern:

Pension Albany. Steinau, Fr., Würzburg. — Bricont, Rent. m. Fr., Sandusky. — Dettmer, Amisger.-Rat m. Fr., Neuwied. Pension d'Andrea. Graß, 2 Frl., Königswinter. — God, Kfm. m. Fr., Baky.

Löw, Fr., Babenhausen. Bärenstraße 5. Beuers Privathotel. Gernshein, London. - Lutz, Sprendlingen. Schnell, Fabr., Sprendlingen.

Gr. Burgstraße 5. Isaac, Frl. m. Nichte, Hahn. Elizabethenstraße 19. Fomin, Gen.-Major. Petersburg.

Privathotel Erb. v. Schweder, Oberleut., Mainz — Kleindienst, Fr., Offenburg. — Loewenberg, Kfm., Paris. — Basmiski, Langenbrücken. — Kademar, Lehrer m. Fr., Cobitz. — Lee-Basmiski, Langenbrücken. — Rabemar, Lehrer in. Fr. Contz. — Leeberger, Lehrer m. Fr., Bayreuth. — Hirsch, 2 Frl., Hamburg. — Speelmanns, Kfm., Geldern. — Speelmanns, Kfm., Gr. dingen. — Fritsche, Münster i. W. — Fritsche, Frl., Münster i. W. — Kahn, Kfm., Kastel. — Bowden, Fr., Ridgwood. — Paterson, Fr., Ridgwood. — Robertson, Kfm. m. Fr., Dresden. - Dietrich, Kfm., Schwetzingen. - Fortilius, Prof., Pried-Gőtz, Kfm., Hilpertsau.

berg. — Götz, Rim., haperssau.

Pension Fortuna. Voigls, Fr., Petersburg.

Priedrichstraße 23. Büchner, Fr., Berlin.

Hecks Privathotel. Menard, Amtsrichter, Marienberg. — Menard.

Fr. Rent., Berent. — Kliewer, Fr., Berlin. — Kliever, Fr.,

Rent., Berlin. — Krumfuß, Fr., Wittenberg. — Knop, Lehrer,

Disc. Fr. Rent., Stettin. — Dage, Kim., Stettin. Herne. — Däge, Fr. Rent., Stettin. — Däge, Kim., Stettin.

Villa Helene, van Riemsdyk, Frl., Kampen. Villa Helene, van Riemscyk, Fri., Rampen.
Christl. Hospiz II. Oetterhagen, Fri., Dortmund. — Rathmann,
Fri., Mülheim (Ruhr). — Zust, Rode. — Rodemacher, Barmen.
— Wyttenbach. Fr. Dr., Bern. — v. Rütte, Fri., Bern. — Grau, Kfm. m. Fr., Pforzheim. — Zickler, Verwalter, Frankfurt. Winterberg, Frl., Elberfeld, — Rotstein, Fr., Elberfeld, Rotstein, 2 Frl., Elberfeld, — Dahl, Elberfeld, — Morgen, Frl., Königsberg. - Staas, Frl., Soest. - Steger, Amtsrichter m.

Fr., Alzenau. — Fischer, Kfm., Hadamar,
Evang. Hospiz. Adler, m .Fr., Dorimund. — Horn, m. Fr., Waren. — Ackermann, m. Fr., Barmen. — Bassert, San.-

Villa Humboldt. Dierke, Geh. Schulrat, Schleswig. - Altgelt. Fr., Krefeld. Kapellenstraße 7. Zimmermann, Postsekretär, Breslau.

Kapellenstraße 10, P. Heinrichs, Lehrer m. Fr., Elberfeld.
Pension Kordina. Sibeth, Fr., Hamburg.
Pension v. Lengerke, v. Hidessen, Fr. Major, Worms,
Berkenheim, Rent. m. F., Moskau. — Wolf, Fr. Rent., Heidel-

berg. - Wolf, Frl., Heidelberg.

Luisenplatz 1. Bernhardt, Kfm. m. Fr., Meran. Luisenplatz 1. Bernhardt, Kint. In. Fr., Ment. In. Fr., Luisenstraße 12. Metz, Straßburg. — Bernet, Rent. In. Fr., New York. — Weinersheim, Dr. med., Lausanne. — Krüger, Frl., Schwerte. — Mollhagen, Frl., Schwerte. — Roesler, Kfm., Düsseldorf. — Weinersheim, Fr. Rent., Lausanne. Braun, Kfm., Elberfeld. - Dietze, Frl., Mühlhausen.

Nerestraße 28. v. Stein, Hofrat, Kiew. Nerostraße 41/43. Schön, Stat.-Vorsteher m. Fr., Essen. Pension Reuter. Pollack, Dr. med. m. F., St. Wendel. Privathotel Silvana. Barthel, Fri., Coblenz. — Melsheimer,

Rent., Coblenz.

Pension Simson. Tas, Geschwister, Rent., Amsterdam.

Delmonte, Rent., Amsterdam. Stiftstraße 2, P. Humnitzky, m. Fr., Warschau. Taunusstraße 1. König, Fr., Clobwichede. — Buchner, Prl., Schalke. — Buchner, Fr., Schalke.

Taunusstraße 36. Wulff, Fr. Justizrat, Schwelm Taunusstraße 49, 2. Hoffmann, Superintendent Dr., Zielenzig Pension Voigt. Fischer, Amtsgerichtsrat, Reichenbach

Wulfing, Kfm., Krefeld. Webergasse 37, Witt, Rent. m. Fam., Schiffweilen. Meine Kanzlei befindet sich jest

Morgen-Auggabe, 2. Blatt.

Oranienstr. 13, Part

in unmittelbarer Mahe bes Gerichtsgebaudes.

Rechtsanwalt Dr. Kleischer.

Von HAMBURG

mit den grossen hochelegant eingerichteten Reichspostdamplein der

Deutschen Ost-Afrika-Linie 2 mal monatlich

via Rotterdam, Lissabon u. Marseille nach Neapel oder via Rotterdam nach Genua.

Dauer der Reise 12 bezw. 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.

Man verlange Broschüre über Vergnügungsreisen nach Lissabon, Barseille, Genna. Neapel, Egypten und den Canarischen kn-ein.

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Afrikahaus. Vertreter in Wiesbaden: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.



fm.

nn.

flz.

irg.

rim.

pin.

ne.

ıyt,

ht-

Fr.,

fm.

en.

ski,

70

ter

CT.

nn.

au,

m.

no

elt.

lel-

er,

er,

D Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Kelne Vorkenntnisse nötig. Entiernung tut nichts zur Sache und wir verkauf, die Arbeit. (Hac. 1871g) F 123.

O. Maman & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 284.

Objt=

3m Auftrage ber Grau J. Meuss Wwe. perfteigere ich

heute Donnerstag,

ben 24. Muguft er., Rachmittage 2 Uhr beginnenb, in ben Diftricten Bierftadter Berg und Sainer bie

Obsterescenz von ca. 50 vollhängenden Apfel= baumen

und bieran aufchließenb Radmittage 5 Uhr im Diftrict Schwalbacher Chauffee bie

Obsterescenz von ea. 20 vollhäugenden Apfel= ballmen (feinftes Tafel und Wirthschafts-Coft)

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung.

Bufammenfunft für erftere Diftricte Rads-mittage 2 Uhr Bierfindter Felfenfefter unb für lehteren Rachmittage 5 libr Gde Labu-und Marftrafe.

Wilhelm Helfrich.

Auctionator und Tagator, Schwalbacherftrafe 7.



Donnerstag, ben 24. August, und folgende Tage,

Bormittage 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr beginnend:

Sortsehung

großen Weiß-, Kurzund Wollenwaaren= Bersteigerung

m Auftrage bes herrn Adam Sommerer wegen bollftandiger Gefchaftsaufgabe in meinem Berfieigerungsfaule,

27 Schwalbacherstr. 27, freiwillig meiftbietend gegen Baargablung.

Georg Jäger, Auktionator und Caxator, 27 Schwalbacherftr. 27.

Adolfsbad,

Molfeallee 10m, Gde Berrngartenftr. 18. Bolltommenftes, wirtfamftes, unichablichftes, fanberftes und beftes Blablidtbab in Biesbaden (neues Shftem).

Glettrifde Lohtannin-Gifenmoorbaber.

Dochfter Behalt an Gerbfaure, Gifen u. Schwefel.)

Dreiphaf. finus. Wechfelftrombader (Drehfirom). Gingige Ginrichtung bier.

Bon vielen argtl. Autoritäten erprobt u. empfohlen und ale hervorragend wirffam anerfannt gegen Gidt, Abenmatismus, Reurafthenie (Jidias 2c.), Fettlucht, Lähmungen, Bergs und Rervenleiben, Hofterie, Rierens und Blafenleiben, Frauentrants beiten, Buderfrantheit ze.

MRe Arten von Baberu, faubere eleg. Babe-Anftalt. Sorgfältigfie Ausführung argtlicher Berorbnungen. Berlangen Sie Breislifte. - Fernruf 3150.

Uerkänfe

Rurz= und Wollw.=Geichäft n. Ginrichtg., auch ich. Wohnung, Rranth. b. gu verfoufen. Manige Mirthe, gute Lage. Off. unter O. 88 an ben Tagbl. Berlag.

Schuhmachergeich, in vorzigl, Lage frantbeite-halber gu vert. Off, unt. bauptvoftl.

Bierd zu verfausen, ein Wellach, 1-n. 2-ipannig eingefahren, Sanbler verbeten, Raberes Miederwaldfraße 7. Part, L.

Bwet fraftige Bugbferde gu vert. . Offerten unter G. 104 an ben Tagbi -Berl. 3mei Borer-Junde (Rüben), 2 Mon. alt, Bracht Exemplare, find an verfaufen. Zu erfragen Oranientrafie 22, Cigarrentaben.

3werafpit, jung und ichon, au bertaufen, Pfalger

Salonvögel.

Habe einige bochfeine eble Kanarienvögel mit herrildstem Gefang, wie sie selten verlauft werben, abzugeben. Breis, je nach Gefang, 20 vis 25 Warf.

Stolberg (AL.) Il Bartburg.

Ranarienbabne (printa Canger) b. gu ver-faufen Wolramftrone 4, 3 St. linte.

Englisches Ricid ". weißer Euch. elegant, fuhfret, von biefer Cation, für 44er Figur, ju bertaufen Luifenftrafe 87, 1.

Imei fast neue Herren-Anthre

billig gu bertaufen. Rab, im Logbl. Berlag, Giea. Frad f. ichl. Figur ju vert. Abreife im Tagbl., Berlag. Gut erhaltene Rleibungoftitde für ftattlichen

Seren gu vert. Sanbler verb. Friedrichnt, 21, 1 Begen Abreife perich, Celgemalbe p. Underes preismerth gu verfaufen Langftrage 9. Sanbler berbeten.

Originalzeichnungen

berühmter Maler gu perfaufen. Offerten unter F. OD an ben Tagbl-Berlag.



Bu verf.: Catoniglüget Beteroburg), Antchaffungspreis 1500 Rubel, ju 700 Mt., 1 ichm. gutes Biano, Anichaffung 850 Mt., ju mir 350 Mt., verich. Gelofcirante

13 Friedrichftrage 13.

Biantino, febr gut erhalten, bertaufen Bismardring 4, vorn Bart.

Bechstein-Salonflügel, fast nen, im Auftrag preiswerth zu verkaufen,

Einige Plano., wenig gespielt, beste Firmen, neu polirt, sehr billig. Anzusch. Nachm. Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith,

Anstalt für Pianofortebau Mugo Smith, Fernsprecher 2099. Dambachthal 9. Begen Abbruch verfaufe ich billig: Biano, pol. u. lad. Rieiberschr., Küchenschr., Kommobe, Balchfomm., Rachtt., Beiten, auch einz. Bettibeile, Sopha, Tische, Stühle, 4-fl. Gasherd, Raiferbilder, 1-th. Schrauf's Mt., Anrichte, Schufgestell, Kichen-brett u. b. a. m. Al. Schwolbacherstraße 14, B. f.

Schlafzimmer-Einrichtungen nußb, polirt, complet, 800 Mt. Anton Maurer, Sebauplas 7.

Für Brantlente! Fünf Schlafzimmer

(befte Arbeit) in Mahagont, Rufth., Gatin . Solg beionbers billig ju verlaufen.

Joh. Weigand & Co., Bellritiftraße 20.

Gunftigite Kanigelegenheit. Um vor meinem Umzug vollständig zu räumen, vertaufe alle Arten Mobel zu aan; bedentend herabaefeteten Preisen. Schlafzimmer in Satin, Rugb., Aborn, früher Mt. 650, jest 580 n. 480, Büffet, irnher Mt. 200, jest 153, herrenichreibrisch, fr. Mt. 120, j. 95, Spiegelicher., fr. Mt. 130, j. 98, pol. Betten, fr. Mt. 130, j. 105, Kameltaschensovha, fr. Mt. 250, j. 125, Bertisow, fr. Mt. 65, j. 48, Baichtommobe, Nachtrick, Micher, Büchensche, Rachtrick, Küchenichräufe v. Mt. 20 an. Trümeaux, fr. Mt. 65, j. 38, Tische, Stühle, Spiegel, Bilber aller Art z.

Ph. Seibel, Bleichitr. 19.

Telefon 2712 Bitte genau auf Ro. 19 mit Firma gu achten.

Wegen Wegzug fofort billig gu bertaufen

Kleine Kirchgaffe 1, 2 r., ein fl. Saushalt:

1 Muschelbett mit Patentrahmen, Daarmatrate, 2 einsache Betten mit Rahmen, 1 zweith. Kleibersichrant, 1 Waschsmann, 1 Austin. Kleibersichrant, 1 Waschsmann, 1 Kurichte, Liche, Stieber, Spiegel, Kuchenschant, Anrichte, Tiche, Stüber, Stückengeschier, Kückenbretter, Topibretter mit Töpfen, 4 Henter Borbänge u. versch, Andere.

Die Sachen sind furze Zeit gebraucht. Anspiecen Donnerstag, den 24. August, von Morgens 8—12 und von 2—6 libr.

Sur Brautleute. 3mei vollft, Mah.-Bett. Schrauf u. a. Sach. b. 3. v. Erbacherftr. 7, B. 3 f. Gin frangof. Bett wegen Umgug billig gu bert. Goldgaffe 10, 2 St.

Eine gebr. Bettft. mit Sprunge, mit oo, obne Robhaarm., 1 Kinderw., 3 braune Blijchftible, 1 gr. Küchenschrant und etliche Lüchensachen sehr billig abzugeben Helenenftraße 6, 3. Gt. linfs.

Gin ich. Rameltafden . Divan, 1 gebr. Ctoff-Diban, gebr. Canabe febr biflig gu ver-faufen. Rab. Jabuftrage B, B. B. r.

Wenig gebranchte Wöbel: 1 Divan, 1 Babewanne, 1 Tafelubr, 2 icione Bilder, 1 Grammophon, 1 Kinbertommobe, 1 Rab-tiichchen, 1 Schreibiessel, 1 phot. Apparat (9-12), 1 Rahmaschine n. 2 Speciestüble find fof. billig zu verk. Cath. Reinemer. Rauenthalerstr. 4, 2 r.

Gs werden fof, verf. Tafchenfoppa und zwei Sefict 100 Mt., Canade 12 Mt., Ottomane 15 Mt., Auszichtijch 25 Mt., Vertstelle mit Edrungrahmen 12 Mt., 3 Betten 25, 25, 40 Mt., Decidett 8 u. 10 Mt., I-thur. Kleiberschrant 18 Mt. Echarnhorstürzige 2, Part. 1.

Gin nufib. pol. Bucherfdir., Berticow, Copha u. Mugichtifde, Baidfommode, lad., eine n. weithur. Kleiberidir., Ruchenidir., Rachtifche, Stüble u. Spiegel billig ju verfaufen. Schreiner Velte. Wellripfirahe 47.

wegen Umgug billig ju vertaufen ein Rabmafdine. 1 eif. Dien Buifenplag 7, 1.

Weg. Abr zu vert.: 1 Auszieheknich. 1 Buffet, 2 Seff., 1 Glastrone, 1 Glöscher., 1 Bid., 2 Triumphft., 1 vol. Bett m. Sprunger. n. 3-th. Mate., 1 Chaijet., 1 Spieg. v. Conjolt., 1 Schreibt., 1 ov. Tifch, 1 gr. Bild, K. Lutie, n. a. Dausaer. Abelheidfte. 60, 1.

Laden: Inridiuma, veridied Regale, Dezimalwage, Controll-Raffe, faft neue Marquife, Schilber, Comptoir Ginrigiung, 2 Stanberter, Solgfaften mit Schiebereckel febr preiswerth zu vertaufen, Naberes Feaulbrunnenftroffe 7.

bes Spezerei Ginrichtungen, Labeniheten gut und bill. Martigrafte 12 b. Splieb.
Laffen Sie fich, bitte, von brodneibigen Jeinden,
welche überhaupt nichts gelernt baben, nur nicht irre machen. Gin geft. Befuch bei mir wird Sie gemit überzeigen gewiß übergeugen.

THE RESIDENCE OF THE PERSON OF 1 Arbeitstifch (2 <1,20 m) m. 4 Schubl.,

8 fleinere Tijche. 1 gr. und 1 ff. Mufterschrant, biv. Stuble, 20 Dyb. Bugel, Giaricht, b. Anprobe m. groß. Splegeln, Epregelichrant, 1 gr. Stehfpiegel und 1 Gegenipiegel

fofort billig gu verfaufen.

Bock & Cie., Withelmftrafe 6.

Ru verkaufen wegzugsbolber: Marquife, Küchen-Ginrichtung, Gasberd, Lampen u. i. w. 9—12 Borm, Elifabetbenfir. 8, 68ths. 1 L. Gleg. Laden-Ginrichfung für Motferch-Gefchäft ist billig zu verkaufen. All. Offerten unter T. 102 an den Tagbl. Bertail

Donnerstag, 24. August 1905.

Gine vollständige Labensteine richtung, gang ober getheilt,

billig gu berfaufen. Coungefdait, Bilbelmftr. 6. In verhaufen: 2 G. lereinrichtungen, eine Rheinftr. 79.

Ein ovales Schild u. verichiebene Bolgfcilber weg. Alber, bill. zu vert. Dobstann, Golbgaffe 10. Rabmaich., f. w. gebr., b. s. v. Bleichite, 9, B. M. Gin platitetes Ginfpanner-Gefdier billig

abzugeben RI, Bebergaffe it Gin neues Ginip. Merbenelditr billig gu berfaufen. 2 - e. i. Recotrate un.

Deimler= Motor = Lastwagen

billig gu vertaufen, M. Neh'l fer. Pheinftraße 22.

Reichter Sandwagen febr billig gu bert. Rrantenfahrfinbl, wie nen, ju verlaufen.

Raberes im Zagbl.Berlag G. Rinbermagen b. Dogheimerftr, 18, Lon Gin guterh, Rinderwagen mit Gummir.

fteht b. gu verfaufen Bietenring 6, B r. G. f. neuer Winderwag., Gummir., b g. D. Balramftr. 5, Bbb. 2. Gt.

Sportwagen billig ju v. Gebanplay 1, B. L. Fabrrad 3, vf. Br. 25 Bl. Sauft, Reroftr. 24, Ein guterhaltenes Serveurad für 35 Mt. zu verfaufen Luffenstraße 5, Gartenh. 2 r. D. R. zu v. 80 Mt. Hermannftr. 4, Frijv. L.

D.-Rad, Marfe Durfopp, w. gefahren, weg-gugshalber billig ju vert. Rab. nach 7 Uhr Abba. bei Vergen. Lehrstraße 4, Part.

O. S. Rab 50 Ltf. Schwalbacherfir, 85, B. L. Gin gutgebend. Fobreed u. Chlindermafchine billig au vert. Ludwigurabe 6, Laben.

Weites Innstrohr in Bint, mit Sut, gur Entfuftung ben Raumen, Breis Dtr. 10.-, ju berfaufen Banggaffe 27, im Dof.

Gin iconer Betrotenmoofen u. 1 Baiche

Bintbadewannte, Jugamvet (enivre poll) mit Augelbenegung n. Glote, Pendelarm 1,10 m lang, Gastochberd, Alles wenig gebraucht, gu verfanten Philippsbergitt. 24, Part. f.

Großer tadell. Accumulator,

10 Bolt, fowie eine Ansahl noch nicht gebrauchter Giffinamben, 16-24 Bolt, und verschiebene gur eig. eleftr. Lichtanlage gehörenbe Utenfilien billig gu verfaufen

Jon. ittein. Steingaffe 4.

6 Bogenlampen, 500 Bergen, gebraucht, für Gleichstrom, 110 Bott, nebn Miberfinder bluigft ju vertaufen Tannusftrage 18, B.

Gute Refter nebit Milhte und Raffer gu vert, Gerichtsftraße 5. Dafelbit 2 complete eiferne Betten gu vertanfen.

Bivet gebrauchte Sobeivante billig gu verlaufen Bleichtrafje 41, Bureau. Gin foft neues Garienhans jojort ju verfaufen. Offerten unter T. 106 an

ben Tanbl. Berlag. Werkstatt-Glasverichlag, 2,60 Meter lang, 2,70 Meter hoch, fowie einige

Blasthuren, Genfter febr billig zu verfaufen Zaunusftrage 18, B. Stalleinrichtung i. 3 Bferbe, wenig gebr., ju bert. Connenbergeritrage 21.

Siall-Einrichinng, complet für 8 Bierbe, billig gu berkaufen. Dff. unter G. 106 an ben Lagbl. Berl. F 194

Thuren-Berkauf.

Gin holgernes 2-flingeliges Softhor mir Bupen-Berglafung und Oberlicht, zwei eiferne Thuren bil Langgaffe 27 im Sof.

Gine eich, Labenthure, 1 eich feenfter, 5 Sand-fteintritte billig zu verfaufen Berenftrage 5. Fenfter mit Rolllaben zu verl. Etwillerftr. 14.

la Feldbrandsteine

an guter Abfahrt billig gu vertaufen. Raberes Baubitreau Blücherplat 4.

: Laufgeluche

Bohlenhandlung au faufen, eb. Betheit. Di, unter 6. aus an ben Tagbl.-Berlag.

Alterthümer jeder Art fauft 1. Helnemann. Tunnusftrage 49.

Fran Sandel, Goldgasse 10, Telefon 894,

fauft gu febr guten Breifen getragene Derren- und Damenfielber, Untformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Bianbidjeine, Golb, Silber und Brillonten. Auf Beftellung tomme ins Sous.

Fran Isaac, Diengergaffe (vormals II. Barmann), fauft u. bezahlt febr guten Breis für aut erhaltene Beiber. Wabel, Won. n., b. Oranienftr. 45, B.I. Derren- u. Damenfleiber, Mobel, Gold u. Gilber.

Ansnahmsweise guten Preis bezahle ich, da bei mir große Rachfrage, für nur gut erhaltene Serrens, Damens und Kinders Reider, Möbel, Betten, ganze Rachlässe, Gold, Silber n. Brittanten. Auf Bestellung fomme ins Br. Luftig, Goldgaffe 15.

Donnerstag, 24. August 1905.

A. Geizhals, Metgergaffe 25, sahlt mehr wie jeber Andere für gut erhaltene D. u. Danten-Rleider, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht. u. Nachl., Bfanbicheine, Gold, Stiber u. Brillanten. Auf B. f. ins Daus.

Soch! Soch! Soch! find die Breife, die Frant Gronshart. Mengersgaffe 27, bezahlt, u. awar höher als feder Andere, für wenig gebrauchte Herrens u. Damentl., Schube, Möbel. Gold, Silber und ganze Rachläffe. Um fich geft. zu überzeugen, genugt Bostarte.

Gegen hohe Baarzahlung und fofort taufe fortwährend einzelne Mobel-Sinrichtungen, sonftige Gebrauchs-Artifel, gange Rachlaffe in jeder Größe. Much werben gebr. Möbel gegen neue in Tanich genommen.

12 Goldgaffe 12.
Zelephon 2737.

Durch große Nachfrage 3 bin ich in ber Lage für gut erbalt. Serren-Aleiber, Frade, Uniformen, Waffen, Möbel, Schubwert, gange Rachläffe die höchften Breife jahlen gut fonnen. Bestellungen bitte per 2-Bf-Karte,
Inlins Rosenfold, Metgaergaffe 29.

Mobel, Betten, Teppiche, Oelgemalde, Fahrrader, Mufirinftrumente fauft fort-während L. Reex. Friedrichftrage 25. Ridels oder Meffing-Gestell f. Colonial-waaren-Geschäft zu faufen gesucht. Raberes im Tagbl.-Berl. Na

Gebrauchter guterhaltener Gasbabeofen und 1 bis 2 Ampeln gut. gef. Rauenthalerftr. 11, B. P.

Gin eifernes Bafferbaffin von 11/2 bis 2 Gubitmeter Inhalt gu faufen gefucht. Raberes Schwalbacherftrage 28.

Champaguerftaschen, Beige, Rothweine u. Wasserftaschen, Altelen, Eumpen, Kapier, Gumnisu, Nentuchabfälle fauft zu ben höchsten Preisen bei bünftlicher Abh. Selle. Stille. Blückerftraße 6.

Immer noch die höchsten Breise für altes Gifen, Lumpen, Ausden, alte Metalle, Babier, Gummi, Rentuchabialle gablt Bil. Blans, Dellmundfrate 29. Bolifarte genügt.

Bitte ausschneiden.

Bumpen, Bopier, Flaichen, Gifen ic. fauft u bolt punttl. ab B. Sipper. Schierfteinerftr. 11 Bin leidtes Pferd gu taufen gejucht

immobilien

Immobilien zu verkaufen.

••••••••••••• Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

********** Schönes fleines Saus für Dit. 14,000,- gu vert. Offerten sub M. S. B. E Berliner Sof.

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr.

ganz susgezeichnet gebaute und ausserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meler. Agentur, Taunusstr. 28.

Berkauf.

An porgigi. Lage folide Bifla mit compt. Stall f. 2 Bf. und geohem Obstgarten. Offerten unter B. 80 an den Tagbl. Berlag.

\$**\$\$**\$ In der Nähe der

Vorderen Taunusstr.

Villa, 10 Zimmer etc., 45 Ruten Garten, zu verkaufen. Preis 68,000 Mk, J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Saus obere Rheinstraße

mit 5. Bimmer-Bohnungen, fein Sinterhaus, worin zwei Baben errichtet werben tonnen, fofort umffandebarber bom Beffger billig gu vert. Off, u. W. 105 an ben Tagbi. Berlag,

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk, Für I od. 2 Familien passend. Preis 35,000. Mk.

J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28. Reues 3-ftodiges Celfteinbaus, dopp. 2-Bimmer-Wohnungen i. Stod, m. gr. Schenne, Stallung f. 6 Pferde, f. 55,000 Mt. mittl. Augaht. zu vert. Lage Schierfeinerstraße, Rähe Kaferne. F. Maratt, Erbacherstr. 7, 1. Wie Morg., 2 Mal durchtreuzt von Gärtneret, gang anch getheilt, unter gänst, Bed. zu vert. R. Fauldrunnenstr. 3, b. A. Merpel.

Gin Gebaus int febr berfebrt. Lage, an Daupifir., f. Baderei u. auch f. Meigerei vorzügl. paffend u. eingerichtet, fehr preisw. mit fl. Anzahlg. zu vert. Offerten unter "W. Bob. Nob. 100" poftl. Schügenbofftr.

Ein schönes rentables Haus mit Laben, febr proftifc für Fuhrwertsbefiber, im oberen Graditheil Biebrichs, ift zu verlaufen. Näheres im Tagbl-Berlag.

Reizende Villa

mit bepfiangten Garten, iconfter und bester Lage Darmstadts, verfäustich. Bermittler verbeten. Offertaufrägen unter VV. 7417 an Mansenstein & Vogier, A.-Co., Frantfurt a. Dt.

Gafthaus

und Baffanten-Sotel, nächt der Ricolas-ftrafie, über 700 Sectol. Bier-Umfah, fofort zu verlaufen. Julius Allstadt. Schierfteinerftr. 13.

Hotel=Berfauf.

Beftrenommirtes Saus am Blag frontheitehalber fofort mit Inventar, 16 Betten, gu verfaufen. Dff. erb. unter A. 99 an ben Taabl.-Berlag.

Bu verkaufen. Birthichaft, Breis 85,000, 400 Setto Bier,

40,000, 800 50,000, 200 Setto Bier, bei 10—15,000 Mt. Angelinen, iofort zu verfaufen. Räheres W. Niekel, Agent, Klüderstraße 5, 2 rechts.

Neues Haus und Birthimaft ju verlaufen. Julius Alistadt. Cdierfteinerftr. 13.

3n verkanten
3n verkanten
wegingsbalber ein Edbaus mit gut renommirt.
Tolonialwagrengeich, in nächst. Nähe Wiesbabens.
Näheres im Tagbl. Berlag.
NI
Büllerei ni. Hous, 6% rent., per josort zu
verkanten. Ageuten verb. Offerten
unter v. 10-1 an den Tagbl. Berlag.

Band Gereinen.

Geren geleg Bauterrain (f. ca. 20 fl. Billen)

Ein berrl. geleg, Bauterrain (f. ca. 20 fl. Billen) m. altem Baumbeitanb i. uächster Umgebung Biesbabens wäre bill. au taufen, Borfaufsrecht wäre gesich. Minimal. Straßenfost. Theilbaber ober Consortium gesucht. Off. unter N. 2568 an Mannessettin & Vogler A.-C.. Baunheim. F70

Mehrere Bauplatte, beste Lage. nafe ber Bierftabter Warte und projectirter Stratenbabn-linie, ju verlaufen. Anfragen bef. u. A. 81 ber Lagbl.-Berlag.

Banblat in Bietrich billig ju ber-an ben Lagbi. Berlag erbeten.

Grundstücke

Maingerftrafte, Abegge, Sobenlobeftrafte, Platterftr., Dotheimerftr., Withelminen-ftrafte, Lothringerftrafte zu verfaufen. Fulius Allstadt. Schierfteinerftr. 18.

Immobilien zu kaufen gesucht. Gernant

hochgelegene Villa
mit 10 geräumigen Zimmern. nicht über 90,000 Mt.,
in oberer Gustad-Fredtagstraße, Oumboldtstraße,
Alwinenstraße, Solmsstraße u. s. w. Offerten
unter A. 82 an den Tagdt.Berlog erbeten.
Billa die ca. 80,000 Mt. in ich.
Lage bei Baarzahtung zu kaufen gel.
Herner eine die ca. 70,000 mit Bortaussrecht zu wiethen. Sosort. Off.
erb. O. Eagel. Abolfstraße B.
Gin fl. Landhaus mit geräumigem hof und gr.
Garten in Sonoeuberg, Bierstadt, Kambach,
Biedrich oder Mosdach zu kaufen gesucht. Off.
unter T. 96 an den Tagdt.Berlag.
Rentables Halls in guter Geschäftslage zu
Breis unter O. 1068 an den Tagdt.Berlag.

an fertiger Strafe in ber Gemeinde Bierftadt - Bierftabterberg, Rleinbainer und Warte gu Taufen gefucht, Off. m. Breisangaben berm. unt. A. 80 ber Tagbi. Bert.

Gin Ginfamilienhaus in der Billen-ie Gigenheim gu taufen gefucht. Angebote folonie Gigenheim gu taufen gefucht. unter W. 106 an ben Engbl. Berlag

Grundfinde gu faufen gelucht. W. Reitner. Gertobenftrage 27.

Geldverkehr

Capitalien in verleihen.

sypotheten-Capital an 1. Stelle gu 4 % u. 1/4 % Bermaltungs-gebühr gu bergeben, Off. unter W. DG an ben Lagbi-Berlag.

Wer Kapital
gegen Verpfändung von Immobilien

zu leiken sucht
wonde sich gefälligst an

5. Weier, Agentur, Taunusstr. 28.

500,000 Mf. auf 1. Syboth in jedem
auf induftrielle Unternehungen u. Habrilen.
Off. unter E. 96 an den Taghl. Berlag.

5 lbs dis 15,000 Mf. Bautapital gegen
auf induftrielle Unternehungen u. Habrilen.
Off. unter El. 96 an den Taghl. Berlag.

5 lbs dis 15,000 Mf. Bautapital gegen
Siderheit u. hohe Brovision per gleich gefundt. auf industrielle Unternehmungen u. Habrifen. Off. unter V. 96 an den Tagbt.-Bertag.
300,000 Mark (getheilt) erfte Hopotheken ansulegen burch Frau A. Clonels. Moright. 27.
200,000—300,000 Mt. auf 1. Sproth. getheilt

auszuleiben.
Elise Menninger. Morigftraße 51.
110,000 Mt. auf erfte hupothet auszuleiben. Off.
unter M. 102 a. d. Lagbl.-Berl. Agenten berb.
30—85,000 Mart von einem Privaten auf 80-85,000 Mart von einem Privaten auf gute 2. Shpothet zum 1. Januar, event. auch früher, ju 4½% auszuleihen, auch getheilt. Off. n. .. Wr. F. V. 284 post-lagernd Berliner Sof.

80,000 Wt. per 1. Oftober c. aussuleihen. Offerten unter Ehiffre G. 102 an ben Tagbl. Berl.

50-60,000 Wt. 2. Ohpoth. per Januar auszuleihen. Off. n. w. 82 an b. Tagbl. Berlag.

Restantischen St. n. w. 82 an b. Tagbl. Berlag.

Restantischen St. n. w. 82 an b. Tagbl. Berlag.

Meyer Sulzberger, Abelheibftr. 6. 40,000 Mt., auch getheilt, auf pr. 1. p. 2. Onp. per 1. Oft, auszuleiben. Offerien u. O. 96 an ben Zagbl. Berlag.

an den Tagbl. Beriag.
Sabe auf prima zweite Sppotbel eirea 35,000 Mt. 41,3% auf 1. Jan. 06 an Sand. Off. u. G. 107 a. b. Tagbl. Berl. 12—18,000 Mh. guleiben. Offerten u.

V. 105 an ben Tagbl.Berlag. 12-15,000 Mt. find auf 2. Sphothet aus-auleiben. Rab. Dotheimerftrafie 17, B.

mileihen. Rah. Dotheimerstrasse 17, P.
W. 10—20,000.— Bautavital
per sofort zu vergeben. Offerten
unter C. 1600 an den Tagdl.-Berlag.

10—15,000 Wf. au fot. od. 1. Oft.
Offerten unter W. 105 an den Tagdl.-Berlag.

3000 Wf. säsig, mit Nachlaß iofort absgugeben. Gest. Off. u. J. 1000 a. d. Tagbl.-B.

Capitalien ju leihen gesucht.

Capitalisten erhalten foftens auter Supotheten und Refitausschillinge. Sensal Meyer Suleberger, Abelheidftr, 6.

120—140,000 1. Sup. 3u 4% ber I. Jan. auf In Object, beste Kurlage, v. Selbstdarf. gef. Offerten unter U. O5 an ben Tagbl.-Berlag. Rabe bei Biesbaben suche 1. Supoth. von 100-bis 120,000 Mtr., 412%. Offerten unter C. 87 an ben Tagbl.-Berlag.

Mf. 100,000 auf brima 1. Supothet für Sans ber Innenftabt gefucht. Offerten unter 16. 101 an ben

Tagbl. Berlag.
100,000 Mf. in d. Rahe Wiesb, auf
1. Oppoth. zu 41/10/16 gefucht. Off, unt.
E. 93 an den Tagbl. Berlag.
60,000 Mf. auf prima 1. Dupothele gefucht.
Offert. unter s. 85 an den Tagbl. Berl.

Auf prima Sypothet,

50% ber Tage, suche 60,000 Mt. jest ober ipater. Off. bitte in C. 101 an ben Tagbl. Berlag. Rach Maing 60,000 Mt., 1. Oppoth, und 27,000 Mt., 2. Spp., gesucht, Brima Object. Bermiethet, Off. ii. B. 100 a. d. Tagbl. Berl. Gin nachweisbar rentirenbes

Tabritgeschäft

fucht gur Abfindung bes bisherigen Theil-50,000 Mt.

Geff. Off. unter A. 100 an ben Tagbl. Berl. In der Rähe Biesb. fuche 50,000 Mr., 1. Sup., 41,1/2. Offerten unter B. 87 an den

Tagbloti-Berlag.

50,000 Mt. 1. Hypoth., nahe bei Wiesb.,

41/-41/20 gefucht auf prima Object.

Eff. u. G. BB an den Tagbl.-Berlag.

50-55,000 Mt. gegen prima 1. Sypothef auf Haus in guter Stadtlage von fehr vermög. Eigenthümer gesucht. Off. u., 18. seh. 95. postlagernd Schützenhofftr.

44.000 Mt. 2. Sypoth. 30 44/20 auf prima 44,000 Bit. 2. Supoth. ju 41, % auf prima Rentenb. p. 1. Jan. ober ip, v. priv. Sand gef. Offerten unter 84. 108 an ben Tagbl. Berl.

Offerien unter R. 103 an den Tagol. Berl.
Mt. 40,000.— gegen prima zweite Hubos
thet (Tüdvieriet) von vermögendem Hausbesitzer gesucht. Mur direkte Ans
gebote von Kapitalisten erwünfat unter Chiffre M. 107 an den Tagol. Berlag.
30,000 Mt. 1. Hupothef, 60% d. seidger. Tage,
von tilat. solid. Geschäftsind. p. 1. Oft. zu leiben
ges. Off. n. B. F. 1010 post. Schüpenhofstr.

gef. Off. u. G. F. 1010 pofil. Schüpenhofftr.

2002tte Suppthete

25-30,000 Mr. anf idones Edhans in auter
Lage auf sofort gesucht zu 4% bis 6%. Gest.
Off. u. M. Os an b. Laght. Nerl. Ag berb.
25-20,000 Mt. aegen zweite Supothet,
prima Saus, gesucht. Angebote erbitte
mir u. Chiffre M. 107 a. d. Laght. Verl.
24-25,000 Mt., 1. Sup., 4%-4%, sofort
ober später gesucht. Offerten unt. Z. 86 an
ben Laght. Bertag.

20,000 MK.

gegen gute 2. Hypothek gesucht.

J. Meier. Agenfur, Taunusstr. 28.

20,000 Det. an 2. Stelle auf in Geichaftshaus gefucht. Off.
unter A. 98 an ben Tagbl. Berlag.
15—16,000 Mt. 1. Supoth., 41/20/10, gefucht. Off.
u. F. 98 an ben Tagbl. Berl.

Sicherheit u. hohe Brovision per gleich gefucht. Differten unter E. 102 an den Tagbi. Verlag.

10,000 WE auf prachivolles Echaus
6% Zinsen gesucht. Gest. Offerten u. E. 102
an den Tagbi. Berlag.
10,000 Wt., 2. Hopoth. 5%, mit Garantie zu cediren gesucht. Offerten unter G. 100 an den Tagbi. Berlag.

10,000 Mt. 311 4¹/₂ ⁰/₀ gefucht auf gut. Hausgrbfief, an Sauptftraße im Stadtinnern. Brandtare 69,000 Mt., 20 Mutben Grbfl., 80,000 Mt., Gefammtw. 149,000 Mt., Borbelatia. 61,000 Mt., Hünfil. Zindzabler. Off. v. Selbsigebern n. R. 106 an d. Tagbl.-Berlag.

8-10,000 Dit. auf pr. Objett 3,51/20/6 gefucht. Mng. unter E. 101 an ben Tagbl. Berlag. 8500 DRt. von mittlerem Beamten u. plinttl.

8500 Mt. von mittlerem Beamten u. pünkt.

Zinszahler a. 1. dup. per 1. Septh. zu leihen ges. Off. u. O. IDS an den Tagbl. Berlag.

8000 Mt. 2. Oppothet ouf neues Hand. Berlag.
gejucht durch F. Kraft. Erbackerftraße 7, 1.

Resttaufforderung von 8000 Mt. zu 5%, in drei Jahren fällig, auf gutem Object.
Bertaufdreis D2,000 Mt., ganze Belast.
50,000 Mt., zu cediren ges. Garantie wird ebenf. übern. od. etwas Nachlag.
Gest. Off. unter K. M. 225 hauptposts.

8—10,000 Mt. zu cediren gute Sicherheit offucht.
Off. unt. s. 106 an den Tagbl. Berl.

4000 Mt. gegen doppelte Sicherheit gesucht.
Offerten unter O. Bu an den Tagbl. Berlag.
3-4000 Mast auf ein Jahr gegen genügende Sicherbeit vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter F. 202 an den Tagbl. Berlag.

Verldjiedenes

No. 2478 Dem Fernsprechnet angeschlossen. Dranienfte, 37.

Von der Keise zurück. Dr. Guradze,

Wilhelmstrasse 3.

Von der Reise zurück. Dr. Berlein.

Julius Wolff's Tifonil fromy

Schreib-, Musiker- etc. Krampf, Zittern (besonders in Gegenwart Anderer) wird in kurzer Zeit schmerzlos geheilt. Atteste der Prof. Esmarch, Weichselbaum, Billroth, Nussbaum u. A. werden

Wiesbaden, Niederwaldstr. 7.

Theilhaber gur Bergeößerung gel. mit einigen Tanfend Mark Ginlage. Offerten unter F. 100 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaberschaft Geschäfts- und Gestücks-Verkäufe Grund-

vermittelt Fischer & Kuhnert, Leinzig. 6. Breslau, Hannover, München, F107 Beiftungefabige Stoffhandiduh . Fabrit

Vertreter für Rheinland.

- Offerten nur gut eingeführter herren mit Referengen erbeten unter W. 106 an ben Tagbi. Berlag.

Hodrentable Nebenbeschäftigung.

Gir ben Bezirf Biesbaden ift bie Affein-vertretung eines nen patentirten Unternehmens fofort zu vergeben, das in mehreren Städten Dentschlands mit nachweistichem Erfolge bereits eingeführt ift. Disponibles Capital von 1500 bis 2 00 Mart unbedingt nöthig, sedoch Fachtenntuisse nicht ersorderlich, somit pastend für Jedermann. Der Generalvertreter trifft Sonnadend hier ein und werben geft. Offerten ingwilden u. S. 102 an ben Lagbt.-Berlag erbeten.

Ma. 393.

Zahnarzt Jung.

Brieberlagen unter ganft. Bebingungen, Offerten unter A. 98 an ben Tagbl. Bering.

Geld Barleben giebt Selbftgeber reellen Beuten, Ratenriffankt.
Mobileranne Berfin 41, Bragerfir, 29, Midborto. F163

fofort gu 4, b. 6 Brog, an jeben Gingigen jeber Bobe a. Schulbid., Weld Bechi., Supoth., Lebensperl., auch Ratenabzahlung. Mudporto. Fr. Loundffel, Berlin, Flottwefftr 5.

1000 2028. au leiben gefucht au Dfferten unter ur. 100 an ben Tagbl. Werlag.

2Ber leibt einem Geschäftsmann 1060 Wit. Binfen und Grbe von zwei Bergwerten ? im Togbl. Berl.

Gine burch lang, Krantheit zurücget, Familie bittet ebeldenkende Leute um ein Darieben von 30 Mt. gegen monatliche Rückzablung. Rüberes im Tagbi. Berlag.

Theater Gin Achtel Orchester-fconer Blat, abs. Off. u. L. N. 99 Saupipost. Borguglider burgerlider Mittage.

Bension Michelsberg 9, 2. Et. r.
Bension Michelsberg 9, 2. Et. r.
Der Lingeniestene Provision
nach llevereinfunst Demsenigen, der bravem, solidem 22-jühr. Kansmann gute Contorfieste als angehender Buchbalter in Geschäft oder auf Büreau 3. 1. Oft. berschaft. Offerien erbeten unter F. N. Er hauptpostlagernd Wiesbaben.

Welche Dame ober Serr, epent. mit einem fl. ob. erwachsenen Kinde, mit Mobil. für 8-4 g., ware geneigt, per 1. Oft. ob. spät. aröß. Et. ob. fl. Willa im Kurviert, m. fl. geb. Fam. gus. gu wierben. Such. Fam. w. auf Bunich vollst. Bension, Bedienung n. übernehmen. Offert. unter Bedienung ic. übernehmen. Offert, unter

Regel-Abend

Geichonte Baldjagd (an Babuftatton gelegen) ju übernehmen gejucht. Offerten unter I.. 196 an ben Tagbi.-Berlag.

Gefucht ein Achtet Moonuement 1. Barquet. Offerten u.

Mal-Borlagen in verleihen, St. net eahmengeichaft, Moribftrage 54.

Betten ju berieben Gleonorenfrage 8, Bart.

Rath in Bausachen,

aufergerichtliche Andeinanderschungen, Arrangements, Bertret, in Confure, fache berftand. Gutachten, jeber Art Mustunft bei Ban ober Saustauf und Miethfachen burch biei, findirt. Baumeifter mit größer Er-fabrung, seboch sett nicht mehr ausführend, daber als unparteilsch zu empf. Größe Grösige und befie Empfehlungen fonnen vorgelegt werden. Abreffe im Tagbl. Berl.

Dervielfältigungen jammil. Schriften, Impfeblunge Schriften, Zeugniffe empflehlt fich II. Binko, Maschinenschreiber, Rirdg. 11, Sb. 1. Doliren, Beigen, Mattiren, fowie Meparaturen u. Schreinerarbeit wird prompt u. olib beiorgt. Schreinerel ARee beert. Rieblur. 3.

Gieftrifde Ringelantagen, fow. Reparabei Beobt, germannftrage 9, 3.

Erftflaffige Schuciderin aus Berlin, boddit arb., fucht born. Runbinnen außer b. D. In Ref. Gri. Aruart, Bertramftr. 4, 1.

Soneiberin fudt noch Runden in u. außer bem Saufe. Sellmunbftraße 87, S. 1. Gunft, Gelegenbeit fur Damen, ihre Garberobe w. b. llebergangszeit b. Sallon bet elicht. Damen-ichneiber au auhergewöhnl. bill. Breifen anfert. gu laffen. Geff. Dif. u. B. 105 a. Zagbl.eBerl. erb.

Tudtige Sameiberin fucht Runden in und gufer bem Sanie. Schwalbacherfir. 28. Sth. 3 St. Schneiderin empi, fich jur Unf. aller Damen-beffeibung in u. außer b. S. Schulberg 15, Gth. 1 r. Schneiderin empf. fich g. Unf. aller Damen-beffeldung, mobernifire auch. Stiftftrafte 17, 3.

Empf. m. 3. Ant. in Sauett., Bloufen, a. Menb., b. Br., g. S. Lutfenplad 2. S. C. Theie. Empfehle mich 3. Ansbeff. v. Aleibern u. B., fawle 3. Anfertigen v. Rinderfleibern u. B. Rah, bei Selmidt. Schierfteinerftraße 16, M. 2.

Teppide werben blutgit geflapft bet punfflicher Abbolung und rzeit. A. Betallter. Modfababe.

Büglertis empfiehtt fich in und außer dem ie. Doubelmertirafie 88, Oth. 18. r. Bügl. j. a. d. H. 18. Dellmundir. 37, H. 2 L E. Bugl. f. n. St. Rauenthalerftr. 8, Mitb. 2 r. Eine Frau f. Runden jum Baiden, auch gaben jum Pugen. Frau 2.022. Stilfftr. 28, N. Startew. w. anoen. Luifentrage 31 8 St. Wafche gum Baid. u. Big, in Rambach wird angenommen. Rab. Mebgergaffe 15, Laben. Belibte Frif. n. n. Kund. an. Oranienftr. 6, 11. Frieurin n. u. Dam. an. Oranienfir. 12, 3. Cligtige Brifenfe nimmt noch Damen an

Beid' ebte Berrichaft identt einer armen Frau init & Rinbern eine gebrauchte Rommobe ? Rab. im Tagbl. Berlag.

Gill Rind (Mabchen), 1% bie 2 Jahre, Frau Baltinaar Carl. Maing, Leftingftr. 2, 8. Stind discr. Geb. w v. liebev. Elr. geg. einm. Berg. (nicht n. 1000 Mt.) als Eigen angen. Discr. Ehrenf. Off. u. B. 1366 an ben Tagbl. Berlag.

Rite ein 4 Monate altes Mind fanbere, gute Bflege auf bem Lande, Dabe Bicebabene, vom Bormund ge-fucht. Ungebote unter K. 104 an den Tagbi. Bering.

Mur furge Beit! Phrenologin, Seienenftrafte D.

Benden Sie fich frauen-Angelegenbeiten gim, gewiffent, Unterfuchungen 2c, an eine Debamme mit guten Empfehl, auch find bal. bornschme Dame Aufnahme, Belieben fie Offerten zu fenden unter A. 55 an ben Tagbl, Berlag.

Damenaufnahme jebergeit ftreng biscret bei R. Monbrion Bibe., Debamme, Baframitr. 27, 1.

Margarete Bornstein, Blireau filr Heiratsvermittlung, Blerlin, Schönhauser-Allee 9 a. F120

Ber reiche SCITAI wünfcht, erhalt fof. gr. Ausm. v. Damen mit 8-200,000 Mt. Berm. Senb. Sie nur Abr. an .. Vortta. Berlin N. 89. F 168

Seirafs-Antrag. Bergmann, im Alier bon 87 Jahren fucht eine Lebensgefährtin in gleich. Alter, Religion evangelisch, Einfommen 1400 bis 1600 Mart jährlich. Mur ernftgemeinte Off, unter S. DS an ben Tagbl. Berlag m, berudfichtigt.

Detrat! Mehr, honst, orzog, rem.
Damén (5—200,000 Wart)
w, bald, Che m. fol. ftrebf, Herrn, w. a. ohne B.
Anfrag, an Fides, Berlin, Boft 18. F 163

3g. Malli, Mitte 20er, sucht die Bes fituirten Maddens gwecks Getrat. Offerten unt. C. 107 an ben Tagbl.-Berlag.

Gruftgemeinte Heirat.

Geschäftsmann mit eigenem offenem Gedhaft, 28 Jahre alt, fathe, große idone Rigur, blond, angenehmes Beugere, gut bersig, welcher das Junggesellem Leben icht febr überbrüffig, fucht auf diesem Wege, da abfolut feine andere Gelegenbelt, eine baffende Lebenogefahrtin. Damen mit ctwas Bermogen. welche Buft und Liebe ju einem Gefcaff batten, tonnten fich ein gludlides Beim grunden. Offerten bitte verfrantensvoll unter 34. #912 an ben Lagbl. Berl. Anonym zwedios, gewerbimaftige Bermittlung verbeten. Strengfte Die retion auf Ghrenwort.

Vermiethungen

Villen, ganfer etc.

Aleine Billa Weinbergfraße 14, rubige bor-nehme Lage, enthaltend 6 Jimmer, 2 Fremben-zimmer, Bab, eleftrisch Ukat, iconer Garten, auf 1. Oftober zu vermiethen ober zu verlaufen Stifffraße 24, 1. Etage.

In bequemer Lage. Villa in schönem Garten 3

mit grossen schaftenspendenden Blumen, auch Stallung und Remise. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

******** Kleines Sans mit Laden. befte Murlage, per 1, April 19'6 gu vermiethen.

Gefdjäftslokale etc. Beftriffir. 10 faibner Saben mit fl. Sinter-simmer gu b rmiethen. Laden mit Soufol Sotel Bellevue,

Bilhelmitrage 26, auf 1. Januar, et. fparer, gu bermiethen. Martiplas 5, 8. Laden mit ober ohne Wohnung p. 1. Oft. Läden, Bah. Bleichstraße 19.

ca. 65 . Witr. groß, mit iconem Labengimmer, ca. 41 . Witr. groß, auch im gangen ale ein Baben, eventl. mit großem Lagerraum, fofort ober frater gu bermieiben. Raberes Morin-ftrage 28, Comptoir. 3282

Lagerraum, troden, groß und bell, auch in bermierben. Ran. Mabeleinfiellen, fofort in bermierben. Ran. Schliebterftrafe 16, 1.

3m Centrum ber Stadt, ift ein großer

Edladen

mit 4 Schaufenftern, eb. Wohnung und Stallung, fofort ju vermiethen. Offerten unter N. Ron an ben Tagbl. Berlag.

Gefcaftbiotal, 1, Stod, ca. 100 C i-Meter, befte Rurlage, Edhaus, per 1, April 1906 gu verm. Off. u. VV. 95 an ben Tagbt. Berlag. 8523

Wohnungen non 8 und mehr Dimmern.

Taunubftrafte 41 ift ber 2. Stod, 8 gimmer, Bab, Ride und Anbehör, per Gept. — Oftober gu berniethen. Gartchen babet und Lift. Die Wohnung wird auch getheilt.

Wohningen von 7 Jimmern. Chone Belebtage, 7 Bimmer, Ruche, Bab, 2 Baltons und Zubehör, Sonnenfeite, preism. auf 1. Oft. zu verm. Nah. Abeinftrage 95, B.

Wohnnugen von 6 Bimmern.

Mieths-Nachlaß.

21dolfeaftee 29, Bart. 6 Simmer, Beranda, Bor-garten, Bab, Gos, Gietrifc, f. fofort ju berm.

Fischerstraße 2, Barterre, in einer Etagen-Billa 6-Bimmer-Wohnung mit reichlichem Bubebor und Garienbenupung per 1. Oftober 1905 gu permiethen. Maberes bafelbft und Anmalts.

bureau Abelbeibftr. 23, Bart.

Moritifte. 28, 1. od, 8. Etage, bestehend aus 6 od. 5 Jim., Babesabinet, Küche, Speisesammer, Keller nehst allem Zubehör, auf 1. Juli 1905 zu vermiethen. Rab. daselbst Comproir. 3487 Gegen Pachlass auf 1. Oktober zu vermiethen:

Abelheiditt. 88, 1, 6 Fimmer m. Mide, Bab, Beranba, Gartden und fonstigem Jubehor. Schluffel 3. Wohnung b. herrn Lebrer Milter. Rauenthalerftr. 14 n. Anfr. an Reichsgerichtsrath beimidt. 3. g. in herrenalb i. Schwarzwald.

Wohnungen von 5 Jimmern.

Gerichtsftraße S. B., schöne de Zimmer-Wohnung mit Balton preiswerth zu bermietben. Raiser-Vriedrich-Ming Is Barterre v. S. Etage (Sibiete), bestebend aus se 5 Jimmern mit vollständigen Lubchör, der Reuzeit entsprechend, per 1. Oftober zu vermietben. 2731 Niederwaldstr. 4 schöne herrschoftl. Wohnungen von 5 Zimmern im 1., 2, u. 3. St., m. reicht. Zubeh, auf al ich od. später zu vm. Näh. B. I.

In ruhigher Lage Wiesbabens berrfchaftliche I. Etage ober Barterre-Bobnung, 6 Zimmer, Kidde, 2 Manjarb., 2 Keller und Souterrain, en. mit 1 Fronts iptge per 1. Oftober an rubige Familie zu vermiethen. Räheres Nenbauerftraße 6, 1. Wenige Minuten b. b. Stadt und bem Balbe.

Wohnungen von 4 Jimmern. Bahuhofftrafie 22,

2. Stod, eine nen bergerichtete 4-Rimmerwohnung iofort zu verm. Rab. Metger Renter. 8267 Bulowstraße 10, 8. St., gefunde 4-Zimmers-Bodnung zu verm Adb. 8 r. 8478 In meinem Daufe Dothbeimerstraße 54 Bier-Finnner-Wohnung mit reichlichem Jubehor fofort ober bis 1. Oft, zu vermiethen. 3483

firdgaffe 10 4. 5. 6. ober sehn. im 2, Stod billig gu bermietben.

Sornerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Gtage, mit reichl. Zubehör, ber Neuzeit eutsprechend. Käheres Barierre r. 3462 Röderaßes 12, 1 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vern. Käh. Part. 3463

Wohningen von 8 Zimmern. Balowstraße 10 foone 3-Zimmer-Wohnung m. Borgarten zu verm. Rab. 3. Er. rechts. 2689 Grabenstraße 12 eine schöne Wohnung, brei Zimmer, Ruche und Manfarbe, zu verm. 2680

Sirfchgraben 10 eine Wohnung, 8 8 mmer und Küche, auf 1. Oft. 3st verm. Rab im Laben.

Favellettite it eine fl. beg. 8. Jim.s. Beris 350 Mt., b. Oft. 3mb. N. Dambachthal 2. 2. 3500 Oranienstraße 54, Mth., 8 Jimmer, Klide, Keller, Manl., ber 1. Ottober 3u vermiethen. Näb, Borberh. Part. I.

Philippsbergftraße 49, 51 u. 53 ichone große 3-Zimmer-Mohnungen, ber Reugeit ent'prechenb eingerichtet, per 1. Dit. gu vermieiben. Rah, bei 4. Oise-elieim ober 4'. Sehiftzler. Lahnftraße 4. 3466

Michifit. 13, D., fc. R.A., W. M. baf. 200. B.

Wohnungen von 2 Bimmern. Gitviflerftr. 16 fc. 2-Bimmer-Bobn., Mittelbau, ju vermiethen. Rob. Borberb, Sochpart. L. Gneifer auftr. 7 ichone 2-Zimmer Wohnung, Atbiculug, fur 320 Mf. zu verm. Rob. 1. Gt Micheleberg 28 2 Bim. u. Ruche ju verm. Bebergaffe 54 gwei Simmer, Ruche und Reller auf 1. Oftober gu verm etben. Raberes B.

Wohningen von 1 Zimmer.

Anderftraße 22 ein Zimmer nehft Küche zu bm. Wolerftr. 47 1 kim. u. Kiche a. i. Oft, z. bm. Sekmunt ftr. 39, B., Zimmer u. Kiche zu bm. Kirchaasie 54 Moni. Tohn. grad. Zim., Küche u. Kammer (Abichl.) an ruh L. zu v. Käh. 1. Ein Zimmer und Kiche on eine einzelne Frau g. Berrichtung einiger Hausarbeit abzug. Käheres im Tagbl. Berlag.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Drudenfir. 7, Sinterb., frbt. Manf. Bobn. g. D.

Answarts gelegene Wohnungen. Bohnung, 2 3. m. Balton u.bit Rubeb., ju v. Billa Gillilla frafe 3, ift die Bel-Grage,

Möblirte Wohnungen.

Mabilirte Wohnung, Connenfeite, Bab, Balton, für ben Winter gu berm. Moelhelbftrage 11, 1.

Möblirte Limmer und möblirts Manfarden, Schlafftellen etc.

Midelheidfrafte 45, 2, smei mobl. fcone Bim-

Manfarden, Schlafstellen etc.
Abetheidfraße 45, 2, zwei möbl. schone Zim.
anl. oder einzeln zu bermietben.
Ablerkt. 24, deb. 8, sch. ein rl. Arb. Schlasst.
Ablerkt. 51, deb. 8, sch. ein rl. Arb. Schlasst.
Adlerdt. 65, 2 r. erb. reinsiche Arb. Schlasstelle.
Adlerdt. 65, 2 r. erb. reinsiche Arb. Schlasstelle.
Ablerdt. 13, 1, erb. 2 reins Arb. Schlasstelle.
Ablerechtsten 13, 1, erb. 2 reins Arb. Schlasstelle.
Alberechtsten 25, 2, schön möbl. Baltonsimmer.
Alberechtsten 25, 2, schön möbl. gr. Wohnz.
(Schreibisch) n. Schlasz b. geb. Kam. zu verm.
Alberechtsten 30, Part. sch. m. 3m. scp. Eing.
Alberechtsten 32, 9. mbl. 8 v. d. Abschl. a. b. d.
Bertramstr. 16, 2 r., ich. m. Baltonzim, zu verm.
Alberechtsten 20, 2 l., schön möbl. R. a. 1. Sept.
Bismard-Bina 20, E. r. m. Bim. zu verm.
Bleichtrasse 2, Sch. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichtrasse 2, Sch. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichtr. 16, 1, sch. schön möbl. Z. m. g. Bens.
Bleichtr. 27, 2 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichtr. 27, 2 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichtr. 29, 1 r., m. Z. (18 Mt.) zu verm.
Bleichtr. 29, 1 r., m. Z. (18 Mt.) zu verm.
Bleichtr. 29, 1 r., m. Z. (18 Mt.) zu verm.
Blicherstraße 7, Bart. schön möbl. Zimmer mit
1 bis 2 Betten und bouler Pension.
Blückerstr. 18, 2 l., a. Blückerbl., möbl. Z. z. v.
Blückerstr. 18, 2 l., a. Blückerbl., möbl. Z. z. v.
Blückerstr. 18, 2 l., a. Blückerbl., möbl. Z. z. v.
Dambachtbal 5 sein möbl. Krontiplyzimmer,
Wonat 18 M., 2 Minnien vom Kochlossen.
Dotheimerstr. 24, Bbb. 2, Gt., frbl. m. Z. z. v.
Dotheimerstr. 28, 2 l., möbl. 2, m. 3. n. 1 u. 2 B.
Gitvisserstr. 18, d. 2, p. d. m. 3. n. 1 u. 2 B.
Greitenstr. 28, 2 l., möbl. 2, mit 2 B. zu v.
Fransenstr. 28, 2 l., möbl. 2, mit 2 B. zu v.
Fransenstr. 28, 2 l., möbl. 2, mit 2 B. zu v.
Fransenstr. 28, 2 l., möbl. 2, mit 2 B. zu v.
Fransenstr. 28, 2 l., möbl. 3, mit 2 B. zu v.
Fransenstr. 28, 2 l., möbl. 3, mit 2 B. zu v.
Fransenstr. 29, 5 l., f., f., f., f., f., f., E., f., f., f., f., E., f., f., f., E., f., f., f., f., E., f., f., f., f., E., f., f., f., f.,

Rimmer billig zu bermierben. Gneisenaustr. 15, 1 r. ich m. Balfonz, b. z. v. Göbenstr. 4, 2 l., am B.-N., schön m. B. zu v. Göbenstr. 14, B. sch. h., möbl. Zim. zu verm. Gelemandür. 12, R l., gr. sch. mbl. Z. 1. Sept. Gelmandür. 18, 2. erb. ig. Mann Kost n. L. Gelmandür. 33, Mib. 1 r., Zim. m. 2. Beiten. Gerderstr. 19, i. L., schön möbl. Mans zu vm. Gerberstraße 31, 1 l., schön möbl. Zim. zu vm. Germannür. 20, Z., schön möbl. Zim. zu verm. Jahnstr. 1, 3, model. Z., 4 Mf. p. W. z. v. Karistraße 29, 2, schön möbl. Zim. zu verm.

Rarifirage 23, 2, 100n mod. zim. zi verm.

Rarifire. 27, 2 in., cuch Bochm.

u. Schlaft., m. u. o. Benf. veiew. z. v.
Karlfirafie 37, 2 l., ich. möbl. Maniarde zu v.
Karlfirafie 37, 2 l., ich. möbl. Mani. ioi. z. v.
Körnerfir. 5, B. r., jahn möbl. Zimmer zu v.
Lebrfirafie 3, A., möbl. Nimmer zu verm.
Luifenfir. 5, 1. ich. möbl. Nimmer zu verm.
Luifenfir. 14, S. r. 8. Et. b. Mondel, möbl. 3.
Philchift. 24, 2 Betten zu vermierben.
Mainzerfir. 44 mbl. Zim. m. u. o. Zenl. zu v.

Martifte. 11, 2. Et., ein gut Mauergaffe o möblirtes Zimwer zu vermietben. Mauergaffe 17, 2, ar. gut möbl. Zimmer zu v. Metgaergaffe 25, 2. Et. (Renb.) möbl. Zim. fret, Michelsberg 9-2, 2, möbl. Zimmer zu verwietben.

Metgeraaße 25, 2. Et. (Neub.) möbl. Zim. frei. Michelsberg 9.a., 2, möbl. Zimmer zu verwierhen.

Dertisteraße 10, 1,
arobe schoft möblirte Zimmer mit oder ohne vorzäal. Pension. Bad im Sause.

Dertisteraße 16, Gedenbelbeide möbl. Zimmer für 25 Mf. mfl. zu vm. K. Grö. Morthstraße 30, 2 L., gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm., pro Woche 8 Mf.
Morihstr. 43, 3, schon möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm., pro Woche 8 Mf.
Morihstr. 50, Bar., möbl. Zimmer zu verm., Morihstr. 54, 1, schon möbl. Zimmer zu verm., Merofir. 3, 2, m. 3. m. 1—2 Bett. n. Beni. 3 v. Neerofir. 3, 2, erb. ein brader Arbeiter Schlafft. Acrofir. 9, 1 L., ein einsach möbl. Zim, zu verm., Merofiraße 23 sind ichön möbl. Zim, zu verm., Nerostraße 23 sind ichön möbl. Zimmer zu verm., Nerostraße 23, enzue schön möbl. Zim, zu verm., Nerostraße 80, 2, große schön möbl. Zim, zu verm., Nerostraße 23, enzuen höbl. Zimmer zu verm., Nerostraße 30, 2, große schön möbl. Zim. zu verm., Nerostraße 30, 2, enzuen höbl. Zim. zu verm., Nerostraße 30, 2, enzuen höbl. Zim. zu verm., Dranienstr. 2, B., einsach möbl. Kim. zu verm., Dranienstr. 23, B., einsach möbl. Kim. zu verm., Oranienstr. 28, 1, m. 3, m. ob. o. Beni. z. vm., Oranienstr. 38, 1, m. 3, m. ob. o. Beni. z. vm., Oranienstr. 58, Wib. 1 r., schön möbl. Zim., z. b., Nichlittaße 12, B., and M. Zimmer unt separatem Echarnborchtr. 2, B., l., möbl. Rimme. zu verm., Echarnborchtr. 2, S., B., erb. e. W. ich. Schl. Zchiersteinerbraße 2, 8, möbl. Bimmer an verm. Echarnborchtraße 2, 8, möbl. Bimmer zu verm. Echarborchtraße 2, 8, möbl. Bimmer zu verm.

Schwaldacherftr. 27, 1 r., schön möbl. Zimmer mit guter Benson sosort billig zu vermiethen. Schwaldacherftr. 27, 1 r., sonnen iunge Leute iosort Kost u. Logis d. Woche il Mt. erhalten. Schwaldacherftr. 49, 1. Stock, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne gute Benson auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Barterre.
Ledanstr. 14, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. Seerodenstr. 14, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. Teingasse 13, 2 r., ichön möbl. Zim, so verm. Teingasse 20 Mt. incl. Kriibst. Waltramstr. 9, 2 r., m. Z. mit 2 Beit. sol. Kriibst. Waltramstr. 9, 2 r., m. Z. mit 2 Beit. sol. Kriibst. Waltramstr. 10, 1 l., möbl. Zimmer zu verm. Weltrisstr. 10, 2 St., sch. möbl. simmer zu verm. Weltrisstr. 10, 2 St., sch. möbl. simmer zu verm. Weltrisstr. 32, 2, erh. reinliger Arbeiter Logis. Westrisstr. 47, 8 l., mbl. Zhm. a. 1. Sept. 3 v. Westenochte. 10, Mt. 3, f. rl. Arb. bill. Logis. Westenochte. 10, Mt. 3, f. rl. Arb. bill. Logis. Westenochte. 10, Mt. 3, f. rl. Arb. bill. Logis. Westenochte. 15, B., möbl. Zimmer zu verm. Westenochte. 10, L., schol. Zimmer zu verm. Westenochte. 12, 2 l., m. Zhm. billig K. n. Log. Poether. 22, 2 l., m. Zim. mit sep. Eing. zu vm. Zietenring 1, D. 1 l., schon möbl. Zim zu vm. Gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit n. ohne Bens. 3. v. Vistenvolak 1, i. 24. Schon n. breudl. möbl. Zim sosor o. später zu verm. Preis 20 Mt. zul. Nuch f. Kurlrembe. Riehsstraße 15a, B. 2, Ede Gerberftraße.

Michiftrage 15a, B. 2, Ede Derberftrage.

Bu vermiethen 1 Salon, 1 Schlafzimmer. Anguichen Schierfieinerftraße 4, Bart. r. Schon mobl. Jimmer, evil. mir Penfion, ju ber-miethen Schulberg 6, bei Schwerzel.

Donn: re'ag. 24. August 1905.

Für Beamte und Kaufleute gut möblirte Zimmer, eleftr. Licht, nachft bem Eentrum ber Stadt von 15 Mart an nur für bauernd zu vermietben; mit Benfion von 60 Mart an. Offerten unter C. 84 an ben Tagbi.-Berlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Bammern.

Richtstrafie 9, 2 rechts, ein leeres Zimmer, hell und geräumig, preism. an eine Dame abzugeben. Dorffir. 29 leere Manfarben fofort gu verm.

Bemifen, Stallungen, Schennen, geller etc.

In vermiethen

ein berrichaftlich eingerichteter Ctall fur 25 Bferbe mit Remtie und heuboben, gang ober getheilt, Dopheimerftrage 40.

Bin ar. Rener, geeignet f, Lagerr., ca. 120 Cmtr., 1 Relier, ca. 30 Ontr. orob, billig au verm. Safenfira'e 6, B. Babe d. neuen Inf.-Koferne.

Wohnungsnadiweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichfte. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Diethern gur toften. freien Beichaffung bon

moblirten und unmoblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchaftelotalen - moblirten Rimmern,

fowie gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaften und bipothetarifden Geldanlagen.

Lreniden Penhous

Vension Allicenhor,

Abeggfraße 2, icone Rimmer, bicht am Kurhaus und Theater, Baber im Saufe, vorzügl. Ruche, hubicher Garten.

Billa Marie Louise,

Abeggftrafie 8, 1. Aurlage, Zimmer mit u. obne Benfion, auch für Dauerwiether. Frau Juftigrath Gabler.

Villa Abeggstraße 8.

Glegant möblirte Gtage mit Balfon gu berm. 1 herrens, 1 Damen Salon und 2 Schlafzimmer mit je 2 Betten. Frau Juftigrath Gebler. Bwei elegant möblirte gimmer gufammen, auch einzeln, zu bermietben Albeibeibftraße 11, 1.

Privat-Hotel Erb

Gde Aldelheid: u. Moritfir. 16. Elegante Aremdenzimmer mit 2 und 1 Bett per Boche bon 10 Mt, an. Baber, Bollon, Garten, eleftr. Licht. Telephon S479.

Benfion Bufian, Giffabethenfir. 31, 1. Benfion Emferitr. 20

mobl. Bimmer m. Benfton bon Dit. 3,50 an, Friedrichftr. 7, mahe der

frafte, elegant möblirte Bimmer. Echones Balfonsimmer mit 2 Betten gu per-miethen Gerichtoftrage 5.

Louisenstraße 14, 2, elegant möbl Zimmer mit vorzügl. Benfion von 3.75 Mt. bis 5.50 Mt. — Bader im Saufe. On parlo français. — Se habla español.

Museumstr. 4, 1. Etage, elegant u. einfach mobl. Simmer. Dagige Breife. Gut mobl. Bimmer frei Abeinftrage 24, 2. Stifffir, 17, f. gut mobl. Bobn. u. Schlafe. Gieg. mobl. Baltonimmer fofort frei. Berri. Musi., rub. Saus. Stiftftrage 23, 2.

Nen eingerichtete Erembenzimmer tage u. modenmeife au berm. Taunuefte. 1, 3 r. Angenehmes Beim nebft beft. Berpflegung finbet geb. Berr ober Dame, auch leibend, in beff. finberl. Brivat-Familie. Abr. i. Tagbl. Berl Ka

Zwei Pensionare nimmt auf ein erfahrener, akad, geb. Lehrer, Dr. phil. an höherer Schule thätig. — Hervor-ragende Referenzen, — Sehr müsiger Pensions-preis, Gef. Off, unter Rt. 193 an den Tagbl.-Verlag baldigst erbeten.

Miethaeluche

Gutrentirende Familienpension in befter Rurlage Biesbabens- mirb gu miethen event, fpater gu faufen gefucht. Offerten unter 7717 au Mansenstein & Vogler A .- G. Frantfurt a. Dt.

Ginger. Benfton v. 10-2 3fm. fof. gef. Offert, unt. P. 105 an ben Tagbi. Berl.

Für Benstonszwese wird in Annecd. O. P. 600 pof guter Kuriage eine 7—8-3im - Parifer erteilt Um Bohnung gesucht. Offerten mit Preis unter 8. 1003 an den Tagbl.-Bers.

Soh. Beamter i. 3. 1. 12. Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör. Off. u. A. 97 an den Tagbl.-Berlag.

Reine Pamille, brei erwachiene Berionen, suchen per 1. Oftober eine begimmer-Bohnung. Balton, Babesimmer, 2 Manfarben, ber Reugeit entipr., in feiner Lage. Offerten mit Breisangabe unter L. 1003 an ben Tagbi.Berl. Wei. v. fl. Familie (feine Rinder) eine

Bart.=Wohnung,

3-4 3im, in. Ruche u. Bub., m. ausichließlicher Benugung b. Borgartens u. llebernahme b. Juftanbhaltung in nur freier auter Lage u. gutem Saufe. Offerten mit genauer Breisangabe unter Chiffre A. 68 an ben Tagbl. Berlag.

Bimmer-Bohnung mit Balfon. Offerten erbeten E. Thorn. Maingerftrage 44.

Tude bie 1. Cept. eine ungenirte 2. od. 3.-fimmer-wohnung m. Rudic. Offerten unt. J. 105 an den Tagbi. Berlag.

Rinderl. ruh. Chepaar, pünftl. Zahler, fuden eine icone 2-Zimmer-Wohnung. Preis 250—280 Mt. Zu erfragen i, Tagbl. Berl. No

Melterer Berr, Rentner, fucht für bauernb gwei gut mobl. Rimmer mit Benflon in befferer Lage ber Stadt, Außenfeite, und bei alterer Dame bevorgungt. Offerten unter V. 200 beforgt ber Tagbl. Berlag.

Anfangs 50er, jucht — event, für bauernb — angenehmes heim bei seiner Kamilie in Wiesbaben ober in der Umgebung, Näbe des Baldes. Bedinaung gute Berpstegung, angenehmer Berfehr. Benstonspreis ca. 200 Mt. pro Wonat, Aussichtsliche Off. u. 88. 10 baupropslagernd Wiesbaben.

Ungenirtes mobl. Zimmer bon einem herrn gesucht. Off. unter D. 108 an ben Tagbl. Berlag. 3. Mann f. i. b. Oranienftraße ober Rabe mobl. Jimmer mit Benfion p. Mon. 45 bis 48 Mf. Offerten Bleichftraße 15 a. 1 Tr.

Gut möblirtes ungenirtes Bimmer in Rabe Tannusftrage per 1. Oftober gefucht. Offerten mit Breisangabel unter N. 107 an Offerten mit Bre ben Toabl. Berlag.

Gefucht auf 1. Cept. ein groß., Bimmer, nach Suden, in abfol. rub. Lage, womögl, ganz oben im Dauie, ohne Mebenbewohner, ohne Mufit, Sundegebell und andere robe Störungen. Br. dis 90 Mt. monatt. Off. jof. u. J. 102 an den Lagdi.-Berlag.

Gin alterer Derr findt jum 1. Oftober ein leeres Bimmer mit Aufwartung u. Fruh-ftud in ber Rabe ber Stiftfrage. Offerten unter E. 196 an ben Tagbl.-Berlag.

Geincht ver 1. von Geschäftsbame, die tagsüber im Geschäft, ein geräum, ummöbl. Zimmer mit Frühftlick und Be-bienung, in der Rabe der Rheinstr. — Kirchgasse, Offerten unter T. 101 an den Tagbl. Berlag.

Junge Cheleute mit f.-jahr, Rind fuchen fofort leeres freundl Zimmer. Offerten unter A. 106 an ben Tagbl. Berlag.

Eine Frau lucht ein bis zwei 3'mmer, am liebsten Bart., für Geschäftszwede. Offerten unter R. 205 an ben Taobl.-Berlag.

Stallung und Remise für 3 Bferbe, 30. Aug. auf einige Wochen zu mietben gel. Off. nach Motel Wohenzollern einreichen.

Verpadytungen

30 Ruthen Garten ju berhachten ober gu verfaufen, Rab, im Tagbl.-Berlag. Mr

Gut geschoute Feld- u. Waldjagd

in nachfter Rabe von Biesbaben Umftanbe balber fofort abangeben. Radrichten unter Mt. 2007 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Inditaeluche

Wirthichaft in pachten gel. Offerten u.

Unterright

Dr. phil. E. Loewenberg, morinftr. 10, 2, ert. erundt. Brivat- u. Radbbilfeunterricht in famtt. Gumnafiel- u. Realfachen und bereitet für Egamina bor. Referengen, ausgezeichnete Erfolge.

> "Loqui loquendo discitur" The Berlitz School of Languages, Sprachlehr-Institut, Luisenstrasse 7.

Radinit eftunden in trang, und engi. Sprache - Converfat, ertheilt aliere Schille Offe ten unter *. 9 an ben Tagbl. Berlag.

Radinutieb. d. Gmularbeiten (mometl. 6 #/L). Anmeid. . P. 60 poftlag, Couperhofftrage. Barifer erteilt Umerricht. Magige Breije.

Faure, Rariftrage 29, Sth. 2.

Con's de Conversation par Wile, Wercier, Röd railee 32, 3

Klavierunterricht exteix Louis Scharr, Ronigl. Rammermufifer, Blücherplat 5.

Mlavier=Unterricht erth. grandl. n. beft. Dethobe conf. geb. Mufflehrer. Monatt, 8 Dit. (wochenti. 2 2td.). Geff. Cff. F. 84 a. d. Egbt. Berl.

Urbeitsschule für Frauen u. Mädchen

fran Frieda Sauer, geb. v. Peleke, 3, 1, Bertramftrage 3, 1,

Freitag, den 1. September: Wiederbeginn des Unterrichts im Sandnahen, Mafchinennahen, Baicheguichneiben, Beifftiden, Buntftiden.

Unmeldungen

werben täglich entgegengenommen bis 31. August Bleichftrage 18, 1, bom 1. September ab Bertramftrage 3, 1.

Wiesbadener Rochschuse,

Beginn der Rochfurfe: 1. Ceptember. G-Bochen und 'le Jahrefturfe. Bollfändige Ausbildung in der feinen, fowie gut burgerlichen Ruche, Baden und Ginmachen. Brojecte fr ben au Dienften.

E. Pappelbaum, Borfteberin.

Wiesbadener Kochicule, Albelheibftrafte 48, 1. Guter Mittagstiid. Breis 1.10 Mt., Abonn. 1 Mt. Menagen aufer d. Saufe.

Wiesbadener Kochschule

Rheinstrasse 35.

Wegen Umzug und Vergrösserung der Schule werden Anmeldungen vom 24. August ab:

Adelheidstr. 48, 1,

E. Pappelbaum,

Vorsteherin. Der

Buichneide-Rurius
f. Damengard., Spft. Grands, infl. Barifer, Wiener
u. engl. Schnitt, Anfert. Unterricht, frun. Berechn.
u. Erff. fammtl. Journ., beg. a. 1. u. 18. j. Mis.
bei Frau Aug. Roth. Stiftftr. 24, Bbh. 2. Gt.

Verloren Gefunden

Berloren gold. Brojde,

2 Boreichen barftellend. Abgugeben gegen gute Belohnung Bilbelminenftrage 12, Sochparterre. Vertoren ein schw. f. Regenschtem m. lle. am Sonntag in der "Elektrichen" von Maing n. Wiesbaden gwilchen 7 n. 8 Uhr Abends. Abzug. geg. g. Belohnung Kaifer-Triedrich-Mina 30, 8.

Dobermann=Binfder entlaufen. Bieberbringer erhalt Belohnung Reroftrage 16.

Tages-Veranltaltungen

Rodornnnen. 7 Uhr: Morgenmufit. Aurhaus. Rachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert, Roniglide Schanfpiele. Geichloffen

Refibeng-Theater. Bom 1, Rull bis Bt. Auguft einichl, bleibt bas Refibengebeater ber Ferien wegen gefdloffen. Biebereroffnung Freitag, ben Gentember.

Baffaffa-Theater. Abends 8 Ubr: Borftellung, Baffaffa (Reffaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Beichsbaffen-Theater. Abends 8 Ubr: Borft-flung, Beilsarmee. Abbs. 8'/s Ubr: Deffentl. Berlamml.

Aftuaruns, Aunflaton, Wilhelmftraße 16. Banger's Sunftaton, Taunneftrale 6.

Jeesteigerungen

Beriteigerung von Beige. Aurge u. Bollwaaren 2c. Berfteigerung von Beiße, Aurze u. Wollwaaren ze im Berfteigerungsfaale Schwalbacherftrake 27, Lormitrags 91/2 llbr. (S. Tagbl, 393 S. 18.) Berfteigerung ber Obsierescenz von ca. 50 vollshängenden Aepselbäumen in den Diftr. Biersfadter Berg und Hainer, Zusammenkunft Nachmittags 2 llbr. und von ca. 20 vollhängenden Repfelbäumen im Tiftr. Schwalbacher Chaustee, Zusammenkunft Nachmittags 5 llbr Ede Lahnund Narstraße. (S. Togbl 593 S. 13.)
Bersteigerung des Ertrags von Aeps I., Birns, Nuse und Zweischaumen im Tennelbach und in d n Kuran agen. Zusammenkunft Nachmittags

in d n Ruran agen; Bulammenfunit Rachmittags 4 Uhr an ber Rronenbrauerei, (S. Umil. Ung.

Vereins-Undriditen

Enru-Gefeficaft. 4-5 Uhr: Turnen ber erften Mabchen-Abtheilung. 5-6 Uhr: Turnen ber

Madden-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen ber 1. Anaben-Abtheilung. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Philosephie. Abends 7". Uhr: Orchesterbrobe. Enrn-Berein. Abends: Hechten, Gesangprobe. Anner-Eurnverein. Abends 8". Uhr: Aregenturnen ber activen Turner und Zäalinge. Turnen der activen Turner und Zäalinge. There abener Atksern-Elnd. 8". Uhr: Uebung. Abserds 5".—10 Uhr: Uebung. Beschabener Atksern-Elnd. 8". Uhr: Uebung. Gesänswerein Irohinna. Abends 8".—10 Uhr: Uebung. Gesänster Verein junger Männer. 8". Uhr: Brobe. Chrissischer Verein junger Männer. 8". Uhr: Bodaunenchor-Arobe.

Bofannenchor-Brobe. Chriff. Arbeiter-Berein, 81/4 Ubr: Gefangbrobe. Blesbader er Mbein- n. Gaunus-Club. Abenba

Pleskaderer Afein- n. Launus-Lind. Abends 3's libr: Berianmlung.
3 O. G. D. Mbends 9 Uhr: Zusammenfunft. Wänner-Guarfeit Sifaria. 9 libr: Gesangbrobe. Arieger- n. Wistiar-Verein. 9 Uhr: Gesangbrobe. Eleskad. Wistiar-Verein. 9 Uhr: Gesandbrobe. Tieskad. Pubri. Bereinsabend u. Brobe. Difettanten-Verein Brania. 9 Uhr: Probe. Svnagagen-Gesanoverein. Abbs. 9 Uhr: Brobe. Bieskadener Tadfabr-Verein 1884. Abends 9 Uhr: Soal-Kabribung.

Arteger- und Mififer-Ramerabidaft Raifer Biffelm 11. Abends 9's Uhr: Gefangbrobe, Gefenichaft Gemuthlichkeit. Bereinsabend.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

22. August.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)		25.1 11.2 48 28. 2 Niebr. T	18.1 11.5 75 ftill	18.9 11.0 69.3

m

fd,

观

20

far

驱

thr

和9

ma

fill

for

Be Se

nid

im

men

fin

lim

fui

Hd

Mi

nin

Itt.

SID

20

len

Be

Alto

for

an

da

(Be

611

DO

011

jen

BI

90

bo

fei

gü

ift

(Fi

23

Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Cagblatt" Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Seema te in Samburg.

25. August: veranderlich mit Regen, ftarte Binbe, fühl.

Auf- und Untergang für Jonns (3) und Durchgang ber Sonne burd Siben nad mitteleutopaifder Beit.)

Aug. im Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ubr Win. 25. 12 7B. 8 42 DE

Theater Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 24. August. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters, Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture "Das Leben für den

2. Fantasic aus "Die Zauberflöte"

3. Estramadura spanischer Tanz 4. Ouverture zu "Tell" . . . G. Rossig 5. Nordisches Bouquet, Fantasie E. Buch.

G. Rossini. 6. Fantame aus "Der Trompeter von Säkkingen" . V. Nessler-Nikisch 7. Noturno für Violin-Solo . M. Jeschke

Solist: Herr Kspellmeister Hermann Jrmer. 8. Nordscebilder, Walzer . . J. Strauss. Abends 8 Uhr:

4. Ouverture über ein thüringisch.

6. Slavischer Tanz No. 5

Ouverture zu "Derlustige Krieg" Blumengeflüster 9. Frihlingslied Ch. Gounod. 10. Le Cavari*, Polka de Salon J. Tysowsky.

L. Delibes. E. Lassen. G. F. Handel. A. Dvorak, J. Strauss, F. v. Blon,

M. Glinka

J. Leybach.

J. Strauss.

F. Schubert.

Lüstner.

Mozart-

W.

das mit

grossem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-Attraktions-Programm.

Preise der Plätze wie gewöhnlich, Vorzugskarten an Wochentagen gilltig.

Walhalla-Cheater, Mauritiusftrage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba

Beichohallen-Theater, Stiftstraße 16 Specialitäten-Borfiellung. Anfang 8 Uhr Abends

Kaifer-Panorama, Rheinitraße 87. Bom 16. Juli bis 3. September gefchloffen.

Hiesbadener Canblatt.

ss. Jahrgang. Seideint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preist burch ben Berlag SO Bfg. monatlich, durch vie Boft D Wit. SO Bfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Angeigen-Preis: Die einfpaltige Besitzeile für lolale Angeigen 16 Bfg., für auswärtige Angeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzelle für Wiesbaben 50 Bfg. für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend. Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen jur nachfte erichetnenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 394.

Berlage-Berniprecher Rs. 2968.

Bonnerstag, den 24. Auguft.

Rebaltions-Berniprecher Ro. 52,

1905.

Abend=Ausgabe.

1. RBfatt.

Für den Monat Heptember

"Wiesbadener Tagblatt"

gu abonnieren, findet fich Belegenheit

im Berlag fanggaffe 27, bei ben Anogabeftellen, ben Zweig - Expeditionen

der Machbarorte,

und bei famtlichen bentichen Beichepoftanftalten.

John Bull in Indien.

Unfer Londoner n-Korrespondent schreibt und

unterm 19. August 1905:

England ift um die Sicherheit seiner indischen Befinungen so besorgt, daß die Regierung erst fürglich Ja imd Amen zu der gewaltigen Unnvälzung auf militärischen Gebiet daselbst gab, die Lord Kitchener vorschlug. Man tat das sogar auf die Gefahr hin, den Bizekönig, Lord Curson, vor den Kopf zu stoßen, dessen bisherige fönigliche Rechte durch die Reuordnung der Dinge arg geschmälert wurden, indem er nun nicht mehr in militärtden Angelegenheiten das ausschlaggebende Wort sprechen fann. Die Inder felbit find übrigens über Ritcheners Blane gang und gar nicht erbaut, beren Durchführung ihnen neue Steuern und sonfrige Laften aufladen wird. Uber das hat offenbar nichts auf sich, denn England machte vorläufig noch nicht die Entdeckung, daß es sich fein indifches Besitztum durch nichts besser für alle Zeiten zu fichern vermöchte als durch das Großziehen eines Ge-fühls der Neichsangehörigteit und des Patriotismus in bessen Bevölkerung. Indien wird eben nach dem Grund-sat "der Bien" nmiß" regiert, wie jest wieder die von Bord Eurzon beabsichtigte Teilung Bengalens beweist. Selbst in politischen Kreifen Englands ift man fich indes nicht recht flar darüber, was diese eigentlich bedeutet. und nur foviel ift gewiß, daß jene Absicht die geduldiger und fich ohne Murren stets in das harteste Geschick findenden Inder im höchsten Grad erregt bat. Rach englischem Muster wurden allenthalben Brotestversamm. limgen veranstaltet und Betitionen an die indische Exefinive und das englische Parlament gesandt, doch vergeb-Roch fury bor Auflojung des letteren fam die Angelegenheit gur Debatte, aber man bejag feine genigende Information, um irgend etwas in der Sache tun m fonnen, benn die Regierung legte dem Unterhaus nur swei Dofumente bor, die den uriprünglichen Borichlag Lord Curzons und beifen Annahme barftellten. Benga-Ien ift eine ber größten umd blübenbften Probingen

Britisch-Indiens, deren Bevölkerung derjenigen andern Landesteile in bezug auf Intelligenz, Aufflärung und abendländische Bildung weit überlegen ist. Sie umfaßt nicht weniger als 80 000 000 Seelen, und der Bizetönig gedenst nun einen beträchtlichen Teil mit eiwa 25 000 000 Einwohnern loszutrennen. Angeblich geschieht es behufs Bereinsachung der Berwaltung, doch dielsach bermutet man, daß es ihm nur darum zu im ist, den ihm unbequemen Einfluß jener mächtigen Pro-vinz zu schmäsern. Wie er berichtete, wird die Neuerung die Lappalie von 7 000 000 Rupien kosten, gerade als ob die armen Inder nicht bereits mehr als genug belaftet wären. Dr. Brodrid erflärte unlängst im Unterhaus, Indien verdankte all feine Fortidritte in der Bergangenheit wie in der Gegenwart der indischen Exefutive. Wenn immer einmal von solchen die Rede sein kann, nimmt die Regierung die Berdienste dafür für sich in Anspruch, aber fobald das Land bon einer der ftets wiederfehrenden Sungersnöte heimgesucht wird, schiebt man fie auf das Wetter. Was England auch für Indien getan haben mag, fo löste es doch noch feins der ernstesten indischen Probleme. Die Hungersnot in Lord Lyttletons Zeit war die verheerendste seit einem Jahrhundert dagewesene; aber ihr folgte eine noch fclimmere, als Lord Elgin Bigefönig war. Die allergranjamste trat indes vor wenigen Jahren ein, wo Lord Curgon bereits das vizefönigliche Bepter schwang. Auch die Best sucht nach wie vor regel-mäßig das ungliidliche Land heim, und doch unterliegt es keinem Zweifel, daß die Seuche wie die Sungersnot mit den Mitteln der Zwilisation wirksam bekampft werden könnten, fände England bei seiner rastlosen Tätigfeit, das Land in vollfommenen Berteidigungszuftand gu verfeben, nur die Beit dazu.

(Rachbrud berboten.)

52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

H. F. Straßburg i. Elf., 28. August.

Der große Staal des "Sangerhaufes", in dem beute vormittag die britte gefchloffene Berfammlung ftattfindet, ift ebenfalls in allen Teilen Ropf an Ropf gefüllt. Den erften Gegenfiant ber Tagesordnung bilbeie die Bahl bes Ories ber nadfifjahrigen Generalverfammlung. Rach furger Erörterung murbe beichloffen, die Generalversammiung ber Rathofifen Deutschlands im Jubre 1906 in Effen a. d. Rubr abzuhalten.

Abgeordneier Bring Arenberg empfahl, zu besichließen: "Die Generalversammlung begrüßt die Bestrebungen jener Missonsgesellsschaften und Missonsvereine ber fatholifden Belt, die auf die geiftige und reliber getrennten orientalifden Chriften gerichtet find, und auf diefe Welfe bie Lofung ber "vrientalifden Rirdenfrage" auf ber von bem Papite Leo XIII. feligen Unge-

bentend gezeichneten Grunblage porbereiten. Gie emp. fichlt die Unterftunung diefer hoffnungefrendigen Miffionsarbeit im Dienfte bes drift. lichen Drients, aus bem bas Licht bes Glaubens und die Segnungen der driftlichen Aulfur in bas Abendland brangen, den beutiden Glaubensgenoffen auf bas warmfte." Der Antragfteller bemerfte: Ten Diffionsgefellichaften feien befanntlich biplomatifche Schwiertg-feiben entfranden. Es fei aber Pflicht ber beutiden Reicheregierung, auch in blefer Beziehung ibre Unter-tanen ju fcupen. (Sturmifder Beifall.) Der Antrag gelangte fogleich ohne Erörierung gur Annahme.

Rach furger Erörterung gelangte folgenber Antrag gur Annahme: "Die 52. Generalversammlung ber Ratholifen Dentidlands fpricht ibre Genugtnung barüber aus, daß gabireiche an den dentiden Godfichulen lehrende Dogenten tatholifden Befenntniffes, und gwar fowohl Theologen als Angehörige anderer Fafultaten, in fteigendem Dlage allgemeine Bilbungselemente vom Standpuntt der fatholifden Beltanichauung aus in Borlefungen für Stubierende aller Gatultaten behandeln, und durch ihre Mitarbeit an dem internationalen Bilbungsniefen ber Sochfdulen bei den atabemifch gebitbeten Stanben aller Befenniniffe eine beffere Ertenninis und Wertschätzung bes Antholizismus

Den folgenden Wegenstand bildeten die fatholt schen Studenten-Korporationen. Es lag hierzu ber Antrag vor: "Die 52. Generalverfammlung ber Katholiten Deutschlands balt es im Bewustsein, das es das gute Recht der fatholifchen Stiebierenben ift, fich in Korporationen zusammenzuschlieben, für eine ihr befonders am Bergen liegende Bflicht, ben fatholifchen Studenten-Korporationen ju ihren Pringipien, wie gut ihrer ebenso gesinnungstreuen wie ruhigen Haltung ihre Buftimmung auszusprechen. Gie ift mit ihnen auf Grund 60jähriger Erfahrungen überzeugt, daß das auch von ihr bochgeichatte Bejen aller beutiden ftubentifden Rorporafionen, die Pflege ibealer Bestrebungen im Rahmen findentifder Gefelligfeit, durch die Babl ber Religion gum erften Pringip feinen Schaben leidet, fondern beibes fich vortrefflich miteinander verträgt. Mit ihnen ift fie ber Meinung, daß fich die Mitglieber ber fatholischen Studenten Rorporationen feinemwegs vom Berfehr mit ber übrigen Stiebentenschaft ober gegen ihre Lehrerichaft abichliegen follen ober wollen. Gie vertraut barauf, bag die Korporationen, wie fie es bisber gehalten haben, burch nichts fich in eine öffentliche Agitation und in ben politischen Rampf werben hineinreißen laffen. Mögen fie fortfabren, in der Singabe an die idealen und vaterfanbifden Beftrebungen bes beufichen Studententums mit ihren Kommilifonen gu metteifern!"

Der Berichterftatter, Chefrebaftent Dr. Carbaun & Roln, empfahl die Annahme des Anirages. Die füngften Borgange forbern gu einer folden Rundgebung geradegu beraus. Die Wegner behaupten befanntlich, es handle fich nur um die Reitung der afabemijden Frei-

Die gefälschte Judith.

humoriftifde Ergablung von Jat. Lippmann.

(Salub.)

Beit braugen im Often, wo die Gebäude und ihre Bewohner einen fast bäuerlichen Anftrich befamen, lag gwijchen Garten und unbebautem Terrain das Atelier

Mls die beiden durch die alte, in ihrem Schloß nicht fonderlich feststigende Tür eintraten, arbeitete der Waler an einem größeren Bilbe, bas die "Alucht nach Agopten"

Rad furger Begrüßung fagte Berdun, dabei an feinem

Gemälde weiterarbeitend:

Sie wollen einmal sehen, wie Kunstwerke bei mir entstehen? Das hier gibt 'n echten Rubens, das heißt. borausgesett, daß an dieses Original - " er deutete babei auf das Bild, nach dem er das feinige fopierte - "Rubens jemals die Sand gelegt hat Der Fimmel mag'.s wiffen, beidmoren mödit' idi's nicht."

Ibre Tätigfeit besteht nur im - Rovieren?" fragte Blankenberg, aufmertfam die beiben Bilder vergleichend.

Beute Rubens, morgen Belasquez, in vier Bochen Rafael, jur Abwechslung tommt dann Tizian, Rembrandt, Murillo an die Reihe. Aber nicht nur die Fähigfeiten ber Benegiamer, Riederlander und Spanier bat ein giltiges Geschid mir beschieden — auch das Genie ber Modernen hat die Muse in meine Wiege gelegt. So ift - er beutete babei auf ein Porträt, bas über bem Gingang befestigt war, "dieser echte Lenbach auch ein Beri meiner Sande."

Und in icherzendem Bathos fuhr er fort:

Sie feben in mir das größte fünftlerische Genie aller Beit: bald male ich wie van Dock, bald wie Uhde - mein Binfel umfaßt liebevoll die gange fünftlerische Entwidelung von der Renaissance bis zu den Modernen. Rur

eine Eigenschaft sehlt mir: die Kunft, viel Geld aus meiner Runft zu ichlagen; denn trot aller Genialität bin ich ein armer Teufel, ber beständig bon Bucherern zur Arbeit gepeiticht wird

Nach Beendigung dieser Rede pfiff er, als wolle er die Erinnerung an Geld und Wucherer verwischen, ein

Lied vor fich hin. Blankenberg, der auf dem Polizeibureau fehr ablebnend gegen Berdun sich verhalten hatte, wollte auch beute ohne besondere Rücksicht gegen den Maler auftreteng doch fait wider feinen Willen hatte er Interesse an dem Manne gewonnen, obgleich ihm fein gewerbemäßiges Bilberfälichen ein recht verächtlicher Beruf ichien.

Er betrachtete den robuften Mann, der die Dreißig mobi lanaft überichritten haben mochte und beifen ausdrudsvoller Ropf durch eine mächtig vorspringende Rase und üppig-finnliche Lippen fost etwas Karifaturenartiges hatte.

Und wieder das Bild aufmerkjam fridierend, verhehlte Blankenberg fich nicht, daß Berduns geradezu verbliiffende Tednif bon einem ungewöhnlich feinen Empfinden geleitet wurde.

Wie fold ungewöhnliches Talent fich zum Fälscher erniedrigen fonnte, ichien Blanfenberg ein Ratiel, und teilnahmsvoll fragte er:

"Aber ein Mann von Ihrer Begabung - wie tonn-

Berdun ließ ihn nicht aussprechen; mit Bolette und Binjel webrte er ab.

"Diefe Frage: wie fann ein Genie, wie Gie, fich gum Ropiften erniedrigen? Beshalb ichaffen Sie nicht felbftständig Meisterwerke? — diese Fragen werden alle paar Tage an mich gerichtet! Und meine Antwort ist stets diefelbe: weil ich von jeber ein armer Teufel war und (mit einem leichten Scufger) die Weiber und den Bein gar fo

"Finden Gie denn in der Art und Beife, wie Gie Ihr Talent betätigen, fünftlerifche Befriedigung?"

Ha, das will ich meinen", lachte Berbun. Kunst bereitet mir oftmals ein geradezu teuflisches Bergnügen, wenn sich die Renner so um meinetwillen in die Haare fahren, das Original für falsch und meine Kopie

"Aber fagen Sie, Herr Berdun, wie konnten Sie bei Threr fubtilen Arbeitsweise übersehen, daß die Judith Riberas fechs Finger hatte? Oder lag es in Ihrer Abficht, den alten Meifter zu forrigieren?

Berdun, der unterdeffen eine fleine Tompfeife in

Brand gefest hatte, antwortete:

"Das war weder ein Übersehen, noch wollte ich eine Korrektur an Ribera liben! Der Sachverhalt war vielmehr folgender: Berr Bree batte mir erzählt, daß Sie, Berr Direktor, ein febr gelehrter Mann feien, daß Sie fich jahrelang mit bem Gemalbe beschäftigt, fogar ein Buch über das Bild veröffentlicht batten! 3ch las Ihre Schrift und nahm mir vor, gerade das von Ihnen in Ihrem Buch erwähnte charafteriftische Mertmal an ber Ropie zu ändern und Sie demnach zu täuschen. Daß mir dies gelungen, gehört ju meinen besonderen Stinftlerfreuden", schloß er, Blankenberg überlegen lächelnd an-

Thurgau, ber fürchtete, wenn die Unterhaltung noch auf diesem Webiet fortgesett werde, daß die beiden in Streit geraten tonnten, nahm ein Bemolbe, das an ber Band ftand, plazierte es auf eine Staffelei und rief:

"Direttor, jett tonnen Gie fich auch wieder mal an unferer echten Judith - und an den jeche Fingern er-

Und als Blankenberg neben ihm ftand, fuhr er fort: 's ift doch ein herrliches Bild! Sätten wir jest die Ropie da, wir wollten Berdun icon feine Mängel, ben Unterschied awischen Ropie und Original, nachweisen! Dieje Farbenglut, der Faltenwurf — wie das alles fitt! Das Bild gefällt mir jett viel beifer als früher!" "Das macht die veranderte Beleuchtung, die Licht-

秘密

216

逐

No.

pa

en

6

3

ac

10

假

1p

ge

fir

tet

ba

we

8

题

母:

86

ID:

TH

In:

toc

G11

1077

far

199

tot

34

邸

loc:

Be

ric

20

28

diff.

m

fol

ph

Tol

P1

ber

想口

me

be

Th un

re

fin

'Eur

67.1

er

fa

384

92.2

Øц

M

ba

au

Di Bă We

Øf:

HIM

12

Tig

gri

8

愿 cit

ab

24

Bi

TEE

Fa

heit. (Beiterfeit.) Er enthalte fich ebenfo wie ber Brafi. bent, Erbpring Lowenstein, bieritber jeder meiteren Bemerfung. Gelbit in den Beiten bes Rulturfampfes feten derartige Beidrantungen ber atabemifden Freiheit nicht vorgefommen. Derariige Borfommniffe feien ber vielgepriefenen afabemifden Freiheit porbehalten gemefen. Bir Ratholifen fonnen und nur an die Borte unferes Raffers balten, ber an ben erften beutschen Sochschultag in Gifenach telegraphierte: Die jungen herren muffen Achtung vor ben Anichauungen aller Rommilitonen haben. (Stürnrifder Beifall.)

Donnerstag, 24. August 1905.

Abg. Juftigrat Dr. Borid Brestan: Er fonne bem Borrebner nur guftimmen, daß in der Beit des Rulturfampfes beraritge Dinge nicht vorgefommen feten. Gelbit mabrend bes befeigften Rulturfampfes ließ man die alabemifche Freiheit unangemitet. Gewiffer Areije icheine es nach einer Art afabemifden Rulturtampfes ju geliffien. Die Ratholifen feien in ber Lage, wenn notwendig, den Febbehandidah aufzunehmen. Auf welcher Geite der Sieg fein werbe, fei ihm nicht moeifelhaft. (Stürmifder Beifall.) Benn die jungen Affabemifer icon jest eine Art Aulturfampf gu besteben haben, fo fei bas nicht gu betlagen, die jungen herren werden badurch für den Kampf im fpateren Leben trefflich vorbereitet. Dies fei um fo schattenswerter, ba man nicht wiffe, welche Kampfe ben Katholifen noch bevorfieben. Alls Borfigenber ber Bentrumsfraftion fonne er mitteilen, daß bei ben tatholifden Studentenverbinbungen fannngegemäß jebe Bollitt ausgeschloffen fet: Diefe Beffimmung werbe getrenlich befolgt. Wer das Gegenteil behaupte, fage bie Umwahrheit; ja man fonne offen fagen, wer bas Gegenteil behaupte, fei ein Bugner. (Stirmficher Beifall.) Es fet alfo eine Linge, daß die tatholifchen Studenten-Rorporationen die Borfdule bes Bentrums feien. Milerdings fei das Bentrum die politische und parlamentarifde Bertretung des tatholifden Bolfes in Denischland. Der corpus catholici dede fich mit der corpus centri. Da in den fatholischen Studentenvereinigungen das religiofe Leben gepflegt werde, fo fei es naturgemaß, daß bie tathofifden Studenten im reiferen Miter fich jur Politif bes Bentrums befennen. Dies berechtige aber bie Gegner in feiner Beife, die fatholifden Studentenvereinigungen als Rabettenanftalten bes Bentrums gu bezeichnen. (Stürmifder Beifall.) Die fatholifden Sinbenienvereinigungen feien mit bem nationalliberalen Bugenboerein nicht zu vergleichen. (Stürmifder Beijall.) Zwei protestantifche Juriften baben ihm gugeftanden, daß bie Dagnahmen gegen die fatholiiden Studentenverbinbungen vollftanbig unberechtigt feien. Der eine babe bingugefitgt: 3ch mar Burichenfchafter. Die Burichenichaften treiben Bolitit, weshalb foll bas ben fatholifden Senbentenbereinigungen nicht erlaubt fein? Er (Borid) fonne blefer Unficht nicht bel-pflichten. Er fei ber Amficht, dan die tathollichen Studentemvereinigungen fich aller politifden Beiärigung zu ent halten haben. Sollten aber bie Angriffe gegen bie fatholifden Stiebentenverbindungen nicht aufhören, fo feien die Ratholifen in ber Lage, jur Abmehr einen wirtfamen Boufott ins Berf gu feben. (Stilrmifder Betfall.) Er erfuche, bem Antroge guguffimmen. (Stitrmifcher Bel-fall.) Der Antrog gelangte barauf einfitumig gur Aunafime.

Es folgte ein Antrag, betreffend bie Unterftübung ber theologifden Biffenicaft. Die Generalversammlung spricht ihre lebhafte Genuginung über die wachsende Anteilnahme der fatholifden Theologen Deutschlands an den Aufgaben der theologischwiffenichaftlichen Foridung aus und banft ben tathofiiden Berlegern, welche die theologisch-wiffenschaftliche Literafur jum Teil mit nambaften Opfern pflegen. Sie erachtet aber eine tatfraftigere Unterftilitung ber theologiichen Wiffenichaft für dringend nomvendig und richtet baber die Bitte an den hochmitrdigen Klerus und an die gebildeten Laien, diefe Chrenpflicht nach Kraften mabrnehmen gu wollen." Der Antrag murbe angenommen. Jufitgrat Dr. Porfc. Breslau befittmortete ben

wirfung ift hier eine andere als in Ihrer Galerie", er-

widerte Blankenberg.

Thurgan geriet durch den Anblid des Bildes in förmlichen Enthusiasmus, und Blankenberg die linke Sand auf die Schulter legend, deutete er mit der rechten und dem Gomalde.

Betrachten Sie mal das Saupt des Bolofernes! In es nicht, als ob der krünftler in diesem Gesichts-Ausbruck noch das entflohene Leben gebannt habe? Diese Lippen - man meint förmlich, sie in brimftiger Liebe seufzen

Dann wandte er sich an ben Maler.

So etwas, Berr Berdun, bei allem Respett vor Ihrer Beididlichkeit, bringen Gie nicht fertig; ein gewiffer ungelöfter Reft bleibt bod ftets zwifchen Ropie und

Diejes Urteil ichien Berdun nicht gu mißstinunen; er

bemerfte lächelnd:

"Trotdem Sie Ihr Bild genau kennen, es jett wieder fo aufmerksam ftudieren, ift Ihnen doch eine Eigenkumlichfeit entgangen!"

"Ind die wäre?" fragte Thurgau gespannt. "Sie gestatten", sagte Berdun, das Bild umdrehend, so daß die Köpfe nach unten kamen. Dann deutete er auf

das Saargelod: "Bier, dieje Stelle —" Thurgau und Blantenberg traten gurud, dann naber, beugten fich herab — doch fie konnten nichts Auffallendes entbeden.

3d febe nichts!"

Berdun bentete auf die Haarichattierung: "Bier!" "Bas foll Besonderes an diesem Schatten zu entdeden

"Ad hier — einige taum fichtbare Buchftaben in rot-brauner Farbe!" bemerfte Blankenberg. Berdun reichte Thurgau eine Lupe.

Bitte, feben Gie durch diefes Glas."

Der Baron las jett langfam buchftabierend: "B—e-r—dun — nach — Ri—ber—al" worauf er sich erregt an den Maler wandte: "Das ist aber doch eine — Freiheit, die zu weit geht!"

Amrag: "Die Generalversammlung nimmt mit großer Befriedigung Renninis von den Arbeiten und Erfolgen der Bereine jur Unierfiftung studierender deutscher Ratholifen (Alberins-Magnus Berein, Thomas von Manino-Berein) und empfiehlt angelegentlicht, biefen Bereinen beigutreten und fie nach Araften gu unterfrugen, inebefonbere durch Bilbung von Diozefanverbanden und Dribgruppen, fowie burch Schenfungen und Bermachts niffe." Rach langer Erörterung gelangte ber Antrag einfilminig gur Annahme.

In einem weiteren Antrage wurde die meitere Ausbreitung und der Ausbau ber Bereinstätigfeit der fatholischen Arbeiterinnen - Bereine, wie überhaupt ber tatholifden Ctandesvereine für erwerbstätige Mabden und Frauen empfohlen.

Gine langere Erbrierung veranlagte folgenber Untrag: "Die Generalversammlung begrüßt freudig die Grundung bes Rheinifd. Nitolaus. differ-Berbandes, der die Gebiete des Mbeins und feiner Rebenflitffe umfaßt. Gie forbert bie fatholifden Schiffer jum Beitritt auf, damit es dem Berbande gelinge, mogfichit viele ihrer Berufetollegen gur Pflege bes religibjen und gefelligen Lebens und gur Bahrung ihrer gemeinfamen mirifchaftliden Intereffen gu fammeln. Die nadfte Aufgabe bes Berbandes glaubt bie Generalverfammlung darin feben zu müffen, daß er eine gesetliche Regelung ber Conntagsruhe für die Schiffer erftrebt. Berner begruft fie ben Gebanten ber Grundung von Schifferheimen." Der Antrag gelangte ichlieflich einftimmig aur Annabme.

Ohne weitere Befprechung murbe folgendem Antrage gugestimmt: "Die Generalversammlung tritt von neuem ein für die Beiterführung ber Gefengebung gugunften bes Sandwerkerftanbes und für eine energifte Gewerbeforderung burch Staat und Gemeinbe. In Ermagung ferner, daß die im Handwerfergeset von 1897 geforberten Befellen- und Meifterprafungen eine ben beutigen Beblirfniffen entfprechenbe erhöhte Beiftungs. fähigfeit bes Sandwerternadzundfes verlangen, betont die Generalversammiung als ebenso notwendig zur Bebung des Sandwerkerstandes eine allgemein durchgefithrie, fustematische, fachtednische und faufmännische Ansbilbung der jungen Sandwerfer in Berfftatt, Fortbilbungs- und Gadidulen, Gadturfen für Gofellen, Weifterfurfen ufm."

Es murde ferner beschloffen: "Die Generalversammfung begrüßt es lebhaft, daß die tatholifchen Rauffeute mit wachsendem Intereffe der Durchführung der jum Schuge des mittleren und fleineren Rauf. mannsftanbes geichaffenen Gefete und ber Unregung von Berbefferungen folder Gefebe fich widmen, wie auch gablreich fich beteiligen an ben Ginrichtungen genoffenichaftlicher Selbitbitlie igewerbliche Schutwereine, Binfaufsgenoffenicaften, Rrebitgenoffenicaften, Rabatt-Sparvereine ufev.)."

Gin weiterer Antrag lautet: "Die Generalverfammlung ertennt ben Wert und die Wirffamfeit der fath 0fifden faufmännifden Bereinigungen auf thealem und materiellem Gebiet an und empfichit ben Ratholifen Deuffchlands, inbefondere den felbfianbigen Raufleuten angelegentlidft, jene Bereinigung talfraftig gu unterfiften und gur Grundung neuer an ge-eigneten Pfaben binguwirfen." Abg. Derolb bemertte: Es werde ber Berfuch unternommen, die fatholifden taufmännifden Bereinigungen ebenfo wie bie fatholifden Ginbenien-Rorporationen gu verbachtigen, fie als Boridule bes Bentrums ju bezeichnen. Um fo not-wendiger fet bie Annahme des Antrages. (Bebhafter Belfall.) Radbem noch Kommerzienrat Cabensin-Limburg a. 2. ben Antrag empfohlen, gelangte er einfrimmig aur Annahme.

Berner murbe beichloffen: "Die Generalversammlung weift wieberholt auf die Bebeutung ber Bewegung gugunften einer reichsgesenlichen Begelung ber Brivatbeamtenfrage bin. Gie erblidt in ber gefestiden Regelung der Frage ein burchaus nommendiges Blied in ber großen Rette ber in ber nadften Bufunft gugunften bes Mittelfrandes gu treffenden Dagnahmen.

Bon Projeffor Dr. Spahn-Strafburg lag folgen. ber Antrag por: "Die Generalversammfung lentt bie Aufmerksamkeit der katholifchen Studenten auf die in mehreren Stadten organifierte Mimvirfung ber Stirden. tenfchaft an ber Fortbifbung ber arbeitenben Stanbe. Gie wurde es begrugen, wenn nach Brufung der bisherigen Erfahrungen auch die fatholifde Studentenfchaft Arbeiter-Unterrichteturfe, fei es für die Fächer ber allgemeinen Bildung ober für die Anfangsgrunde fogialer und wirtichaftlicher Bilbung, als Semejter- ober Ferienturfe veranftalteten. Gie empfichlt ihnen, Bithlung mit bem Bolfeverein ober ben Ambeiters, Gefellens und Behrlings. Organisationen gu nehmen." Projeffor Dr. Gpahn, mit frirmifdem Beifall empfangen, bemerfte: Es liege gewiß tebem Baterlandsfreunde, insbefondere ben Univerfitats. Brofefforen, fern, die Stiedenten in ben politifden Rampf bineinguziehen. Wenn er (Rebner) bas in feiner Gigenicaft als Professor versichere, dann werde man ihm hoffentlich Glauben ichenken. Es fei aber erforderlich, bas vaterlanbifche, das religibje und das foziale 3beal in ben Bergen ber Studenten gu meden. (Bebhafter Beifall.) Deshalb empfehle er aufs angelegentlidfte die Unnahme bes Antrages. (Siftrmifder Beifall.) Rach febr furger Erörterung gelangte ber Antrag einstimmig gur Innabme.

Misbann murbe bem folgenben Antrage ohne weitere Erörterung einstimmig augestimmt: "Die Generalverfammlung leuft bie Aufmertjambeit ber Rathofifen auf die Beftrebungen des "Ablner Mannervereins gur Be fampfung der öffentlichen Unfittlichteit" und empfiehlt bringend die Gritndung gleicher ober abnlider Bereine für alle, namenilich aber für alle größeren

Bom Bentrafvorftand des Krengbundniffes lag folgender Antrag vor: "Die Generalversammlung erfucht alle Glaubensgenoffen, die Befampfung des MI to bo. lismus nach beften Araften gu unterfingen. Gie emp. fichlt au diefem Zwede die Grandung, begw. Unterfritbung der Bereine gegen die Trunffucht und Trinferreitungevereine (Grengbundnis), inebefondere Errichtung won Erholungefiatien, event. mit Sitfe ber Gemeinden (Gemeindebrirtehaufer), und Darbieten von billigen Grfabgefranten, die Singugiehung der Frauenwelt im Rampfe gegen den Alfoholismus; die Reform der Eringfitten und Trinffiatten. Den fonfessionellen Beilanftal-ten für mannlice und weibliche Alfoholtrante, berein fegensvolles Wirfen fie bantbar anerfennt, wünfcht fie eine größere Berbreitung." Der Antrag gelangte nach furger Besprechung einstimmig gur Annahme,

Der Borfigende, Abg. Derold, bemerfte: Die Rommiffion für bie fogiale grage habe nunmehr ibre Arbeiten beenbet. Es fet in ben Sibungen ber Kommiffionen bisweilen gu lebhaften Auseinanberfenungen gefommen, grumbfapliche Dleinungeverichieden. beiten feien aber nicht gutage getreten. Es fei bies um fo bebeutungevoller, da in der Commiffion alle Berufe. fennde, Arbeitgeber und Arbeiter, Sandwertemeifter und Bejellen, felbitanbige und fonditionierente Raufleute, Beiftliche und andere gelehrte Berufe, Reide und Arme perireten maren. Es jet bas ber beite Bemeis, bag es unter Ratholiten feinen Standebunterichied gebe, und baß auch bie fogiale Frage nicht imftanbe fei, Imiefpalt in die Reihen ber Statholifen gu tragen. Die Raibelifen feien ohne Unterichied von der Ubergeugung burdbrungen, daß die fogiale Frage nur geloft merben tonne auf bem Boben bes Chrtitentums. (Sfirmifcher Beifall.) Abg. Serold idilog darnad bie Berfammlung mit dem fatholifden Gruß: "Gelobt fei Jejus Chriftus".
In ber morgigen letten öffentlichen Berjammfung

werden fprechen Graf Opperadorf-Ober-Mogan fiber bie fogiale Frage, Universitätsprofesior Dr. Mansbach-Dennier i. 23. über bie Belicht ber Anteilnahme ber Ratholifen an Runft und Wiffenichaft.

Ahnen geben wollte, habe ich mm felbst erhalten, und das Lehrgeld mußte ich mit meiner Judith bezahlen!

Wochen waren vergangen. In Thurgaus Haus war es sehr lebhaft geworden. Aurabella lief den ganzen Tag mit lebhaft geröteten Wangen umber, und Emisse batte Konferengen mit Schneiderinnen, Modistinnen, Deforateuren; ganze Ladungen von Teppichen, Seiden-stoffen und Vorhängen wurden zur Anficht geschicht, und gar häufig wurden der Baron und Blankenberg um ihr Urteil befragt.

Die Borbereitungen gur Sochzeit hatten auch bei bem Baron die letten ichmerglichen Erinnerungen an Judith

Sein fprichwörtlich gewordenes Glud follte fich auch

bei dem Bild bemahren.

Die feiner Beit ausgeschriebene Belohnung hatte auch ihren Weg in amerifanische Zeitungen gefunden. so erhielt Thurgan eines Tages die Nachricht aus New Port, daß die "sechssingrige Audith" angehalten worden fei, und da der derzeitige Besiger sich über den rechts-mäßigen Eewerb nicht ousweisen könne, wegen Berdachts. eine Reihe andere Delifte begangen zu haben, in Saft genommen fei, fo fonne das Gemälde gegen Erlegung

den ausgesetzen Belohnung surudgesandt werden. Diese innerwartet frohe Botschaft erhöhte noch die freudige Stimmung, die auf Schloß Thurgau in ienen Tagen herrichte. .

Nahre find verfloffen.

Ribergs Audith nimmt seit langer Beit wieder ihren Blat in der Galerie ein, und wenn der Bacon Besucher erhält, denen er selbst seine Schätze zeigt, dann versäumt er nie zu erzählen:

"Diese Audith ist die Perle meiner Galerie. Ein seltenes Bild, für mich dobbelt wertvoll, weil ich ihm meinen Schwiegersohn, den Brofessor Blantenberg in & meinen Sambiegeriogn, ben Gemälde febr teuer; arther bem Einfaufspreis hat es mich hohe Belohnungen gefoftet — und eine Racht hinter Schloß und Riegel bat es mir eingetragen."

"Diese Freiheit erlaube ich mir an allen meinen

"Das können Sie mit Ihren Bilbern halten, wie Sie wollen; an diesem Gemalde, das Original und mein Eigenhum, muß ich Gie bringend erfuchen, die Infdrift

"Berr Boron", antwortete Berdun mit liberlegenem

Sumor, "Sie befinden fich im Frrtum, wenn Sie diefes Gemälbe für das Original halten!" "Das ift nicht mein Bild?" fragte erichredt Thur-

"Nein, das ift eine zweite Ropie, die ich in Serrn Brees Auftrag anfertigte. Und um den Kamftfennern funftiger Jahrhunderte ihre Wiffenschaft nicht zu fehr gu erschweren, bersehe ich alle meine Kopien an irgend einer Stelle mit meinem Namen!

Thurgan ging an der Wand entlang, und die dort plazierten Gemalde betrachtend, fragte er: "Aber wo ift denn mein Bild - meine Judith?"

"Damit ift Berr Bree vorgestern nach Samburg gereift, um fich bon bort nach Amerika einzuschiffen. Er

hat briiben einen Liebhaber für das Gemalde! Der Baron fant ftohnend auf einen Stubl.

"Jest", jagte Blanfenberg eifrig, "werben Gie doch feinen Anftand nehmen und diefem Gauner Die Polizei auf die Werfen begen."

Thurgau erhob fich feufgend, ichob feinen Arm in den Blankenbergs, und mahrend beide das Atelier verliegen,

"Mit der Volizei fann ich den Batron nicht verfolgen laffen - ohne mich felbft recht grundlich zu blamieren. Denken Sie nur, der Gauner hatte die Frechheit, devor er abreiste, mich zu besuchen und das Bild mitzubringen. Er zeigte mir noch die Judith, die ich selbswerftändlich für eine Ropie bielt, mabrend es in Wirflichfeit, wie ich jest durch Berdun erfahren habe, das Original war. Der Spinbube lub mich dann ein, ihn bis jum Bahnhof zu begleiten, und ich bin auch nitgefahren, half ihm noch, mich um mein eigenes Bild beichwindeln. Schidfal hat Sie glänzend gerächt: die Lehre, die ich IC12 cit.

in

cn-

Sie

nen.

er-

ten

rts

era

CIII

884

mit

wiß

13w

hm

ich.

tH.)

mie

acr

Illa.

cre

er-

auf

t to

hii.

ren

fol-

unit

U m

11120=

ter.

fer.

the

ben

Ere

tm

inf.

toI.

ren

file

ma

Die

12.11w

gen

Der.

cit.

2 Be

6mu

ute.

Fime

08

director.

palt

Do.

tite

(.Us

mit

ung

die

act)»

ber

und

mar

tilite

ten,

tim

thr

dith

tuch

nuch

Ind

tem

ben

hts.

Saft

ung

oto

nen

ren

dier

13312

Fin

thrm

æ.,

fitet

mie

Bieberum find heute nadmittag trop der noch immer anhaltenden drudenden Sipe die weiten Räume der Jesthalle lange vor Beginn ber britten öffentlichen Berfammlung überfüllt. Aurz vor Beginn erichtemen heute Ge. Eggeffeng ber papftliche Runtins Dr. de Caputa-Winden, Die Bifchofe von Lugensburg und Spener, Bifchof Bengler-Web, Bifchof Dr. Friben und Beilibifchof Dr. Freiherr Born v. BulachiStrafburg.

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Der Prafident, Erbpring Afois gu Lowenftein, eröffnete die Berfammiung mit dem fatholischen Gruß: Gelobt sei Jesus Christus" und begrüßte danach die Hohen geschlichen Würdenträger, in erster Reihe den päpstlichen Nuntius. Besterer, mit stürmischem Beisall empfangen, begrüßte die Bersammlung in sateinischer Sprache. Er brachte Grife vom Bapit, ber mit regitem Unieveffe die Berhandlungen verfolge und ihnen feine wollen Sympathien zuwende. Der Runtins dantte im weiseren für ben ihm zuteil gewordenen freundlichen Empfang und erfeilbe ichlieglich ber Berfammfung feinen

Muf Auffordern des Praffidenten bradzte alsbann die Berfammfung auf ben Nuntius ein breifaches boch aus.

Mbgeordneter, Oberlandesgerichtsrat Geh. Juftigrat Roeren - Roln, mit frirmifchem Beifall empfangen, fprach banach ifber: "Rampf gegen die Unfitt-lichkeitin Bort und Bild". Der Umftand, daß biefes Thema auf die Tagesordnung des Katholitentages geseht worden, ift ein Bonneis, daß die Unstittichfelt noch immer in frecher Beise auftritt. Die Zahl der verbreiteien obifonen Bilber und Schriften fet eine fo große, daß alle Gefahr vorhanden ift, die Jugend moralisch zu versenchen und geistig zu vergiften. Die Zahl der wegen Sittlidfeiteverbrechen Bestrafien beweise, in welch furchtbarer Betje die Unfittfichteit um fich greife. Durch die Bervielfältigung haben die unfittlichen Schriften und Bilber eine Berbreitung erfahren, wie man fie vor Jahrgehnien nicht für möglich gehalten hätte. Das Lafter wird icon in der fruhesten Jugend geradezu wachge-rufen. Es gibt eine gwoße Jahl sogenannter Buchbandfungen, Die gange Ballen unfittlicher Schriften verfenbe, ja, die fich ausschliehlich mit dem Bertrieb unfittficher Schriften und Bilber beschäftigen. Gelbft unfere afrifanifden Avionien werden von folden Schmutgereien nicht verfcont. Bor einiger Zeit fdrieb mir ein Miffionar and Africa, die von ihm bewohnte Kolonie werde von emfittfliden Schriften ifberfdimenent und fomit bas milbfam aufgebaute driftliche Deiffionawert wieber vereitelt. (Rufe: Pfui!) Und biefe gemeinen Sachen fommen aus Deutschland. (Lebhafie Pintruje.) Bu ben unfittlicen Schriften und Bilbern fommen die illustrierten und Bib-Mitter. Die umfittitden Inferate biefer Schmuppreffe wird auf eine Million Mart gefchast. (Rufe: Bort! bort!) Ich halte dieje Schätzung für zu niedrig, aber eine Million für umfittliche Juferate in einem Jahre gentigt Bereits. (Mufe: Gebr richtig!) Aber and ein großer Weil ber politifden Tagespreffe und ber fogenannten farbtofen Preffe trägt durch ichilipfrige Feuilletons und Berichte ifber fexuelle Berhandlungen den unfittificen Edinius in die Familien. Geradezu emporend ift es, baft eine Angabi fogenannter Aunstiaden die obstonften Dinge in den Schaufeuftern ausstellt, jo daß Rinder biefe Schamfenfter gowobnlich umlagern, Ebenfo emporend ift es, bag in einer Angabi Berfammfungen ohne eine Spur won Scham itber feruelle Dinge öffentlich verhandelt und bariiber in den Beitungen in größter Breite berichtet wirb. Bisweilen hangen fich biefe Berfammfungen ein wiffenfcfaftlich humanitäres Mäntelchen um. Und was foll man dazu fagen, daß an diefen Berfammfungen gang ofine Scham Frauen teilnehmen und fich fogar in hervorragender Beife an den Debatten Geteiligen. In einer folden Berfammlung, in der eine Fran der freien Liebe bas Bort rebete, erflärte ein mänurlicher Redner, die Profitution als ein berechtigtes, ehrliches Gewerbe, das ber Staat iconen niiffe. (Rufe: hort! hort! Pfui!) Man fann fich alsbann nicht mundern, wenn das Wefühl für Anftand und Gitte icon in ber frubeften Jugen's erftidt

und das Familienleben gerabezu untergraben wird. Der Goethebund, der aus Anlag der lex Beinge-Bewegung gegrundet worden ift, flagte auf feiner lepten Generalversammlung in Mains, das die Kunft gefährdet ift. Wir find weit davon entfernt, die mabre Runft gu gefährben, wir verfennen nicht die bobe Bedeutung ber Aunst für das Edle und Schöne. Wir wollen die Be-Fredung der Aunst vom sittlichen Schung. Wir wollen, daß die Kunst dem Edlen und Schönen und nicht der Unfittlichteit bient. (Stürmifder Beifall.) Deshalb wollen wir auch den fogenannten halbwiffenschaftlichen medizintfden Berfen entgegentreten, in benen fernelle Borfommniffe mit behaglichfter Breite gefdilbert merben. Golde Schriften find viel gefährlicher als diejenigen, bie fich nicht in die Offentlichteit magen burfen. Ich bin ber Meining, daß unfere Gefete nicht ausreichen, um folder Schamlofigfeit erfolgreich entgegengutreten. Um fo bebauerlicher ift es, daß die geltenden Gefete mit einer Baghaftigtelt und Radficht angewandt werben, die durchaus nicht am Plate ift. Die lette Generalverfammlung des Goethebundes enflarte, die Unfittlidsteit habe ihre Urfache in den fogialen Berbaltniffen. Allein die Unfittlidfeit ift in allen Stanben, nicht gum geringften Teile unter ben fogenannten oberen Behntaufenb, mo bie fogiale Frage gelöft ift, angutreffen. Gine Angaht Manner, die der lex heinze bisher feindlich gegenfiberftanben, entennen bereits die Rotwenbigfeit ftrengerer Sittengefebe. Sie treien nur noch nicht offen auf, weil fie befürchten, als Zeloten, Muder und Feinde der Kunft verschrien zu werben. Rotwendig ift es, unferen Behörden und gefengebenben Rörpericaften das Bewiffen gu icarfen, und aller Orien Mannervereine gur Befämpfung der Unsittlichkeit zu gründen. Allerdings sind diese Männer gefährdet, als Kunspeloten, Banaufen usw. bezeichnet zu werden. Welch vernünftiger Mensch gibt aber beutzutage darauf noch einrad. Gin Lohn ift fedoch Biefen Mannern ficher und fann ihnen von niemanbem genommen werben, das ift bas erhabene Bowugifein, die Bergensreinheit unferer Ingend gefdutt gu haben. (Stirmifder, langanhaltenber Beifall.)

Brofeffor Dr. Menenberg-Bugern fprach banach ifber bie Anteilnahme ber fatholifden Rirde an Biffenidaft und Runft. Der Red ner firhrte aus: Die Biffenicaft fei weber fatholifch, noch preieftanfifch, noch füdtich, noch buddhiftiich. Die Biffenicaft tonne aber nur gur Babrheit gelangen, wenn fie ein Bitndris mit der Religion ichließe. Die Wiffenschaft fei die Schwoster der Religion. Die Wlutter muffe fcon in dem Anaben den religiöfen Grund legen, damit alsdann bie alma mater ben Dom ber Biffenichaft barauf banen fonne, ohne daß er wante. Die fatholifden Stubentenvereinigungen feien bas gritte Borgebirge ber Bufunfit. Befus, ber Architett, habe eine Rirche gebaut, bie ein Beiden ber Bahrbeit mar und ift für alle Beiten. Bahre Biffenschaft ift Bahrheit, besbalb gibt es zwifchen Biffeniciaft und Religion teine Disharmonie. Die Ron-gregation erklärte Gal'ilen Galilei: Du baft bein Beltenfluftem noch nicht bewiesen. Deshalb halten wir an ben Erffärungen ber alten Bibel fest. Allein bie Rongregation war damals crwas angitlich und engherzig. Daß die Rongregation bas neue Welbenfuftem felbft verworfen babe, war ein Frrium, das muffe offen gugeftanben werben. Galifer Galifet nurfte fich fofteglich ber Rongregation unterwerfen. Die Rongregation wurde nach einiger Zeit als Frithfrucht von ber Kurche abge-ftoßen. Die kafholische Kirche habe fich niemals der Biffenichaft feindlich gegemibergestellt, fondern im Gegenteil fie ftets geforbert. Much ber Syllabus widerfpreche in feiner Beife ber Biffenichaft. Die Rirde fei bas Bahrzeichen von Jahrtaufenden ber mahren Biffenichaft und Ruliur. (Stürmifder Belfall.) Aber auch die Runft fet eng verbündet mit der driftfichen Kirche. "Unfere Meligion febrt und: Gott ift Menich und fichtbar geworden. Wenn das aber fo ift, dann ift die Runft in erfter Reihe driffilich. Wenn man Chriftus als Kunfewert ausideiben wollte, wirben alle Deufeen laut auffdreten.

(Siftemifder Beifall.) Die Rirde habe auch von jeber die profane Runft geliebt. In der Beiereftirche in Rom stehen die Borte: "Omnia vestra sunt", "Euch gehört alles, Religion, Wissenschaft, Aunst und Aultur". (Stürmijder langanhaltenber Beifall.)

Donnerstag, 24. August 1905.

Bater Liefe-Graeter iprach danach fiber den Bonifating. Berein: Der Bonifating-Berein fet burchaus fein heherverein, der die Aufdanungen An-bersgläubiger besehde, er wolle lediglich den Ratholifen in der Diafpora helfen. In den erften 25 Juhren feines Bestebens feien für den Bonifarine Berein gefammelt worden 6 Millionen, in ben zweiten 25 Jahren 28 Millionen Mart. Im Jahre 1904 feien 8 200 000 Mt. gefammelt worden. Es muffen aber in den nadften drei Jahren im Diafporagebiet noch gebaut werben 150 Rirchen, begm. Rapellen, 88 Miffionsbäufer, 78 Diffionspellen und 64 Schillen. Wenn man embage, bag im Jahre 1900 im Diafporagebiet 4687 Ratholifen gur protestantifchen und nur 955 Protestanten gur fatholifden Religion fibergetreien feien, werde man einschen, wie notwendig es fei, eine rege Cammlung für den Bonifatius-Berein gu veranftalten. (Stirmifder Beifall.) Danad murbe bie Berfammfung gegen 81/4 Uhr abends geichloffen.

Politische Aberficht.

Gin Cenjatione-Buch.

Der Regierungsrat Martin bom Raiferlichen Statiftischen Amt ist ein mutiger Herr. Er weiß, wie alle Welt es weiß, daß die lette große ruffice Anleihe von 500 Millionen nur mit durch die Berliner Bonten zustandegekommen ist, und daß dies Anleihegeschäft nicht hätte statthaben können, wenn nicht Fürst Bulow (damals noch Graf) die Erlaubnis dazu gegeben hätte. Dem Regierungsrat Martin ist es wie jedermann besamt, daß Herr v. Witte in Nordernen den neuen Handelsvertrag nur unter der Bedingung bewilligte, daß Kußland wieder Zu-tritt zum deutschen Anleihemarkt erhalte. Für den Regierungsrat Martin ist nun aber die offizielle Volitik feineswegs verbindlich, sondern sie wird ihm geradesu zum Ansaß, min erft recht seine warnende Stimme zu erheben und dem deutschen Bublifum vorzuhalten, das es sein gutes Geld aufs Spiel seize, wenn es sich mit russischen Anleihen einlasse. Diese Borhaltung geschicht in einem Buche unter dem Titel "Die Zukunft Außlands und Japans", das der Berfasser bei Karl Seymann soeben hat erscheinen lassen. Das Buch trägt noch zwei Unterfitel. Der eine lautet: "Soll Deutschland die Zeche be-zahlen?"; der andere: "Die deutschen Milliarden in Gefahr!" Man fieht also, daß für die genäigende Sensation gesorgt ist. Nun mag Regierungsrat Martin ber Meinung sein, daß es sich in einer so ernsten Frage verlohnt, daß es vielmehr Pflicht ist, die Stimme fo lant wie mir möglich zu erheben, und wenn seine Borausjetzungen zutreffen, wenn er den Rachweis eines unvermeidlichen ruffischen Staatsbankerotts erbringen tann, dann hat er gewiß recht, dann libt er in der Lat in mannhafter Beise eine Bflicht gegen unser Baterland, indem er warnt, solange es noch Zeit ist. Jedenfalls erhebt der Berfasser den stärksten Einspruch gegen jede weitere russische Anleihe an deutschen Börsen. Er rechnet heraus, das Defizit in der russischen Zahlungsbilanz im kommenden Jahrzehnt durchickmittlich 600 Millionent Mark werde betragen miljen. Er empfiehlt den deutichen Kapitalisten, ihre ruffischen Bapiere im Laufe der nächsten Monate und Jahre in aller Ruhe abzustoßen. Im letzten Ergebnis kommt das Martinsche Buch auf diefelben düsteren Boraussagungen hinaus, die so manche andere Kenner der ruffischen Finangen, erst neuerdings der Berliner Finangfadunann Bernhard, für nötig gehalten haben. Um die Angaben und Folgerungen diefer Schriftfeller nachzuprüfen, muß man felbswerfiändlich ein Material besitzen, das dem von ihnen bemutten gleich-

Aus Runft und Teben.

* Die Rrugifige in ben Mpen. Baftor Grethen, ber verautwortliche Redafteur der in Göttingen ericheinen-ben "Rrichlichen Gegenwari", veröffentlicht in der nengien Rummer feines Blattes Eindrücke and feiner füngien Alpenreife. Unter ber Aberfchrift: "Draftifch und pratiffch" plaudert er ifber die Kruzifige in den Alben u. a. wie folgt: "Die Arwzifige in den Alben fibren mich gewaltig. Richt, weil es Arwzifige find, fo reformiert-puritanifd bin ich nicht veranlagt. Aber fie find fo erichredend baglich und tunftlos. Immer wieber fommi einem der Gedante: Wenn ein gang Frember diefe Arenge als erfte Beiden bes Chriftentums feben mitrbe, er mußte unfere Religion für eine Barbarei anfeben. Much fann ich mich nicht zu ber Anficht meines fatholifden Begleiters auffdwingen. Er meint, ber Anblid jener Areuge "erfulle fein Gemut mit frommer Abnung". 3ch durdichame diefe "fromme Ahnung" des aufgeflärten Mannes. Wo ein Breng freht, ift auch balb ein Birtsbans ju finden. Allmablich gewöhnt man fich an alles, auch an ichredhafte Marierln und vergerrte Arugifire. In einem Tale aber ist auch dies Gewöhnen schwer. Da hangt ber Getreuzigte, von Blut überftromt. Das gange Beficht ift blutig, die Urme zeigen blutige Geißeffpuren. Mus ber Geite ffiest ein dider Blutftrom. Die rotbemalten Anice follen bie Brudftellen ber Beine bezeichnen. Dagu die üblichen Rägelmale. Das nädfte ift noch grau-figer. Der Künftler hat fich die Bemalung leichter gemocht. Große breite Blutitreifen geben über ben gangen Rorper, fo daß er ansficht wie ein rot-neiß geftrichenes Schilberhans. Das Graufigite aber erichaue ich in einem Beitentale. Diefelbe grellrote Bemalung; aber bagu hat einer mit dem Bobeimeffer von dem Rorpus einige Spane abgelbit, un'b diefe halb bernieberhangenben Gegen follen bie bei ben maurigfaltigen Martern Chrifti geridiunbene Wie fommen in Diefes Tal bicfe fchier Baut barfrellen." uperträglichen Bilbniffe? Bar es nur eine Marvite des Billiminers oder bes Anftreichers? - jo fragt ber Berfaffer, und fahrt dann fort: "Der Berr Bezinferichter ift

ein umgänglicher Mann, er muß Austunft wiffen. Und er gibt fie, aber gang anders, wie man benten follte: Die Bowohner bes großen, iconen Tales haben vor eiwa 50 Jahren aufflärertiche Amwandlungen gehabt. Roch nicht Plane und Neigungen, fondern nur "Anwandlungen". Das merkt die fatholische Kirche bald. Die evangelfichen Rirden merten bas in ihrem Schope erft, wenn es ju fpat ift, die fatholifde fommt gleich da-hinter. Und bann fist fie auch gleich babinter. Gie ficidite affo bomals eine Miffion regulierter Rapuginer ftrenger Objerpang in jenes Tal. Der olie Biarrer bleibt Kirdenbudiführer und Inhaber des Bidums, fie aber haben bas Regiment. Der alte Pfarrer bat folien gepredigt und tann es auch nicht; fie predigen Tag für Tag in allen Rirchen und Rapellen, und fie fonnen es auch. Sie predigen von den Martern Chrifti, braftlid, praftifch. Bie ber "Berrgott" geblutet bat aus vielen Bunden, und wie er bann goftorben ift. Dann wird gepredigt von ben ichlechten Berrgotisbilbern im Tale. Sie find ichlecht, ber Glaube hat fie nicht aufgestellt; benn fie bluten nicht! Wenn ber herrgott nicht blutet am Rreug, dann weiß man nicht, ob er auch wirflich für uns gestorben ift. 3m Billeriale fteben auch die folechten herrgottsbilber, barum find bort auch bie fclechten Chrifien. Micht einmal fur bas Fegefeuer find fie gut genug. Darum bat fle der fromine Ralfer aus dem Lande geichidt, wie ce fich gehort. Und bann wurden bie neuen Bilber aufgestellt, geweißt, mit Bitt- und Buggangen gefeiert. Bunbertfoch aber wird es bann ber Bevolferung in das fleine Gehirn hineingehäummert: "Ihr habi ben richtigen Berrgott, ber ift wirtlich für Enere Gfinden gesteben!" Und da find fie glanbig geworden und es geblieben bis auf diefen Tag."

einem intereffanten Rapitel fiber bie "Frau in Japan", ben ber Japaner Raomi Tamura in der "Revne de Baris" peröffentlicht, werden u. a. dreigebn Gebote mitgefeilt, die eine japanische Mutter ihrer Tochter am Tage vor ihrer Sochzeit gibt: "I. Wenn bu verheiratet bift, bift bu gesenlich nicht mehr meine Tochter; beshalb mußt bu beinem Schwiegervater und beiner Schwiegermutter ge-

horden, wie du beinem Baier und beiner Wentter gehorcht baft. 2. Wenn bu verheiratet bift, ift bein Gatte bein einziger Berr. Gei beicheiden und höflich. Strenger Gehorfam gegen ben Mann ift eine eble Tugend für die Fran. 3. Gei immer liebenswürdig gegen beine Comiegermutter und beine Comagerin. 4. Get nicht eifer-füchtig, benn die Eifersucht ift fein Mittel, die Liebe beines Mannes ju gewinnen. 5. Selbst wenn das Uns recht auf seiten beines Gatten ift, gerate nicht in Born, fei geduldig und sprich erst mit ihm, wenn er ruhig ift. 6. Sprich nicht zu viel; sage nichts Schlechtes von deinem Rächten, lüge niemals. 7. Stehe früh auf, gehe spät zu Bett und ichlummere nicht am Rachmittag. Trinfe wentg Wein und mifche bich vor beinem fünfzigften Jahr nicht unter die Menge. 8. Bag dir niemals von einem Bahrfager die Bufunft prophezeien. 9. Gei eine gute Saushälterin, sei sparsam. 10. Mische dich nicht unter die jungen Leute, obgleich du eine junge Frau bist. 11. Trage leine hellen Aleider, benimm dich immer schicklich. 12. Sei nicht stolz auf das Bermögen und die Stellung beines Baters. Rubme bich beffen nicht por bem Bater, ber Mutter, ben Brübern und Schweffern beines Gatten. 13. Behandle deine Diener immer gut."

Bom ganertifch.

Bom Sächertisch.

* Wer das Minstprogramm der Badelapellen in diesem Sommer ausmerstam versolgt hat, wird vielsach neuen Kompositionen begegnet sein, die er während des levten Jahres in seiner musstalischen Zeitschrift "Die Musst. Man ver iBerlag von B. Bodach u. Ko., Berlin) dereits geleben hatte. Ed ist ein Berung diese Blattes, daß es allmonallich ein Deit mit völlig neuen Liedern, Tänzen, Märichen und Saloninischen bringt, die alle insolge ihrer welddiden Spielsweise Eingang dei den Kapellen finden und so ihnen dem großen Publikum vermittelt werden. Das uns vorliegende neueste Tanzbest bringt eine Bolfa-Wagurta "Jarie Winte" von dem belannten und beliedten Komponissen S. Translateur, eine Gavoite "Liebesgeptlander" des neuerdings durch leine "Augend-Erinnerung" vielgenannten und vielgesungenen Deinrich Wanntred und einen preisgefrönten Walter "Sebensing" von Andolf Ewald Zingel. Dazu kommt noch als Gratisbeilage ein Deit mit weiteren drei volfstümlichen Tänzen und Rärschen: Renuent-Walzer, Balbington-Vollung auf harfem Kotenpaler gedruck, koher und Kaistellung auf harfem Kotenpaler gedruck, koher nur 40 Pf. monatlich gder 1.20 M., vierrieljährlich,

wertig ift. Wir unsererseits enthalten uns eines Urteils, möchten aber doch zu erwägen geben, daß die Sochfinans. die ihre Geschäfte mit Rugland macht, und die Börsen, die die gegebenen Bermittler zwischen der ruffischen Finanzpertvoltung und dem Bublifum find, unmöglich fo mit Blindheit geschlagen sein könnten, daß fie die Finangen des Barenreichs für noch tragfahig hielten, wenn fie es tatfächlich nicht mehr sein sollen. Immerhin mitsen Warnungen wie die des Regierungsrats Martin beachtet werden, zumal sie von einem Mitgliede des Kaijerl. Statistischen Amts fommen, das sich zu seinem Mahnruf doch aus reinem Pflichtgefühl gedrungen gesehen haben muß. Denn es fann für Serrn Martin doch Meinigkeit fein, fich in fo offensichtlicher Beise in Biderforuch mit ben Tendengen ber deutschen Politik gu fegen. Im Auswärtigen Amt mag das Buch des herrn Martin benn auch übel genug empfunden werden, aber schließlich sollte 28 dem Reichstanzler ganz recht sein, daß gedampft und gewarnt wird, we es angeht und we es notig ift. Ihm bleibt es dann ja noch immer unbenommen, fich zu fiinftigen ruffischen Anleihewünschen jo zu ftellen, wie er es im deutschen Interesse, richtiger nach der Maßgabe feiner Auffassung von den beutschen Interessen, für nötig halt. Immerhin wird Flieft Billow im Winter, wenn der Reichstag wieder beijammen ist, mancherlei fpigfindige Fragen wegen diefes Martinichen Buches vorgelegt bekommen. Man erinnert fich, daß der Kangler in den Etatsdebatten vom letten Binter gwar auf viele Anfragen liber alle möglichen Dinge gern Beideid gab. daß von ihm aber schlechterdings nichts in bezug auf diese ruffischen Anleiheprobleme herauszubringen war. Reine Frage, daß das Buch des Herrn Martin die Situation auf alle Falle beträchtlich verschiebt. Bis dabin hatte wenigstens fein beutscher Beomter öffentlich Zweifel an der ruffischen Kreditwürdigkeit erhoben, jest aber ift es geschehen, und da kann Gürst Bülow wohl nicht ichweigen,

Donnerstag, 24. Juguft 1905.

Die Revolution in Rufland.

wenn er gefragt wird, wie ihm das behagt.

hd. Bariciau, 28. August. Sier fand bente ein blutiger Zusammenitog muichen ausständigen Arbeitern und dem jum Dienft tommandierten Gifenbahn-Bataillon

hd. Barichau, 28. Huguft. Auf 52 Streden ber ruffifden Staatsbahnen wird geftreitt. Huf der Beichfelbahn frodt der Berkehr bereits auf allen vier Zweigen. Die Unterbrechung des Berfehrs Barfchaus mit dem Reichsgonvernement von Petersburg ift frimblich gu erwarten, (2.-21.)

wb. Barichan, 23. August. Auf gemeinfamen Beichluß der agitierenden Parteien wurde der Austiand beute mittag aufgehoben. Die Abendblätter erichienen. Morgen beginnt wieder die Fabritarbeit. Dagegen befolog eine Studentenversammfung einstimmig, auch weiterhin feine Borlefungen ju belegen.

wb. Rattowit, 28. Auguft. Rofafen wollten in Diutow bei Lody eine Arbeiterversammlung auseinander-treiben. Die Arbeiter gaben Schiffe ab, worauf die Soldaten durch zwei Salven der Personen töteten und mehrere verletzten. Aber 400 Arbeiter wurden verhaftet. In Radom murbe der Polizeimeifter auf der Strafe burch einen Chuß getötet.

hd. Baridian, 24. Anguit. Der Generalftreif der Fabrifen bauert teilweise fort. Bahrend in der Bola-Bornadt und im Beichselviertel nicht gearbeitet wird, foll in der Braga-Borftadt die Arbeit wieder aufgenommen werden. Es tam beswegen awijden ben Arbeitern au Bufammenfioben. Die an ber Beiersburg-Biener Bahn bisher fätigen Verhafteten tonnten ichon nicht mehr in der Jitadelle Blat finden und murden nach der Mowogeorgiowsf-Feitung überführt.

hd. Betersburg, 24. Anguft. Die hiefige Duma befolog, jum Ambenten ber Schaffung ber Reichsbuma eine große Stiftung gugunften der Armen gu errichten und bem Baren in einer Abreffe den Dant für bie Bewahrung einer Bolfsvertretung, gleichzeitig aber auch fonber Mostaner Duma ben Bunfch auszusprechen, der Bar moge auch die Unantaftbarfeit ber Berfon, Die Redes, Berfammlungs und Bereinsfreiheit gewähren, bamit ber Geschmäßigfeit ber Wahl bie nötige Garantie geboten werde.

wh. Gijenach, 24. August. Der ruffifche Landrat und Areischef Baron v. Manbell, deffen Guter in Livland durch Bauern niedergebraunt find und ber aus Rugland gefloben ift, weil ihn das Anarchiftifche Komitee zum Tode verurieilt hatte, erich of sich infolge erneuter Drohungen in der Nähe eines Sanatoriums bei Eisenach, bas er feit Juni bewohnte.

Der ruffisch-japanische Krieg.

Die Friebensellnierhandlungen.

hd. Portsmouth, 28. Huguft. Die Ruffen erhielten Im Laufe bes gestrigen Abende neue Instruttionen aus Beiersburg, daß fie in feinem Bunfte nachgeben dürften. Dagegen laffen die Japaner wie nie guvor durchbliden, daß fie gu Rongeffionen bereit find. (2.A.)

hd. London, 28. Muguit. Laut einer hentigen Melbung aus Portsmouth ericeint die Fortbauer der Ronferenz bis in die nächste Woche sicher. Mittlenweile host man den Zaren fitr die Annahme des Rooseveltschen Ausgleiche Borichlages ju gewinnen, ber in faufweifer Itber-Taffung Cachalins für eine Cumme in Sobe der Ariegs Cofren an Japan befieht.

hd. Bortsmouth, 28, Muguft. Die Japaner erflärten En ber hentigen Morgenfigung, daß fie auf die Abergabe ber ruffifden Schiffe in ben neutralen Safen vergichteten, ebenfo auf die Befdrantung ber ruffifden Geemacht im äußersien Drient. Dagegen bleibt der Beschluß auf Abtretung Cachalins und Zahlung ber Kriegskoften-Ent-ichabigung bestehen. Die Aussichten bes Friedens haben fich in ben letten Stunden wefentlich gebeffert.

wb. Portsmouth, 28. August. (Reuter.) Es icheint, baß ber Kompromifporichlag bes Brafibenten Roojevelt offigiell ber Friedenstonferens bente nicht unterbreitet worden ift. Prafident Roofevelt hat fich aber die Zus

ftimmung Japans gesichert. In offiziellen Kreifen bieß es heute allgemein, das Kompromis sei der Konserenz als japanifder Borfdflag vorgelegt worben. Gaft alle Mitglieder ber ruffifchen Miffion find perfonlich für die Annahme bes Planes Roofevelt, da er einen ehrenhaften Beg gum Frieden enthält.

wb. Portsmonth, 28. Auguft. (Renter.) Die Unterfdrift der Brotofolle wurde nicht erledigt. Bier Artifel wurden unterzeichnet. Nummer fieben wurde vermutlich veridioben, und drei Puntte werden noch in Betracht gejogen. Zapan machte einen Borichlag, den Bitte als eine alte Bedingung in anderen Formen bezeichnete, und bat um Beit, um ichriftlich antworten gu tonnen. Japan bat in diefem Boridlage, ber bis Camstag ju enticheiden ift, eine Milkion Bjund Sterling verlangt, und ferner porgefchlogen, Rugland folle die Balfte von Sachalin für 1200 Millionen Mark gurudtaufen. Japan wird auch

Artifel sehn und elf aufgeben.
wh. London, 24. August. "Daily Telegraph" meldet aus Tofio von gestern: Die Aurje an der hiesigen Börse gingen sprungweise in die Höhe.

hd. Portsmouth, 24. August. Die Konfereng vertagte fich gestern nachmittag 31/2 Uhr auf nachsten Came-tagnachmittag 4 Uhr. Amtlich wird mitgeteilt, daß die Protofolle in ber gegenwärtigen Form unterzeichnet worden find. Nach anderen Mitteilungen aber find die Protofolle uur bezüglich vier ber 12 Punfte gezeichnet worden. Drei weitere burften ohne Erörterung in ber nadiften Sibung gezeichnet werden. Bezüglich aller anberen Bunfte haben die Japaner neue Borichlage gemacht, welche erft in Erwägung zu ziehen find. Darum erfolgte bie Bertagung ber Situng. Bahrend der Bertagung bleiben beide Miffionen durch Schriftwechfel und eventuell auch burch mindliche Aussprache im Bertehr.

lid. Portsmouth, 24. August. Als Witte gestern noch-mals gebeten wurde, fich fiber bas Resultat der Sitzung und die Ausfichten für den Frieden gu außern, erflärte er, wir haben nichts zu berichten. Bon japanifcher Seite wird bestätigt, daß das Protofoll nur über vier Buntte gezeichnet worden ift, weil die Japaner bezüglich jener vier anderen Buntte, über die urfprünglich feine Gint-gung erzielt worben war, neue Borichlage machten. Drei weitere Puntie harren noch der Zeichnung, und ein letzter ift übergangen worden. In diesem vermutet man die dinesiiche Ditbahn, weil man sich über sie wohl im Prin-zip einig war, aber glaubte, die Details erst nach der Einstellung der Feindseligfeiten erörtern gu fonnen.

hd. New Port, 24. August. Die "Staatszeitung" melbet, die ruffijdje Regierung habe bereits Kontrafte für den Transport von Truppen aus Oftaffen nach der Beimat mit einer Dampfergefellschaft abgeschloffen. Dies wird als fideres Angeichen betrachtet, daß Rugland ben Frieden erwartet und nur noch beffere Bedingungen gu erlangen fucht. Sier berricht die Anficht, die Bertagung der Berhandlungen bedeute die baldige Einigung.

hd. Petersburg, 28. Auguft. Falls bie Friedensverhandlungen scheitern sollien, werden sofort durch Einbernfung von Reservisten der Jahrgänge 1897 bis 1902 zwei neue Armeen gedisdet und nach dem Arigsschauplatentsendet. Admiral Birtlew legte dem Jaren ein Flotten-Resonstruftionsprojest vor.

hd. Riga, 24. August. 6000 Referviften aus ber Stodt und dem Areije Riga erhielten Befehl, fich am 29. Angujt gum Dienft gu ftellen.

hd. Tofio, 24. August. Den Japanern ift es ge-lungen, in Bort Arthur ben versenkten ruffischen Torpedojager "Silmi" wieder gu heben.

Dentiches Reich.

* Sofe und Berfonal-Radridien. In militarifden Rreifen Berlins erfährt man, daß der Kron pring im Laufe des Monats September zum Major besorbert und gleichzeitig zu einem der Boisdamer Garbesovalleria-Regimenter, vermutlich zu dem der Garde du Corps, versetzt werden wird. Wie es beißt, an dem der Garde du Corps, versett werden wird. Wie es beist, dürste dies dei Gelegenheit des groben regelmäßig am Mansdorfichluß ersolgenden Avancements, vielleicht aber auch ichon nach der Herbstparade ersolgen.

Prinz fierdina mit der Anfantin Waria Theresia, der Schweiter des Königs Alfons von Spanien, verlobt.

Der Oberpräsident, Wirklicher Gebeimernt Dr. Naffe in Coblenz ift in den erblichen Abelsstand verseht worden.

* Berlin, 23. August. Die dinefifche Regier u n g hat einer Einladung der deutschen Reichsregierung Folge gegeben und eine militärtiche Abordunna

gu den deutschen Manovern entfandt. Die Schiederichter beim Raifermanover, Der Raifer wird während der bevorstehenden Kaisermanover felbit Obericieberichter fein. An den Tagen, mo der Raifer felber den Befehl übernimmt, ift Generalfeld maridall Pring Abrecht von Preußen Oberschiederichter. Bu Schiedsrichtern find ferner ernannt: General der Kavallerie Goler von der Planit, Generalinspektenr der Ravallerie, General der Infanterie v. Perbandt, Generalinivetteur der Jugartillerie, General der Infanterie Freiherr von und zu Egloffftein, Gomberneur von Röln, Generalleutnant v. Boigt, Gouverneur von Maing, Generalleutnant Freiherr v. Sedendorf, Inspetteur ber Briegsschulen; Generalleutnant v. Beseler, beauftragt als Chef des Ingenieur-Bionierforps, die General-Teufnants, Oberquartiermeifter im Großen Generalftabe b, Hausmann, b. Scheffer, Generalleutnaut b. Mitlaff, Chef der Militar-Reitanftalt Generalmajor v. Trestow, Infpetteur der zweiten Ravallerie-Infpettion, General-Inspekteur der zweiten Rabdactie Ingeneration der 31. major v. Fastenberg-Bakisch, Kommandeur der 31. Ravallerie Brigade, Generalmajor v. Plettenberg. ipefteur der Jäger und Schüten, Generalnojor Deines, Abteilungschef im Großen Generalstabe, Generalnojor Sixt v. Arnim, Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements, Generalmajor v. Schend, Infpetteur der Infanterie-Schulen, und Generalmajor b. Platen, Rontmandeur der 16. Ravallerie Brigade.

* Stenerplane. Die im Reichsichatamt ausgearbeiteten Steuerplane unterliegen gurgeit der Beratung ber Bundesregierungen, und es läßt fich bis jest noch nicht voraussehen, auf welchen Borichlag der Bundesrat sich einigen wird. Bis Ende September wird jedenfalls die Entscheinung getroffen sein. Staatssetretar Stengel wird

fpateftens Mitte Ceptember aus dem Urlaub gurfic. ermartet.

Gine "recht gefalzene Tabatftenererhöhung" fon. nach der "Köln. Bolfezig.", den Kern der jogenannten "Finanzresorm" bilden, mit der der Reichstag in seiner nachsten Seffion sich zu beschäftigen haben wird. Dadurch wird eine neuliche Weldung voll bestätigt, daß Freiherr v. Stengel und die bundesstaatlichen Finanzminister fich neben dem Vier den Tabat als hauptsächlich geeignetes Besteuerungsobjett ausgesucht haben. Wie das rheinische Bentramsblatt weiter ichreibt, foll für die Reichsfinang. reform die Erbichaftssteuer nicht in Betracht fommen; auch an den Branntweinliebesgaben foll nicht gerüttelt Die Buftimmung der fonserbativen und der merden. nationalliberalen Partei jur neuen Labatsteuervorlage, welche auf einen Wehrertrag von 50 bis 60 Millionen Mart jährlich zugeschnitten wird, soll bereits gesichert

* Der Aniftand in Dentid-Ditafrifa hat fich bis in den Lindi-Diftritt ausgedehnt. — Die "Nordd, Allg. 3tg." ichreibt: Aber die Lage im Gebiet füdlich von Maneromango berichtet Gouverneur Graf Goben, daß dort Aingeichen von Unboimäßigfeiten hervorgetreten find, die ibm veranlagt haben, ben Begirtsamtmann Bober und ben Hanptmann Fond mit 95 Mann bort gu belaffen. ben Matumbibergen ift Major Johannes für feine Berfon nach Daresfalam gurudgetehrt und hat gemeldet, daß bie Ordnung aufrecht erhalten werben fonne, wenn eine Rompagnie bis auf wetteres dort bleibt. - Die Bilhelms. havener Manuschaften der Expedition nach Ditafrifa find gestern mit dem Frühange nach Riel in Marich gesend worden.

Rundichan im Reiche. Gur die Begrugungsfeftitchfeiten gu Chren der Offigiere und Mannichaften ber englijchen Flotte werden feitens der klaufmannschaft und juddtischen Behörden in Danzig rund 6000 M. ausgeworfen. In einer gestern vormittag abgehaltenen Konfereng ber Militars und Marinebehörden wurbe feitgelegt, daß, entfprechend bem internationalen Branch, bei Untunft ber englischen Flotte Die Strandbatterie bei Salut fenert und der Bertreter der Marine auf die Reede fabrt, um den englischen Schiffen bie Anterplate angue

Der deutsche Kolonialkrieg.

Berringerung ber Ernppen in Dentid-Gubweftafrifa. Selbst der konservative "Reichsbote", dessen Kolonial-begeisterung über allen Zweisel erhaben ist, spricht sich jest für eine Berringerung der Schuttruppe in Deutsch-Siidwejtafrika aus. Das Blatt weist darauf hin, bak Renner der Berhältniffe erflären, die endgültige Berubigung der Rolonie werde mindeftens noch 2 Jahre erfordern, und fährt dann fort: "Steben die Dinge fo, bann ift es aber nötig, daß, nachdem General v. Trotha feine neuefte Operation beendet hat, der Stand der in Sibwestafrifa operierenden Truppen bald start herabgemindert wird. Noch zwei Johre lang können wir 12 000 bis 14 000 Mann im Lande nicht halten, um so weniger, als auch die Bevölferung anderer Rolonien unruhig wird; wer weiß, ob wir nicht auch in Oftafrifa einen länger donternden Kolonialfrieg werden zu führen haben. Wir müssen also unsere Mittel schonen und von dem foftipieligen Berfuch abstehen, durch großes Denichenaufgebot idmell die Ruhe berguftellen. In dem genxaltigen Gebiete von Sudwestafrika genigen auch 12 000 bis 14 000 Mann nicht für das Eingreifen an allen Puntten, wie sich gezeigt hat; zur Verfolgung noch tampffähiger Herero- und Witboihaufen genigt eine viel fleinere Truppe. Dag einmal eine berhaltnismäßig große Truppenmacht aufgeboten wurde, wollen wir nicht tadeln; die Schwarzen werden daraus die Macht des Deutschen Reiches erkannt haben, und das wird noch jabrelang nachwirfen. Nun aber, fo meinen wir, ift es genug; wir follten uns min auf 6000-7000 Mann beschränken. Es wird das auch im Interesse der Eruppen felber von Ruben fein. Eben erft hat wieder ein Offigier einem fliddentiden Blatte geichrieben, baß in Swafopmund und Bindhoet fich die Ausruftungsstude sammeln, weil es zu schwer ist, die Bufuhr zur Front zu bringen. Die Leute laufen mit zerrissenen Stiefeln und Aleidungsftuden bermu. Die schlechte Be-schaffenheit der Bege, die Schwierigkeit der Verproviantierung bewirfen, daß ichlieflich einegroße Trubbe nicht viel mehr leiftet als eine von 6000 bis 7000 Mann. Der biel angefochtene Leutwein und feine Taftif erlebt noch eine nachträgliche Recitfertigung."

Ausland.

* Sierreich : Hugarn. Die Jidfer Beratungen ichloffen mit Enticheidungen von großer Bichtigfeit Raifer hat das ihm von Fejervarn unterbreitete Brogramm ber weiteren Tätigfeit ber ungarifchen Regierung auf politifdem, wirticaftlichem und Bermaltungs. gebiet genehmigt. Daber ift ein längeres Berbleiben bes Kabinetis Fejervarn im Amte als sicher anzunehmen.

* Franfreich. Mus Paris wird berichiet: Die Ergebuiffe ber Sarbinenfifderet in Donar .. nenes find fehr ichlecht, und die Gifder benten mit Schreden an das Glend, das fie por drei Jahren gu ertragen hatten. Go berichtet ber Korrespondent bee "Matin" aus bem Mittelpunft der Cardinenindugtrie pon der die Ruftenbevölferung dreier Departemente lebt. Mit jedem Jahre werden die bretonischen Fischereien weniger ertragreich. Die Lage wird baburch noch verschlimmert, daß die als Röder gebrauchten gefalzenen Gier des Kabeljaus in der Hand eines Trufts find, der von den Fischern 60 bis 70 M. für die Tonne verlangt: von den Fischern 60 die 70 de. nach täglich, wenn er Erfolg haben will. Zest bemisht man sich, einen Erfat für den Rogen zu finden. Der Köder hat nur den Iweck, die Sardinenschwärme an die Oberstäcke zu zieden, de fie Sarbinemanderine in Regen gefangen werben tonnen. Bis jeht hat fich eine hellbrennende Meetplen-Sampe als bester Erfan ermiefen; einige Fifder halten fie

en

di

13-

alt:

er

rt

War.

lit-

DIE

118 DID

me

13.

nd

134

tq=

na

2em

Min

6et

Alla.

fa.

al-

id

m-

nofis

hi-

nn

ine

10.

nh»

vir

m-

fa

on

en-

dbu

one

ody Ser

len

idit

юďп

00

ber

go

gs.

HE

ten

Be-

ant.

9 0

en

TON

rice.

bes

Era

nit

CLA

beg

bt.

ten

CTu

nen

gt;

Tats

ect,

da

fite

für fehr wirtjam. Die Wethode ist aber noch nicht gentigend erprobt worden, da die Besiger der Sardinenfchiffe fich bieje tenve Ausgabe nicht leiften tonnen. Die Berfuche, den Truft zu überwinden, find bis jeht völlig miglingen, und es liegt daber die Gefahr por, daß bie Sardineninduftrie, die bis jest viele Taufende von Gamilien ernährt hat, völlig dem Untergang geweiht ift.

Abend-Ausgave, 1. Slatt.

* England. Die Reihe ber Gfandale im heer ift wieder um einen reicher geworden. An den Wefchützen, mit dem das Inland und die Kolonien versehen find, ist fesigestellt worden, daß die Borrichtungen gur Geschoßzuführung so mangelhaft konstruiert sind, daß die Geschütze für wirkliche Aktion völlig unbrauchbar waren. 200 der Geschiltze sind bereits in das Arsenal von Woolwich zurückgebracht worden. Die vorzunehmende Anderung wird eine enorme Suntine verschlingen. Rach einer Meldung der "Times" verlantet, daß die

englisch-japanische Allianz erneuert worden ist.

* Rugland. Der Schaft von Berften trifft am 1. September in Betersburg ein und begibt fich fofort gum Baren nach Beierhof. Bon bort reift er fiber Diosfan nach bem Rantajus.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Mugnit.

Protefiverfammlung gegen bie Bleifchvertenerung. Bie andenwärts, jo bat die jogialdemotratifche Partet auch hier eine Berfammlung veranstaltet, um öffentlich gegen die Fleifdwertenerung und die behördlichen Dagnahmen, welche dieje mieverschuldet, gu protestieren. Die Berfammlung war auf gestern abend in ben "Stonfordiajaal", Sirftitrafe I, einberufen und von Manuern und Grauen febr gut befucht; ber Caar war gedrangt voll. And ein Boweis baffir, wie empfindlich gerade die Arbeiterfreise von der Gleischvertenenung getroffen werden und wie tief die Bewegung darüber geht. Das einlettende Referat batte der Arbeiterfefretar Berr 29. Ditt. mann aus Frantfurt a. M. ibernommen, ber fich blefer Aufgabe im allgemeinen mit bemerfendwerfer Rube und Sadlidifeit entledigte. Geit einer Reibe von Bochen idon, jo führte er u. a. aus, tamen aus allen Tetlen bes Reiches Rlagen über Steigerungen der Fleifchpreife, Steigerungen, welche die von 1902 noch ifbertrafen, obwohl auch diese schon außerordentliche gewesen wären: Er geht dann auf die Erhöhungen im einzelnen ein, die ia manniglich befannt find, und erörtert dann die Ur fach en berfelben. Wenn die agrarifden Biebgiichter in Dfielbien behampteten, es feien lediglich die Denger und Sandler, welche aus Profiffucht die Preife freigerten, fo entspreche dies burchaus nicht ben Tatfachen. Die Staiffrif beweife, bag es in ber letten Beit an dem notigen Schlachtvieh auf ben Dartten gefehlt habe. In ber eriten Augustwoche habe der Berliner Martt affein 800 Schweine weniger gehabt als in bem gleichen Jeltraum bes Borjahres, und da auch bas Gewicht ber Tiere geringer goweien, jo betrage ber Ausjall an Schweine-fleifch in biejer einen Boche auf bem Berliner Martt 3000 Jentner. Da fei eine Steigerung des Fleischpreises fefbstverftandlich. Die Preissteigerung ber Megger fei aber eine Folge der Steigerung der Breife auf den Bichmartten und diefe wieber eine Golge bes Dangele an Schlachtwieh, der wieder auf die ungunftige Butter- und Rarioffelernte bes vorigen Jahres gurfidgefichrt werben muffe. Dazu fomme noch, daß dem verminderten Angebot eine vermehrte Radffrage gegenfiberfiche, da die Enwerbeverhaltniffe der Arbeiter in ben erften Monaten diefes Jahres gunftigere feien als im Borjahre und beshalb bie Radfrage nach Flefichnahrung fich gesteigert habe. In England und Franfreich fei der Pleischtonfum immer noch bedeutend bober als bei uns, obwohl auch hier die Intensität der Arbeit enorm geftiegen mare. Bon der Biffeitichaft aber werde gefordert, baß mit ber gesteigerten Intensität ber Arbeit ber gefreigerte Fleifdfonfum Sand in Sand gebe. Das Minbeitmaß betrage 150 Gramm täglich, um bies aber gu erreichen, nitife ber beutige Durchichnittstonfum verdoppeit und verdreifacht werden. Taufende von Proletariern fürben beute noch an dironischem Sunger, an langiamer Aufgehrung ihrer Arafie. Freifich, wenn wir Glefichpreife batten wie in England, wo der Arbeiter, weil man bort feine Bolle und indireften Steuern habe, ein Pfund auftralisches Sandmelfleifch für 20 Bi, und ein Blund argentinisches Rindfleisch für 50 Bf. bekomme, bann murbe auch bei uns der Gleischtonjum ein größerer fein. Un der gegemwätigen Tenerung fei auch die Grengiperre ichnib, die eine fanitäre Magregel barver from als ein Mittel, die Biebeinfuhr gu verhindern, um den Marariern die Möglickfeit zu geben, die Wieh- und Wiefidwreife nach Belieben an fteigern. Die beutiche Landiwirtichaft fei gar nicht imfrande, ben gangen Gleifchfonfum zu produzieren, gegenwärtig mitfie 1/4 des Bedaris aus dem Austande eingeführt werden. Benn aber die Grengen gesperrt wurden, dann niffe felbitverftanblich eine Fleischienerung eintreten. Der Abschling ber Grengen fei fait bermeifd gu nennen. Und boch hatten feit ber Ginführung ber Sperre in Dentichland die Seuchen gugenommen, und wenn dabei die Binnenbegirfe frarfer beiroffen murden als die Grengbegirfe, Die fast frei seien, so spreche dies auch gegen die Wrend-Daß diefe gewiffenlofen Algrarier, die ihre eige nen Bieffitande verfeuchen lieben, die Grengfverre aus fanitaren Gründen eingeführt, glaube niemand. Gie fei eben nur ein Mittel, um den Brofit der Margrier au fteigern. Mit biefer Sperre verhalte es fich ebenfo wie mit ben Bollen und bem Gleifchbeichaugefen welch fenteres die Fleischeinfuhr fast gang unmöglich made. Gier werbe nicht nur Fleifd. und Brotwucher, fonbern Lebensmittefwucher überhaupt getrieben; alle Bebensmittel murben burch die Boll- und Abfoerrungs. politit verfeuert und bamit die Lebenshaltung des Bol-Tes verichlechiert. Die Birfungen der agrarifden Sungerpolitif murben fich erft recht fühlbar machen, wenn bie menen Sandelsvertrage in Kraft getreten feien. Dann werbe in Dentichland ber Sungerinphus anftreten, wie er fich jest ichon in Form ber Genichtarre bemertbar

made, die doch nur eine Folge ber Unterernährung, der ftändigen Uberarbeitung, ber falechten Bohn- und Bebensverhaltniffe überhaupt fei. Jest werde für eine Anh und einen Stier 9 M., vom 1. April 1908 ab 64 M. Boll, für einen Odfen fratt 25 M. 50 Bf. 108 M. erhoben. (Buje: Unverschaut! Bfui!) Dann werbe es bagu fommen, daß die Arbeiter auf ben Gleifdigenuß überhaupt vergichten mitgien. Unterernährung, Rrantheit und Glend wirden in erichredendem Dage um fich greifen. Und dabei ftelle fich die Regierung tanb und ftrimm. Der Louthwirtschaftsneinister v. Pobbielsti jei ein grober Schweineguchter, und dies erflare manches. Regierung fese fich mit der Grenssperre felbit in Biderfpruch, indem fie für einige Orte Oberichteffens ruffifche Schweine gulaffe. Die dort gemachten Erfahrungen fprachen gerade gegen die Sperre, benn es fet nur felten ein franfes Stud unter ben eingefichrten Schweinen. Die gangen Minister batten aber nicht die ernftliche Abficht, ju beffen, dafür feien fie viel gut fehr agrarifch augehaucht. Gine Sperre auf die Junfertafte fei nötiger als die Biebiperre. Es brauche feiner General, noch Grobidhveinezüchter, noch Laufefanalminifier gu fein, um an begreffen, bag es Borfichismagregeln gebe, welche die Ginfuhr ohne Gefahrbung bes beimifden Biebftandes ermöglichten. Schlieglich beionte Rebner, ber fiber eine Sinnde fprach, die Mufhebung ber Grengfperre und des Berbote ber Ginfuhr von Fleifch. waren sei das mindene, was gegentvärtig gefordert werden miffe. Das Referat wurde gur Distuffion geitellt. Doch meldefe fich memand jum Bort. Eine von herrn herrmann vorgeschlagene Refolution fand

einstimmige Annahme. Sie laufet: "Die heutige im Saalban "Konfordia" tagende Protestversammlung erhlidt in der Fleischnot eine Musjangung von Mart und Rnochen der unterften Bolfeichichien gugunften einer Sand voll Leuten von agrarijdem Stamm. Die Berfammlung protestiert auf das entidiebenfte bagegen, daß die Junterfafte burd ein rantmirrbiges Switem ben Armften der Armen die notwendigften Rahrungsmittel vorenthalt. Im fernteren verurieilt die Berfammlung bie Diplomatie unb Staatsbunft eines verantwortlichen Winffters, ber ein foldes Suftem durch Richteingreis fen gutheißt. Die Berfammlung verpflichtet fich, burd Musban ber politifden und wirficitliden Organifation bafitr ju forgen, bag bie Dacht der herridenden Rlaffe gebrochen und die Arbeiter gu ihrem Rechte fommen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Schritte gu unternehmen, in irgend einer Art Erfat in Nahrungsmitteln gu ichaffen, wobei nur die Betriebstoften gu berechnen find."

Domit ichlog die Berfanimlung gegen 11 Uhr. o.

- Beitbewerb. Bur Erlangung von Ideen für bie Umgestaltung unserer ftabtifden Rur-antagen ift ein Beitbewerb eröffnet worden. Die Unterlagen find gegen Ginfendung von 3 M. beim Stadtbanamt, Friedrichstraße 15, Jimmer 25, ju beziehen. Diefer Betrag wird bei Ablieferung ber Entwürfe guruderstattet. Die Entwürfe find bis jum 6. Dezember d. J., abends 6 Uhr, im Botenamt des Rathauses abguflesern, bezw. bis zu dieser Zeit bei einer Vostanftalt bes Deutschen Reiches porto- und bestellgetöfrei aufzugeben. An Preisen werden ausgesetzt: ein erster Preis 1200 M., ein zweiter Preis 1000 M., ein dritter Preis 750 M. Außendem wird ber Antauf weiterer Entwürfe gu je 300 M. vorbehalten. Die Stadt behalt fich ferner vor, auf Grund einstimmiger Beidelitffe ber Preisrichter Die gur Berfigang fiebende Summe in anderer als ber angegebenen Weise, jedoch so zu verteilen, daß der Gesamt-betrag von 2950 M. unter allen Umitänden verausgabt Das Preisrichteramt haben fibernommen: 1. ber Dberbürgermeifter in Biesbaden und beffen gefenlider Stellvertreier. 2. Garienbaudireftor Siebert in Frant-furt a. M. 3. Garienbaudireftor Schroeder in Mainz. 4. Gartenbaudireftor Ente in Göln. 5. Gartenbaudireftor Ries in Rarfornhe. 6. Beigeordneter Rorner in Biesbaden. 7. Stadtbaurat Frobenius in Biesbaden, 8, Kur-direftor von Ebmener in Biesbaden.

Sonderziige gur Raiferparade. Am Tage ber Raiferparade, am 8. September, geben die ersten Sonderzüge von Frankfurt und Hamburg gleich nach 5 Uhr früh, nach Bonames geht der erfte Sonderzug 5½ Uhr, dann bis eine 7% früh durchschuttlich alle 10 Minuten ein Bug. Der Berfehr nach Bonames wird vorausfichtlich viel frarfer, als der nach Homburg fein, weil das Paradefeld weit näher nach Bonames zu liegt. Bon Bonames beginnt die Rüdbeförderung der Zuschauer gleich nach 12 Uhr mittags, von Homburg etwa um 4 Uhr nach-

Die madere Tat eines Minstetiers bes angenbildlich hier im Quartier legenden Infanterie-Regiments "Raffer Bilbeim" (2. Großt, heff.) Nr. 116 fand biefer Tage die wohlverdiente Anerkennung und Belohnung. Im 4. Jufi d. J. verfudfte der Unteroffigier Dielle ber 4. Kompagnie Biefes Regiments beim Baben gufammen mit bem Mustetier Ereffer bie Lahn bei Gieken gu burdfichwinemen. Als bas Baar bas jenfeitige Ufer fant erreicht hatte, verließen den Minstetter Treffer die Strafte; er flammerte fich an den Unteroffizier, der, als ausgezeichneter Ednotummer befannt, den Treffer jofort in Giderbeit gu bringen verfuchte. Dierbei aber murbe der Unteroffigier aus unaufgetfärter Urfache plottlich von einem Krampf befallen, der ihm anscheinend die Moglidifeit ieber weiteren Tätigfelt Benahm. Go fanten beibe Der in ber Schwimmanftalt noch mit Ausgieben beidiaftigte Mustetier Miefd ber 4. Nompagnie trat gufällig and Ufer, als noch gerabe eine Sand des Unterfintenden aus dem Baffer hervorragie, überblidte jofort das Kritifche ber Situation und fürzte fich ohne Befinnen, obwohl er felbit noch in ber Musbilbung gum Schwimmen begriffen war, ins Baffer, um feinen in hochfter Befahr idavebenden Rameraden gu reiten. Mit Aufbiefung aller Energie gelang es ihm, den Musketier Treffer gludlich an bas ingwischen berangeholte Rettungsboot au bringen, und erfuhr erft bann von bem Geretteten, baf auch ber Unteroffizier Dieffe untergefumben fei. Eron großer Ericopiung beteiligte fich Mieich mit regitem Glier an den fojortigen Berfuchen, den Untergefuntenen aufgu-

finden; leider. umfonft. Der Unteroffigier blieb veridmunden und mußte jo ben Berind, ben Kameraden vom Tode des Ertrinfens gu reiten, mit bem eigenen Leben begablen. Der Mudfetier Miejd wurde am Montag nad bem Einruden des Regimente por das in Barade aufgestellte 1. Bataillon vorgerufen. Mit warmen Borten des Danfes und der Anerfennung fiellte der herr Regimentofonemandeur, Oberft v. Binbenau, die mutige Eat des Mindfetiers deffen Rameraden por und fieß daburch dem Opfermute, der Energie und der braven fameradiciaftlichen Gefinnung des Mustetiers Miefch die verdiente Burdigung guteil nerden. Als iconfie Belohunng und als Zeichen bulbvoller Anerkennung ber waderen Tat auch von seiten des Landesberrn überreichte der herr Regimentofommandeur dem Musterier Miefch die ihm von Seiner Königl. Hobeit dem Großbergog von Beffen verliebene Rettungemedaille, Unter dem Sintveife, baß auch diefes Beifpiel wieder geige, wie Geine Ronigl. Hoheit in hufdvollster Beije eine edle Lat zu belohnen wiffe, brachte ber herr Regimentstommanbeur 3um Schluß ein Soch auf den Großbergog aus.

— fiber Windthorst und ben Orden vom heiligen Grabe schreibt man ber "Frants. 3ig.": "Die Erlaubnis jum Anlegen dieses Ordens wurde Windthorst befanntlich aus dem Grunde verweigert, weil diefer "fäuflich" zu haben fet. Das frimmt. Wer dem Patriarden von Jernfalem mindeftens 3000 Frank zur Berwendung für firchliche ober wohltätige Zwede fibergab, tonnte auf Berlangen Ritter biefes Orbens werben. Dies hat Windthorft nicht nur nicht getan (dazu hätte er wohl auch faum das Geld gehabt), sondern ihm war sogar die Ber-seihung bis zum Tage der Abergabe des Ordens unbefannt. Bindthorft fam jedes Jahr nach Bad Ems zur Aur und wohnte im dortigen Pfarrdause bei dem damaligen Kaplan König frein, der während des Aufenthaltes gleichzeitig als Privatseretär funktionierte. Königstein beabsichtigte im Jahre 1882 eine Reise nach Palästina zu unternehmen und erbat sich von dem feit-dem verstorbenen Abgeordneten Dr. Lieber Rat, was er Windthorft wohl mitbringen fonnte. Lieber fragie sub rosa bei Windthorst an, und dieser würnsche fich einige Steine aus dem Bache Ridron. Lieber sitgte aber A. gegenüber hinzu, daß Windthorst wohl den Orden vom heiligen Grabe verdient hätte, und A. folle versuchen, ihm diesen zu verschaffen, selbstverständlich obne jedes Entgelt. In Jerusalem angetommen, erbat sich R. ge-weinsam mit einigen Amtsgenoffen, darunter war der Geistliche bes Ems benachbarren Nassau, eine Andienz beim Patriarchen. A. brachte seine Bünsche vor und der Patriarch antwortete wiederholt: "Libentissime! Liben-tissime!" Kaplan K. hatte den Orden erwirft, sein Amisbruder and Naffan mußte es durchzuseten, daß er und nicht L. mit der Aberreichung betraut wurde. Er arran-gierte in seinem Amtssice Rasian einen kleinen "five o'clock tea" und lud außer Windthorst noch eine Anjahl Emfer Aurgafte bagu ein. Bei biefer Gelegenbeit wurde Bindthorft der Orben fibergeben. Raplan R. hatte felbit den damals ichen halbblinden Bindthorft nach Naffan zu ber Feierlichkeit gebracht.

Der Berein benifcher Garientunfiler begann gestern vormittag, wie uns aus Darm ftadt berichtet feine geschäftlichen Beratungen. Den Borfit führte Broderfen aus Berlin. Nach dem Jahresbericht beirngen die Einnahmen 11 779.30 M., die Ausgaben 9598.15 M., jo daß fich ein Aberichuß von 2186.15 M. ergab. Die Bahl der Mitglieder beträgt 782. Die Gruppen Sübwestdeutschland und Brandenburg haben sich nen gebildet. Die Bersammlung beschloß auf Antrag des ftadtifchen Gartendireftors Beide aus Frankfurt a. M., die Eintragung des Bereins im Bereinsregister ju Berlin gu löschen und den gegenwärtigen Borftand und hauptansichnft abgulebnen. Der Borfitende Broderfen legte bierauf fein Amt nieder. Die Berfammlung mablte ben Bartendirettor Tripp aus Hannover zum interimtseischen Borfipenden. Diefer lehnte jedoch ab, da er im letten Jahre in Diffeldorf ordnungsmäßig gum Borfibenden gewählt worden fei. Er schling vor, Herrn Beide aus Frantfurt gu mabten. Diefer nahm die Babl an, legte aber die Geschäftsteitung ebenfalls nieder, nachdem die Berjammlung beschloffen hatte, sofort eine Neuwahl des Boritandes vorzunchmen. Tripp and Hannover wurde aum erften Borfibenben gewählt und Beide als Beifiber. Am November foll eine außerordentliche Sauptversammfung in Raffel über Statutenanderungen ufm, beraten. Die nächfrighrige Generalversammlung findet in Rürnberg featt.

Gine Boltsatabemie in Ruffelsheim. Hus ben Mitteln ber vom Abein-Mainifden Berband für Bollsvorleiungen ju Frantfurt a. M. für Bolfsbildungszwede gesammelten Schillerspende wird Ende September dieses Jahres in Huffelsbeim eine Boltsatademie ins Leben gerufen werden. Mit diefem Ramen wird eine Rufammenkunft von Freunden echten Geifteslebens aus allen Stänben begeichnet, die 14 Tage im Bfarrhaus gu Ruffelsheim gemeinsam leben werden, um ihre Anfichten, Renntniffe und Erfahrungen auszutaufden. Gefchichtsforscher, Bfarrer, Lebrer, Landwirte, Geschäftsleute und Arbeiter sollen fic an der Zusammenkunft beteiligen. Die Bormittage werden mit verschiedenen Bortragen ausgefüllt, und an den Radmittagen werden Ausflüge in die Umgegend unternommen, um Bodengestaltung, Pflanzemondis, Dentmäler ufw. tennen zu lernen. Abendunterhaltungen mit Mufit bilden den Bejdeluft bes Tages. Die Beranftaltung foll fpater an anderen Orten wiederholi werden. fiber bas Bootsungliid bei Riederwalluf wird uns

noch gemelbet, daß die Berungliidten die Fahrt in angeheitertem Buftande angetreten batten, weshalb ihnen geraten worden war, jur Beimfahrt die Bahn gu benuten; auch hatte fich ein Schiffer erboten, bas Boot gegen ein Trintgelb nach Schierftein guruckzubringen, was jedoch mit dem Bemerken abgelehnt wurde, daß man fich biefes Trintgelb felbft verdienen fonne. Wenige Minuten später war bas Ungliid gescheben, und zwar fenterie bas Boot obne außere Einwirfung burch Dampferwellen, viefmehr infolge einseitiger Belaftung burch die Infassen. Das benutte Boot war ein Rielber Frantfurter Banart und von der Auffichtsbehörde bei der diesjährigen Revifion für drei Berfonen geeicht und jum Befahren bes Stromes tanglich befunden worden. Es bot zwar feine abfolute Siderheit, eine Gefahr mar jeboch bei ordnungsmäßigem Gebranch ausgeschloffen

Bom Kriegsgericht ber 21. Division. Der im erften Jahre dienende Deusketier Seidel von ber 6. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 87 hat am 28. Juli d. J. seinen Truppenteil verlassen, um sich nach Lugemburg zu begeben. Er geriet aber nach Frankreich und siel bort Werbern für die Fremdenlegion in die Sände. Bei der Unberfuchung murde er aber gum Dienft in Afrifa für untauglich befunden, und er fehrte deshalb in die Reichslande gurud, mo er fich in Diebenhofen freiwillig ftellte. Das Gericht vernrieilte ibn nur megen unerlaubter Entfernung zu 7 Wochen Gefängnis. - Der Kanonier Eugen Dobbeln von ber 6. Batterie des Feldartillerte-Regtments Nr. 68 hat einem Rameraden eine filberne Tafdenuhr aus dem Spind gestohlen. Er erhalt 8 Wochen

firengen Arreit. Galiche Rollettanten. Befanntlich ift gegenwärtig wieder das Kollefrieren für Rirden, Baifenbaufer, Bettungsanstalten und andere wohltätige Zwede fehr im Schwunge. Die Leute in Stadt und Band werben von mabren und falfden Rolleffanten iberlaufen, fie feben fich deshalb die Legitimationspapiere gar nicht oder nur febr oberflächlich an, verabfolgen eine geringe Gabe, nur um die Rolleffanten los zu werben, ober weifen ihnen bie Eiroe. Auf dieje gunfeigen Rebenumftanbe rechneten zwei Buriden, die Badergefellen Philipp 3. und Julius St., beibe aus Wiesbaben, die zu der überall angutreffenden Bunft berer geboren, die gern gut effen und trinfen, aber nicht gern arbeiten wollen - und beschalb etablierten fie fich als Kollefteure. Als Operationsfeld hatten fie gang Mittelbeutichland anserfeben, insbefonbere Deffen, Sannover, Raffan, Rheinland und Rach-bargebiete. Giner ber Aumpane verschaffte fich ben Stempel bes Bürgermeifters in Ihringshaufen, fertigte fich einen Erlaubnisidein gum Saufieren und Rolleffteven an, fälfdie barauf ben Ramen bes Bürgermeifters Sobmann und fette ben Stempel babet, fo daß ber gewiegtefte Polizeibeamte glanben mußte, es fei alles in Orbnung. Run malaten die betben Burichen - Bader ihres Beidens und gulent in Biesbaben mobnhaft los und machten die Dörfer des obigen Begirts unficher. Wo man ihrer Rollette für einen angeblichen Baffenhausbau in Ihringshaufen nichts beiftenern wollte, ba verfaufte man Chriftusbilber, Beiligenbilber, Eraftatden um. unter ber faliden Borfpiegelung, bag Die Salfte bes Ertrages obigem Baijenhausban gufallen würde. Auf diese Beise machen die schwindeshaften Kollestanten wohl gute Geschäfte, denn "fie hatten zwei Eifen im Fener". Wieviel die Schwindler im Laufe des Griffjahrs und Commers in dem ausgedehnten Begirfe geräubert haben, mirb mohl niemals feitgestellt merben, boch geben fie 500 M. felbit gu. Mit diefem Rollettengelbe fiffrien fie ein ungebunbenes Touriftenleben und entfagten feinem Genuffe der Großstadt und des flachen Bandes. Endlich murben fie in Raffel, wo man dem Schwindel icon lange auf der Spur war, emvifcht und als Betrüger por die Straffammer geftellt. Das Gericht nahm fortgefestes Sandeln an und verurteilte einen jeben gu einer Gefamtftrafe von acht Donaten Gefang. nis und breijahrigem Chrverluft.

- Gin frecher Diebstahl murde geftern nachmittag in einem Zigarrenladen im Saufe Wiesbabenerstraße 107 in Biebrich ausgeführt. Nachmittigs zwischen 4 und 5 Uhr ftand ploglich ber in der Ritche beschäftigten Frau ein junger Menich gegenüber und fragte, ob nicht ein Bogis frei fei. Da ihm eine verneinende Anfwort murde, ging er unter einigen Bemerfungen burch ben Laben gurud auf die Straße. Alls abends der Juhaber ne Babentaffe leerte, gewahrte er zu feinem Schrecken, daß ein geftridtes Beutelden mit ben gurfidgelegten Geichaftsgelbern in Babe von 126 M. 50 Bf. fehlte. Der Berdacht richtet fich nun gegen ben Mann, welcher am Radimittag um Bohnung nachfragte. Derfelbe hat anficeinend die Gelegenheit, wo ber Laden leer war, be-nunt, im die Kaffe zu plundern. Er ift 22 bis 24 Jahre alt, fpricht bas Dentiche mit etwas ausländischem Afgent, hat fcmales, blaffes Geficht ohne Schnurrbart, trug bunkelgrauen Sucrod und Umlegelragen.

o. Zwifden ben Buffern. Im neuen Giterbahnhof geriet geftern ber Rangierer Philipp Schafer zwifden Me Puffer zweier Bagen und erlitt badurch eine Duetichung am Unterleibe. Die Canitatswache verbrachte ben Berungliidten in das St. Fofephs Sofpital.

o. Gin Unfall, der recht ichlimme Folgen batte nach fich ziehen können, aber noch verhältnismäßig glimpflich ablief, excignete sich gestern nachmittag in der Bodenfredt-ftraße. Der finhrmann Karl Ent fuhr mit einem gefüllten städtischen Sprengwagen, beisen Faß von 2000 Liter Inhalt gefüllt war, die Bodenstediftraße abwärts, mobei infolge des starfen Gefälles der Wagen ins Rollen fam, was um jo gefährlicher war, als die Bremse verfagte und die Pferde die Laft nicht mehr aufzuhalten verlag, daß das Gefährt, wie es ichon einmal paffierte, die ganze Straße hinab in die Parkitraße hinein fausen und dadurch viel Unbeil entsiehen, namentlich die beiden Pferde zugrunde geben fonnten. Er hatte glücklicher-weise noch so viel Geistesgegenwart, die Pferde nach rechts auf das Aderland zu dirigieren; er sprang dann ab, gerade noch gur rechten Beit, denn im nächften Moment ichlug der ichwere Bagen um. Gang unverlett fam er aber boch nicht davon, er trug vielmehr baburch, baß er von einem Rad gestreift wurde, eine erhebliche Orneifchung bes rechten Beines bavon, die feine Aufnahme in das ftabtifche Kranfenhaus notwendig machte. Die Sanitatsmache beforberte ben Berungludten babin. Die Pfende blieben gang unversehrt.

Sjerde blieben ganz unversehrt.

— Eurkans, Kein besonderer Toilettenzwang besteht zum Besuch des Som mer i est sint großem Balle, welches die Kumerwoltung biesen Samstag verankaltet. Dierauf machen wir noch ganz besonders aufmerssam, ebenso auf die günftigen oberblichen Bosuverbindungen mit den Rachbarftäden, die vorzugfähltlich auch diesmal wieder ein nambastes Kontingent der Westucker stellen werden. — Morgen Freitag lindet im Monnsewent Solisse unr ben die kontiel von Andere ihr Bonnel von K. Alugkardt, Der W. Schlikbach wird das Kongert sinr Bioloncel von A. Alugkardt, Der Ver. Tannelberg die Bontosie brütante für Flöte aus "Carmen" von Kr. Borne, Derr M. Jeichte Bravour-Bariationen über "An Alexis" sinr Tolophon von L. Schifting und Derr A. Schwiegt die Eerenade mit obligater Trompete von Ch. Gonnod zum Bortrage brüngen.

irage bringen.
— Biesbadener Lehrerverein. Wie üblich, bat auch diesmal die August Berfammlung des Wiesbadener Lehrervereins den Eharafter eines gemüttigen humitienabends. Dieselbe findet

fiatt Samstag, den 28. d. M., von abends 81/2 Uhr ab, det Gerrn Galweit Kitter, "Unter den Eichen". Für abwechselungsreiche Unterhaltung ist gesorgt. Freunde und Gönner des Bereins sind willfommen.

o. Beichlagnahmt wurde die Beilage ju Ar. 38 der periodischen Drudidrift "Die Zeit am Montag" vom 14. Anguft wegen der darin abgebructen Erzählungen "Die Tobfünde" und "Das rote Tröpfichen" auf Grund des § 184, 1 des Strafgesesduckes, welcher von der Berbreitung unglichtiger Schriften Sandelt.

— Bestigwechsel. Derr Gajiwirt Martin & rieger, Aar-itraße, taufte das Saus Albrechtstraße "Bur Stadt Weilburg" von Berrn Goftwirt II brig. Abergang 1. Oftober 1905.

— Aleine Actigen. Die Bakanzenlike für Militär-anwärter Ar. 34 liegt in unserer Expedition unentgeltlich zur Einsicht offen. — Zwecks dexhellung einer Gaskeltung wird die Fauldruckehr polizeilich gespert. — Sonntag, den II. Auguk, nachmittags 4 libr, wird im Saale "Bur Germania", Platter-üraße 128, wieder eine humoristische Unterhaltung mit Tang (Mitwirfende: Paul Stahl und Ha. Tehmann) stat-sinden.

w. Cronberg, 28. August. Der Kaifer ift mit Gefolge heute abend jum Besuch des Pringenpaares Friedrich Karl von Deffen und des Aronpringenpaares von Griedrichschof eingetroffen. Jum Empfange waren auf dem Balindole anwelend: die beiden Schweitern und Schwäger des Kallers. der Landmi des Obertaunuskreifes, v. Marx, und der Bürgermeister Pietsch. Daselbst nahm der Kaiser auch die Meldung des
neiten Kezierungspräsidenten von Wiesbaden, Dr. v. Weister,
emtgegen, Nach berglicher Begrüßung erfolgte mittels Automobils die Fahrt nach Schloß Friedricksbos. Die Rückeise des
Kaisers nach Wilbelmshöbe ist auf Freitag, nachmittags 3 Uhr,
erkerssisch

Danan a. M., 28. Angust. Durch Gerichtsbeschluß murde ausgesprocen, bas bem Goldfeitensabrikanten Ed har bit von bier wegen unschilde erlittener Untersuchungsbast in ber Goldbiebtablisangelegenheit eine Gutifcabiebtaung ju ge-

* Mains, 24. August. Abeinpegel: 1 m 47 cm gegen 1 m 54 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtesnal.

* München, 23. Angust. Der Leutnant im 1. schweren Reiter-Regiment Graf Edgar Bolfsleel, Sobn des töniglich baverlichen Oberställmeisters, wurde beute vom Ariegsaerichen Oberställmeisters, wurde beute vom Ariegsaericht der 1. Division au 45 Tagen Zestungsbaft verurteilt. Bolfsleel war ohne dienstliche Bewilligung in England eine Shemit der Eckanipieserin Tombat eingegangen. Die Berhandlung fand unter Unsichluß ber Difentlidfeit fatt.

Aleine Chronik.

Berungliidte Arbeiter. Auf der Zeche Konfolidation Schacht I/VI (Gelfenkirchen) wurden Dienstagabend zwei Bergleute durch Abstilitzen des Bergmittels ver-ichnitzet. Sie waren sosont tot. Die Aufräumungsarbeiten nahmen mehrere Stunden in Anfpruch. - Auf Sitte Phonix (Rubrort) ift gestern ein Arbeiter bes Sochofenbetriebes beim Berbichten einer Bettung burch giftige Gafe betäubt worden und an deren Folgen gestorben.

Bergiftung. Rad dem Benug gefochten Gifches und anderen Gleisches, ben Reiten einer Hochzeitstafel, er-franklen in Bojen fünf Familien und mehrere andere Perfonen an Bergiftungserscheinungen. Sie wurden in Kranfenhäufern untergebracht.

In bem eingestürzten Mitenbefener Innnel brach in ber vorvergangenen Nacht Feuer aus. Birta drei Waggon Banholy ftanden in Flammen. Der Tunnel gleicht einem Krater.

Schlechte Behandlung? Es wird in New Yorf be-taunt, daß auf dem Dampfer "Dentschland" ber Samburg-Amerika-Linie während der Fahrt der Watroje Jansen Selbstmord begangen bat, angeblich aus Bergweiflung fiber die ihm guieil gewordene schlechte Behandlung. Es heißt, daß am Samstag von der "Dentschland" aus bemfelben Grunde eine Anzahl Matrofen besertiert seien.

Totichlag. Der in Dienften bes Grafen Dorf pon Bartenburg auf Klein-DIS ftehende Förfter Junat murbe im Balbe von bem Bilfsiager Bintler, bem Junaf dienitliche Borhaltungen gemacht batte, burch zwei Schüffe getotet. Der Morber verfuchte fich barauf felbit gu er-

ichießen, verwundete fich aber nur ichmer. Im Städten Reppen (Mart Brandenburg) icheint man sehr abergläubisch au sein. Wie ber "Fr. D. Br." berichtet wird, hat nämlich die dortige Stadtvertretung beschlossen, daß bei der Neunumerierung von Straßen die gabl 13 stets durch die Rummer 12 a ersest werde!

Ein fraftiger Architektenschert giert bas neue Amis-gerichtsgebande in Delmenhorft. Aber ber Tur ift auf ber einen Seite ein Fuchs-, auf ber andern ein Schafstopf eingemeißelt.

Gelehrten-Glud. Gin Brofeffor ber Boologie balt feine Abichiedsvorleftung und gibt feinen Sorern eine Beididte feiner miffenicaftliden Beftrebungen, die hauptm Leben der Afeintiere ger Effrase idlieft er mit den Worten: "Ziehe ich die Summe meines Lebens, fo fann ich mit Begeisterung fagen: Der Traum meiner Jugend waren die Eingeweidemurmer, und ber Abend meines Lebens wurde verschönt burch die

Swift fehrte auf einer Reife in einem Birtshaufe bas gum Beichen brei Kreuge im Schilbe fifbrie. Er forderte ein Frühftlid; ba er aber ein Fufreifender war und die Birtin ifin für teinen Baft von Bebeutung hielt, fo überhörte fie feine Bestellung und bediente ihre anderen Bafec. Smift feste dann unbefriebigt feine Reife fort und widmete bem Birtshaufe folgende Beilen:

"Drei Krenge find bas Edilb an beiner Tir, Sang' beine Frau bagn, fo macht es vier."

Tehte Madprichten.

Barie, 24. August. Aus Tofio wird gemeldet, daß unmittelbar nach der Beimfebr des Pringen Arifugawa aus Europa der Mifado beichloffen habe, einer Einlabung des Königs Eduard nach England Folge zu leisten, um hierauf die wichtigften Stadte des Kontinente gu befuchen. Diese Reise foll furs nach dem Friedensschlusse unternommen werden.

Paris, 24. August. Die genrige Unterrebung des Botschafters Hürsten Robolin mit dem Ministerpräsidenten Konvier hatte, den Blättern ausolge, eine allgemeine Aussprache über den gegen-wärtigen Stand der Konferenz. Programm. An-

gelegen beit jum Bwed. Rach dem "Betit Parfien" tonne die Konferenz nicht vor Beendigung des am 29. Oftober be-ginnenden Fastenmonals Ramadam ihren Anfang nehmen.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Depeidenbureau Derolb

Berlin, 24. August. Die Morgenblätter melden aus ham -burg: Die Schlächtermeister des Bezirfs hamburg, Altona, Bandsbed, harburg, Cuxbaven beichtoffen, eine Andienz bei dem Kalfer in Sachen der Fleischwet machzusuchen.

Riel, 24. August. Das Wilhelmshavener Detachement in Stärke von 70 Seesoldaten, sowie 30 Marine-Marin-schaften für Maschinengewehre sind gestern hier einge-trossen. Sie wurden am Bahnhof von Oberseutnant b. Glasenapp, sowie zahlreichen Offizieren von See-Bataillon empjangen. Die Mannschaften in Tropenuniform machten einen vorzüglichen Eindruck.

Wien, 24. August. Wie aus Innsbrud gemeldet wird, werben seit einiger Zeit dort und auch im Gebiet von Trient zahlreiche Berbaftung en von Italienern vorgenommen. Es sind zumest bekannte sozialistische Agitatoren. Man bringt biese Magreget mit der bevorstehenden Ankunft des Laisers bei den Mandvern in Suditival in den legten Augustagen in Zustenwertstein. ammershang.

Budapest, 24. August. Das Kabinett Fejervary wird sich am 15. September mit einem vollständigen neuen Programm dem Abgeordnetenhause vorstellen, sich nicht mehr als provisorische, sondern als definitive Regierung erklären, um den Kampf aufs energischite ger führen.

hd. Trier, 24. Angust. Die Lumpen-Magazine der Firma Löfer und beren außerhalb ber Stadt liegenden Inklreichen Fabrikgebäude stehen in Flammen. Die Bureaus sind gerettet. Der Schaden ist bedeutend. Die Bahnlinie ist gefährdet. Biese Telephon und Telegraphenleitungen find zerftört.

wh. Graach a. b. Mofel, 24. Anguit. Ani der Graacher Schäferei brach gestern Fener aus. Die Fenerwehren waren wegen Bassermangel wehrtes. 18 Bebaube brannien nieder. 20 Familien find obbachlos.

wb. Salle a. E., 24. Anguft. Der hiefige Bantbeamte Schent aab I in einem größeren Banthaufe für 19 000 M. Bergwertg. fuge. Er verfaufte biefelben in Sannover und flüchtete ins Angland.

wb. Köthen, 24. Angust. Die Anhaltische Staatsregierung plant die Umpandlung des diefigen Technischen Justituts in eine Technische Gochichule.

hd. Bern, 24. August. Der Renban bes Berner Staditbeaters, welcher jur Aufnahme von Theater-Utensilien bestimmt war, tit einge fi flar gi, wobei drei Arbeiter gewicht und mehrere versleht wurden.

hd. Bola, 24. August. Infolge vorzeitiger Explofin we einer Wine bei Punta Barbarina wurden brei Goldaten getorer, zwei ichwer und einer leicht verlest.

wb. Paris, 24. August. Un ber Külte von Brafilien berricht feit zwei Tagen ein heftiger Sturm. In den an die Parifer Bolizei gerichteten Depeschen aus Bahia sindei die Vermutung Ausdruf, daß die Jacht "Katharina" mit dem Defraudamen vom Comptoir national de cote de Paris", Gallen, an Bord ge-

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht

vom 23. August 1995. Neuere Zulassungen.

3½ 1/1.7 Pr. Centr. B.-Kr. 4...1/3.9 Türk. Anl. v. 05 86.80 v.1904unk.1913 97.60 45 11.05 Russ. St.-A v. 05 94.70 4...1/1.05 Anat.-A. (60%) 120. 1...1/3.9 Missour. Pacific 95.40 4...1/2.9 Türk. Bagdb. S. 1 89.30 1½ 1/2.8 MainzObl.:1905 100.50 4...1/10.5 Rum.amorr. R. 05 91.50 5...1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98.25

Volkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel

Beindan und Weinhandel.

— Renstadt, 23. August. Bon den drei Daupttagen des 22. Demischen Weindanfen und einer eiles (28. die 26. August) in Renstadt an der Daardt ist der legte (28. August) wohl der interessantele. Darch die drei am Bormittage statischenden Borkträge: "Moer den Beindau der Meinpfalz", "Tas nene Weinstagen "klier den Beindau der Meinpfalz", "Tas nene Weinstagen und die "Antialseboldewegung" wird dem Beindau Backmann Bissenstes verschiedenner Aut gedoten; dann aber solgen Beranfaltungen von allgemeinen Interesse. Bunächt voglen Beranfaltungen von algemeinen Interesse. Bunächt den Kongresselnigen Gewähle der Rollfandiges Bild der so verschiedenartigen Gewähle der Abeinpfalz geben soll. Etwa 1800 Weinsten und gegen 2500 Floschen, vom leichten Oberkänder Instideuten und gegen 2500 Floschen, vom leichten Oberkänder an 18000 M. (pro 1000 Etter) werden den Teilnehmern vornessant in das Echnical vorgeleben, jenem idvalligen von Bach umfränzten Biefentäligen, das einen Dauptanziehungspunft in das Schöntal vorgeleben, jenem idvalligen worden Balden und Pohenbelendung den Schlichen Andschrift wirden Bladen und Obhenbelendung den Schließ der Beranhaltung me Billen- und Dobenbelendtung den Echtuß der Berauftaltung Gelbmarft.

Frauffurier Börle. 31. Maguit, mitiags 121/, 11hr. Aredit. Aftien 210,30, Distonto-Kommandli 101.10, Deutide Bant 241.00. Dresdener Bant 165.80, Seautsbahn 144.30, Lombarden 19.40. Pafeifahrt 172.70, Rordd, Lloyd 137.70, Baltimore 115.75. Cauxahütte 236.20, Budmmer 254.90, Geifenfirdener 233.80. Darpener 222.00. Tendeng: fiill.

Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsichule gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung fit Freitag, ben 25. August 1905:

Reifmeife windig, junehmende Bewölfung, nachts milber, fpater Regen in Musficht.

Genaueres durch die Beilburger Beiferfarien (monatlich 80 Pf.), welche an der Platattafel des Tagblatt-Daufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Redattionelle Einsendungen find, jur Ber-Bergogerungen, niemals an bie Abreffe eines Rebatteurs, fonbern ftets Bergogerungen, nicht in bes Wiesbadener Tagblatts ju richten. IRanuffripte find nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rüdfenbung unperlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabe.

Die Abend-Ausgabe umfast 12 Seiten.

Leitung: 28, Son Ite vom Brahl.

Bergntworflicher Rebattene fur Botitit und Jeutleton: B. Couffe bom Brubt in Sommenberg; für ben ibrigen vebaltionellen Teil: C. Rotherbit; für ble Buseigen und Relament D. Dornaut; beibe in Bielibaben. Drud und Breidg ber 2. Schellenbergichen hof Sachbruderef in Bietbaben.

Abend-Jusgabe, 1. Slatt. Wiesbadener Tagblatts: 23. August 1905. Kursbericht des

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Ptd. Sterling = .6 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = .6 0.80; 1 deterr. fl. i. O. = .6 2; 1 fl. 6. Whrg. = .6 1.70; 1 deterr.-ungar. Krone = .6 0.85; 1 fl. holl. = .6 1.70; 1 skand. Krone =

1 Pfd. Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = # 0.80; 1 öster 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20	r. fl. i. O. = .42; 1 fl. 5. Whrg. = .41.70; 7 fl. shideutsche Whrg. = .6 12; 1 Mk.		
71 Staatspapiere. 3 Karlsruhe von 1886 & D2.70	21/2 5. El. Lahmeyer # 146.	5 Ks. F. Nb. v. 72 i. S. 5.fl. 101.90	4. M. B. C. A. (i. Or.) II . 100, 60 0 . St. Ls. Fre. M. W. Div
31/2 D. RAnl. (abg.) 4 101. 3. do. 1896 9 - 31/2 4 00. 1897 9 90.	5 5 • Licht u. Kr. • 149.75 0 • Schuckert • 137.75 7 • Siem. u. H. • 185.96	4. Pr. JosB. i. Silb 101.40	34 do. unk. b. 1906 98. 4°. Union Pacific I Mig. 4. Nass. Ldsb Lit. Q. 101.70 5°. West. NY. u. P. I M. 4. do. R. 102.50 4°. Cen. M. Bds. u. C.
3	61/2 71/2 do. Zürich Pr. 4. 0. Pilzfabr. Fulda # 108.		3/2 do. 1. 99.70 (Income-Bds.) 3/2 do. F.O.H.K.L. 9 59.70 Knoitsl and Zins in Gold.
3 89 80 4. Lndwigshafen von 1900 9	10 Oas Frankf. 210, Ocisk, Oußst. 108. 108.	4. do. v. 91 · l. O. A. B4.80	342 do. M. 99.70 + Nur Kapital in Gold. 340 do. N. 99.70
31/2 (abg.) s. ft 30/2 do 1896 s 88.80 31/2	7. Kalk Rh. W. 2 190.40	4. Mihr. Orb. v. 95 Kr 101.80	9/2 do. S 9 100. 21. Versen. Obligationes. S. do. O. 91. 4. Bank f. industr. Untn. A 101.
6. Bayr. Abl. Rente s. fl. 103.80	10, 10, Lederf. N. Sp. 9 190. 7. 42/1 LöhnbMühle 9 Masch. A. Hilp. 9 105,50	SUB GO. > CORY. V. 14 > DE.O.	4. Pfillz HypBank 101.80 4. orient Eisenb. 101.10
31/2 Hamb. StRente > 101.50 Ste do. > 1878 u. 1883 >	3. do. Klein » 84.75 25. 28. Mach. Bielef. D. » 503.	B. do. Lit. A. etf. i. S. ö. fl. 109.40	4. Pom. HypAB
3. Or. Hens. StR. > 101.60 346 do. (abg.) J. > 09. 4. > Ani. (v. 99) > 104. 4. Mannheim von	10 12.	5. do. 8. 109. 6. do. Std (Line.) st. 1. Q. 108. 4. do. 96.70	31/2 do. (AprOkt.) . — 41/2 do. Storch Speyer . 106. 5. Pr. BCrActB. R. — 4. do. Werger . 100.80
31/2	5 7. * Mot. Obers. * 121. 9 10. * Schp. Frth. * 185.	9/19 do. v. 1871 Pr. — 5 do. 5tsb. 73/74 st.t.O6 —	60s do IV . 115. day Cementfabrik Karlat 103,50
3. Sachsische Rente 88.70 340 do. 1895 -	5. Mehl- u. Br. H. 9 95,50 7. Olf. Ver. D. 9 137,50	4. do. Stab. 83 st. L.O. 4 101,30	4. do. XVIII > 108. dth Ch. B. A. u. Sodatabr. > 104.60 34a do. XX > 100.30 44a Pabr. Oriesheim E. > 104.70
31/2	7, 7. Prz. Stg. Wess. 9 198.	2. do. v. 1885 stf. l. Q	6. Pr.C.B.C.A.O.v.90 101.10 4W 1nd. Mannheim 101.50
1.m Oriech, EB. stir, 90 Pr. 53.70 5.0 Wiesbaden von 1939 9 99,20	14., 14. Siem, Glasind. 277.	2. do. (Eg. N.) sf. i. Q. s 89,20	3/2 do. * 86, 89, 94 * 98, 30 4. EsbB. Frankfurts. M. * 100, 20 5/2 do. * 1596 * 96, 40 31/2 do. * 97. 41. do. * 1601 * 103. 44/2 Eisenbahn-Renten-Bk. * 103.
134 • Anl. von 87 134 • 87 (kl.) • 55. 4. do. (abg.) = 98.90 4. Ital. Rente t. G. Le — 334 do. von 1887 = 98.90	41/2 31/2 • Enlingen s. fl. 95,50 • u. Bw. Göp		4. Pr.CKD. v. 1901 > 104. 44. Pl. Allg. GOb. S. 4 .
1000r 100,50 31/2 do. 1891 (abg.) 89.	2. 4 Westd 118. 9. 902 Te. Th. Rg. abg. 2 -	2 . R. Od. Eb. stf. I. O	3/h do. von 1887u . 1891 > 89.80 4. do. Serie 1-III > 40. b. 1896 do. > 1896 4. Bk.f. elektr. Unt. Zürich > 101.30 4/h Pr. Hp. AB. abg 4/h Pr. AB. abg 103.
2.4. Norw. Anl. v. 1892 4 - 340 do. 1902 5 -	6 Verl. Deutsche # 133. 0 Richter : 84.70	6. v. 97 stf. i. O. v 75,20 Rudolfb. stf. i. S. 5. fl. 101,50 Salzkg. stf. i. O. A 101,20	4. do. a. 80% abg. > 101. 4½ do. Frankfurt a. M. >
51/2 do. 1896 = 93,00	7 Verz. Els. Hilg. • 110.50	A like affect off 1 () a year no	31/s >
6. * E.B.C.E.O.sthr. * 510 * St.O.(F.) J.S. * - 310 Amsterdam h. fl. 08.80	15. 15. Zellst. Waldh. * 317. 4. Ver Dresd. * 100,	2,4 Ital. stg. 2500er La — 2,4 do. 500er # —	31/4
1 Lokalbahn Kr. — 005 do. • 1888 • • — 005 do. • 1888 • • —	Divid. Bergwerks-Aktien.	4. do. 500er	31/2
646 Pap Febr 161.50 646 Christiania von 1894 - 102.	10, Boch. Bb. u. O. 4 952.25 5. 6. Bud. Eisenw. s 132.50	6. Sardin. Sek. 6. do. (500er) 4. Sicilian, v. 89 Or. 101.90	4. Pr. Ldsch. Centr. # 108. 50 31/2 Klb. d. Pr. PfdbrB. 108. 109. 50 41/2 Ldbnb. Mahle 105.
6. Stants-Rente Kr. 101. Stants-Rente Kr. 101. Stants-Rente Kr. 101. Stants-Rente Kr. 102. Stants-Rente Kr. 101. Stants-Rente Kr. 10	18. 10. Conc. Bergb. \$ 382. 14. Eschweiler \$ 251.70 11. 10. Gelsenkirchen \$ \$35.80	6. do. kleine 101,90	34/2 do. Ser. 69-82 : 97. 34/2 Osterr. Alp. Mr. 1 Os. 34/2 Damengart. Frid. a. M
1. Neue Portng. S. III .# CG.30 . (kleine)	11 Harpener > 222.50	6. do. kleine	4. S.B.C. 30/32, 349, 43 > 101,80 4. Ung. LokEB. Kr. 97,25 3/4 do. bis inkl. S. 52 > 98,80 4. Ung. LokEB. Kr. 97,25 4. do. Serie II. 4 97,25
101.50 Mockholm von 1880 4 101.50	10., 10. Kaliw. Aschal. 2 11. Laurahütte R. 263. 17., 15. Westereg. Al. 4965.50	5 Westsirilian, v. 79 Fr. 104.70 5 do. v. 80 Le 104.	4. do. Serie II 101.20 4. Ver. D. Olfabriken 104.50 4. do. V 101.80 4/5 Ult Fw. Levk. 102.
1870 92.80 % do. (Papier) 5. ft. 1871 91.80 % do. von 1898 Kr. 101.10	61/2 41/2 do. PrA. 108. 0. 0. Kön, Marienh	& Kost. W. v. 80 sf. g. s	4. do. VI 108.20 4. Westd. J Sp. u. W. 98.20 304 do. IV 96.20 304 Zool Q. Prkf. s. M. 97.70
4 1 18/6 18/6 18/50 6/6 do. 8 -	121/2 111/2 Piebeck-Mont. 9 217.	6. Kursk, Kiew, E. B. s 6. Moskau Smolenzk s 7. Wind, Rb. v. 97 s	4. do. unk. b. 1908 100.30 ZI. Verz. Loose. h Pres.
6. Russ. Cons. von 1830 - 80,20 Divid. Bank-Aktiess - Vort. L. Bank-Aktiess - 18,700	5 5 Oz. Kfl. E. B. u. B	& won 98 stfr.	512 WBrit, HypBank 9880 4. Bad. PrAnl. R. 6. do. Credit-Ver. 4. Bayr. PrAnl. R. 99h do. CredKU. 99.30 5. Donau-Reg. 5.fl 137.95
4. StRte. v 1902 + 88,75 6th 7th Dische. Reichab. d 157.40 5. StR. v. 9t a. K. Rbl. 84h 8th Frankfurter Bank s 200. 5th Schw. O. v. 80 (abg.) d 88.20 5th 5th Badische Bank P. 129.20	Divid. Akt. v. TranspAnst.	4. Russ. Sūdw. (gar.) = 88.80	4. W. V.B. S. 15-20 * 100.75 340 * H. 120,
100 s von 1886 s 98.80 4. B. f. ind. U. 4 81. S. Ber. (10)s.Ant s 171.50 Berline Bank	51/4 51/4 Braunschw. Lds. &143, 10. 93/6 Ludw. Bexb. s. B. 232,10	4. Ryžasn Koslow s — do. Urslak s — do. Urslak s — do. v. 97 stbr. s — do. v. 97 stbr.	3½ do. Serie J u. II 80. 3½ Köln-Minden R. 144. 3½ Dan. L. H. u. WB 3½ Libbek von 1863 R. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64
4 Serb amort, v. 1895 > 81.60 5\/0 0 - Breslaner D.Sk 120.60	61/2 7. Lübeck-Büch. A 189.40 Marienb. Mlaw, R.	6. do. v. 95 stfr. b 88,70 4. Wladkawk, gar. b 90,60 6. do. v. 95 b 90,60	4. Ptal. NatBk. stf. Lo - 4. Meining, PrObl. R. 144,50
Bla Türk Egypt. Trb. \$ 98.50 11. 12. Deutsche Bank \$ 248.00	5. 41/1 Nordb. 138. 0. 2. Alig. D. Fleinb. 4 91.40	6. do. v. 97 . so.80	4. > Allg. im. v. 1899 > — 3½ Oesterr. L. v. 1854 5. ft. 3½ Norw. HpB. v. 1887 6 — 4. do. v. 1890 5. ft. 158.30 R. 26 Pest E. V. SpV. Nr. 98.30 3. Oldenburg R.
L. conv. L. B. Fr. 6. 6. VerBk. 131,50 C. Bull Bull DiskQea. 192,50 D. D. 7. 71/2 Dresdesser Bank 185,80	3. 31/2 Cass, Str. 8. 108.20	5. Anat. EBO. L. O. 4 103.20 S. Ser. II 102.40	6. Pent. E. V. SpV. Kr. 98.80 3. Oldenburg R. 4. P.U.C.B.stf.i.O.S.2 98.90 5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. 5. do. v. 1865 s. Kr. 4. 18.80 do. unk. b. 1904 2
4. Ung. Gold-R. 4 97.70 9. Frankf. HBk. 210.50	51/2 Südd, Ein O. * 134-70 6. 9. HambAmP. * 172.50 6. 2. Nordd, Lloyd * 137.30	1. P.E.B. v. 86 2000er 8 84,50 3. do. 400er 8 84,50	4. Ungar. BCrI. S.S. 99.80 27/2 do. ex. AS. (AS) H. 103.30 do. steuerfrei s 3. Türk. (p. St. I. Mk.) Pr.
4. st. (Kr.) Rt. Kr. 96.70 5. 0. Natible f. Deschi s 103.00	6. 0. V. Ar. u. Cs. P. 8.fl	606 do. v. 89 I. Rg. » — do. v. 89 II. Rg. » 74,40	1. U.L.C.S.A.u.B. Kr. 97. 1. Unggr. HBk. 0.d. 21. Unvers. Loope. P.S.L.
8. Arg.LOA.v.1887 Pes. 102. 4. 4. Pfälz. Bank 4 107,40 9. 9. HypBk. 202,50 7. 7. Pr. B.CB. R. 168,70	5. 5. Böhm. Nordb	9. Salonik-Mon. i. O. > 65,80 5. do. 404er > 67,50	zt. Amerik. Eisenb. Bonds. – Angsburger fl. 7 51. Braunschweiger R. 20 203.80
5 Chin.StA. * 1895 6 100.60 0. 7vi Schaffh, Bankver. * 164.40	111/4 12. do. B	Bodenkredit-Pfandbr.	6" Brunsw. u. West. I M. Freiburger Fr. 15 65.20
1896 8 101.80 7. 7th Wien, 8.V. 5.ft, 143.90 8.60 7. 7th Wien, 8.V. 5.ft, 143.90 98.60 7. Ver-Bk. 156.50 98.60 7. Ver-Bk. 156.50 6vr. 7. Banque Ottom, Pr. 118.50	en and New Lt A A C	4. Bay. VB. Münch 101.70	of do III Mtg Mailinder Le 45 -
5. Mex. frm 1-IV Pes. 100.	11/4 1. Rash. Od. Eb. 32.20	4. B.C. VB. Nrnb. 100.70	8 Calif. u. Oregon I M. — Meininger 8. fl. 7 52. 4 Centr. Pacif. I Ref. M. 101.40 — Neuchâtel Fr. 10
103.20 Dietd. Industrie-Aktien. 103.20 Ved. L. Industrie-Aktien. 2050r 103.20 Ved. L. Industrie-Aktien. 105.70 Industrie-Aktien.	5. Stantw. R. Org	98,80 4. Hyp. u, W, Bk. 102,40 98,90	4. Chic. Burl. Qn. (I.D.) - do. v. 1858 d. fl. 100 417.
zi Proving- u. Städte-Anl. 4. 10. S. bt. (40% E.) 4 121.50 do. 3000r 121.50	AND GAN Clotthard Pr	4. Berl Hypb. abg. 80% : 100, *1/2 do. : 80% : 94. 31/3 D. OrCr. III u. IV : 109.50	do. Rock Isl. u. Pac. Cinc. u. Spr. I Mtg. Venetianer Le 30 42.
30 do. X, XII - XVI > 09.50 13 13 Eleist-Fab. N. 986.90	0 0 fr. Genussach.	3/3 do. Ser. V > 97,30 4. do. VI > 100,60	6. do. 101. Geldsortes. see. Con.
344 do. XIX 54.70 12.41 3.46 do. XVIII 54.70 12.41 12.42 Eiche Kiel 198.50 9. 9. 9. Henn, Frid. 173.	68. It. Os. Sic. EB. > -	4. do. IX > 101.40 SVs do. VIII > 87.30 4. D. HypB. Beri. > 101.	se Mobile a Obje I M - 20 do habe
3th Prov. Posen 98.40 9. 9. 9 Pr. Akt. 274.	2., 21/4 Westsicilianer . 51.10 5., 5., Anatol, EB. 4	4. Ple. B. u. C.C.O. 101.	8t. Newyork Erle II Mtg. — Gold-Dollars p. Doll — 4.19 4Ms* Newyork Erle III Mtg. — Neue Rusa.lmp. p.St. — 16.17
302 00. * 5 v. 1850 * BC. av Total 2071 a Parkbr. a 123.75	4. 5. Lux, Pr. Hri. Pr. 128.50	4. do. XVI u. XVII > 102,60	6°. North. Pac. Prior. L. 105.30 Ganzf. Scheideg. • 2804 — B°. Oregon u. Calif. I. M. 103.80 Hochb. Silber • 85. 83.
34t do. * T * 1891 * 99.40 6. 5. * Sonne, Sp. * 101.50 34t do. * U * 1893 * 89.40 13. 13. * Stern, Obr. * 247. 34t do. * W * 1898 * 69.40 5/6 6. * Storch, Sp. * 109.50 34t do. * W * 1898 * 69.40 5/6 6. * Tivoli, Stg. * 108.50		31/4 do. XII u. XIII . 97.50	4" - Railr. Nav. Com Amerikan. Noten (Doll. 5-1000) p.D 4.19 6" do. coms. I Mig Amerikan. Noten
500 do. Str. B. + 1899 * 199.80 5. 4. * Vereinigte * 104.70	6. BrLd. EB. G. E. 2	345 do. XIX 97.80 345 do. KommOblig.1 99.80 6. Pr. HCV. (abg.) 100.3c	5°. do. Lex. Div. I Mtg. — (Doll. 1-2) p. Doll. — 4.181/2 444° Pittsb. Cinc. Ch. St — Belg. Noten p. 100 r. 81.40 81.30
4. Singen von 1900 > - 6/a S Nürnberg > 168.66 4. do. • 1901 = - 6/a 6/2 > Pforzheim > 112.26	6. Phiz. Bx. Mx. Nd. 6 101.80	4. do. 15-19, 21-26 + 100,30 4. do. 27, 37, 37 n. 42 + 100,30	0°. South, Pac. S. A. I M. — Frz. Noten p. 100 fr. 81.30 81.80 6°. do. S. B. I Mtg. 100.40 Holl. Noten p. 100 fl. 189.40 169.80
3. do. 1995 7. 6. Worms Oc. 1025 10 do. 1898 98.90 4. 5. Cam Heidelb. 126.76 4. Darmstadt von 1891 904.75	41/2 Alig. D. IGeinb. 46 -	6. do. Serie 31 u. 34 · 101. 6. do. S. 35, 36 u. 36 · 100,30 4. do. Serie 40 n. 41 · 101,60	1 88 40 1 Mig 101 80 Hal Notes p. 100 Lt. 81.00 81.40
347 do. v.1838 u.1894 * 5. 5 Lothr. Metz * 146. 547 do. * 1879 - 1881 * 98.75 20. 24. Bed. An. u.Sodaf. & 456.	4. do. ser. IV-VI -	31/2 do. S. 23, 30, 32, 33 * 87, 20 31/2 do. Serie 29 4. Pr. Lw. CB. DJ. * 89.	Wechsel Kurze Slebs. 203-3 Monate.
4. Erlangen von 1900 * 103,80 g. Ch. Bl. Slb. Br. * 167,80 g. Ch. Bl. Slb. Br. * 167,80 g. D. Ch. Bl. Slb. Br. * 167,80 g. D. Ch. Bl. Slb. Br. * 167,80 g. Ch. Bl. Slb. Br. Slb. Br. Slb. Slb. Slb. Br. * 167,80 g. Ch. Bl. Slb. Br. Slb. Br. Slb. Slb.	6. Cass. Strassenb. 103.	4. do, NP. 4. H. HB. S. 141-250 101.	Amsterdam
349 do. 1893 - 9. 9. Phr. Gldbg. 171.50 344 do. 1896 - 90. 12, 12 do. Griesh 268. 355 do. 1897 - 20, 20. Ch. Pw. Höchst 1859.	34 E. EBO Darmst 66.90	4. do. 401-420 103.30	London Latr. 1 20.640 - 21/10/9
4. Hensu	4. do. in Gold 4 -	5M do. 301-310 . 96.	New-York (3 Tage S.) D. 100 81.25 - 3 6/6
4. Kadserslautern v. 1901 • 121/2 121/3 El. Acc. Berlin • -	4. Elisabethb. stpf. I. O 99.70	6. do. Ser. VI . 100,30 6. do. S. VII unk. 1906 . 101.	Schweiz, Bankplatze
349 do. 1857 - 0. 04 Cont. Nrnb. 3 90.31 do. 1897 - 94 Cont. Nrnb. 3 933.21 do. 1897 - 94 Cont. Nrnb. 3 933.21		S4s do. (abg.) . 97.	West

eigener Modelle in billiger solider Ausführung mit luftdicht verschlossenen Töpfen. Nach kurzem Ankochen in die Kiste gesetzt werden die Speisen ohne weitere Wärmezufuhr vollständig gar und bleiben mindestens 10 bis 12 Stunden heiss.

Man verlange ausführliche Beschreibung.

Erich Stephan,

Ecke Häfnergasse, Kleine Burgstrasse, Aussteuer-Magazin für kompl. Kücheneinrichtungen. 2005

Donnerstag, 24. August 1905.

Gefd liegt bes 27. 2 24, b mabr

June bie

Stile in S

Ro.

berfe

hierb wart

gefüll.

6

EE 23

LRETTENMAYER.







Bekanntmachung

Neueinrichtung im Güterabholedienst zur Bahn

(Errichtung einer besonderen Eilgüter-Speditions-Abtheilung).

Nachdem sich die vor einigen Jahren eingerichtete besondere Abtheilung für das Abholen u. die Spedition von kaufmännischen and gewerblichen Gütern unter besonderer Leitung und mit besonderen Wagen gut bewährt hat, bin ich nun einen Schritt weiter gegangen und trenne num vollständig Eilgüter von Frachtgütern, indem ich für Abholen und Expressgut eine besondere und Expressgut eine besondere Eilgüter-Expedienten und mit

besonderen schnellfahrenden Eilwagen.

Das seither allgemein übliche Verfahren, Eilgüter durch dieselben Wagen wie Frachtgüter abzuholen und durch dieselben Expedienten, die den Frachtgüterdienst unter sich haben, expedieren zu lassen, hat naturgemäss den Nachtheil, dass Eilgüter nicht mit der ihrem eiligen Zweck entsprechenden Eile expediert und zur Bahn gelangen und habe ich daher mit diesem System gebrochen, um meinen w. Kunden eine wirklich eilgutmässige Behandlung ihrer Eilgüter zu gewährleisten. Die Rollgelder bleiben unverändert und sind die ortsüblichen!

Der Eilgutdienst der neuen Eilgut-Expeditions-Abtheilung hält einen bestimmten Fahrplan ein und fahren die Wagen zunächst alle 2 Stunden vom Hauptbüreau, 21 Rheinstrasse, neben der Hauptpost, ab:

Alle vor den nebenstehenden Abfahrtszeiten angemeldeten Eilgüter werden mit dem zunächst abfahrenden Wagen sofort geholt und expediert.

Briefliche Bestellungen mit der Post treffen 5 mal täglich auf dem Büreau ein und zwar um 7 Uhr, 10 Uhr, 1 Uhr, 5 Uhr und 7 Uhr.

Sonntags , 8 Uhr Vorm. [7 Uhr, 10 Uhr, 1 Uhr, 5 Uhr und 7 Uhr.

Der neue Dienst tritt demnächst in Kraft und hoffe ich mit dieser Neueinrichtung eines besonderen Eilgüter-Schnelldienstes einem lange gefühlten Bedürfnisse entsprochen zu haben.

Hochachtungsvoll

L. RETTENMAYER.

Auf dem Stückgüter-Bahnhofe ist ständig ein eigener Lademeister meiner Firma stationirt, der für prompte und sachgemässe Behandlung der Güter bei Uebergabe an die Bahn Sorge trägt und etwaige Anstände etc. sofort ordnet, sodass Verzögerungen nach Möglichkeit vermieden werden und den Gütern die denkbar beste und prompteste Behandlung zu Theil wird.

No. 2376 zu benutzen, da der andere Apparat No. 12 oft überlastet ist.

Militär-Trikothemden,

Trikot-Unterbeinkleider,

Trikot-Reitunterbeinkleider

(Deutsches Reichspatent)

Uniform-Westen,

Socken und Strümpfe

liefert in besten Qualitäten zu billigen Preisen das Special: nus von

L. Schwenck, Wiesbaden, Mühlgasse 11-13.

Fernsprecher 2059,

Preislisten kostenfrei.

Out5

Wein!

a strike the strike str

Als aussergewöhnlich preiswert empfehle bei 18 Flaschen und Mehrabnahms, einzelne Flasche h 5 Pf. mehr, excl. Glas:

. . Fl. 87 Pf. | Retwein . Wolsheimer . . . , 45 , Hall artner und Hackenheimer II matoris . Hall artner und , 50 , Orig.-Rotwein . Wares Gracia . Laubenheimer . , 55 , Medoc Type . O-penbermer . . 60 65 . Niersteiner . . Chateau In Ferling .

Prima Samos-Muscat-Sedizinalwein ': Fla-che 75 Ff. Naturreiner Sedizinal-Tokayer ': Fl. 1.20 Mk., ': Fl. 90 Ff. Crescenz der Insel Samos.

C. F. W. Schwanke Nachf.

3 % hwalbacherstr. 43.

Telephon 414

Amtlidie Auscinen

Befanntmachung.

Ameds Herfiellung einer Gasleitung wird biermit die Faulbrimmenstraße auf die Daner der Urbeit für den Fuhrverkehr polizeitich gesperet. 1 Biesboden, den 22. August 1905. Der Bolizel-Fräsibent: v. Schend.

Die Urliste gur Answahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesdaden pro 19ch liegt gemäß den Bestimmungen der 3§ 36 nud 87 des deutschen Gerichtsverfassungsgeseiges vom 27. Januar 1877 eine Worde lang und zwar vom 28. die 81. d. W. im Kathause, Zimmer No. 28, mahrend der Diensteinnden zur Einsicht offen. Innerdalb dieser Zeit können Einfprachen gegen die Kichtigkeit und Geolügnigsteit der Liste dei Magifirat fchriftlich porgebracht ober gu

Bicobaben, ben 22. Muguft 1905. Der Magifirat. 3. B.: Dr. Scholz.

Berdingung.

Die Rieferung ber Graniffinfen für bie Grupmaner bes Schulbofes an ber Rieberbergftrafie gu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Aus-

direibung verdungen werden.
Ungebotsformulare und Zeichnungen können während ber Bormittagsdientiftunden im Städt.
Berwaltungsgebände, Friedrichftraße 15, Zimmer Ro. 9, eingeiehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort untutgelisch bezogen merben.

Berichloffene und mit der Anischrift "H. M. 65" bersehene Angebote find spätestens bis Montag, den 4. September 1905, vormittags 10 Uhr,

đ

B

84

中華等等等等等等等等等等等等等等等

bermittags 10 Uhr, Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber etwa erfcheinenben Anbieter. Rur bie mit dem vorgeichriebenen und aus-zefüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-bote werben berichfichtigt.

Buidlagefrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 19. August 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Midstamtliche Ansrigen

Dr. Touton.

Idr. Schläder.

Augenarzt, Luisenstrasse 25.

Dr. Lande, Franenarzt.

Dr. Schreher.



Schiedmayer, Pianofabrik,

Kais, u. 6 Snigl. Hoflieferanten.

Flügel u. Pianos. Blumarckring 4.

Zahnbürsten

kaufen Sie gut u. unter Garantie

in der Drogerie Otto Lil 12 Moritzatra-se 12. nächst der Rheinstr.

Gin B. Beftebirnen gu bert. 3bfteinerftr. 11. Mepfei per Bib. 3 u. 5 Bf. 3bfteinerftr. 11.

Bollit. Bett 25 Mf., Barod Sopha 20 Mt. Bafchronfole 12 Mf., Nachtlifch mit Baschvorricht. 4 Mf., Aleiberschrant, Stüble, Gallerieichrant, Cinnachfäss, Baschm. Schierfleinerftr. 11, Mtb. 21.

Moderne gebrandite Wohnungs-Ginrichtung, auch einzeln, gu taufen geincht. Dfferten unter #. 100 an ben Tagbl. Berlag.

Champagnerfiafden, Beiß, Rothweine u. Bafferflaiden, Alteifen, Lumpen, Bapier, Gumni-n. Rentuchabfalle tauft zu ben höchten Preifen bei punftlicher Abb. wels. weist. Blücherftraße 6.

Alt, Gifen, Metall, Glaschen, Lumpen, Bapier, Gummis u. Rentuchabialle fause zu ben h. bochften Br. b. p. Abb. Inc. Noumann. Wellrigftr. 42

Bitte ausschneiden. Lumpen, Bopier, Flaichen, Gifen 2c, lauft u. holt pünful, ab E. Sipper, Schierfieinerstr. 11.



Gin fleinerer, fehr wachsamer Sund zu faufen gesucht. Off. unter *. 108 an den Tagbl.-Bertag.

auf 2. Supoihete, aud getheilt, aus-

juleihen. Offerten unter D. 109 an ben Zagbl. Berlag. -35,000 Mt. 2. Sypoth.

wünsche ich auf febr gutes biefiges Saus per gleich ob, fpater gelieben ju erhalten. Dff. bitte u. G. 108 a. b. Zagbl. Berl. gu fenb.

Ber leibt jung, firebi. Mann 50 DR. geg. b-Binfen? Befl. Off. u. R. 108 Zagbl. Berl, erb.

Geschäfts-Berlegung und Empsehlung!

Reiner werten Rundichaft bie Mitteilung, bag fich ab 1. Ceptember meine Bertflatte

befinbet. Bugleich empfehle ich mich ben geehrten Berren Schreinermeiftern und Architeften gur Aus-führung familiger Bilbhauer-Arbeiten. Für forgfältige Arbeit wird garantiert bei billigfter Berechnung.

Motungavoll

K. Schmittberger, Bildhauer, Berberftrage 21.

Restaurant und Café, Schönster Ausflugsort am Platze,

empfiehlt möhli-te Zimmeru, Pension. W. Stammer, Besitzer. Kohlen-Consum

Telephon 2557.

J. Genss,

Mm Romerthor 7, Telephon 2557.

Mingfreie Koblen.

Thatfächlich billigster Berkauf fämmtlicher Brennmaterialien

Offerire für Lieferung innerhalb bes Stabtberinge:

In Melirte, ca. 60 % Stude la Fettungfohlen, I ober II, gefiebt, " Mf. 1.15, la " Mf. 1.10,

per Ceniner, in lojen Guhren von 20 Ctr. frei an bas Saus. In Gaden frei Reller 5 Bf. per Cir, mehr. - Alle fonftigen Brennmaterialien zu wirklich billigften Tagespreifen.

Breidliften gerne gu Dienften. 3ch bitte genau auf meine Firma und Sansnummer gu achten.

Hotel-Restaurant "Zum Friedrichsh

Bente Donnerftag, ben 24. Anguft, Abende bon 8 bie 11 Uhrt

ausgeführt von ber Rapelle bes Seififden Infanterie-Regiments Do. 168, unter perfonlicher Leitung ihres Rapellmeiftere herrn Tagel.

Gintritt 10 Bfennig, wofür ein Programm.

Morgen Freitag Abend:

ausgeführt von ber Ravelle bes 2. Raff. Inf. Rgts. Ro. 88.

2065

romenade-Hotel",

Wilhelmstrasse 24.

Meute Bonnerstag, 24. August, Abends 21/2 I hr, findet des allgemein bekannte

ausgeführt von dem Quartett unserer beliebten 80er, statt. Meine Bierpreiserhöhung. Eintritt 10 Pf., woffir 1 Programm

> Achtungsvoll Ernst Hauser, neuer Inhaber.

Biebrich a/Rh.

Samstag, den 26. August, abends 8 Uhr, bei jeder Witterung:

des so beliebten Wiesbadener

Schuh'schen Künstler-Quartetts.

Mitglieder des Königl. Hoftheaters Wiesbaden. Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.

Letzte Strassenbahn 1130 ab Rheinufer.

NB. Speisen à la carte und Soupers.

Telefon Fischhaus Johann Wolter

findet mein Empfehle in nur allerfeinfter Qualität:

Lebendfrische Augelschellsische Pfd. 40—50 Pf., Cablian, extra la Qual., Pfd. 50—60 Pf., Taselzander Pfd. 1.— bis 1.40 Mt., sebendfr. Hechte Pfd. 1.20 Mt., fl. Oftender Steinbutte Pfd. 1 Mt., Heibendfr. Hasschnitt von 90 Pf. an, fleine Salme (fein gefrorener) Pfd. 1.80 Mt., Rheinfalm im Ausschnitt Pfd. 3 Mt., Merlans 50 Pf., Badfisch ohne Gräten 30 Pf., lebende Alale, Schleie, Hummer, Rrebje 2c. billigft.

An billigeren Qualitäten borratig:

Große Schellfische Cablian

im Unefchnitt 10 Pf. teurer.

NB. Der Bertauf an meinem Stand auf bem Martte finbet nur noch Freitags in beichränfter Weife ftatt und bitte ich meine werte Ranbichaft, fich in mein eigens für mid bergerichtetes Labenlofal gu bemuben.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstrasse 6 wird mein Lager

amerikanischer Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Hermann Stickdorn,

Wilhelmstrasse 6.

Hotel Metropole.

Mencs Sauerfrant per Pfund 10 Pf. bei Carl Mirchner, Rheingauerftrage 2, Ediaden. Zelefon 2165.



Am Freitag Abend 8 Uhr Riegeneinteilung

ftatt und haben hierzu familiche aftibe Turner und Böglinge gu F 467

Der Turnwart.

Jonnerstag, 24. August 1905.

eichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Von heute an allabendlich:

mit ganz neuem Repertoir, unter Anderem:

und die übrigen Attractionen. Anfang Abends S Uhr.



(patentamtl, gefchütt, Do. 2 berftarft entfernt Commerfproffen Connenbrand, braune Sant

gelben Teint.

Mecht Flacon à 1 Mart in

Apotheker Blum's Flora - Orogerie. Gr. Burgftraße 5. Telephon 2433.



*/4-Ltr.-Flasche == Mk, 1.25.

Wilh. Heinr. Birck, Adelheid- und Oranienstr.-Ecke. Bezirks-Fernsprecher 286.

auch Teile berfelben, fowie altes Golb, Silber und Blating tauft Louis Pomy, Caalgasse 36,

Duiche u. Branfe-Apparat mit Bumbe, gut erb., bill. gu perf. Jabnfir, 26, 1.

Wiesbadener Familien

ohne Concurrenz. Reine Toilette-Fett-Seife in 5 Gerüchen à Packet 75 Pf.

Parfümerie M. Jung, Wilhelmstrasse 8.
In- u. ausländische Parfümerien u. Toiletten-Seifen zu billigen Preisen.







Aus frisch eingetroffener

kommen Freitag früh auf dem Markte und Walramstrasse 31, im Hofe rechts, zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf:

Feinste grosse Schellfische Feinsten fetten Cabliau Feinsten Seelachs

im Ausschnitt per Pfund 5 Pf. theuerer.

Weitere Fischsorten, als:

Seehecht, ff. Tafelzander, Meilbutt. Limandes. Rothzungen, Merians, Schollen. Rheinsalm etc. billigst.

Die Fische kommen direkt vom Fang in strammer Eispackung und Kühlwaggon, sind daher ebenso frisch und wohlschmeckend wie im

Fischconsum Frickel.

Telephon 778,

Walramstrasse 31 und auf dem Markt.

Ringfreie Kohlen. 🗙

Die Kohlenhandlung

Franz Weis in Wiesbaden.

Ecke Moritzstr., Adelheidstr. 34, Ecke Moritzstr., Telefonruf 770,

offeriert alle Qualitäten Ruhr-, Saar-, Belgische und Englische Hausbrand- u. Industrie-Kohlen, Braun- u. Steinkohlen-Brikettes, sowie Brennholz jeder Gattung.

Ferner als Spezialität:



la Zechenkoks

für Zentralheizungen jeden Systems.

Man wolle nicht versäumen, Preise einzuholen und schon im Interesse der Bekämpfung der Syndikate meine ringfreien Kohlen beziehen.

Für guten Brand wird garantiert!

Die Arbeitsstelle des Naff. Gefängnifvereins.

Schiersteinerstraße linte, F228 unter ber Zimmermannsstiffung, empfiehlt Riefern-Angunbeholg à Sad Mt. 1.—, à Cir. " 1.70. Buchen-Solz Teppiche werden gründlich geflopft u. gereinigt.

Bestellungen zu richten an Berwalter Fr. Müller, Erbacherstraße 2, I r. seith. Hausvater bes Mannerasyls. Tel. 3432.

Einmadzucker . . . per Pfd. 22 Df. Einmachessig per ftr. 12 pf. Effig-Effenz, 80%, per Glas 35 Pf. Erftes Mainger Confum-Gefchaft, Seerobenfir. 10. Sellmundfir. 42.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Wack Hojentrager,

felbftverfertigte, in größter Buswahl gu ausnahme. Fritz Strensch, Rirdgaffe 37.

Meter Mirabellen, schöne große Frucht, per Bfund 18 Bf., 10 Bfund Mt. 1.70, Centner billiger, Bühler Früh. zweischen per Bfund 22 Pf. Fried. Millier, Neroftr. 28. Tel. 2780.

la fite. nene Preihelbeeren. ffie. Brudtmarmelade, fowie alle Sorten ffte. Geeles und Marmeladen empfiehlt W. Mayer, Delaspeeftr. 8.

Befeaptel, Roche u. Ghoirnen, Tomaten unb Burten tagl. friich gu b. Rarlftrage 38, B. Birnen 10 u. 12 Bf. Connenbergerfir, 21

Leset Alle! -Hebers 10 Mt., Node gewendet 7.50 fowie getr. Aleid. ger. u. red. bei 28. Es todar, Schneider, Luijenstr. 6. Reichd. Must.-Coll. 2. D.

Franz. Conv.-Birhel bittet Detren und Beitritt. Berf. ohne Borfenntn. tonnen nach bem 1. September nicht mehr berudficht. werben, Dff. and J. 101 an ben Logbl.-Berlog.

Brachtvolle Benfionsvilla.

beft gehend, in einem ber fconften unb best gehend, in einem der schönsten und frequentesten Aurorten Thüringens mit 36 Jimmern, Saal, 3 Küchen, großem schönem Garten, Gartenhaus, Lauben, Lawn-Zennisplatz n. ist für 150,000 Me. mit 20—25,000 Mt. Angahlung zu der fausen, da Eigenthümer Alterswegen sich ins Privatleben zuräckiehen will. Ein Zausch mit einem Wiesbadener Etagenhaus wird auch berückschigt. Kur 45,000 Mt. erfte Hohothef siehen auf dem Besistehum. Offerten erbeten unter N. 105 an den Zagbl.-Verlag.

bietet sich Herrn und Damen, bie einen größeren Bekanntenfreis baben, burch Bermittlung bon übebensbersicherungen. Auch ohne ärziliches Atrest werben Berficherungen mit etwas erhöhter Brämte ausgeführt. Man wende sich unter Chiffre a. a. a. b. Tagbl.-Berl. Rah. Auskunft wird for ertbellt.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Erens. Roberts, m. Fr., London. Hume, Fr. m. S., London. — Groot, Kapitan m. Fr., Hamburg. — Stut, Fr., Hamburg. — Stut, Kim., Hamburg. — Sonderhoff, Fabr., Dortmund. — Neubert, Kim. m. Fr., Chemnitz. — Gemmermann, Kfm., Hohenlimburg. - Meya, Frl., Ludwigshafen. - Speck, Rent., Breslau.

van de Beck, Schriftsteller, Berlin. Astoria-Hotel. Smitzel, Kfm. m. T., Brussel. - v. Holchewnikoff, Fr. m. T., Petersburg. — Ry. Schiedam. — Arsse, Kfm., New York. Rynhude, Kim. m. Fr.,

Bayrischer Hof. Boue, München. — Nischke, Barmen. —
Bideau, Stud., Klauthal. — Zimmermann, m. Fr., Eimsheim.
— Baecker, Kim., Berlin. — Honsch, Kim., Grier. — Grohs, Fri., Frankfurt.

Hotel Biemer. Pacha, Exzell., Fr., Konstantinopel. Rent, m. Fr., Cambridge. — Boyle, 2 Frl. Rent., Unasgov.
Schwarzer Bock. Knapp, Gutsbes., Dauborn. — Sokal, Advokat
Schwarzer Bock. — Dember,
Fr. Lemberg. — Schwarz, Ingen., Eisenach. — Dember,
Martens, Fr. Rent. m. Fr., Lemberg. — Schwarz, Ingen., Eisenach. — Dember, Fr. Rent. m. T., Charlottenburg. — Martens, Fr. Rent., Postock i. Mecklenb. — Leckie, Kfm., Buenos-Aires.

Zwei Böcke. Lindenau, Ackmoninen. Hotel Buchmann. Beck, Frl., Reutlingen. — Heiner, Gießen. — Beck, Reutlingen. — Jentzsch, Kfm., Lichtenberg. — Collmann, m. Fr., Kassel. — Collmann, Lokomotivführer, Kassel.

Simon, Mühlhausen i. E. Hotel and Badhaus Continental. Kaeder, Barop.

Kfm., Schleswig. — Dumont, Kfm., Frankfurt.

Dahlheim. Friebel, Kfm., Rochlitz. — Wolf, Fr. m. Töchtern. Haag. — Jas, Frl., Doorn. — Krause, Rent. m. Fr., Merse-burg. — Moller, Fabr., Rochlitz. — Albrecht, Kfm., Rochlitz. Darmstödler Hof. Muckrich, m. Fr., Bernburg. — Bender, Rent. m. Fr., Kassel. — Muskens, Stud., Aachen. — Dressee, Doutschos Haus. Lutz, Aspirant, Darmstadt. — Hack, Aspirant, Darmstadt. - Müller, Darmstadt. - Schmitz, Frl., Düsseldorf. — Gehrhart, Kfm. m. Fr., Wildbad. — Wehmuth, Kfm. m. Fr., Berlin. — Ackermann, Frl., Düsseldorf. — Schneider, 2 Frl., Mainz. - Weppel, Cand. med., München. - Müller, Architekt m. Fr., Frankfurt. - Hof, Frl., Heidelberg. - Schall, Apotheker m. Fr., Weißenburg. - Behrens, Frl., Celle.

Dietenmahle. v. Beddard, Frl., London. - Rotz, Zahnarzt, Kowno. - Schönmann, Kim., Königsberg.

Einhorn. Krajewsky, Kim., Frankfurt. - Herbre, Rent. m. Fr., Coblenz. — Bau, Kim., Aschen. — Madel, Kim., Leipzig. — Pfeffer, Kim., Rotterdam. — Ortopé, Kim., Rotterdam. — Freund, Stud., Darmstadt. — Peppel, Kim., Kaiserslautern. Freund, Stud., Darmstadt. — Peppel, Kim., Kaiserslautern. — Hehn, Geschäftsführer in. Fr., Bonn. — Hehn, in. Fr., Waghäusel. — Rehbitzer, Kim., Todinau. — Bresser, Kim. in. Fr., Essen. — Wolff, Kim., Berlin. — Schönemann, Amisrichter, Freiburg. — Weil. Kim. in. Fr., Landau. — Lüner, Kim., Naumburg. — Kruschweski, Kim., Fulda. — Rüdinger, Frl., Spiersheim. — Moeller, Stud., Eschweiler. — Moeller, Frl., Eschweiler,

Eisenbahn-Hotel. Biehn, Kfm., Frankfurt. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., Rheydt. — Wolfframm, Ingen. m. Fr., Berlin. — Zeil-mann, Aschaffenburg. — Jakimowitz, Fr. m. F., Genf. — Becker, Postdirektor m. Fr., Neuwied. — Gemehl, Automobilführer, Philadelphia. - Ehrmann, Kfm. m. F., Elberfeld. -Strintmeyer, Gymn.-Direktor, Dr., m. Fr., Günzburg. — Jung-nicke, Frl. Lehrerin, Glashütte. — Miller, Geometer, Ottingen. — Weißthaler, Lehrer, Oberlangenstadt. — Breuning, Ing., Köln. — Körber, Oldenburg. — Lamayer, Lehrer, Rotterdam. — Fuger. Kapitan, Rotterdam. — Möhring. Apolda.

Englischer Hot. May, Fr., Kaiserslautern. - Reich, Kim. m. Fr., Hamburg. - Levy, Kfm., Eschwege. - Mayzel, Fr. m.

Kammerirau, Brzozowka. -- de Chuska, Fr. DITOTOWN de Malewska, Fr., Brzozowka. - Kuman, Kim., Chersau. rbprinz. Weber, Kfm., Frankfurt. — Viebig, m. Fr., Frankfurt. — Meier, Kfm., Wanne. — Bamberg, Kfm., Weilburg. — Adam, Kfm. m. Fr., Metz. — Akermann, Fr., Metz. May, m. F., Mannheim. — Höhn, Kfm., Worms. — Erbeling, Kfm., Duisburg. — Schellemann, Kfm., Hannover. — Stollherg, Fulda. - Götze, Fri. Lehrerin, Basel. - Strubing, Fri. Basel. — Wagner, Berlin. — Henzelmann, m. Fr., Ulm a. D. — Gorges, Mallstadt. — Schmitz, Duisburg. — Deger, Ballett-tänzer, Berlin. — Quirbach, Apotheker, Sprendlingen. — Dorz, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof. Ernesty, Kfm., Munster i. W. - Schnabl. Kfm., Köln. — Rohkrämer, Kfm., Berlin. — Schlüter, Kfm., Hannover. — Ipscher, Kfm., Berlin. — Seick, Kfm., Les-Angeles. — Schoeppner, Kfm., Worms. — Ernesty, Kfm., Münster i. W. — Franke, Kfm. m. Fr., Adorf. — Süsselbeck, Frl., Iserlohn. — Greilsheimer, Kfm., Hamburg. — Weingärtner, Kfm., Berlin. — Daken, Kfm., Köln. — Moyar gärtner, Kim., Berlin. — Daken, Kim., Köln. — Mos Bankier m. Fr., Lemgo. — Niendorf, Kim., Luckenwalde. Kaiser Friedrich. Köhn, Forstkassenrendant, Swinemunde.

Dellen, Aschaffenburg.

Friedrichshof. Müller, Grubenbes. m. S., Obermeschel.

Weber, Hauptlehrer, Gelsenkirchen. — Metzger, Kfm., Rotter-

Hotel Pürstenhof. Terlack, Frl. Rent., Utrecht. -- de Jong, Frl. Stud. med., Utrecht. - Cox, Ingen., London. - Aschburn. Ingen., London.

Hotel Fuhr, Honn, Kim., Mannheim. - Rusch, Frl., Hagen, otel Fuhr. Hönn, Kim., Mannheim. - Rusen, Fr., Hagen. - Lochner, Fr. in. S., Köln. — Homann, K. K. Ministerial-rat m. Mutter, Wien. — Wagner v. Jauregg. Ministerialrat, Wien. — Reineke, Kim. m. Fr., Dortmund. — Palaschewski. Postsekretär m. Fr., Berlin.

12,000

an 2. Sielle in leiben, gefucht. Offerten unter F. 108 an ben Tagbi. Derlag erbrt. Beiche vornehme bifting. Berionlichfeit leiht 100 bis 150 Dt. Dierrer? Offerten u. 10. 108 an den Tagbi. Berlag.

Matterparade bet Homburg.

Amei pr. Mane à 10 Mt. Berb, balber mit Rachl, abzug. Geft, Anfragen unter Rt. 100 an den Lagbl.-Berlag erbeten.

Gegen freie Wohnung

per 1. Ottober folibes, guverlaffiges finderlofes ebepaar jur Dansbeforgung gesucht. Der Mann findet gleichzeitig bei 18 Mt. Bodenlohn dauernde Beschäftigung im Daule. Offerten mit Angebe von Referenzen, der näheren Berhältnisse und der Profession des Mannes unter 25. 2604 an den Tagbi. Berlag.

Beb, pornehmer herr ale britter Dann jum Statipielen

Dit u. .. wpieier pofilag. Berliner Dof. Dubneraugen-Operation, fom. bef. fchmergi, Sornhaut u. eing, Ragel werb, bei bill, Berechn, obne febe Gefahr befeitigt. (Allf, Anerf.) 2-Bi.-Karte genigt. Bismardring 81, Laben.

ift per 1. Oftober ein Laben mit Wohnung ju verm. Rachfr. bei Fran Blum, Wwe., 1. Stock Photographifches Atelier, ber Reugeli entiprechend neu eingerichtet, fofort gu vermiethen. Rab. Rheinstraße 48, Blumenlaben. 3016

In feinster Billenlage, Rerobergftrage 16, ift eine Sochparterre-Bohnung von 5 Zimmern, Bab, Schranfzimmer, großem gebecktem Balton und reichl. Rebengelaß fefort mit bedeutendem Miethnachlaß an eine rubige Familie zu bromiethen. Raberes baielbit. F 482

Billewbr. 9, Wittelb. 1 (b. vobuchenann au erfr.), 2-gimmer-B., R., R., Clofet i. Woldt., per fofort ob. 1. 10, au berm. Pr. 380 Mt. 2-Bimmer-B., R., R., per 1. 10, Pr. 840 Mt.

mb

nit mi

Rr.

m.

D, ett-

abl, -03-

eck.

ein

yer,

ter-

Frl.

urn,

rial-lrat

Muf ein prima biefiges Befinthum merben ca. | Luifenftrage 16 mobl. Bimmer gu bermiethen, Rinberl. penl. Beamter fucht 8-3immerwobn, im 1. ober 2. St., Bbb., für etwa 800 Mf. fofort. Offerten unter U. 208 an ben Tagbl. Berlag.

Bohnung, Barterre ob. 1. Stod, 4 Bimmer mit Riche und Bab in beiter Lage ju miethen gefucht.

Offerten Reinftraße 24, Bart.

122071 (afab. gebildeter Beamte) jucht möhlirtes Zimmer in rubigem Saute (bei finderiofen Leufen ober alleinstehnnber Dante). Gefällige Anerbieten unter pe. 200 an den Taabi. Berlag erbeten.

Franlein, iehr. Jahre in grogen Geich. als Berfäuferin ibatig, Kenntn. ber einf., sowie doppelt. Buch-führung und fehr tichtig im Rechnen, sucht Ber-trauenst. Caurion fann gestellt werben. Off. bitte unter W. 1000 an ben Tagbl. Berlag.

Dichtiges Labenmadden, welches ichen in abnlichen Geschäften thatig mar, per 1. Geptember für unfer Butter- und Gier-

3. Sornung & Co., Safnergaffe 8. Befferes Hausmadden fucht Stell. Maimerftr. 14. Sunger im hotel thatig mar, gefucht Connenbergerfirage 16.

Colonialwaarenbrandje. Commis, welcher gut engl. u. frang. fpricht, fucht unt. bescheibenften Unipr. Stellung. Geft. Offert, unt. 6. 200 an ben Lagbl. Bert. erb.

Berloren ein Stertel mit Gineftider Conate (Am-benfen) Seerobenftr, bis Ditte Bellripftr, Abgug, gegen gute Belobn, bei A. Jung. Geerobenftr.

Berloren am Samilag Bormittag vom Kurbaus aus ein schwarzes **Ledertäschäen,** enth. ein Bortemonnale mit etwa 23 WK. Inbalt. Bitte adzug, gegen Belodnung Mozartstraße 4.

Bekloren eine Broiche, Photographie, in ber Rheinftraße. Abaugeben gegen Belohnung Frankenftraße 4, 1 links, Abends nach 6 libr.

Berloren gold. Brofche, 2 Bocelchen barftellenb. Abzugeben gegen gute Belobnung Bilbelminenftrage 12, Bochparterre,

Die in ben Blättern genaunte 16-jabrige Auguste Mager aus Daing, welche 9000 De. unteridlagen bat, ift mit meiner Lochter, Aloysta

Frau Boger Wwe., Sellmundftrafte 16.

Alendere, bitte ich bringend — mir j. Liebe — nichts; leden u. leben laffen. — Aber verstebe m. Handeln, Lieb! — Sabe m. nicht erholt — Unruhe ift Gift f. —! — Gruffe Dich innig. Glaube.

Die Grunde, die mir bier Schw. geboten, find am. perf., aber nur ehrenber Art. Riches liegt mir ferner. Erft feit Montag weiß ich - Rudipr. Borm, 11 ober Rachm. 5.

D, daß ich einmal noch Dich wieberfande. Micht wieberfeben, nein Dich wieberbaben, Und nach ber Stunben Glud bas Blud begraben Lieb. — Donnerstag Morgenzeitung! — 3. hab. trob all. Gegengründen — den ei. Wunsch: Du fennft u. begft ibn felbst feit Jahren. Dast Du feine hoffnung? — Keine, für unfere Zuhnft?

Sonnenberger Kirchweihe! Bitte, Brief abbolen! Bieberfeben!

Glaube.

Wegrundet 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" und "Pietät Birma

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes gager in allen Arten 新olsund Metallfärgen

gu rellen Preifen. 2134 Bieferant bes Bereins für generbeftattung. Lieferant bes Beamtenvereins.

Lamilien-Nadyridyten

Aus answärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geboren. Gin Sohn: Derrn Leuinant Graf von Alindonftroem, Cuedlindurg, Derrn Arolesor B. U. Friedrich, Ereifswald. Herrn Daudimann Prauhe, Leipzig-En. Derrn Divisionspfarrer Zinkernagel, Bosen. Derrn P. Ernst Bunke, Tempelvoj-Kerlin. — Eine Tochter: Derrn Kyl. Oberförster Wilkelm von Kosenstel, Neufrakow, Kr. Schlame. Derrn Leuinant Freiherrn von Dammerstein, Stettin. Herrn Amisrichter Georg Middelsdorf, Bochum. Herrn Amisrichter M. Schwingeler, Krefeld. Herrn Dauptmann Erundsmann, Austerburg. mann, Infterburg.

mann, Justerburg.
Berlobt. Fräul, Eni Krupp mit Herrn Referendat
Friedrich D. Böttinger, Elberfeld. Fräul. Klara
Generosty mit Herrn Oberstadsarzt dr. Abolf
Henerosty mit Herrn Oberstadsarzt dr. Abolf
Henerosty mit Herrn Daule i. W. Fräul. Hanna
Wöbbe mit Herrn Beutnant Karl Harwieg,
Hamburg—Braunichweig. Fräul. Delene Aliviel
mit Herrn Gerichts-Affestor Wilhelm Mansfeld,
Reustadt a. d. Haardt. Fräul. Maria Jüngst
mit Herrn Regierungs- und Baurath Emil
Allmenröder, Bonn—Stettin. Fräul. Gilela
Dörfsel mit Herrn Haubemann Oblar Schiedlich,
Eibenstod—Leipzig. Fräul Emma Lesiung mit
Herrn Karl Freiberen von Hoiningen, gen. Huene,
Oberlahnstein—Koblens, Fräul. Minna Goerlach
mit Herrn Regierungs-Affestor Ernst Bail,
Kimburg (Labn). Fräul. Jema Leidect mit
Hawitsch. Rawitich.

Berehelicht. herr Oberlebrer Bilbeim Reit mit Fraul. Konftange Findt, Krefelb. herr Dr. Ernft Gottichall mit Fraul, Laura Berlit, Charlottenburg. herr Forft-Affessor Georg Weißwange mit Fraul. Eise Korfelt, Zittau.

Danklagung.

Bermanbten, Freunden und Befannten fagen wir hiermit für bie bergliche Teilnahme an bem uns fo fchiper betroffenen Berlufte unb für bie gablreichen Blumenfpenben, fowie herrn Pfarrer Friedrich für Die fcone Brabrebe unfern innigften Dant.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: g. Schlüter u. Kinder. Wiesbaben, ben 24. Muguft 1905,

Codes-Anjeige.

Siermit bie traurige Radricht, bag meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwagerin und Tante,

gran Benriette Riefer,

geb. Bordt,

gestern Abend um 8 11br nach langem, ichwerem, mit Gebuld ertragenem Leiben, wohls porbereitet burch ben mehrmaligen Emplang ber hl. Saframente, im Alter von 36 Jahren fanft bem Berrn entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Belberheber an ben ftabt. Buffer- u. Gaswerten.

Wiesbaden, ben 28. August 1905. Guftav-Abelifir. 8.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 25. d. M., Nachm. um 4 Uhr, bom Leichenhaufe aus fintt; bas Seclenamt am Samftag, ben 26. d. M., Bormittags um 7 . Uhr, in ber Maria-hilffirche.

Codes- Tageige.

Gott bem Allmiddigen bat es gefallen, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwiegermutter und Grosmutter,

Fran Catharina Minor, geb. Abt,

mobivorbereitet und geftarft burch bie bl. Sterbefaframente, nach langem, ichmerem Beiben im 69. Jahre in bie Emigfeit abgurufen.

Wilhelm Minor, Regier-Botenmeifter a. D. Paula Grbach, geb Minor. Hermann Grbach, Stonigl. Steuer-Sefretär.

Wieshaben, ben 28. Auguft 1906. Die Beerbigung findet Samftag Rachmittag 3 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Belebhofs aus ftatt.

Danklagung.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten fagen wir biermit fur bie herzliche Teilnahme an dem uns fo febmer betroffenen Berlufte und fur bie gabireiden Blumenfpenben, insbefonbere Beren Pfarrer Gberling fur feine troftreichen Borte unfern innigen Dant.

Wieshaden, ben 23. August 1905.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Wilhelm Jang, Maurermeifter.



Grösstes Lager.

Stoffe, Kleider, Röcke, Blousen. Trauerhüte, Schleier.

Maassanfertigung rasch.

2-4 Webergasse 2-Telefon 302.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Bulgarische 6g Staats Eisenb.-Hypothekar-Gold Anl. von 1889. 2) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868. 3) Frankfurt a. M. 3g Stadt-Anl. 4) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878. 5) Hessen-Nassauische 3g Renten-briefe.
- 6) Homburg v. d. H. Stadt-Schuld-
- nomburg v. d. H. Stadt-Schuld-verschreibungen v. 1902 IV. Ausg. Kaiser Perdinands Nordbahn, 4g Silber-Prioritäts-Anl. v. 1887. Lätticher 2g 100 Fr.-Lose v. 1905. Oesterreichische Allgem Boden-Kredit Anstalt, 3g Prämien-Schuldverschr. L. Emission 1880. Oesterreich Lieuwinsche (Franz.)
- Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn, 32 Prioritäts-Ohligationen (altes Netz). Ottomanische 42 Anleihe der
- Bagdadbahn.

 12) Ottomanische steuerfrele priv.
 4% Staats-Anleihe von 1890.

 13) Rumänische 4% amortisierbare
 Rente von 1896.

- Rente von 1895.
 Rumänische 4% amortisierbare
 Rente von 1898.
 Russische 4% Gold Anleihe
 V. Emission von 1893.
 Schaerbeeker 2% 100 Pr.-L. v. 1897.
 Union, A.-G. für Bergbau-, Eisenund Stahlindustrie in Dortmund,
 Partial-Obligationen.
 Weilburger 34% Stadt-Schuldverschreibungen von 1889.

I) Bulgarische 6º/o Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Gold-

Anleihe von 1889. (Tsarlbrod - Sofia - Vakarel

(Tsarlbrod - Sofla - Vakarel und Bourgas - Vakarel und Bourgas - Vakarel und Bourgas - Vamboll.)

Verlosang am 19.Juli/1. August 1905.
Zahlbar am I. Oktober 1905.
501-510 2811-820 2221-230 281
-270 4001-010 301-310 5711-720
6151-160 7191-200 281-290 391
-400 501-510 8161-170 381-340
601-510 10521-530 11411-420
781-740 12401-410 13191-200
621-630 14001-010 881-890 891900 15361-370 821-830 16621-630
721-730 17871-880 19471-480
21071-030 771-780 23841-850
24681-690 25261-270 801-810
26991-27000 971-980 28491-500
28791-800 961-970 30091-100
411-420 771-780 32471-480 961-90
33481-490 521-530 34361970 36451-460 471-480 681-690
38001-010 111-120 39561-570
721-730 41411-420 42141-150
44811-820 45471-480 46471-480
40041-050 671-680 50461-460
51911-930 52061-070 261-270
53161-170 511-520 54331-340
56021-030 57001-010 061-060 59361-370 431-440.

2) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

3) Frankfurt a. M. 31/20/0 Stadt-Anleihen. ng am 11. August 1905. Anleihe Lit. Q. von 1881.

(23. Verlosung.)

Zahlbar am 31. Dezember 1905.

4. 2000 & 2 165 194 200 207 248

293 335 389 469 506 529 591 596.

4. 1000 & 612 648 687 734 750

758 842 875 908 912 946 959 1038 046 180 154 227 228 283 262 289 826 866 414 504 527 542 545 829 881 892 971

994 2015 964 902. \$ 500 \(\text{M} \) 2169 183 190 253 265

897 418 422 423 446 492 512. \$ 200 \(\text{M} \) 2604 516 697 759 767 774. Anleihe Lit. S. von 1886.

Anleihe Lit. S. von 1000. (16. Verlosung.)

Zahlbar am L. Dezember 1905.

\$2000.2 80 117 330 417 473 509

525 598 603 672 683 792 808 820 858

688 995 1012 030 068 094 225 357 399.

\$1000.2 1472 673 638 691 729

747 775 893 895 961 2016 126 197 216

290 277 489 538 680 698 776 846 888 220 577 489 538 550 698 776 846 888 994 3036 047 078 081 149 231 278 293 358 361 389 421 522 594 708 820. \$500 48 3965 4003 061 086 102 125 141 166 331 361 897 475 526 658

A 200 .# 5089 120 165 193 200 226 316 331 407 466 467 495 503 505 521 537 545 568 643 729 761 765.

 Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878. Serienziehung am 14. August 1905,
 Prämienziehung am 15. Septbr. 1905.

Serie 408 501 510 692 897 989 1251 1472 1572 1827 2132 2425 2532 2580 2708 2849 2861 2928 2973 3241 3395 3645 3696 4133 2373 3211 3393 3013 3393 4133 4209 4679 5211 5676 5750 5936 5993 6166 6705 6815 7901 7140 7181 7250 7395 7452 7757 7774 7831 7846 7905 8768 8966 9097 9476 9787 9920 9940 10071 10537 10758.

5) Hessen-Nassauische 3¹/₂⁰/₀ Rentenbriefe. Verlosung am 5. August 1905. Zahlbar am 2. Januar 1906. Lit. H. 9 a 300 .K.

Homburg v. d. H. Stadt-Schuldverschr.v.1902 IV. Ausg.

Verlosung am 14 August 1905.
Zahibar am 31. Dezember 1905.
Lit. A. à 1000 .#. 46 129 138 170
229 235 304 307 431 456 562 591 612
850 943 1025 059 135.
Lit. B. à 500 .#. 18 82 130 147
288 375 385 397 543 620 639 640 754
823 862 902 931 987.
Lit. C. à 200 .#. 70 149 226 331
884 411 433 439 561 594 726 801 802
966 984.

7) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4º/o Silber-Prioritäts-Anlehen von 1887.

 Verlosung am 1. August 1905.
 Zahlbar am 1. November 1905. Garantierte Anl.v. 24,440,000Fl.

Serie 35 218 282 309 336 337 352 357 440 473 802 606 727 747 785 818 829 845 979 1028 1112 1119 1194 1217. Nicht gar. Anl. v. 18,820,000 Fl. Serie 83 121 131 180 226 316 320 484 488 511 601 636 641 754 766 783

8) Lütticher 2º/o 100 Fr.-Lose von 1905.

Verlosung am 15. Juli 1905. Zahibar am 1. Juni 1906.

Serien: 142 1969 9372 11440 11567 Primien:

18960. Primien:

Serie 142 Nr. 6 8 (250) 9 (150)
23 (150,000), 1969 5 (150) 9 17 25
(1500), 9372 10 (250) 16 23 (500),
11440 7 14 19 25 (150), 11567 1
11 (250) 18 (150) 22 (500), 18960 5
(150) 8 9 (150) 10 (250) 11 (150) 16.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

9) Oesterreichische Allgem. Bod.-Kred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880. 119. Verlosung am 16. August 1905. Zahlbar am 1. Dezember 1905. (Prämien mit Abzug.) Amertisationsziehung:

Amortisationsziehung:
Serie 91 294 845 934 1143
1236 1587 2563 2601 2888 2962
3013 3344 3427 3559 3626 3655
3937 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Primienziehung:
Serie 2033 Nr. 11 (2000), 2548
55 (90,000), 2610 36 (4000), 3344
85 (2000 Kr.).

10) Oesterreich. - Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn,

(Franz.) Staats-Eisenbahn,
3º/_o Prior.-Obl. (altes Netz).
Verlosung am 4. August 1905
Zahlbar am 1. September 1905.
5601-700 35901-36000 44701800 52401-500 55901-948 65301
-400 151401-500 157701-800
901-158000 165101-200 181801900 185501-600 216901-217000
277801-900 280801-200 311301
-400 313801-900 321401-600
323401-408 413001-100 427801
-803 450601-700 455001-100
458201-300 467201-300 502701
-800 511801-900 525101-200
553501-520 533-595 570301-894
582801-900 621801-900 624801
-604 632901-633000 646401-500
699401-500 702201-300 732101
-200 735301-367 768801-900
792901-947 799101-200 807201
-300 814201-300 818201-300
860401-500 864801-400 874401
-449 940301-400 941701-800
955801-849 959201-300 1001501
-600 1019401-500 1047701-800
1118001-100.

II) Ottomanische 4º/o Anleihe der Bagdad-Bahn.

QGF Baggad - Dann, 1. Serie. 2. Verlosung am I Juli 1905. 1. 408. 4 7898 8064 463 16234 20431 681 21899 642 702 854 23801 29494 29056 33568 34532 35460 26482 528 37088 753 823 39282 48663 747 756 779 838 50692 351 284 416 424 52640 861 55380 595 27150 466 58972 60415 496 61863 584 416 424 5384 561 561 571 50 466 58972 60415 496 61863 65 65 66 6841 71318 982 72002 343 632 785 997 73097 75633 678 76120 261 867 405 568 637 651 681 957 77503 523

a 2040 M 82146-150 88968-970 93826-830 94266-270 98421-425.

(2) Ottomanische steuerfreie priv. 4º/o Staats-Anl. v. 1890. 0. Verlosung am 1/14. August 1905. Zahlbar am 14. September 1905. 10201—250 17001—050 10901—

 $\begin{array}{c} -700\ 901 - 950\ 84551 - 600\ 88301 - \\ 550\ 89401 - 450\ 94301 - 350\ 551 - 600 \\ 111551 - 600\ 113851 - 900\ 116251 \\ -300\ 120101 - 150\ 122201 - 250 \\ 126851 - 900\ 127151 - 200\ 901 - 950 \\ 141451 - 500\ 144051 - 100\ 146551 \\ -600\ 159051 - 100\ 160001 - 050 \\ 168301 - 350\ 172601 - 650\ 173651 \\ -700\ 175851 - 900\ 177351 - 400 \\ 179751 - 800\ 183201 - 250\ 186701 - \\ 750\ 192501 - 550\ 192551 - 300 \end{array}$

13) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1896. (Anleihe von 90 Millionen Fr.)

972 61045 074 212 291 385 382 382 824 62456 536 63011 109 156 238 477 748 832 866 64085 516.

à 5000 Fr. 64881 65115 136 185 216 280 889 66156 234 699 792 67284 716 792 927 68023 070 100 167 259 842 876 881 69087 095 179 243.

14) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1898. (Anleihe von 180 Millionen Fr.) Verlosung am 1. August 1905. Zahlbar am 1. November 1905.

494 713 50171 51642 713 966 994

494 713 50171 51642 713 966 994 52167 888 53033 151 167.

2 2500 Fr. 61 268 1405 988 2100 511 961 3115 744 4542 624 683 763 791 829 888 5169 346 574 696 736 6119 930 7729 8619 823 9132 259 417 528 552 864 10117 158 511 675 680 12391 791 817 13623 746 14919 15777 1628 287 558 17646 654 804 18646 659 756 970 20169 840 21391.

2 5000 Fr. 178 308 476 2162 491 720 3574 715 4061 405 448 517 593 774 988 5020 809.

15) Russische 4% Gold-Anleihe
V. Emission von 1893.
Verlosung am 19 Juli/1. August 1905.
Zahlbar am 19, Oktbr./1. Novbr. 1905.
å 125 Rubel Gold. 17401—425
18026—030 651—675 37101—125
50378—400 91751—775 99926—950
103926—950 114701—725 122826
—850 135251—275.
å 625 Rubel Gold. 146451—475
152901—825 153926—950 187276—

152801—825 153926—950 187276— 800 259926—950. à 3125 Rubel Gold. 277251—275 319076—100 349051—075.

(6) Schaerbeeker

20/0 100 Fr.-Lose von 1897. 24. Verlosung am 1. August 1905. Zahlbar am 1. Oktober 1905. Serien: 2884 3938 4071 4898 6413 6708 7540 7754. Prämien:

Prämfen:
Serie 3938 Nr. 15 16, 4071 8
14 (500) 24, 6413 18 22, 6708 2 6
12 (500) 19, 7754 8 (5000) 15.
Die Nummern, welchen kein Betrag
in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr.,
alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

17) Union, A.-G. für Bergbau-, Eisen- und Stahlindustrie

in Dortmund, Partial - Obl.
Verlosung am 1. August 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
5% Partial-Obligationen v. 1880.

Ia

fü

佐公司

50

(8) Weilburger 31/20/0 Stadt-Schuldverschr. von 1889.

Verlosing im August 1905. Zahlbar am I. Januar 1906. Lit. A. à 1000 & 20 148. Lit. B. à 500 & 22 77 86 88 94.